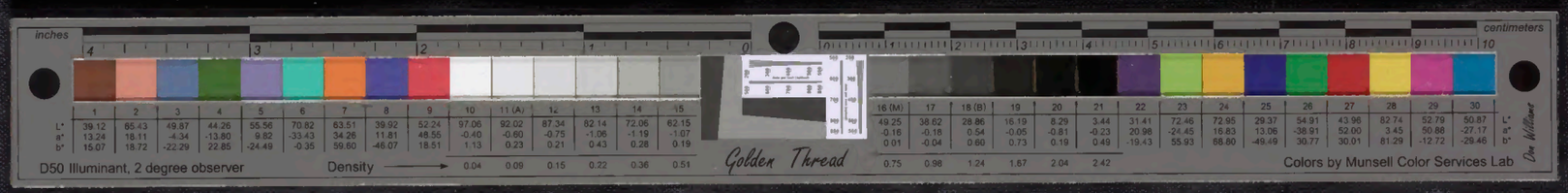
GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart


inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab

4

24. 2. 19.

24. F. 19. Inc

179

1)

THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

R62

Vegetius

Ink. 24 F 19.

cpl Sp
110 ff. 1 fst + 1 st bl

Dem wolgebornen herren herren Johansen Grauen von Lupffen landgrauen zu Stielingen vnd herren zu Newen Embeut ich ludwig Hohenwanng von Tal Elchingen gehorsam mit diensten.

Je wol ewer grosmechtigkait in Reitery·kriegslouffen·vnd andern sachen allen bewertlich geubt ist·ye doch alt erber · vnd nuczlich herkomen vnser eltern ze merckē waiß ich doch allweg allergeuelligost · So ich aber die biecher des durchleichtigen Grauen Flauii Vegecii in latein kurcz begriffen verlesen hab· nun die selbē ze teutschen vnd doch als meinē gnedigen herren ze schicken vermain ich wolgeuellig vnd nuczpar sein·Wān in angelangtem oder selbangebebtem krieg kunst der Reitery vast gut sein zweiuelt nieman· Durch welhe die freihait behalten wirt·das veld gebuwen·das land beschirmet·vnd das reich gesterckt· Welhe vor zeiten all ander vnderwegengelassen die lacedemonier vñ darnach die Roemer in eren gehebt haben·wān alle andre ding in der sind begriffē·oder durch die andre ding zu eruolgend hoffnung ist · Das ist die die den kriegenden nuczlich ist.durch die si das leben behaltend·vnd sig eruolgend· Was mag aber schedlichers gesein wān solichs nit wissen dar durch das land bekumert·verderbt·vnd zu dem letsten das das groß ist zerstort wirt· So aber die allain solichē nucz leut vñ land sachet·ist si billich fur all zu beschirmūg vñ hail des lands als ain besundre zuflucht ze bruchend

Wān aber vil sachen mit latinischen wortē in dī
sen vier biechern begriffen sind·vñ der selbē teutsch
auch wirckung nun ze bruchen nimmen in gewon-
hait ist·als legio·centurio·triarius·vnd andre·Doch
nit dester minder ze mercken alte·lobliche·vnd lang
herkomende bruchung vnd gewonhait vnser eltern
hab ich die wa si hin vnd dar in latein beriert wer-
dent das dem puren layen ist vnuerstentlich·Aber
dem trewlich hie bey ze helffend will ich zu dē letstē
diser biecher solicher lateinischer werter bedeitnuß
in dē teutsch kurczlich vß den altschreibenden lere-
poeten·vnd historien schreibern erklaren·Vnd nach
ordnung des·a b c·das si dester beßer ze vindend spē
beschreiben·Warumb aber ich solichs an den enden
da soliche wort begriffen sind nit getan hab·ist mein
mainung· das soliche wort offt vnd zu dem merern
mal an vil enden hin vnd her begegnend·vnd also
mit vil vmbred vnd offt zu beschreibend weren ge
wesen· Aber durch disen sin wie offt das beschicht·
so sind die selben wort in dē a b c kurcz ze vindend·
Ob auch geschrifften das ist der hailigen vnd auch
haidnischen zu gloubend ist·vindt man den namen
des ritters auch dem reiter oder soldner zu geaignet
sein·doch mit vnderschid des selben·als bezeugt der
mantuanisch poet das ist virgilius buccolicorū prīa·
da er also spricht·Impius hec tam culta noualia mi
les habebit Darumb wa ir vindent in disen biecher
Ritter oder ritterschafft solt ir verstan reitery vnd
reiter·die allweg der Ritterschafft in dienstē als irē
herrē bewonend·vnd leib vnd hab mit in wagend·

Des durchleichtigen wolgebornen Grauen Flauii Vegecii Renati kurcze red von der Ritterschafft zu dē großmechtigosten kaiser Theodosio seiner biecher vierer · Vnd zu dem ersten in gemain vnd darnach was in ainem yeglichen besunder begriffen ist·

Das erst buch weißt oder lert erwelung der iungen vß welhen enden od welhe Ritter zu beweren syen· oder mit welher v̄bung der wouffen zu vnd weisen

Das ander buch haltet inn gewonhait der alten Ritterschaft· oder wie man anschicken sol ain fußzeug·

Das dritt alle wouffen die zu dē veldstreit nicz sind

Das vierd buch erzelt allerlai gerist·bolwerck· vnd gebew·dar durch die stet gewonnen oder vorgehaltē mugent werden· Auch ordnūg so vff dem waßer ze streitend ist da bei begriffen · Aber in ainē yeglichē krieg ist nit als gar gewon sig zu erlangē die mengin vnd vngelert sterckin·als kunst vnd v̄bung·

Wann aber mangerlai gerist·bolwerck·vnd gebew· in dē vierden buch begriffen ist· Vnd kain sach gācz klarlich durch bedeutnuß der wort als durch zaigen ains monsters begriffen beschriben vnd bedewt mag werden·darumb hab ich das funft buch geseczet mit figuren dar zu gehoerend vnd solichs vßweisend·

Die Capitel des ersten buchs

Das die Roemer alle volker vß ainiger v̄bung der wouffen v̄berwunden habend. Das·erst·Capitel·

Vß welchen landen die newen ritter zu erwelen spend. Das ander Capitel des ersten buchs.
Ob vff dē land oß in den stetten nuczer ritter spen. iiii
welches alters die newē ritter zu beweren spend. iiii
welher kurczin oder lengin die iungen zu beweren spend. Das. v. capitel des ersten buchs.
Das man vß dem angesicht vnd schickung des leibs in dem erwelen erkēne welche beßer gesein mugē. vi.
Welches handwercks die newen ritter zu erwelend oder zu verwerffend spen. Das. vii. capitel.
Wān die Ritter zu bezaichnend spen. Das. viii. ca.
Das zu dem ritterlichen gang. louff. vnd sprung die newen ritter ze vbend spen. Das. ix. capitel.
Das zu der gewonhait des schwimmens die newen ritter ze vbend spen. Das. x. Capitel des erstē buchs
Wie die eltern zu dem geflochten schilt vñ zu dem pfal die newen ritter geubet habend. Das. xi. capi.
Das die newen ritter nit ze howen aber zu stechen zu vnderweisend sind. Das. xii. capitel des ersten
Das in der vbung der wouffen die newen Ritter zu vnderweisend sind. Das. xiii. capitel des ersten
Das die newē ritter zu werffen die schußlanczen zu vbendspen. Das. xiiii. capitel des ersten buchs.
Das die newen Ritter fleissigklich in geschossen zu vnderweisend spen. Das. xvi. capitel des ersten
Von der vbung der pleßkugel. Das. xvii. capitel.
Wie ze steigē vff roß die newē ritt ze vbē spē. xviii
Das die newen ritter groß burdin ze tragen ze vbē spend. Das. xix. capitel des ersten buchs.
was wouffen oder harnasch die eltern gebrucht haben. Das. xx. capitel des ersten buchs.

Von bewarung der wagenbirg. Das.xxi.capitel.
An welchen stetē die wagēbirg ze machent spen.xxii
Mit was gestalt oder form die wagenbirg zu bewa
ren spend. Das.xxiii.capitel des ersten buchs.
wie man die wagenbirg bewaren sol. Das.xxiiii
Wie man die wagenburg so der vigend nahend ist
bewaren sol. Das.xxv.capitel des ersten buchs.
Wie die newen ritter ze öben spend dz si an dē spicz
die ordnung vnd vndermittel behalten. Das.xxvi
Wie weit die ritter gan vñ widerkeren sollen oder
wie offt in dem monat geubet werden so si spaczierē
gefurt werdent. Das.xxvii.capitel des ersten buchs
Von ermanung der ritterschafft auch der roemischē
macht. Das.xxviii.capitel des ersten buchs.

Die Capitel des andern buchs.

In wie vil geschlecht die ritterschafft getailt werd
Das erst capitel des andren buchs.
Was vnder legion vñ auxilia die man nempt zusecz
vnderschids sy. Das and capitel des andern buchs
was sach die legiones hab abgetan. Das dritt ca.
wie vil legiones die alten zu dem streit gefurt habē.
Das vierd capitel des andern buchs.
wie ain legion gemachet werd. Das.v.capitel
wie vil cohortes syen in ainer legion. Das.vi.capi.
Die namen vnd wirdikait oder grad der fursten der
legion. Das.vii.capitel des andern buchs.
Der namen die die alten ordnung gefurt haben.viii.
Von dem ampt des vogts der legion. Das.ix.capi.
Von dem ampt des vogts der wagenbirg. Das.x.

Von dem ampt des vogts der werckleut. Das·xi·
Von dem ampt des richters der ritter. Das·xii·
Von den fanen vnd paner der fußknecht. Das·xiii
Von den scharen das ist turmis der legionischen rei
ter. Das·xiiii·capitel des andren buchs.
wie man den spicz das ist acies der legion anschickēr
sol. Das·xv·capitel des andren buchs.
Wie die Triarii oder Centuriones gewapnet sollen
werden. Das·xvi·capitel des andren buchs.
So der streit beschehen ist das die mit dem schwerē
harnasch · das ist grauis armatura standen an ainer
mur stat. Das·xvii·capitel des andren buchs.
Das die namen der ritter vnd was grad hinden an
iren schilten ze schreibend spen. Das·xviii·capitel.
Das on die sterckin des leibs die kunst der rechnung
zu erwelen sy. Das·xix·capitel des andren buchs
Das die ritter halben tail des solds sollen besunder
legen zu dem paner zu behalten. Das·xx·capitel.
Das in der legion solich furdrung beschehen sol. das
die so gefurdert werdent in allen cohorten gestandē
oder gewesen spen. Das·xxi·capitel des and ern·
was vnderschids vnder den herhorn·horn·vnd pusa
nen sy. Das·xxii·capitel des andren buchs.
Von der vbung der ritter. Das·xxiii·capitel.
Exempel der vermanung vnd Ritterlicher vbung
von andren kinsten gezogen. Das·xxiiii·capitel.
Erzelung des schmeids vnd gerists der legion. xxv

Die Capitel des dritten buchs.

Wie der zeug sein sol. Das erst capitel des dritten

Wie gesunthait des zeugs ersucht sol werden·Das·ii
Mit was sorg futer vnd korn zu fursehend vnd zu
behalten sy· Das dritt capitel des dritten buchs·
wie man furkomen sol das die Ritter nit offlouff
machent· Das vierd capitel des dritten buchs·
Wie vil geschlecht der ritterlichē bezaichnūg sye·v
was fleiß man haben sol so die vigend nahend send
vnd der zeug offbrechen will· Das·vi·capitel·
Wie mā vber die waßer die groß sind komē sol·vii
Wie man wagenbirg ordnen sol· Das·viii·capitel·
Was vñ wie vil ze mercken syen das man verstand
ob mit vberuallen·hinderlist· oder offenlich ze tref=
fen sy· Das·ix·capitel des dritten buchs·
was ze tund sy ob ainer ain zeug oder ritter hat der
streitens abgewon ist· Das·x·capitel des dritten
was den selben tag ze tund sy so ain offner streit zu
volbringend ist· Das·xi·capitel des dritten buchs·
Das zu erfarend sy was die ritter die streiten sollent
bedunck· Das·xii·capitel des dritten buchs·
wie man ain fugsame stat zu dem streit vßerwel·xiii
wie man den spicz der acies haißt ordnen sol dz er sy
vnuberwindber· Das·xiiii·capitel des dritten
Rechnung der maß wie die weit an dem spicz zwi=
schen allen in die lengin oder in allen ordnungen die
weitin gebrucht sol werden· Das·xv·capitel·
Von den reiter ze ordnen· Das·xvi·capitel·
Vō den zusecz ē die nach dē spicz gestelt werdēt· xvii
An welher stat der erst zeug fierer der da haißt dux
an welher der ander·an welher d dritt stan sol·xviii
Mit was mittel der sterckin oder listen der vigend
an dem spicz man widerstan mug· Das·xix·capitel·

In wie vil weg ain offner streit volbracht werd.
Vnd wie der krencker an der zal vnd an krefften
mug obligen. Das.xx.capitel des dritten buchs.
Das weg den vigenden abzegan oder zu fliehend ze
gebend sy.das die so sie fliehend dester leichter nider
ligend. Das.xxi.capitel des dritten buchs
Wie von den vigenden abzeziehend sy ob man nit
in rat vindet mit in ze treffen. Das.xxii.capitel
Von den kemeltieren vñ kirißern. Das.xxiii.capitel
Wie man den streit wegen die man haißt falcatos
vnd den helffanten an dē spicz widerstan mug.xxiiii
Was beschehen sol ob ain tail oder der gancz zeug
flube. Das.xxv.capitel des dritten buchs.
Gemain Regel oder ler der krieg. Das.xxvi.capi.

Die Capitel des vierden buchs

Das die stett von natur oder durch arbait sollen be
wart sein. Das erst capitel des vierden buchs.
Bas man nit gleich muren aber eingebogē vñ egget
machen sol. Das ander capitel des vierden buchs
Wie man die muren mit erd in zein geuasset bewa
ren sol. Das dritt capitel des vierden buchs
Von schußgattern vnd porten das in das feur nit
geschaden mug. Das vierd capitel des vierden
Von graben ze machen. Das.v.capitel des vier
Bas die leut vō geschoß der vigend off der mur nit
beschediget werdent. Das.vi.capitel des vierdē
In was maß zu beschend sy das die belegten kainē

hunger leidend Das·vii·capitel des vierden buchs
Was sachen zu beraiten sygend zu beschirmung den
muren· Das achtet Capitel des vierden buchs·
Was ze tund sy so adern gebristet Das·ix·capitel
Was ze tund sy das die so belegt sind an wasser nit
mangel habend· Das·x·Capitel des vierden buchs·
Ob man nit salcz hat· Das·xi·Capitel endet sich
Was ze tun sy so man mit dem ersten anlouff an die
mur kompt· Das·xii·capitel des vierden buchs·
Erzelung der geristt mit den die muren werdent ge-
wonnen· Das·xiii·capitel des vierden buchs·
Von den wouffen wider·sichel·vnd schneggen·xiiii
Von den geristen die man nempt vinea· pluteus·vñ
bastei oder teber· Das·xv·capitel des vierdē buchs
Von den grabwercken die mā nempt musculos· xvi
Von den schiebturn· Das·xvii·capitel endet sich·
wie man ain schiebturn anzinden mag· Das·xviii·
wie man die muren erheben mag· Das·xix·capitel
wie man in die erdē graben sol dz das gerist nieman
geschaden mug· Das·xx·capitel des vierdē buchs
Von den steiglaitern·sambuca·exostra·vñ telone·xxi
Von armbrosten·scorpionen·waldeseln·handbogen·
werffzeug·vnd schlingen·durch welhe bolwerck die
mur beschirmet wirt· Das·xxii capitel endet sich·
Das gegen den widern die man nempt arietes sind
gut pfulgen· strick·wolff·die man lupos nempt·vnd
schwer seul· Das·xxiii capitel des vierden buchs
Vō den grabzeugē dar durch die mur wirt nidgelegt
oder die stat durchgeprochen· Das·xxiiii·capitel·
was die stettleit tun sellen ob die vigend in die stat
brechent· Das·xxv·capitel des vierden buchs·

Was fleiß ze tund sy das die vigend nit heimlich vf
die mur komend. Das sechsundzwainczigest ca.
Wann man den in den stetē mit listen zu mig. xxvii
was die beleger tun seilen das sie von denen in der
stat mit listen nit niderligē. Achtundzwainczig
Mit was bolwercken die stat gewonnen werd. xxix.
wie man meß zu sturmlaitern vñ geristen ersuchen
sol. Die endet sich Das Dreissigest Capitel.
Ordnung des wasserstreits. Ainsunddreissigest.
Namē der richter so vorgewesē sind den schiffē. xxxii
wa her die schiff die liburne haissend den namen ha
bend. Das Dreiunddreissigest Capitel endet sich
Mit was fleiß die schiff ze machen sygend. xxxiiii.
Mit was offmercken die materi dar zu geberend ze
howen sey. Das Funfunddreissigest Capitel.
In welchem monat die tom ze howen sygend. xxxvi.
Vō der maß der schiff die da haissend liburne. xxxvii
Namen der wind vnd ir zal. Achtunddreissig.
In welchen monaten am sichersten ze faren sey. xxxix
Wie die zaichē des vngewitters ze merckē seyen. xl.
Von den vrkinden des weters vñ vngewitters. xli.
Von dem ab vnd zulouff des meres. Das. xlii. ca
Von bekantnuß der stett vnd der rudrer. Das. xliii
Von den pfeilen vnd bolwercken der schiff. xliiii.
Wie in dem schifstreit listig vberuallen beschechen
mag. Das Funfundfierczigest Capitel endet sich.
Was beschech so mā mit offenparem streit ein schif
streit volbringet. Das Sechsundfierczigest capitel

Des durchleichtigen wolgebornen
Grafen flauii vegecii renati kurcze
vsweisung von der Ritterschaft.

Or alten zeiten ist gewesen die gewonheit fleiß der nuczlichen kinsten zu befelchen geschrifften·vñ in biecher gebroucht antworten den fursten·Wann nimmer wirt etwas recht angefangen es sy dān das nach got auch vergunst der furst· Es zimpt auch niemā als wol ze wissen nuczliche oder mer ding dann dem fursten· des ler allen vndertaun mag nuczlich sein·Das aber solichs der keiser den mā nempt Octauianū Augustū vnd darnach ander fursichtig fursten gern gehebt haben wirt beweist mit vil vñ offtbeschnen vrkindē· Also durch bewerūg der regierenden ist erwachsen die kunst der wolberedten·so nit beschuldiget ist die getorstigkeit oder furnemē der selbigen· Herumb vō solicher nachuolgung wegen bin ich bewegt wordē so ich erkenn ewer gietikeit mer nachzegeben der geschrifft dān ander·wie wol ich mich den altbeschreibenden minder bekenn· Ye doch in disem werck ist nit not der wort ordenlicheit noch hoehin des sinns aber fleissige arbeit war vnd getrew · das die ding die durch mangerlai histori beschreiber oder der die vnderweysung der wouffen lerent erstrewet verwickelt vnd verporgen sind· vmb aines gemainen romischen nucz willē in das mittel gebrocht das ist geoffenbaret werden · Darumb von erwelung auch v̊bung der newen ritter durch ettlich ordnung vnd titel will ich mich fleissen die altē gewonhait erzaigen·Nit dz soliche ding dir vnv̊berwintberer keiser syen vnbekant·aber das die ding so du von dir selbs vnd aines gemainen nucz willen ordnest· vor zeiten die stiffter des Reichs gehalten habē erkennest·Vnd

das du in disem klainen biechlin alles das da ist vō
großen od allwegnoturfftigē sachē begerest vindest

Das erst Capitel

Das die Roemer alle volker vß ainiger
v̊bung der wouffen haben v̊berwunden.

Vrch kein andre sach haben wir gesechen
das romisch volk den kraiß der welt v̊ber
winden dān durch die v̊bung der wouffen.
erlernung der wagenbirg. vn̄ gebruchūg der reitery.
wān wid die mengin d teutschē was het mugē helfē
die wenigin der roemischen. vnd wider der teutschē
geredin was hett mugen helffen die kirczin. wann
die hispanier nit allain in zal auch in krefften des
leibs mechtiger sein gewesē den vnsern ist offenbar
den von affrica in listen vnd reichtumb syen wir al
weg vngeleich gewesen. Das wir aber durch kunst
vnd weißhait der kriechen in allweg syen v̊berwun
den hat niemā zwiuel. Aber wider die ding alle hat
geholffen den fleißigen ritter ze vßerwelen (das ich
also sag) der wer zu erlernen. mit teglicher v̊bung
ze vestnen alle die ding die an dem spicz mugen be-
schehen. alle ding in betrachtung der geschicklichait
erkennen. vnd die tregen strouffen. wann die kunst
des streiten sachet getorstikait des selbē. wān niemā
besorgt sich in dem das er hoffet wol ze kinden. wān
ye in streiten der krieg die geubet wenigin zu sig be-
hender ist dān die grob vnd vngelert meng'n. die in-
all weg zu erschlagen werden ist dar gelegt.

Das ander Capitel.

Vß welchen landen oder enden
die newē ritter zu erwelen syend

Ann aber die ordnung solichs aischet vß
w was landen oder geschlechten die ritter
syen zu erwelen dz das am ersten gehan-
delt werd. So ist offenbar an allen enden ful vnd
streng geborē werden. aber doch ain volk übertrift
das ander in kriegē. Vñ das ort des himels zu sterkin
nit allain des libs auch des gemiets vast mechtig ist
In welhem ich die end die von den gelertesten be-
wert sind nit vßlasse. Alle geschlecht die da nauch
send der sunnē vō übriger hicz ingedorret send wy-
ser. aber von minderm plut als man sagt. Vnd dar
umb vestikait vnd keckin nahend wider die vigend
ze streiten haben sie nit. wān die furchtent wunden
die sich wenig pluts haben bekennend. Derwider
die voelk gegen mitternacht verr von der hicz der
sunnen nit als weiß. aber mit merem plut übertref
fend. send ze kriegn aller schnellest. Derumb die rit-
ter von den getemperierten orten send zu erwelend
den die mengin des pluts zu wunden gnugsam sy
auch verachtung des tods. vñ den weißhait bywon.
die da messikeit in wagenbirgen behalt vnd nit ain
wenig in kriegen nuczlich ist mit reten.

Ob vff dē land oß in den steten beßer ritter syen. iiii.

B aber vff dem land oder in den steten
v besser ritter syen frougē wir. Von welchē
ich vermain nimmer gezweiuelt werdē
tougēlicher sein zu den wouffen das volk der puren
die an dem weter vnd in arbait erzogen werdent.
der sunnen gewon. den schatten verachtend. badens
vnwissend. wollusts vnbekant. ains ainfeltigen ge-
mietes. wenig speiß beniegig. berter gelider zu aller

arbait vnd hertigkait · den harnasch ze leiden · grabē
ze machen · schwer ze tragen in gewonhait ist · Doch
vnderweilen aischet not solichs auch stetleut zu har
nasch bezwingen · Vnd wān sie sich dem namen der
ritterschaff begeben habend · zu dem ersten arbaiten
louffen · schwer tragē · sunnen vnd stoub leiden sollē
sie erlernen · wenig essen vnd trincken vnd das gepu
risch · Zu zeiten an dem wetez zu zeiten in den gezeltē
sollent sie wonen · vnd nach dem allem sollen sie vn
derweißt werden zu gebruchung der wouffen · Vnd
ob solichs beschech das der kiteg lang weren wurd ·
so sind sie an dem maisten off dem land zu haltend ·
vnd verr von der stett raiczung die weibisch send
abzeweisen · vmb solichs das sie an leib vnd gemiet
geuestnet werd · Derumb kompt nit zu verweisen dz
nauch dem vnd die stat (das ist Rom) gebuwen ist
die roemer vß der stat allweg gezogen send · wān sy
dān ze mal kainen vollust gebruchtē · aber die iungē
den schwaiß von dē louff vñ vbung in dē gesamelt
haben sie mit schwimmen in der tifer abgeweschen ·
wān ains was der krieger vnd der ackerpur · dann
das er allain verwandelt die gestalt der wouffen ·
das so lang gewesen ist vncz das Quintio Cincinato
da er die ecker eret die roemisch dictatur versprochē
ward · wān ab dem land habē sie bekennt die maistē
sterckin des zeugs · Nit waiß ich wie dē dz v den tod
minder furcht · der minder wollusts in dē leben be
kennet hat ·

Welches alters die newē ritter
zu beweren syen · Das vierd ca ·

Vn welches alters die Ritter zu beweren zimm wollen wir ersuchen. Ye doch ob alte gewonhait zu behaltē ist. Erstanfahende iugend zu besamnung bezwingen zweiuelt nieman. wān nit allain behender aber volkomenlicher werdent vnderweiſt sachē die man lernet vō kindē off Darnach ritterliche froelichait ist am ersten zu besuchen ee das der leib von alter treg werd. wān das ist behendikait so begriffen ist. vbūg die streng machet den krieger. Die iungen sind zu erwelen als dann sagt Salustius die krieg leiden mugen. vnd in wagēbirgen vbung der ritterschafft erlernent. wān es ist besser das der iung geubt beschuldige dz das alter ze streiten noch nit hie sy. dān das er trur das es vergangen sy. vnd das er auch weil hab alle ding ze lernen. wān es ist nit ain klaine noch ringe sach kunst der wouffen. es sy das du den reiter. den fuſknecht. oder den schiczen vnderweisen woellest. oder den baſehner alle zal der bewapnuſ vnd alle geschick ze leren. das er die stat nit verlaſ. die ordnūg behalt. das er das geschoſ das ist die schieſlanczen mit gemeſnem schuſ vnd mit groſen krefften werffe. das er graben wiſ ze machen. gezill zu stecken. den schilt zu bruchen. vnd mit versaczten straichen dz geschoſ abweisen. den straich weiſklich ze meiden. kecklich treffen. Darumb ainem solichen vnderrichten ritter zu streiten wider ye glicherlai vigend an dem spicz ist kain vorcht aber ain wollust.

Welher kirczin oder lengin die iungen zu beweren syen.

Das. v. Capitel.

Eredin der Ritter von dem Roemischen
richter mario waiß ich allweg ersucht sein
Also·das die die sechs oder funff schuch vñ
zehen vncz hettend vnder den kienen ritter oder in
den ersten cohorten der legion bewert wurden·Aber
da ze mal was ain groeßeri mengin vnd mer die da
nachuolgeten die bewepneten ritterschafft·wān der
tail der burger hett noch kain zusacz getan durch ir
krefftig iunger · Derumb wann not das haischet sō
zimpt sich nit so vast der geredin war ze nemen als
der krefft Vnd als Homerus bezeugt· werden wir
nit betrogen·der den fursten tideū klain an dem leib
aber starck in dem harnasch beteuten tut·
Das man vß dem angesicht vnd schickung des leibs
in dem erwelen erkēne welhe beßer gesen mugē·vi·
Ber wer ain zeug samnen will sol groß ver
mercken haben·das er von angesicht · von
ougen·vnd von aller geschickung der geli
der die vßerwel die erfullen mugen das ampt des
streiters · wān nit allain in den menschen besunder
auch in roßen vnd hunden die tugent mit vil anzai
gung erkant wirt· als dān der gelertesten menschen
ler begreift·welhes auch in den binen & mātuanisch
lerer sagt ze haltend sein·der zwaierlai geschlecht ist
die ainen das ist die beßern·schoen an dē houpt·klar
mit brehenden schieppen · die andern·grusam·treg·
vnedel · großbuchet · Also der iung der zu streit ze
buchend ist mit wachendē (das ist mit froelichen)
ougen·mit gestracktem halß·mit weiter brust · mit
starken schultern·mit krefftigen vingern·mit langē
armen · wenig buchs·klainer schinbain· geschickter

waden nit mit v̊brigē flaisch beladen·aber mit her-
tin der audern besamelt·Vnd wān du soliche zaichē
an dem ritter begreiffest·ist nit vast acht ze habēd vf
die geredin· wān es ist vil nuczer starck ritter ze ha-
bend dān groß·

Welhes handwercks die newen
ritter zu erwelen syen·Das·vii·ca·

Vn volget nauch das wir erforschen wel
hes handwercks die ritter syen zu erwelen
oder zu verwerfē·Vischer·vogler·schlecker
weber·vnd all die handeln das zu weibischen sachē
gehort vermain ich verr von dem hoer ze treibend·
Ysenschmid·zimmerleut· meczger · hirß vnd beren
ieger zimmēt sich zu der reitery·wān das ist in dem
sich das hail ains gemainen nucz verendert das die
Ritter mit des leibs auch des gemiets v̊bertreffen
erwelt werden· wann die krefft des reichs vnd des
roemischen namens fundamēt an dem ersten in der
besuchung der besamelten begriffen sind · Auch sol
das nit ain ringes ampt gescheczt sein oder zu zeiten
ainem yeglichen befolhen werden·das von vnseren
eltern vnder so mangerlai geschlecht der tugent an
Sertorio besunderlich gelobt ist worden · wann die
iugend der zu befelhend ist beschirmūg der land·vñ
vnfal des kriegs· Vñ in geburt vñ in tugēden ist dz
die mēgin da ist sol v̊bertreffē·wā erberkait macht
ain tougenlichen ritter·scham so sie verbeut fliehen
macht ain v̊berwinder· wān was ist nicz so geubet
wirt der treg·oder mit vil solds wonet in dem her·
wān der zeug ist nimmer gut in welhes erwelung
der ritter die wal irret·Vñ als wir durch gebruchūg

vnd ersuchen erkēnt haben so sind so vil allenthalb
durch die vigend beschehen so durch langen frid die
ritter vnuermercklich erwelt sind·vnd so die erber=
sten allenthalb vßrichtent stat ampt·vnd so den le=
benlewten ritter oder soldner zu gesprochen werdēt
durch gunst oder gleißnuß die die herren ze halten
verdrossen sind· Darumb vō grossen herren grossen
fleiß ze tun geschickt iūger zu erwelē zimpt sich wol

Wann die Ritter zu bezaichnend syen· Das·viii·ca
Ber nit als bald mit pūcten der zaichen ist
in ze schribēd der besamelt ritter·aber vor
mit vbung zu bewerend ob er zu ainem so
lichen werck gut sy mug erkennt werden·wann die
behendikait ist in im zu ersuchen vnd sterckin · vnd
ob er kunst der wouffen erlernen mug·vnd ob er rit
terliche getorstigkait hab·wān vil wie wol si in ge=
stalt nit vntougenlich gesehen werdent·doch in ver
suchen werdent si bewert nichs wert· darumb sind
zu verwerffend die am minderesten nicz sind·vnd an
ir stat streng dar ze stossen· wān in ainem yeglichen
treffen ist nit als vast nicz die mengin als die sterck
oß tugend·Darumb so nun die ritter bezaichnet sind
so ist durch tegliche vbung in ze zaigend gebruchūg
der wouffen·Aber solicher ding gewonhait hat hin
genomen langes frids vermainūg·wān wa vindest
du den der mug leren das er selbs nit gelernet hat·
Darumb oß historien oder biechern ist vns alte ge=
wonhait zu erfarend · aber die selben haben allain
beschechne sach vnd kriegs lewff beschriben · vnd
das das wir nun suchen als kuntbare vnderwegen

gelaßen · Wann die lacedemonier vnd athenienses vnd ander kriechisch haben vil in biechern gesagt die si haimlich haissend · So wir aber rittliche zucht des roemischen volcks ersuchen sollen · die von vast klainem land ir reich mit der sunnen kraiß vnd der welt end nahend gleich habē vßgebrait · Welhe sach vß ze suchen die lerer mich bezwungen hat · in dem buch trewlich ze sagend was Cato den man nempt Censorinū von ritterlicher zucht geschribē hat · was Cornelius Celsus · was frontinus vermaint habend zu begreiffen · welhes paternus fleissiger vervolger der Ritterschafft in biecher gebracht hat · die in den vffeczügen diser kaiser Augusti · Traiani vnd Adriani beriert sind · Wann ich mir kain maisterschafft zu zel · Aber der so ich yecz genempt hab kurcze reß welhe zerstrewet sind in ordnung zu beschreiben ·

Das zu Ritterlichem gang · louff · vnd sprung die newen ritter ze vbend seyen · Das · ix · ca ·

Arumb an dem ersten furnemen der betrachtung so sind die ritter in ritterlichem gang zu vnderweisend · wann nichs so vast vff dē zogen vnd an dē spicz zu behaltend ist · als dz all ritter in dem gang ir ordnūg vnd geschick behaltend · das anderst nit gesein mag es sy dān das si mit steter vbung schnell vnd gleich gan erlernent · wān allweg getailter vñ vngeordneter zeug groß schadē enpfangen hat · Darumb in ritterlichem gang sind in funff stunden zu sumer zeit zwainczig tusend schrit zu volbringend · Aber mit vollem gang der behēder ist in so vil stunden sind zu volbringend · xxiiii · Vnd

was du hin zulegst ist yecz und ain loff des zil du nit
beschreiben magst. Aber auch am maisten sind zu ge
wenend die iunger. das si mit groser vngestiem den
vigend anlouffē. dz si die besten stet so not beschicht
behend belegend. das si spech ze nemen froelich zogē
vnd vil froelicher wider komend. das si die fliehen-
den ze ruggen begreiffen. Auch zu dem sprung durch
den man vber die grabē springt. oder irrende hebin
vberwunden wirt ist der Ritter zu vbend. Vnd so
soliche beschwerung kompt das er on arbait muge
fur gan. Darumb in treffen vnd scharmiczeln der
wouffen so der streitend in dem sprung vnd im louff
kompt so blendet er des widertails ougen. vnd er-
schreckt sein gemiet. vnd volbringt ee seinen straich
ee das er ze hietend oder zu widerstan sich bewart.
Von vbung des grosen Gnei pompei tut meldung
Salustius so er spricht. mit den froelichen strait er
mit dem sprung. mit behenden in dem louff. mit den
starcken in der stangen. wān er sunst nit het mugen
Sertorio gleich sein. er hett dān sich vnd die Ritter
mit steter vbung gebrucht zu den streiten.

Das zu der gewonhait des schwimens
die newen ritter ze vbend spen. Das. x.

Ewonhait oder vbung des schwimens sol
ain yeglicher Ritter zu sumer zeiten gleich
erlernen. wān nit all flis bruggen habend.
Vnd auch die getroffen habend vnd nauch ylend zu
zeiten schwimmen miessent. auch das von regen vñ
schne zu zeitē die gis wasser vblouffend. so beschicht
solichs das nit allain von den vigenden aber auch
von waser verderben kompt. Darumb die alten

Roemer die so vil krieg vñ stete angst zu aller kunst der Reiteri vnderwisen hat · habend erwelt campū marcium das ist das streit veld in dē sich die ritter zu v̊bung gebruchtent nach by der tiber · in der sich die iūgen nach gebruchūg der wouffen den schwaiß vnd stoub abwuschent · Vnd die miedin des louffs durch das schwimmen hinlegtent · Aber nit allain die fußknecht aber auch die reiter vnd roß zu schwīmen v̊ben ist vast nucz · dz nichs vnwissends so not zu stiend beschech ·

Wie die eltern zu dem weidin schilt vnd zu dem pfal die neuwen Ritter geubt habend · Das · xi · capitel ·

Die alten als man vindet in den biechern haben die ritter also geubet · Schilt vō weiden gleich als ainen korb gesinwelt flachten si · Also das der selb geflochten schilt noch ains so vil schwerin hett · dann der gemain schilt gewon was ze haben · Vnd auch holczin kolben auch gleich rittern auch gladiatoribus das ist den schirmaistern len · Wann bruchung der pfel ist nit allain nucz den mittem tag wurdent si geubt zu streiten zu den pfe= noch ains als schwer gabē si den rittern fur schwert Vnd also nit allain des morgens · aber auch nauch

Wann nie kainer weder off sand noch im veld ist
vnuberwintber geschecz̄t·dān der emsigklich geubt
zu dem pfal gelert ward·Vnd von yeglichem ritter
ward geschlagē ain pfal in das ertrich· also dz si nit
wagen mochtend· vnd sechs schuch ob der erd stun-
den· wider den selbē pfal gleich als wider seinen vi
gend mit dem geflochten schilt vñ dem streitkolbē
gleich als mit ainem schwert vnd schilt vbet sich
der ritter·yecz als ob er das antlitz oder dz houpt zu
treffen begerte·yecz zu den syten getrowete· vnder-
weilen als ob er zu den schinbainē vñ kniebugendē
howen welte · mit abziehen·anspringen·ynlouffen·
Vnd gleich als seinen gegenwirtigen vigend also be
sucht er den pfal mit aller vngestiem vñ aller kunst
des streits · In welher vbūg ward soliche sicherhait
gehalten·also dz sich der new ritter wūden ze schla-
bend erhub·dz er an kainē tail zum straich bloß wer

Das die newen ritter nit zu howen
aber zu stechen zu vnderwisend syen

Das xii·Capitel des ersten buchs·

Darumb nit zu howen aber zu stechen wur
dent die ritter vnderwißt·Wann die mit
straichen strittent haben nit allain die roe-
mer leichtigklich vberwūden sunder aber auch ver
spottet·

Wann straich mit was vngestiemin die komend so totend si doch selten·wān mit harnasch vnd gebain das leben beschirmet wirt·Vñ widerumb die stich sind in zwen weg totlich·wān solichs vō not wegē ist·dz das leben durchdring welhs ingestochen wirt Auch darumb so straich gefurt werdent·so enpleßt sich die gerecht seit vnd arm·aber stich werdēt mit bedecktem leib gebrucht·vñ wundent den vigend ee das er es sicht·Darumb am maistē d̄ ding habēd sich gebrucht die roemer ze streiten·Aber der schilt vnd kolb ward darumb zwai mal als schwer dar gegebē so nun der ritter rechte vñ ringere wouffen genomē hett · als ob er von schwerer burdin erlediget oder erleßt wer·dester sicherer vnd froelicher stritte·

Das in der v̄bung der wouffen die newen ritter zu vnderweisend syen·Das·xiii·capi

Darumb in gebruchung so man nempt der wer die von den houptleuten zu dem erstē gegebē wirt ist zu vnderweisend der new ritter·welhe v̄bung in besuchen gehalten wirt·wān es ist kunt vnd auch yeczund dz die die in geweren wissent baß streitend dann die anndern· Vß welhē man verstan sol wie vil der gebrucht oder geubt ritter dem vngebruchten vnd vngeubten besser wer· So die geubten in den werē·all ander ir mitgesellen in kunst des streits v̄bertreffent· Aber also hert ist die kunst der v̄bung vō vnsern großern oder eltern

gehalten worden·das die zuchtmaister oder lerer der
wouffen mit zwifachem sold begoubt wurden·Vnd
die ritter die wenig in dem vorspil hetten zugeno-
men wurden bezwungen fur korn gersten ze nemen
Also dz in nit ee ir teglicher sold oder gilt in koren
gegeben ward vncz das si in gegenwurtigkait des
vogts der legiō der in latin prefectus legionis hieß-
vnd der die tribuni hiessen vnd der fursten sich be-
wert erzaigt hettend·alle ding die in ritterlicher od
reiterscher kunst weren zu erfullend · Wann nichs
weder stercker·noch glucklicher·noch loblichers ist
ainer gemaind oder gemainem nucz als das vil vnd
weißter ritter spend· Wann nit der klaider schein·
oder des goldes·silbers·od edelgestains mengin·die
vigend zu vnser erwirdigkait oder gunst naigent·
Aber mit ainiger vorcht der wouffen werdent si
vnder sich gebroucht·Darnach in andern sachen als
Cato spricht·ob etwas geirret ist das mag darnauch
gestroufft das ist gebessert werden· so kriegs irrung
besserung nimmen an sich nimpt·Wann die pen od
strouff der irrung als bald nauchuolget·wann aint-
weders all die die vnertig vnd vnbericht streitend
bald niderligēd·oder aber in flucht bekert getirren
darnauch iren vigenden nimmen gleich werden·

Das die newen ritter zu werffen
die schußlanczen ze vbend spen·
Das·xiiii·capitel des ersten buchs·

Aber dz ich zu angehebtem widerumb kom der riter der zu dem pfal geubt ist sol auch zu der lanczen schwerer burdin dann die recht ist wider den pfal als gegen ainem mentschen bezwūgen werdē ze werffen·in welhē ď vnderwiser der wouffen vermerckt·dz er mit großē krefften die lanczen erschitt·das er mit ermeßnē wurff aintweď zu dē pfal oď nach da bi sein geschoß werff wān mit ď v̓būg wirt gebē dē leib krefft vn̄ geschickt erlangt

Das die newen ritter fleissigklich in geschoßen zu vnderweisend syen·Das·xv·capitel des erstē buch

Vahend der dritt oď vierd tail der iungen die an dem geschicktesten gefunden mugen werden ist allweg zu v̓bend in holczin bogen vnd armbrosten zu dem pfal· vn̄ die berichtestē sind dar zu ze erwelend·vn̄ großer fleiß ist zu tund dz si den bogē kunstlich haltē·dz die glingk hand stet sy vn̄ die gerecht mit vernunfft gebrucht werd·also das zu dem das ze schießend ist dz oug gleich mit dē gemiet vergunste·dz er zu roß vn̄ zu suß recht schießen erlerne·Welhe kunst vn̄ zucht not ist emsigklich vnd mit teglicher v̓būg gehalten werdē·Wie nucz aber gut schiczē in kriegē syen hat cato in den biechern der ritterlichen zucht nemlich bezaigt·Vn̄ auch Claudius da er vil guter vnd wolgelerter schiczen anricht·v̓berwād er sein vigēd·dem er vor vnglich gewesen was·Vnd scipio affricanus da er wider die numantiner die den zeug des roemischen volcks nidergelegt gancz hettend an dem spicz streiten wolt·

vermaint nit anderst obergoster zu werden· es wer dann das er in allen cohorten die hundert man inne hielt erwelt schiczen hett angericht·

Das die ritter ze werffen den stain vß der schlingen zu v̊bend syen·Das·xvi·

En stain mit hēden od̊ schlingen ze werffē vnd des fleissigklich geubt werden zimpt den iungen· Aber gebruchung der schlingē als man sagt habend erfunden vñ so kunstlich geubt inwoner der inseln die haissent baleares·also das die mieter die sun kain speiß ließend anrieren·si hetten dann etwern mit ermeßnem wurff vß der schlingē getroffen·wān offt wider die vigend die mit kursat ysen hieten· vnd banczer bewart sind · sinwell st. in von der schlingen geworffen oder fustibulo das ist auch als ain schling mit ainē stecken·sind sorgklicher dann alle geschoß·so si mit gāczen gelidern vñ doch zu dem tod beschedigent·vnd on blut vergiessen der vigend durch den wurff des stains erstirbt·Dz aber schlingēwerffer in allen kriegen der alten gestritten haben zweiuelt nieman·Welhe sach allain darumb von allen rittern mit fleissiger v̊būg zu lernend ist wān die schlingen ze tragē ist kain arbait· so kompt es zu zeiten das man an stainigē enden treffen muß oder das ain berg oder bihel inn ze haltend ist· oder das von belegung der stett oder castell die vigend mit stainen vnd schlingen zu vertreibend sind·

Von v̊bung der pleikugel·Das·xvii·capitel·

Vch v̊bung die si marciobarbulos haissend das ist der pleykugel ist fur zu gebend den

iungen· wān in illirico das ist sclauen sind gewesen zwo legiō die· vi· tusent man hettē· die darumb dz si die geschoß kunstlich gebruchten vnd krefftigklich wurdē si marciobarbuli gehaissen· durch welhe lang zeit kundt gewesen ist allerstrengest all streit volbracht sein als lang vncz diocleciānus vñ maximianus zu dem reich komen sind· die vmb verdienē der tugent die selbē marciobarbulos iouianisch vnd herculeisch vermainten gehaissen werden· vnd auch die fur all ander legion schacztend · Aber funff marciobarbulos an den schilt gehenckt sind si gewon ze tragen· welhe ob die ritter si recht werffent nahend zu den schilten werdēt si gesehen das ampt der schiczen volbracht haben· wān vigend vnd roß wundent si nit allain ee das si mugen komen zu der hand aber ee das si mugen komen zu dem treffen des geschoßs·

Wie ze steigen vff die roß die newen
Ritter ze v̓bend syen· Das· xviii· capitel

It allain von den Rittern besunder auch von den besolten ist vff siczen in dē sprung vff die roß allwegen vest ersucht worden· welhe gewonhait vncz vff die zeit komen sein wie wol vngleichlich ist offenbar· wann holczin roß in dem winter vnder dem tach im sumer vff das veld wurden dar gestelt· vff welhe die iungen am ersten on harnasch vncz das si des gewonten vnd darnauch in harnasch angelegt wurdēt bezwūgen vff ze siczen Vnd das teten si so vil fleiß das si nit allain zu der gerechten syten auch zu der glinggen abstan vnd vff ze siczen erlernetē· auch gezogne schwert vnd streit

kolben in henden hielten. Wän solichs teten si mit steter übung. darumb das si in gedrang des streits bebend off sesen die sich des so fleißiklich geubt hettend in frid.

Das die newen ritter groß burdin ze tragend zu üben spen. Das. xix capitel. des ersten buchs.

Vch burdin ze tragen off sechzig pfund vñ in ritterlichem gang zu gand sind vast zu übend die iungen. welchē ernstlichem zug von not wegen geburt speiß vnd auch harnasch zu tragen. noch das sol si nit schwer beduncken ist das solichs not beschicht. Wann es ist nichs das durch tegliche übung nit ring werd. Welche sach als virgilius bezeugt haben getan die alten ritter. so er durch gleichnuß spricht. Nit anderst dann der starck roemer in lendischē harnasch vnd der schwerē burdin gat vnd des vigends wartet.

Was wouffen oder harnasch die elter gebrucht haben. Das. xx. cap.

Je stat aischet solichs in was wouffen vñ harnasch zu vnderweisend od ze wapnend die reiter spend das zu sagen. Aber in dem ist ganz die alt gewonhait abgetan. wie wol durch anzaigen der schotten. alaner. vnd hungerischer reiter der harnasch nucz gewesen ist. so sind die fußknecht bloß gewesen. wann als die stat das ist Rom gebuwen ward vncz zu der zeit des kaisers graciani mit kursat vnd helmen ward bewart der fußzeug. Aber da die übung der fußknecht durch versamnus vnd tragkait off heret ist der harnasch ze schwer gescheczt worden den die Ritter gar selten anlegtend.

Darumb begerten si von dem kaiser am ersten den
kursat darnach die helm hin zu legend · Also mit
bloßer brust vñ hopt als vnser ritter mit den scho-
ten trafē durch mēgin & schiczē sind si offt abgetan·
Auch nauch so vil niderlegung die zu ersterung vil
stett komen ist · hat nieman sorg gehabt brust oder
houpt harnasch den fußknechten geben zu bruchen·
also beschicht es das si nit an das streitē aber an die
flucht gedenckent die an den spicz nackent werdent
dar gegeben wūden zu enpfaben· wān was will tun
der fußgend schicz on brust oder houpt harnasch so er
mit dem bogen den schilt nit gehalten mag· vñ was
wollent tun draconarii · oder die panerfurer die in
der glinggen hand spieß der paner furent· der hepter
vnd brust bloß sind· wān den fußknecht bāczer vnd
helm schwer bedunckt so er selten harnasch handelt
so tegliche gebruchung solichs nit fur arbait scheczt
ob man schwarlich in solichem beladen ist· aber die
die arbait alter bewarnuß des harnasch nit erleiden
mugent so si an dem leib bloß sind werdent si wun
den vnd den tod bezwūgen ze leidē· vnd das groser
ist aintweder gefangen werden oder fliehen vñ ain
gemainen nucz dar zegebē· Vnd also so si ōbung vñ
arbait scheubend· werdent si mit groser schand ge-
meczget als das vich · Von welhem von den eltern
der fußzeug allain darumb ain mur gehaissen ward
das die legionē die mā hieß pilatas on die schilt mit
kursat vñ helmē bewart warē· So gar dz den schiczē
die glinggen arm mit armzeug versorgt waren· aber
die fußknecht mit schilten on den kursat vnd helm
mußten auch baingwād an dē gerechten fuß tragen

Also waren bewart die an dem ersten spiez stritend
in dem andern mit den glen·in dem dritten triarii·
Vnd triarii mit nidergebognen knieen burgen sich
kinder die schilt·so si stienden das si nit gewunder
wurden so geschoß off si kem·vnd so not das aischet
das si als geruweten die vigend dester behender an
lieffend · Durch welhe kunst ist offt sig beschehen·so
die mit den spießen vnd die zum ersten stand nider
gelegt sind· Doch von alter sind gewesen fußknecht
mit ringem harnasch die leuis armatura hieß die an
dem maisten vor an gestelt wurden·vñ von den sich
ze streiten der anfang erhub·aber die allerschnellest
vnd gebruchtest waren wurden dar zu erwelt·doch
waren der so vil nit die striten ob notturfft aischet
des kriegs tän das die in den anfang der legion geno
men mochten werden · also das der spiez vnzer ritt
belaib·Welhe gewonhait gar nauch vncz hie her be
liben ist das all ritter hiet die si pänonicos hiessen d
oß heuten gemacht nuczte·welhes darumb beschach
das dem der allweg etwas gefurt het off dē houpt
nit schwer bedeucht der helm in kriegen · Aber die
schußlanczen die der fußzeug bruchet hiessend pila·
mit ainem subteilen trieggeten ysen angeuaßt· ix·
vnczē on das pedal oder schafft· welhes so es in den
schilt geschossen wirt mag nit abgehowen werden·
vnd so es kunstlich vnd kreffticklich geworffen wirt
so durchdringt es das banczer leichtigklich · welher
geschoß yecz bei vnseren zeiten wenig sind·aber die
barbarischen fußknecht mit schiltē gebruchend sich
der vast·die si bebras haißend·vnd trugend der auch
zwo oder drei in allen kriegen wa zu streitend ist·

Auch ist ze wissend wann man die schußlanczen gebrucht so sol man den glinggen fuß fur den gerechtē stellen·wann also die geschoß geworffen hafftet der wurff krefftigklicher·Doch wān mā von dē geschoß kompt vnd von hand zu hand mit dem schwert gestritten wirt so sollent die ritter den gerechten fuß furseczen··das si mit iren seiten sich vō den vigēden mugen abziehen vnd nit wunden enpfahen vnd die gerecht hand dester neher sy dē straich zu volbringē Darumb in allen alten dingen sind die newen ritter zu vnderweisend·wān das ist ye vō not wegē dz die ain groeßin keckhait an sich nemend die mit bewartem houpt vnd brust die wunden nit furchtend.

Von bewarung der wagenbirg·Das·xxi·capi·

Vch bewarung der wagenbirg sol der Ritter erlernen·Wān nichs als nucz noch noturfftigs erfunden wirt· Wān in dē krieg ob die wagenburg recht geordnet ist sind die Ritter tag vnd nacht also sicher ob si auch durch die vigend belegt werdent als ob si ain gemurte stat allweg by in triegend·Aber kunst diser sachen ist gancz hingelegt·wān yeczund lange zeit nieman mit vmbgefurten grabē noch gestecktē tillen wagenbirg gemacht hat · Also das wir durch v̄beruallen der Reiter vil zeugs offt gepeneget haben sehen werden · Aber nit allain die sich on wagenbirg legernt leident solichs sunder auch wān si an dem spicz niderligend habē si kain rettung der wagenbirg dar inn si sich behaltēd vnd werdent erschlagen als das vich · vnd ist des kain end vncz dz die vigēd durchechtens verdreußt

An welhen stetē wagenbirg ze machend syen·xxii·

Ber die wagenbirg vor an so die vigend na
hend sind sollen an ainer sicheren stat ge=
macht werden · besunder da holcz · suters=
vnd wahers gnug sy · vnd ob lenger da zu beleibend
ist sol erwelt werden gesunthait der stat · Es ist zu
bieten das kain nahender berg sy so der von den vi=
genden belegt wirt schedlich gesein mug · Auch das
das veld mit gisen nit gewon sy sich ze vberwesserē
von welhem das hoer vngemach leidet · Auch nach
der zal der ritter vnd des zeugs so zu inen geboeret
sind die wagenbirg zu bewarend · nit das die mēgin
bezwungen werd in engem · oder die wenig in wei=
terem mer dann not ist sich vß ze braitend ·

Mit was gestalt wagenbirg zu bewarēd spen · xxiiii ·
Vderweilen geuiert · zu zeiten triegget · vñ
zu zeiten halb sinwell darnauch die gestalt
oder notturfft der stat aischet sind die wa=
genbirg ze machend · Aber das tor das mā haißt pre
toriam sol aintweders gegē der sunnē vffgang stan
oder gegen der stat da man die vigend sicht · ob ist
das mā in dē zug ist so sol es an den tail sehē da hin
dān der zeug ziehen will · vnder welhem si dann die
ersten cohortes · gezelt · paner · vnd zaichen ordnent ·
Aber die port die mā haißt decumanā die ist nauch
der port die pretoria haißt · vñ ist die durch welhe
die strouff wirdigē ritter zu der pen gefurt werdēt

Wie man die wagenbirg bewarē sol · Das · xxiiii
Er wagenbirg bewarung ist vil vnd besun
der drierlai · wān ist das große not nit be
zwinget so sol mā si mit wasē vmbmachē
vnd ertrich · Vnd vß dem wirt gemacht gleich als

ain mur drier schuch hoch · also das vornen an ain grab wirt · von dem so die wasen hin dan genomen sind wirt darnauch ain grab der · ix · schuch brait ist · vnd hoch sibner · Aber da man die vigend an dē maisten besorget so sol der recht grab der wagenburg bewart werdē also das er · xii · schuch brait sy vnd hoch der linien nach als man dān spricht · ix · schuch · Auch vff die graben sol man zein machen · vnd das ertrich so hin vñ her vßgegrabē ist zu samen tragē da selbs · so bringt es in die hoehin vier schuch · also wirt der grab · xiii · schuch hoch vnd · xii · weit · zu welhem man haben muß getillstecken von starckem holcz die die ritter gewon sind ze tragen · dar zu howen · schufflen vnd andern zeug · den man allweg berait haben sol ·

Wie man die wagenbirg so der vigend nahet bewaren sol · Das · xxv · capitel ·

Ann solichs ring ist wa nit vigēd sind die wagenburg zu bewaren · So aber der vigēd zu stat so sol der ganncz raisig zeug vnd der halb tail der fußknecht ab ze treiben den inbruch an ainen spicz geordnet werden · Vnd die andren nauch in graben machen vnd die wagenburg bewaren · vñ durch den bittel gezaigt werden welhe erste cēturia welhe andre · welhe dritte · ain yeglichs werck volbracht hab · Darnauch wirt von den die centuriones kaissend das beschowet vñ gemessen · vnd die solichs mit samnus getan habend werdent gestrouffet · Darumb zu solicher gewonhait ist zu ordnend der new ritter · wann solichs not aischet das die wagenburg on irrung vnd behend mugen bewart werden ·

Wie die newen Ritter zu ybend syen das si an den

spicz die ordnug vnd vndermittel behaltend·xxvi·

S ist kunt in dem streit nichs nuczers sein dann das die ritter an dem spicz mit steter übung geschickte ordnung behaltend·auch nit weiter dān sich zimpt das hoer zu samen dringē oder weit lassen· wān die gedrungen verliessend die weitin zu streitend·vñ ist ainer dē andern zu irrung Vnd die die dinn vnd weit stand gebēt zugang den vigenden durch ze brechend·wān das von not wegē ist das alles durch vorcht werd geschendet so der vigend mit durchprochnem spicz zu ruggen bestreitet· Darumb sind die newen ritter allweg in das veld vß zu fierend·vnd nauch beschribner ordnung an dē spicz an zu schickend· Also dz an dē ersten schlechtlich der spicz vßgetailt sy·dz er kainen winckel noch krimin hab· das mit gleicher vñ rechter weitin ain Ritter dem andern gleich verr sy·Darnach ist zu gebieten das si behend den spicz zwifach machēt· also das in der vngestiem zu welhem die ritter geherend die ordnung gehalten werd · Zu dem dritten ist zu gebietend·das si behend ainen geuierten spicz machend vnd ordnēt·Vnd so das beschehen ist so sol der spicz triegget den man cuneum haißt bekert werden welhe ordnūg vast nucz in kriegen gewesen ist· Es wirt auch gehaissen das man ring oder circkel mach mit welhen so die macht der vigend durchbrach ist gewonhait gewesen das die geubten ritter sy en widerstanden · Mit das alle mengin zu flucht bekeret wurd vnd großer schad zustiend·Vnd ob solichs die iungen mit steter betrachtung vernement·so mugēt si solichs in dē treffen desterleichtigklicher behalten

Wie weit die ritter gan vnd widerkeren sollen oß wie offt in dem monat geubt werden so si spaczierē gefurt werdent. Das. xxvii. Capitel des ersten buchs.

Erumb ist alte gewōhait beliben. vñ durch die offeczung augusti vnd adriani wirt gebotten das zu dri malen in dem monat die Reiter vnd auch die fußknecht spaczierē gefurt werdent. wān mit dem wort wirt soliche übung also bedeutet. Die fußknecht wurden gehaißen ze gan vnd widerkerē in die wagenburg. geharnascht vñ gerist mit allerlai geschoßen. x. tusent schritt. also dz si ain tail des wegs mit louff volfurten. Auch die Reiter getailt in turmas vnd geharnascht volbrachten so vil wegs. also das si nauch Reiterscher ordnung zu zeiten nachuolgten. zu zeiten wichen. vñ mit widerlouff gleich mit ainer vngestiem widerumbkertend. Aber nit allain in dem veld sunder auch in telern vnd hohen steten off vnd ab ze steigen ward petweder spicz bezwungen. Darumb das kain sach beschehen mocht. das streng ritter mit steter übung vor nit hettend erlernet.

Von ermanung der ritterschafft vnd auch der Roemischen macht. Das. xxviii. capitel.

Vgesehen trew vnd gelubt o vnuberwintterer kaiser hab ich die ding gruntlich oß allen maistern in das biechlin zu samen getragen die zucht der Ritterschafft in geschrifft verlassen habend. vmb solichs ob etwer in erwelung vnd auch übung der newen ritter fleißig will sein das er mit nauchuolgung der alten tugēt leichtlich

ster ken mug ain zeug. Wann die hic des streits ist noch nit in allen abgestanden. Noch die land die die lacedemonier. athenienses. marsos. samnites. pelignos. vnd die roemer geborend habend sind noch nit vnfruchtper. Sind nit Epiri in wouffen vor zeiten mechtig gewesen. Haben nit macedones vñ thessali da si vberwunden die von persia mit kriegen vnz gen india durchgebrochen. Aber dennmarckter. mesos. vnd thraces ist kuntpar allweg als kriegisch gewesen sein. dz die fabel der poetē den got des streits by in geboren sein bezeugent. Aber es wer gar lanz wolt ich aller land macht erzelen so si doch all in gewalt der roemer begriffen sind. Aber sicherhait des frids hat vrr ain tail der leut gezogē zu stet amptē. Also das die sorg der ritterlichen vbung am ersten anfieng letzlich gebrucht werdē. darnach des gleichē tun. vnd am letstē zu vergeßung gar gebracht. Doch sol nieman solichs by vnsern eltern beschehen sein verwundern. so nach dē ersten krieg den man haißt punicum. xx. iar vnd das dar by ist der frid die Roemer die allenthalb waren vberwinder mit miessig kait vnd vngewon des harnaschs also zu nichten gemacht het. das si an dem andern krieg der auch punicum haißt dem hanibal nit gleich mochten sein. vñ da so vil consules. fursten. vnd zeugs verlorē ward. kamen si am letsten zu dem sig da si gewonhait vnd ritterliche vbung erlernen mochtend. Darumb sind allweg zu erweiend vnd zu vbend die iungen. wān das ist vil nuczer die seinen in harnasch oß wouffen zu vnderweisen dann fremd mit lon besolden.

Die endet sich das erst buch.

Die vor red des andern buchs.

As aber ewer gietigkait vffsaczung & alten allervolkomenlichest vnd an dē basten kund wirt mit stetem überwinden vnd sig erzaigt ob vnzweiuenl ich bewerung der kunst ist der sachen ain vßtrag. Doch dein senfftmietigkait du vnuberwintberer kaiser begeret vß den biechern der eltern mit hocherm rat dān das irdisch gemiet begreiffen mag. so si das alter mit frischen taten übertrifft. Darumb da mit die ding in geschrifft kurczlich zu begreiffen ewer kaiserlichē maiestat nit als gar zu lernend als zu erkennend gebotten wurden. hat offt der will gestritten mit der scham. Wann was ist keckers dān dem herren oder fursten menschlichs geschlechts vñ dem herrscher aller barbarischen volker etwas von übung vnd kunst der krieg ze sagen. er hett dān nit solichs gehaissen beschehen das er selbs getribē hat. Auch widerumb aines solichen kaisers gebottē nit vndertenig zu sein beducht mich vnrecht vñ vollez sorg. Vnd in wunderberlicher maß vndertenig zu sein bin ich keck worden. so ich furcht kecker gesehē werden ob ich das versaget. zu welher freuel mich ewer vergunsten mutsam gemacht hat. wann das biechlin vō erwelung vnd übung der newen ritter hab ich öch vorlangest als ain knecht gesendet. vnd bin doch nit beschuldiget abgeschaiden. Darumb so furcht ich mir nit gehaissen das werck an ze fahend so dz das ich von mir selb getan hab ist hingegangē vnstrouffber. Das erst ca. des andern buchs.

In wie vil geschlecht die ritterschafft getailt werd

Arumb die ritterschafft als der oberwelt
latinisch lerer an dē anfang seins gedichts
bezeugt ist von wouffen vnd mannen. die
in drei tail getailt wirt. Reiter. fußknecht. vñ schiff.
Die fligel die ale haissend sind der reiter. vnd wer-
dent von dem gehaissen. dz si zu gleichnuß der fligel
zu baiden tailen den spicz beschirmend. die man nun
banierer haißt von den fanen. wann si fanen das ist
flāmen gebruchend. Es ist auch ain ander geschlecht
der reiter die legionisch haissend. darumb wān si der
legion anhangend. zu welher gleichnuß gestiuelt rei
ter off gesecz t sind. Aber der schiff ist zwaierlai. ai-
nes die liburne. das ander die lisuaria haissend. Den
reitern die veld. den schiffern die mer vnd fliß. vnd
dem fußzeug werdent die bihel. stet. ebnes vñ ebnes
zu geaignet. Vß welhem man verstat ainem gemai-
nen nucz die fußknecht mer notturfftig sein. die al-
lenthalb nucz mugent sein. Vnd ain merer zal der
ritter wirt mit mindrer kostung gefuret. Exercitus
das ist ain zeug hat von der sach oder werck der ge-
bruchung disen namen empfangen. das im minder
zimpt des zu vergessen das er haißt. Aber die fuß-
knecht sind in zwai tail getailt das ist in auxilia. das
sind zusecz von gesellen. vnd in legiones. aber die zu
secz wurden von gesellen. vñ den die in gebuntnuß
waren gesendet. Aber die roemisch macht furtrifft
am maisten in ordnung der legion. Vnd die legion
ist von oberwelen gehaissen. welher nam trew vñ
fleiß begert der selben die die Ritter bewerent. In
zusecz en ist gewonhait minder vnd in legionen vil
mer zal der ritter zu zeschreibend.

Was vnder der legion vnd auxilia die man nempt zusecz vnderschids sy. Das ander capitel.

Acedones. kriechen. vnd dardani habend phalangas gehabt. vnd in yeglicher falang gerechnet acht tusent mā gewapneter. Die teutschen. hispanier. vnd sunst vil andre volker habend in kriegen cateruas gebrucht. in welhen sechs tusent gewapneter waren. Aber die roemer habend legiones. in welhen allen sechs tusent. zu zeiten mer zu streiten gewon sind. Was aber vnder der legion vnd auxilia vnderschids gesehen werd will ich entrichten. Auxiliares das zusecz sind werdent bestelt zu krieg. vß mangerlai steten vnd volker komend. die weder in zucht. kuntschafft. noch vergunsten verwilligent. die andre gesaczt. vnd andre gebruchung der wouffen habend. wān das von not wegen ist. dz die spater zu sig komēd die ee das si treffend mißhellig sind. vor an so das in beren vast nucz ist all ritter von wegen ains gebots schaffen sich ze wenden. So mugen die nit gleichlich geschafftes volbringen die vor by ainander nit gewesen sind. Doch die selben ob si mit loblichen vnd mangerlai vbung naubend all tag geuestnet werdē helffē si nit ain wenig. wān allweg legionibus die zusecz gleich als leuis armatura an dem spicz wurdent zugefugt. das in den mer ain steur zu kriegend wer dān ain hinderhut. Aber die legion so si ir aigner cohorten vol ist. vnd grauē armaturam das ist die fursten mit glen. triarios vñ antesignarios. vnd auch leuē armaturā. das ist ferentarios. schiczen. schlingenwerffer. armbrostschiczen. vnd auch ir aigē ingesteckt legionisch reiter in ainē

begriffen hat· vnd so si mit ainē gemiet vnd gleichē
verwilligē die wagēburg bewart·den spicz anschickt
den streit volbringt·vnd allenthalb volkomen ist·
vnd kainer vßwendiger hilff bedarff·ist si gewon ge
wesen ain yegliche mēgin wie groß die was ze vber
winden·Das ist ain anzaigen ainer großmechtigkait
der romischen die allweg mit legionen gestrittē hat
vnd der vigend so vil vberwunden als vil si hat ge
welt oder die natur der ding verhengt hat·

Was sach die legiones habend abgetan·Das·dritt ca

Er nam der legion beleibt noch heut in dē
zeug·Aber durch samnuß der vordern zeit
ist die krafft des selbē zergāgen·so den lon
der tugend besiczt die hochfart·vnd durch gunst die
ritter gefurdert werdent · die von arbait wegen zu
furdern gewonhait was·vnd darnach so die also irē
stand vnd zeit volbracht habend· vnd vō den bezeu
genden des solds entricht·vnd als sit ist hingelassen
vnd nit ander an ir stat bestelt· wān von not wegē
ist es das ettlich von kranckhait siech werdent oder
von vil ettlich hinweg gelaßen werdēt· oder durch
mangerlai sach vergangent·es sy dān das alle iar ia
alle monat an der hinwegziechenden stat ain andre
schar der iungen angang wie groß der zeug ist wirt
er doch erschepfft · Es ist auch ain andre sach war
umb die legiones klain spen wordē·wān in inen ist
große arbait·vn zu streiten wouffen noch schwerer
vil wūden·aber noch ain schwerer zucht· welhes zu
vermeiden ettlich ylent in zusetzen die gelubt der
ritterschafft zu enpfahend · da minder schwaiß vnd
groeßer lon oder sold ist·Catho der groeßer da er in

harnasch was vnuberwintber vnd romischer cōsul
vnd mangen zeug gefurt hett. vermaint sich ainem
gemainē nucz mer nucz zu sein ob er die ritterlichē
zucht geb ī geschrifft. wān ains alters sind die ding
die manlich beschehent. aber die von aines gemainē
nucz wegen geschriben werdent sind ewig. Solichs
habend auch ander vil getan. aber vor an frontinus
ist von dem kaiser Adriano in solicher art bewert
worden. welher vffsaczungen welher gebot will ich
treulich vñ vestigklich verzaichnen. wān so der zeug
ain kostung machet der fleissiklich vñ vnfleissiklich
geordnet ist. wirt nit allain nucz sein pecz werenden
aber auch kunfftigen leuten ob durch fursehung dei-
ner maiestat o du kaiser vñ merer ain allersterckste
anschickūg der wouffen ernuwert wirt vnd nit des
geleichen tund der vorigen gebessert.

Wie vil legion die alten zu dē streit gefurt habē. iiii

Vl allen lerern wirt gefunden das all consules wid
die vigend wie vil der warent nit mer dān zwo le-
giones gefurt habend. hin zu getan den zusacz von
gesellen. So vil was in den vbung. so vil hoffnūg. dz
zu ainē peglichen krieg zwo legion geloubt wurden
gnug zu sein. Darumb ordnung der alten legion nach
vßweisung der reiterschen ordnung will ich vßlegē
welhe beschreibung ob si dunckel oder vngehobelt
gesehen wirt sol mir nit in vbel vffgenomē werdē.
aber der schwerin der sach. Darumb mit vffmercken
dem gemiet sind die ding zu verlesend. das si mit ge
dechtnuß vñ verstentnuß begriffen mugen werden.
wān das ist von not wegen das die gemaind vnuber
wintber sy welher gebieter so er dān vernomen hat

Reitersche kunst als vil er dān zeugs will macht er streitber.

Wie ain legion gemacht werd. Das. v. Capitel.

Arumb so fleissigklich die iungen mit mut vnd leib furtreffend vßgelesen sind hin zu geseczt tegliche v̄bung. durch haissen vnd vermercken ains vnuberwintberen fursten in vier monaten oder mer wirt ain legion gemachet. Wān so die ritter mit gemeld der pūcten sind bezaichnet vnd in die matriculam das ist da yeglicher ritter in geschriben wirt vermerckt werdent so schwerēt si. vnd da her haissend die gelubt der reitery oder ritterschafft. Si schwerent auch bi got vnd cristo vñ bi dem hailigengaist vnd maiestat des kaisers. die nach got dem menschlichen geschlecht lieb ze habend ist vnd zu erend. wann dem kaiser so er den namen des merers enpfāngen hat gleich als ainē gegenwirtigē vnd leiblichen got ist ze haltend truwe gelubt. vnd zu erbietend fleissiger dienst. wān der dienet got er sy schlecht oder Rittermeßiger der den trulich lieb hat der von gottes gewalt regiert. Aber die ritter schwerent alle ding streng ze tund die der kaiser gebeut die ritterschafft nīmer zu verlaßend. noch den tod nit ze widernt vmb ains gemainen roemischen nucz willen.

Wie vil cohortes syen in ainer legion. Das. vi.

S ist ze wissend das in ainer legion sollent sein sechs cohortes. Aber die erst cohort v̄bertrifft die andern in volck oder zal vñ wirdigkait der ritter. wann von geburt vnd kunst der geschrifft sucht si die vßerweltesten mann. wān

die hat offsehen off den adler der das maist zaichen allweg ist in dem Rotmischen zeug vnd der ganczen legion klainhait· Welche die bild der kaisern das ist die gottlichen vnd gegenwirtigen zaichen eret· Die hat fußknecht·tusent·hundert vnd funff·vnd reiter mit banczern hundert vñ·xxxii· vnd wirt gehaißen cohors miliaria·die ist das houpt der legion·Vō der so ze streitend ist hebt sich der erst spicz zu ordnung·

Die ander cohort hat fußknecht·cv·lv·Reiter·lxvi Vnd wirt gehaißen cohors quingentaria· das ist vō funffhunderten· Die dritt cohort hat auch·cv·vnd lv·fußknecht·Reiter·lxiii··Aber ī der drittē cohort ist gewonhait das si stercker bewert seyen· wān si in der mittin des spicz ist· Die vierd cohort hat fußknecht·cv·lv· Reiter·lxvi· Die funfft cohort haut fußknecht·cv·lv·Reiter·lxvi·Vnd auch die begeret strenger ritter·wān als die erst an den gerechtē also wirt die funfft an den glinggen spicz gestelt·Vñ die funff cohorten werdent an den ersten spicz geordnet

Die sechst cohort hat fußknecht·cv·lv·Reiter·lxvi Auch in der sind in ze schreibend vßgel sen iung· wān si an dem andern spicz nach dem adler vnd den bilden die sechßt cohort ist· Die sibend cohort hat fußknecht·cv·lv·Reiter·lxvi· Die acht cohort haut fußknecht·cv·lv·Reiter·lxvi·Vnd auch die begeret kecker mann·wann si an dem andern spicz ist in der mittin· Die neind cohort hat fußknecht·cv·lv reiter·lxvi· Die zehend cohort hat fußknecht · cv·lv· reiter·lxvi·Vnd auch die selb ist gewon gut krieger ze habend · wann si an dem andern spicz das glingg ort innhelt·Mit disen zehē cohorten wirt ain gācze

legion gemacht· welhe hat der fußknecht·vi·tusent·
reiter·cvii·vnd·xxx·Wann kain mindre zal der be-
wapneten sol in ainer legion nit sein· aber zu zeiten
ist si gewon groeßer sein · ob si nit allain ain cohort
aber auch ander das ist miliarias wirt gehaissen an
sich ze nemen·

Die namen vnd wirdigkait oder grad
der fursten der legion·Das·vii·capitel·

O nun die alt ordnūg d̄ legion ist vßgelegt
will ich die vordersten ritter (vnd dz ich
also sag) der fursten namen vnd ir wirdig
kait nach gegenwirtigem ynschriben zaigen· Tri-
bunus maior wirt durch ain brieff vn̄ anzaigen des
kaisers gesendet Tribunus mīor kompt vō arbait
Aber der nam tribunus wirt gehaissen von dem ge
schlecht das ist tribus·aintweder wān er ist vor den
rittern· die romulus an dem ersten vß geschlechten
erwelt hat· Ordinarii werdent gehaissen die in dē
krieg darumb das si die ersten sind ordnung fierent
Augustales werdent die gesprochen·die von augu
sto ordinariis zu gegebē sind· Flauiales sind gleich
als die andern augustales·die von vespasiano den le
gionen zu gegeben sind· Aquiliferi die den adler
tragent· Imaginarii die des kaisers bild tragend·
Optiones sind vō wunschen gesprochen·dz si iren
vordern die durch kranckhait geirret sind zu gewū-
schet·vnd gleich als ir verweser alle ding besorgēt
Signiferi darumb das si zaichen furtēd·die si nun
draconarios haissend Tesserarii die tesseram durch
die gezelt der ritter verkindent · Aber tessera haißt
ain gebott des furstē·durch welhes zu etwerm werk

oder krieg der zeug vermanet wirt Campigeni das ist antesignarii sind darumb also benant· wān durch iren fleiß vnd tugent erwachßt ȯbung der ritter in dem veld· Metatores sind die die vorziehend vnd stat der wagenburg ersuchent Beneficiarii sind vō solichem benant oder gesprochen das si durch gnad der die man Tribunos haissēt gefurdert werdent·

Librarii werdent gesprochen oder gehaissen von solichem das si in biecher beschribent rechnungē od sachen die den rittern zugehortent· Tubicines cornicines vnd bucinatores warēt die die mit herhorn horn· trumeten oder pusanen den streit verkundent Tubam das ist das herhorn als virgilius bezeugt habent erfunden tirreni das sind die tuscaner· Vnd dz von solichs wegen· so die rouber an dem mer nit liederlich mit der trumeten od pusanen ainander vor dem wind berieffen mochtēt· Aber das ist vor zeitē der vnderschid vnder dem herhorn vnd pusanen gewesen· wān die pusan verkindet das man sich risten solt· das herhorn das man pecz treffen solt· Bucina das ist die trumet oder pusan wirt gehaissen vō der stimm gleich als bocina· wān die gewleut beriefften sich mit der zu samē· Tuba gleich als tofa dz ist hol·

Armature duplares sind die zwifache kost eruolgēt Simplares wann si eruolgent alle kost· Mensores darumb wann si in der wagenburg stett ermessent· in welhen die ritter ir gezelt offschlahent· oder herberg in den steten gebent Torquati duplares· vnd torquati simplares waren die welhen vō vester tat wegen ain guldins halßband zu lon gegeben ward

Vnd welcher solichs verdienet hett on das lob er-
uolget er auch vnderwilen zwifachen sold oder kost
zwo von der duplar · anderthalbe von der simplar·
Candidati duplares vnd Candidati simplares sind
die vordersten ritter die mit fribaiten begoubt sind
Die andern werdent gebaissen munifices · die ir ar-
bait von belones wegen tund·

Der namen die die alten ordnung gefurt habent
Das·viii·capitel des andern

Lte gewonhait hat inngehalten dz vß den
ersten fursten der legion wurd erwelet cen
turio primi pili · der nit allain dem adler
vor was sunder auch vier centurien das ist vierhun
dert ritter die er an dem ersten spicz regiert·der selb
eruolget gleich als ain houptman der ganczen legiō
goub vnd nucz·Vnd der erst hastatus fieret zwo cen
turien·das ist zwai hundert menschē an dem andern
spicz·den man nun ducenarium haißt· Der erst furst
der andern cohort regiert anderthalbe centurien·dz
ist anderthalbhundert menschē· zu dem nahend alle
ding die in der legion ze ordnend sind gehorent· Itē
der ander hastatus regiert anderthalb centurias·das
ist anderthalb hundert menschen · Der erst triarius
regiert hundert menschē· Also wurdēt zehē cēturiē
der erstē cohort vō funff ordinariis geregiert·welhē
großer nucz vñ große er vō dē eltern erbotten ward
dz die andern ritter vß der ganczen legion mit aller

arbait vnd fleiß gebruchten zu solichē lon ze komen
Es waren auch cēturiones die all centurien versorg
ten·die yecz centenarii gehaissen werdent·Es waren
auch decani allen rittern furgeseczt·die nun caput cō
tubernii haissent·Die ander cohort hat·v·centuriōes
des gleichen die dritt die vierd vncz vff die zehendē
cohort·Aber in ꝺ ganczē legion warē centuriōes·lv

Von dem ampt des vogts der legion· Das·ix·

Ber die botten des kaisers wurden vß den
die man nempt cōsules zu dem zeug gesant·
welhen die legionen vnd all zusecz gehor=
sam warent in ordnūg des frids·oder notturfft der
krieg· An welher stat sind nun die durchleuchtigen
mann die man haißt magistros militum·das sind ri
ter maister dargegeben·Von welhen nit allain zwo
legion aber auch mer zal oder volcks geregiert wirt
Aber der selbē richter was der vogt der legion·den
man nempt prefectum legionis·der allweg die wir=
digkait der ersten ordnung hett· welher in abwesen
des legaten das ist der bottschafft gleich als sein ver
weser großen gewalt hett·Tribuni oder centuriōes
vnd auch andre riterschafft hieltēt seine gebot·auch
das gebot der wacht vñ zogung ward vō im begert·
Ob der ritter etwas schuld getan het vß gewalt des
vogts der legion ward er von dem tribuno zu pen
geschaffet·Harnasch aller reiter·roß·klaider·kostūg·
oꝺ sold gehoert im zu besorgen· hertigkait der zucht
des zeugs nit allain der fußknecht aber auch der le=
gionischen reiter ward teglich durch sein gebott be=

sorget·Vnd so er ain fleissiger besinnter hieter was schicket er die legion so im heuolhen was mit steter arbait zu aller gelubt vnd glimpff·wol wissend das des vogts lob ist der vndertan tugent·

Von dem ampt des vogts der wagenburg· Das·x·

S was auch ain vogt der wagenburg· wie wol minder an der wirdigkait·ye doch nit mit klainē sachē bekimert·zu welhē gehort der wagēburg seczūg·des getils vñ grabens scheczūg die tabernackel vnd hittē der ritter mit allem huß-zeug wurdent durch in besorget· Auch die krancken ritter vnd erczni da mit si gesund gemacht wurden vnd das vßgeben gehortent im zu·Furung vnd ysen zeug da mit man schneit oder howet vñ da mit mā graben vffwirfft·vnd da mit man getill vnd kener macht·Item holcz vnd strow·arietes·onagros·arm brost·vñ ander streitzeug·das des nit gebruchs wer mußt er versehen· Der selbig nach langer bewerter ritterschafft ward der vßerwelt der vnder allē der bewertest oder versuchtest was· das er die anderen solichs recht leret·das er selbs mit lob getan hett·

Von dem ampt des vogts der werckleut·Das·xi·

Je legion haut auch zimmerleut · buleut· wagner·huffschmid·maler·vnd ander hād wercker zu winterbuwen · gerist · holczin turn vnd ander ding da mit die stet der vigend bestritten werdēt oder geredt gleich also berait habēt· das si die fur vnd andern kriegzeug aintweder new machtēt od aber den zerbrochē widbrechtēt· Si hat auch schilt banczer bogen schmitten·in welhen pfeil schoß·lanczē·vñ allerlai zeug d wofē gemacht ward

Wann die was die maist sorg was dē zeug not was
dz man das allweg in der wagenburg hette·vnd so-
lichs so weit · das si auch cunicularios das ist graber
hettent·die zu gelichnuß der killin machtent vnder
der erd hilin· vnd vndergruben das fundament der
mur·vnd vngewarneter sach brachēt si vß· die stet
der vigend yn ze nemend·

Von dem ampt des vogts der ritter·Das·xii·capitel

Ir haben gesagt dz die legion zehen cohort
hab·aber die erst was miliaria·In welher
mit gilt·geburt· kunst· gestalt·vnd tugent
furtreffend gesant wurden·welher oberster was tri-
bunus· der in kunst der wouffen·sterckin des leibs·
vñ erberkait der siten der vorderst was·Die andern
cohorten nauch dem vnd dem fursten geuellig was
wurdent geregiert vō tribunis od prepositis· Aber
so grosse sorg beschach die Ritter ze vbend · das nit
allain tribuni oder prepositi die ritter so in beuolhē
warent in angesicht irer ougen schafftent all tag zu
vben·aber auch sich selbs so si in der kunst der wouf
fen volkomen warent· das si die andern zu nachuol
gung mit ainem exempel vermantent· Aber sorgfel
tigkait tribuni wirt gelobt durch solichen gelimpff
so der ritter mit suberen klaidern·wol besorgt mit
harnasch · vnd mit gebruchen der vbung vnd zucht
manlich vnd zierlich inher gat·

Von den fanen vnd baner der fußknecht·Das·xiii·

As erst zaichen der gannczen legion ist ain
adler den der aquilifer tregt·Auch werdēt
dracken durch all cohorten vō den die dra
conarii haissent getragen·Aber die alten so si wißtē

das in dē krieg der spicz vñ ordnung bald gebrochen
vnd beschendt wurd·vnd das solichs nit beschehen
mochte · habent si Cohortes getailet in Centurias·
Vnd habent allen centurien ir aigne baner gesezet·
also das vß welben cohort oder vß welber centuria
der zal nauch was an dem baner mit buchstaben ge
schriben·welbes so die ritter das ansehēt oder lesent
wie in ainem großen gedrang mochtent si von iren
gesellen nit irr werden · Darnauch centuriones die
nun centenarii gehaissen werdent die vast streitber
sind hettent banczer· vnd hinden an dem helmspicz
buchstaben·das si dester lichtigklicher erkennt moch
tent werdē· welber yeglicher ain centuriā ze regierē
gehaissen ward·das kain irrung beschech so hundert
ritter nachuolgeten nit allain irem baner aber auch
irem Centurioni der ain zaichen an dem helm trug·
Vnd weiter die centurien sind getailt in cōtubernia
das ist in rotten·also das allweg zehē rittern die vn
der ainem gezelt lagēt ain decan vor was· der caput
contubernii haißt· Aber contubernium hieß mani-
pulus von solichem das si die hend ainander gabent
vnd also fachtent·

Das·xiiii·capitel des andern·

Von den scharen der legionischen reiter·

Vn gleicher wiß als vnder den fußknechten centuria
oder manipulus gehaissen werdent also wirt turma
gehaissen vnder den reitern· Vnd hat ain turma rei
ter·xxxii·Vnd der ir vor ist haißt decurio· wān hun
dert vnd zehen werdent von ainem centurion vnd
vnder ainem baner regiert·des gelichen·xxxii·reiter
werdent von ainem decurion der ir houptman ist

vnd vnder ainem baner geregiert. Darumb als d̄ cen
turio ze erwelend ist d̄ groß er sterckin sy. gerads libs
der die lanczen vñ geschoß kunstlich werff vñ starck
Der mit dem schwert vechten vnd den schilt mit
kunst wenden kund. der alle kunst der wouffen erler
net hab. fleissig. besinnt. mer behend ze tund das im
geschaffen wirt. dān zu reden berait sein. der sein ge
sellen in zucht halt. zu v̄bung der wouffen bezwing
vnd das si wol beklaidet vnd beschucht syent. vnd
das ir aller harnasch vßgewischt sy vnd gleiß. Also
des glichen ist zu erwelend ain decurio der der schar
der reiter vor sy. an dem ersten der geschickts libs sy
so er mit banczer vnd allem anderm harnasch ist an
gelegt mit großem verwundern ir aller vff das roß
komen mug. vest ritē. den kolben kunstlich gebruchē
gewißlich schießen. Vnd die riter so vnder im sind
vnderwisen in allen dingen die der reitery zugeho=
rent. vnd die selben zwingen das si ir banczer. kiriß
stritkolben oder helm fleißklich vßwischent. Wān
gleißen des harnaschs bringt den vinden vil vorcht
Wān wer geloubt das der ritter stritber sy. durch
welhes fulkeit. gestalt. vñ rost der harnasch vnsuber
ist. Vnd nit allain die riter aber auch die roß zimpt
mit steter arbait zam zu machen. Darumb dem decu
rion gehoert zu sorg. gesunthait. vnd v̄bung als wol
der roß als der menschen.

Wie man den spicz der legion anschickē sol. Das. xv

Vn wie der spicz an ze schickend sy ob der
streit angat wirt durch ain exempel ainer
ainigen legion bedeutet. Vnd ob des not be
schicht so mag man dz gebruchē zu merern. die riter

werdent gestelt an die egg · Der spicz der fußknecht hebt sich an von der ersten cohort an dem gerechten egg·dem wirt zu gegeben die ander cohort· Die drit cohort wirt gestelt an den mitlen spicz· der wirt zu gegeben die vierd·Aber die funfft cohort ist an dem glinggen egg · Aber die stritent vor vnd nauch den zaichen vnd auch an dē ersten spicz wurdent fursten gehaißen·das sind ordinarii vnd die andern maisten Vnd die waren grauis armatura hettēt helm·kiriß schilt · große schwert die si spatas haißent vñ andre klaine die si semispatas haißent·funff plikugel die si in dem schilt hettent·die si an dem ersten in dē louf werffent·Item zwo schußlanczen·aine groeßer mit ainem trieggeten ysen·ix·vncz·das schafft sechsthalb schuch das si pilum hießent vnd yecz spiculum haist zu welhes wurff die ritter geubt wurden·wann so das mit kunst vnd krefften geworffen wirt so durch dringt es die fußknecht mit schilten· vnd die reiter mit banczern· Die ander vnd klainer mit ainē ysen funff vnczen·mit ainem schafft drier schuch vñ ains halben · das zu den zeiten verriculum aber nun verutum das ist ain bratspiß haißet·Mit solichen woufen warent der erst spicz der fursten vnd der ander hastatorū das ist ď mit den glen zu gericht· nach den warent ferentarii vnd leuis armatura die man nun exculcatores vnd wapner haißt· Scutati waren die die plikugel·schwert·vnd schußlanczen gebruchtēt· als man nun all ritter sicht gewapnet sein· Es warent auch sagitarii das ist schiczen mit helmen·kiriß vnd mit schwerter auch mit geschoßen vnd bogen· Es waren auch funditores das ist schlingenwerffer·

die mit schlingen vnd fustibalis das auch als ain schling ist mit ainem stain vnd stecken. Es waren auch tragularii oder tracolarii. die vō der hand mit handbogen vnd armbrosten schuſſent. Des gleichen ward auch der ander spicz gewapnet. in welchem die ritter hastati gehaissen wurdent. Aber an dem andern spicz an der glinggē egg ward gestelt die sechſt cohort. dar zu gegeben ward die sibend. Die acht cohort hielt inn den mittlen spicz mit v̄ neinden nach uolgend. Die zehent cohort an dem andern spicz halt allweg inn das glingk egg oder ort. Das. xvi. ca.

Wie triarii oder cēturiones gewapnet sollen werdē

Ber nauch allen spiczen sind gestelt triarii mit schilten. kursat. helm vnd mit schwertern die si hieſſent semispatas. mit zwaien plikugeln vñ schuſlanczen. vnd mit gebognen knieē lieſſent si sich nider. ob der erst spicz v̄berwunden wurd. das von den als ob der krieg von newem wer angefangen zu sig hoffnung mocht sein. Aber all signati oder signiferi wie wol si fuſknecht warent nament si klaine banczer vnd helm zu erschrecken den vigenden mit beren heiten bedeckt. Aber die centuriones hetten kursat oß kiriß schilt vnd phnin helm aber mit miſkerten vnd versilberten helmspiczen. das si dester belder von den iren bekennt wurdent.

So der streit beschehen ist das die mit dem schweren harnasch das ist grauis armatura standent an ainer mur stat. Das. xvii. capitel des andern

Vnd auch das ist ze wissend vnd in all weg zu behaltend. So der streit beschehen was so stund der erst vnd ander spicz dannocht

vnbewegt. Vnd die triarii liehent sich nider. aber ferentarii die von ringen wouffen sind. als schiczen. schlingenwerffer. das ist leuis armatura. raiczten die vigend vor dem zeug vorgend. ob si die vigend fliehen mochtent machen volgeten oder ylten si nauch. Vnd was das das si durch ir macht vnd mengin gedruckt wurden. kereten si zu den iren vnd stundent binder si. so namend dann die die grauis armatura. biessent mit inen erst den streit vff. die glich das ich also sag als ain ygnin mur stundent. Aber nit allain mit schuß lanczen aber auch mit schwertern stritēt si nauch bi dem mann. Vnd ob die vigend fluhent so ylet grauis armatura nit nauch. das si ir geschick vnd ordnūg nit zerbrechent. vnd das si die zerstreuten vnd vngeordneten vigend niderlegtent. Aber leuis armatura mit iren schlingenwerffern. schiczen vnd reitern ylten nach den fliehēden vinden. Mit ordnūg vnd gewar vberwand die legiō on alle sorg. oder wān si getailt ward belib si vngeleczt. wān dz ist der legiō recht nit liderlich fliehē oder nachylen.

Das die namen der Ritter vnd was grad si syen binden an iren schilten ze schribend syen .xviii.

Ber das die ritter in der mēgin des kriegs von iren gsellen nit irr wurdēt. maltē si in allen cohortē māgerlai zaichē an die schilt Vnd als si es haissent mit stigmaten. als auch nun gewonhait ist ze beschehē. auch binden an dem schilt was aines yeglichen ritters nam mit buchstaben geschriben. vnd das da bi vß welher cohort oder centuria ain yeglicher wer. Darumb vß disen sachen ist kundt. dz die legion die wol angeschickt ist sy gleich

als ain wolbewarte stat·die alle ding sō zu dē streit
gehorent allweg bi ir tragt·noch furcht kain behen
digklichs ȯberuallen der vigend·die sich in mittem
veld mit graben vnd getille behend bewaret · Die
allerlai riter vñ allerlai wouffen innhalt·Darumb
wer mit offnem streit volck ȯberwinden will· das
vß verhengnuß gottes vnd anschickung aines vn-
ȯberwintberen kaisers die legiō vß den rittern wi
derumb gebessert werd sol er all zeit begerē vñ bittē
Aber in ainer kurczen zeit so die iungen also gewelt
vñ teglich geubt sind nit allain zu morgē aber auch
nach mittag in aller zucht der wouffen oder kunst
des streits werdent si die alten ritter die den kraiß
der welt vnder sich gebracht habēt liederlich ersecz
en oder gleich werden · Noch das sol dich nit beku-
meren·das die gewonhait die vor zeiten gewesen ist
verendert sy·wān dir die seligkait vnd fursehung zu
gehort·dz du von ains gemainen nucz willen newe
erfindest vñ alte widerbringest·Ain yeglich werck
ist schwer ee du es versuchest· Darumb ob geubt vñ
weiß mān der samnung vor sind·so mag bald besa
melt vnd fleissigklich angericht werden ain volck
das zu dē streit gut ist·Wān ain yegliche sach bringt
zu wegē emsigkait ob zimlich kostūg nit ȯsagt wirt

Das on die sterckin des leibs kunst der
rechnung zu erwelend sy·Das·xix·capi·

Ann aber in den legionen mangerlai schul
das ist offmercken ist·das gelert ritter ha-
ben will von den die dān die newen ritter
bewerent·Aber vor allem zimpt sich war ze nemē
groeßin oß geredin der person·sterckin des leibs· vñ

frelichait·aber in ettlichen wirt angesehē kunst der noten so die alten gebrucht habēt· auch belegens vñ rechnes v̊bung · wann rechnung der ganczen legion es sy der dienst·oder ritterlicher zal·oder gelts·wirt teglichen in die beschichten beschriben · vnd mit großerm fleiß dann gilt oder andre offne geschefft· Auch tegliche schiltwacht·vßziehung·futrung tund die Ritter zech weiß von allen centurien vñ gesellschafften die contubernia haissend· das nieman wid die gerechtigkait beschwert werd·oder etwerm fryhait gegebē werd·Vnd der selben namen die ir zech volbracht hettent wurden in den briefer yngeschriben · wann auch oder wie vil tag werent das ainer abgegangen wer ward verzaichnet in die briefer· Wann da ze mal ward selten kainē ab ze gan erloubet· es weren dann vast redlich sachen vor handen· Noch zu dehainen diensten wurden die geristē ritter geordnet·noch allerlai geschefft ward in nit beuolhen·Wann es wer nit billich das der ritter des kaisers der klaider vnd speiß vō hof hat·das der aignē nucz anleg Doch zu diensten der richter vnd tribunorum vnd auch der vordersten wurdent ritter geordnet die accensi hießent·das ist darnach zugegebē· ee dz die wal gācz beschehē was·die man nun supernumerarios das ist v̊bergezelt haißt·doch die rechtē Ritter trugent auch in die wagenburg holcz·hew· wasser·stro·wān emsigkait tut ain yegliche sach· Vñ werdent von dem gesprochen munifices wān si die dienst tund·

Das die Ritter halben tail des solds sollen legen zu dem baner zu behaltend·Das·xx·capitel des andern·

Ber das ist von den alten vbermenschlich vffgeseczt·das von dem sold den die ritter eruolgent der halb tail bi den zaichen das ist bi den banern gelegt werd · vnd da selbs den rittern behalten werd·das solichs nit durch villery od vnnucz sachen von den rittern mocht verzert werden·Wān ettlich leut vnd vor an die armen verzerent als vil si gehaben mugent·Aber soliche hinderlegung des gelts wirt erzaigt nuczber sein allen rittern·wann so er von hof die speiß hat · wirt vß anderm allem sein halber sold gemeret· Darnauch der ritter der sein zerung waißt bi dem baner ze tragēd gelegt sein so gedenckt er nit weiter·vnd hat das baner lieb · streit dester kecklicher an dem spicz nauch menschlichem siten·das er von des wegen groß sorg hab·an dem er sicht alle seine hab ligen· Auch·x·seck wurden durch all cohorten dar gegeben· in welhen die rechnung oder das gelt begriffen was · Es ward auch hin zu gegeben der ailfft sack·in den die gancz legion ainen tail legt·von sach wegen der grebnuß· ob etwer vß inen wurd erschlagen·das vß dem sack zu seiner grebnuß kostung getan wurd·Die selb rechnung als man nun sagt ward von signiferis in ainē stock behalten·Darumb zu signiferis wurden nit allain trew aber auch gelert leut vßerwelt · die das das hinder si gelegt was wißtent zu behaltend vnd yeglichem rechnung ze geben·

Das in der legion solich furdrung beschechen sol·das die die gefurdert werdent in allen cohorten gestanden oder gewesen syen· Das·xxi·capitel des andern

Ch vermain das nit allain vß menschlichem Rate aber auch von insprechung der gotthait die legion von den Roemern sein zugericht. In welher legion zehen cohorten also geordnet sind. das die all spend gleich als ain leib vnd ain zu samenfiegung. Wann gleich als in ainem kraiß durch mangerlai cohorten vnd schulen das ist offmercken werdent die Ritter gefurdert. Also das der der vß der ersten cohort zu etwas wirdigkait gefurdert wirt gat ī die zehendē cohort. vnd wider von der selbn mit groeßerm sold vnd wirdigkait gat er durch die andern wider zu der erst en cohort. Darumb cēturio primi pili also benāt wān er ringweis all cohorten durch māgerlai schul das ist offmercken gebrucht hett kam er an der ersten cohort zu dē breiß. in welher er vō der ganezen legion vil er vnd guts eruolget. Als primistrinus an dē ampt pretorū zu ainē erlichen gesuchsamē end der ritterschafft kam. Also ereten auch die legionischen reiter mit geselklicher begird ir cohorten. wie wol das naturlich ist das die Reiter vnd fußknecht nit wol ains spent. Darumb durch soliche bezugung wirt in den legionen aller cohorten reiter vnd der fuß knecht ain ainigkait gehalten. Das. xxii. capi.

Was vnderschids zwischen der trumeten. horns vnd busanen sp.

S hat auch die legion trumeter. hornblaser vn busaner. Die trumeter berieffent zu dē streit die ritter. vnd blasent in wider ab. Die hornblaser wān die blasent so verkindent si den Rittern nichs. aber den zaichen das ist den banern. Darumb wān die Ritter zu etwas wercks gebrucht

sollent werden so blasent allain die trumeter. Wān man mit dē banern off will sein so blasent die horn blaser. Wie offt man aber streit so blasent hornblaser vnd trumeter zu samen. Item das haißt classicū das die busaner durch das herhorn verkindent. Vnd ist ain aigenschafft des kaisertumbs. Wān classicum blaßt man so der kaiser gegēwirtig ist. oder so man ainem ritter das houpt abschlecht. wān das solichs vß den gesaczten des kaisers beschech ist billich. Darumb ob die Ritter zu wacht oder futrung oder zu anderm werck oder in das veld vßlouffent. so inen der trumeter riefft so wirckent si. Vnd widerumb wān si der trumeter manet so herent si. wann man aber mit dem baner off will sein oder ist vñ ze heften sind so blasent die hornblaser. Das darumb in allen vbungen vnd zieben gehalten wirt. dz die ritter in dem streit dester ringer veruolgent. ob zu striten. stan. oder nauchylen. oder wider ze keren inen die fursten gebietent. Ob das ain rechte vrsach ist das das allweg in miessigkait beschehen sol. das vō not wegen in dem streit ze tund ist.

Von der vbung der Ritter. Das. xxii. capitel.

O nun die ordnūg der legion vßgericht ist keren wir wider zu der vbung. wa her als yecz gesaget ist das wort exercitus seinen namen enpfangen hat. Die iungen vnd auch newen Ritter wurdent morges vnd auch nauch mittag zu allerlai wouffen geubet. aber die alten vñ berichten wurdēt alle tag ainest on vnderlaß in den wouffen geubet. Wān nit die lengin des alters od zal der iar gibt kunst ze stritē. aber ain stete betrachtūg d vbūg

Wann wie wol ain ongeubter Ritter langen sold
enpfangen hat·so ist er doch ainem newen vnd onge
lerten gleich·Bruchung der wouffen so man an dem
fyertage in dē ring tut erlerneten nit allain die vnd
dem cāpiductor warent aber all gleich mit teglicher
betrachtung·wann behendin des leibs vnd kunst zu
treffend den vigend vnd sich zu bewarend vor an
so man mit schwertern nach bi dē mann streit wirt
durch ꝓbung erlangt·Aber das ist groeßer das si ord
nung zu behalten erlernent·vnd ir baner in solicher
vermischung vnd in dem scharmiczen nachuolgent
wān das ist in den berichten kain irrung das vnder
der mengin ain soliche beschendung sy · Auch zu dē
pfal vnd stecken geubt werden ist nuczlich · so si die
syten fieß vnd houpt mit stechen vnd howen ze tref
fen erlernent·Auch springens vnd schlahens zu sa-
men sollent si gewon werden·vnd frelich mit dem
schilt sich erheben vnd widerumb hinder den bergē
nun als ob er sich mit dē sprung her fur woll geben
nun hinderwertig treffen vñ wider dannen springē
Auch die mit schußlanczen von verr die pfel ze tref
fen sollent si betrachten · das oß solichem kunst zu
treffend vnd krafft der hand erwachsen mug·Aber
die schiczen vñ schlingenwerffer saczent graß oder
stro wisch zu ainem zaichen oder zil·also das si sechs
hundert schuch von dem zil stundent· das si mit ge-
schoß oder strainen die si oß der schlingen wurffent
offt das zaichē traffent· Darumb tetten si solichs on
vorcht an dem spicz das si mit schimpff in dem veld
allweg getan hettent·Das ist auch in gewonhait ze
bringēt das die schling allain ainest vmb das houpt

ringwiß getriben werd so mā stain dar oß werffen
will · Auch pfundig stain mit der hand zu werffen
erlerneten all ritter·welche übung gebruchsamer ist
wann man kainer schlingen dar zu bedarff · Auch
schußlanczen vnd plikugel zu werffen wurden si be
zwungen · vnd solichs so vil das si zu winter zeiten
mit schindlen oder ob die nit da waren·das von ror
schwertel·oder helmen ain furschupff bedeckt ward
den ritern·vñ glich als ain kirch den fußknechtē· in
welchen so das weter vō wind od vngewitter trieb
was der zeug vnder dem tach in den wouffen vnd
wißt ward· Aber zu anderen tagen auch zu winter
zeiten ob nit schnee noch regen was wurdent si be=
zwungen sich in dem veld ze bruchent· Mit so vnd=
wegen belib gewonhait·dz das gemiet vnd der leib
der ritter bekrenckt wurden·Es zimpt auch den ge=
wapneten mit iren burdin holcz abhowen · schwer
tragen·über die graben springen·in dem mer vnd in
den flissen schwimmen · mit vollem schritt gan od
louffen · das die gewonhait teglicher arbait in dem
frid·nit schwer bedeucht in dē krieg·Darumb es spē
legion oder zusecz so sollent si stetig geubt werden·
Wān zu glicher wiß als der geubt ritter begert des
streits·also furcht im der vngelert·An dem letsten
ist ze wissent· das in dem strit übung besser ist dān
sterckin· Wān so die ler der wouffen offbert so ist
kain vnderschaid vnder dem buren vnd ritter·

Exempel der ermanung vnd Ritterlicher übūg
von andern kunsten gezogen Das·xxiiii·capitel
Eger·kempffer· furleut·den von klains lones wegen
oder aber gunst des volcks gewonhait ist mit stetez

betrachtung ir handwerck zu triben oder behalten.
Aber d ritter durch welhes hend ain gemainer nucz
ze offenthaltēd ist. muß fleissigklicher die kunst vñ
übung des stritens mit steter gebruchung behalten.
welher nit allain großen sig aber ain großerin beut
eruolget. den zu richtumb vñ wirdigkait die ordnūg
der ritterschafft vnd des kaisers anzaigen gewon ist
zu bringen. Wann die gemainen handwercker von
lobs wegen des volks komēt si von irer übung nit.
Aber der ritter der bi seinē aid erwelt ist er sy new
od alt sol von übung der wouffen nit ablaßen. dem
zu stritent ist vō aigens hails vnd gemainer frybait
wegen. Vor an so das ain alte vnd wise mainūg ist.
Alle kunst in betrachtung begriffen sein. .xxv.

Erzelung schmidwercks vnd geriſts der legion.

Je legion ist nit allain gewon zu überwin
den mit großer zal der riter. aber auch mit
allerlai wouffen. An dem ersten wirt si
vnderwißt mit geschossen welhen kain bāczer noch
schilt mag vor gesein. wān durch all cēturias habēt
si carrobalistas. welher vil zu gegeben werdent die
zu ziehend zu allen contuberzia die zu versehen oder
an ze schicken das ist zehen menschen. Welche wie
großer die sind dester behender vnd stercker schieß
fent si. Aber nit allain beschuczen si die wagenburg
aber auch in dem veld werdēt si nach dem spicz gra
uis armature gestellet. Vor welher vngestiem wed
reiter mit banczern. noch fußknecht mit schilten nit
sicher gestan mugent. In ainer legion sind. lv. carro
balistre. Item zehē onagri. das ist in yeglicher legion
ainer. werdent off wagen mit ochsen gefurt. ob die

vigend villicht das getill berennen koment·das die
wagenburg mit geschoß vnd stainen geredt mocht
werden·Es furt auch die legion mit ir schiff von ai
nem ainigen holcz gemachet·mit vast langen strickē
vnd vnderwilen auch mit yßnin kettin · das si mit
disen schiffen vnd getefer dar off gelegt ober die
waßer die nit bruggen habent vnd die man nit fur=
ten mag mit ritern vnd fußknechten komē mochtē
Die legion haut auch yßnin krel · die si lupos das ist
wolff haißent·vñ yßnin falces gestalt wie ain sichel
Item graben ze machend zwigabelt howen · das ist
ain karsch·schufflen·rechen·schuffen·kerb in den mā
das ertrich tregt· Si hat auch hobel·agsten·bibel·se=
gen · da mit die pfel gleich gemachet vnd abgeseget
werdēt·Si hat auch werckleut mit allerlai ysenzeug
die zu gewinnend die stett der vigend testudines dz
ist schneggen·musculos grabzeug· vñ vineas das vō
weiden ist machent·auch machēt si schieb oder ziech
turn·Aber so ich alles erzel dz nit mer gesagt werd
was in allen kriegē noturfftig gescheczt wirt sol die
legiō allenthalb bi ir tragē·vmb des willen wa si ir
wagenburg off schlach das si ain geriste stat geb·

Die endet sich das ander buch

Des durchleuchtigen wolgebornen Grauen Flauii
Vegecii Renati kurcze vor red von der Ritterschaft
zu dem allergroßmechtigosten kaiser Theodosio sei=
ner biecher des dritten hebt sich an seligklich·amen

Os aber die von athenis vnd Lacedemonier vor den von macedonia geherschet habent sagēt die alten iarbiecher Aber doch bi den von Athenis ist nit allain wißhait gewesen der krieg aber mangerlai kunst·aber das maist offmercken der lacedemonier ist gewesen zu krieg· Wān si die ersten gewesen sind die von beschichten der krieg versuchen getan vnd die kunst der krieg beschriben habent·vñ solichs so weit·das si die reiterp die an macht vñ seligkait gelegen sein geloubt was zu ainer erlernung vnd fleiß erfarens widerumb brachtent · vnd den wouffenmaistern die si acticos hießent gebottent ir iunger vbung vnd verwandlung des streitens zu lerend· O das warent mān mit großem verwundern ze lobend· die vor allem die kunst erlernen woltenon welhe die andern nit gesein mugent·Welher vf saczung die Roemer mit veruolgen der gebott vnd vbung des kriegens habēt behalten·vñ in geschrifft herfur gebracht·Welhe so die durch māgerlai lerer vnd biecher zerstrewet sind hast du mich o vnuberwintberer kaiser haissen kirczen·das kain verdrießē erwiechs vß vilem · oder nit ganczer gloub wer in klainem·Wie vil aber d lacedemonier kunst in streiten sy nucz gewesen das ich die andern volck vnderwegen laß wirt durch das exempel antipi erklerer·der den kunig attilum vnd den roemischen zeug der offt obgelegen was · da er den von kartago nit mit macht aber durch kunst hilff tett·erschlug er dē zeug vnd fieng vnd demmet in · vnd mit ainem ainigen treffen volbracht er den ganczen streit vnd nam sig

Vnd des glichen hanibal da er italiam kriegē wolt sucht er ain lacedemonischen wouffenmaister durch welhes warnung vnd ler er so vil consules vnd so vil legion vnd doch an zal vnd macht vngleich erschlagen hat. Darumb welher woell haben frid. der richt an ain krieg. vñ wer sigs beger der vnderwiß sein ritter fleissigklich. vnd welher gut glick woell haben der streit mit kunst vnd nit on geuar. Wann den getar nieman raiczen. nieman getar den belaidigen den er bekēnt sein obmā sein ob er mit im strit.

Wie der zeug sein sol. Das erst capitel des drittē

Das erst buch hat gesagt von dem erwelten Ritter vnd v̊bung. das nachuolgend haut gelert der legion anrichtung vñ riterliche zucht. Nun das dritt erhilt mit dem veld geschray. das man zu latein haißt classicum. wān die darumb sind vor gesagt. das die in welhen die kunst der strit vnd summ des sigs gelegen ist so die ordnung der zucht gehalten wirt das dester behender verstāden wurden vñ dester mer helffent. Exercitus das wort wirt gesprochen gleich von der legion als von den zuseczen vnd auch der Reiter ain mengin zu ainem krieg zu fierend besamelt. hie wirt gesucht maß von den wouffenmaister. wān so die exempel xerxis. darii. mitridacis vnd der andern kung verlesen werdent. die vil volgs gewapnet habent. so ist chunt. dz vast ze vil groß zeug mer durch aigne mengin dann durch macht der vigend erschlagen sein. wān zu vil vellen ist dargelegt ain große mēgin. In dem zogen ist si von ir schwerin wegen all zeit treger. Auch in langem zeug wirt man offt von wenig v̊beruallen.

Auch an hohen steten oder ober flis ze gand vō wil
wegen der irrung wirt si offt betrogen · Auch mit
vast grosser arbait wirt den rosen futer besamelt·
Auch kost so ainem ieglichen zeug zu gehort gebrist
liederlichē grossem zeug·wān wie mit grossem fleis
die speis zu gericht wirt · so gebricht si doch dester
behender ye mer si vilen vbgetailt wirt · Auch ge-
bricht zu zeiten ainer solichen grossen mēgin waher
Vnd ob sich der zeug ze rugg wendet so ist not dz vō
vilen vil erschlagen werd·vnd die die gewichē sind
so si ainest erschreckt sind so furchtent si darnach zu
treffen·Aber die alten so si behelff schwerin der sach
durch versuchen erlernet habent · vermaintent nit
als gar vil als wol·onderrichts zeugs woellen ze ha
ben · Darumb in ringen kriegen habent si geschecz
ain legion mit zuseczen das ist zehētusent fusknecht
vnd zwai tusent reiter mugen gnug sein·Welche die
pretores als die mindern fursten habent zu krieg vs
gefiert· Vnd ob solichs beschach das der vigend vil
waren·so wurden gesant consules mit·xx·tusent fus
knechten vnd vier tusent Reitern · gleich als comes
maior·Vñ ob vnentbere mēgin vast fraidigs volks
sich seczet · so wurden von grosser not wegen zwen
duces das ist fursten vnd zwen zeug mit ainē solichē
gebot gesendet· das si fursehen das der gemain nucz
nit schaden nem · Vnd wie vil die Roemer vnd an
wie vil enden mangerlai vigend hettent vñ alle iar
strittent·so hetten si doch ritter gnug·Wann si ver
maintē nuczer ze sein nit so gros als vil zeugs ze ha
bend oder wol angeschickts·Doch das dar bi dz nim
mer des zusaczs mer in der wagenburg wer dān der

Wie gesunthait des zeugs ersucht sol werden.

Vn das welhes an dē maisten zu fursehēd ist. wie gesunthait des zeugs behalten sol werden will ich bewarnen. das ist mit steten. waßern. zeit. erczny. vnd v̊bung. Mit steten das die Ritter an ainem pestilentischen end. oder bi such lemen pficzen. oder an ainer dirrin. vñ on bom schatten. oder on gezelt den sumer nit wonent. Nit so si spat vß ziehent das si von hicz der sunnen vnd miedin des wegs in siechtumb koment. sunder aber so die sunn haiß wirt das si an den enden syent wa hin si woellent. Vnd so der winter scharpff ist dz si nit bi nacht durch schnee oder ryfen v̊ber land zogent. das inen nit holcz gebrech. oder klaider nit gnug habent. wān der ritter ist weder zu streit noch anderm nucz den anhebt zu frieren. Auch das der zeug nit pficz waßer gebruch. wān das beß waßer ist dē gifft gleich. das die pestilencz den die es trinckent sachet. Nun yecz das die gesellen die on geuar kranck sind das die mit zugehorender speis gefurt werdent. vnd durch kunst der arczet gesund werden wirt ersucht durch steten fleiß der fursten vnd tribunorum vnd des grauen der den merern gewalt hat. wān es wirt gar v̊bel mit den verhandelt den als wol not des kriegs zustat als des siechtumbs. Aber die d̊ reitery genietet sind. habent vermaint mer zu gesunthait der riter nucz sein tegliche v̊bung der wouffen dān die arczet. Darumb vermainten si die fußknecht on vnderlaß regen vnd schnee vnder dem tach. vnd an

andern tagen in dem veld gebrucht werden · des gelichen die reiter nit allain in der ebnin · aber auch in gechem · in gruben vnd an herben fuß wegen hiessent si sich vnd ire roß stetigs gebruchen · das in not des kriegs nichs vnbekäts mocht widerfarē · Vß welhē man verstat wie mit vil großem fleiß der zeug alle zeit ze lerend sy · so inen gewonhait der arbait · in der wagenburg gesunthait · vnd in dem treffen sig gegeben mag · Ist es aber das zu herbst vnd sumer zeiten die mengin der ritter lang an ainer stat beleibt · so erwechßt vß dem des wassers vnd geschmacks stinckē vñ vß dem fulen lufft vast ain schedlicher siechtag · der anderst nit vermeidet mag werden dann durch stete verendrung der wagenburg.

Mit was sorg futer vnd korn zu fursehend vnd zu besorgend sy. Das · iii · capitel des dritten

Ie ordnung haischet solichs das nun recz von futer vnd speis gesagt werd · wann zu zeiten mägel oder gebruch mer ainen zeug verzert dän streit · vnd der hunger ist grusamer dän das schwert · dänocht mag man vnderwilen andern zufellen ze hilff komen · so speis vnd futer in noeten kain hilff habent · man hab si dann vor behalten. Aber in allen dingen so ist das der maist Raut das du ze lebend gnug habest vnd dein vigend bezwing der hunger · Darumb ee das der krieg angehebt wirt so sol von gnugsami vñ kost fleissiglich gehandelt werden · dz das futer · korn · vnd andre speis die man ab dem land ze wegen bringt zeitlich fursehen werdent · vnd an bewarten steten vnd weiter dän man

bedarff die sach zu volbringend besamelt werd· vnd
ob d gilt nit gnug wer so ist gelt vß ze gebēd vñ dar
umb alles ze kouffend· wān welhe besiczūg des rich
tumbs ist sicher dān die durch beschiczūg d woffen
behaltē wirt· wān gewonlich wirt die not zwifach
vnd das belegē lenger dān man scheczt· so die vigēd
wie wol auch hungerig nit nauchlaßent die si durch
hunger vermainēt ze überwindē· Darumb was mā
vō vich·korn·od wein vff dē land hat das die vigēd
hinfieren mugēt·das ist alles durch leut dar zu geord
net in die castell·schloß·vñ vast werlich stett ze fie-
rend·vñ die landßleut dar zu ze bezwingēd dz si sich
vnd das ir in die stett flechnēt · Es ist auch besserūg
der muren vñ alles gerists vor ze versorgend· wān
ob die vigend nur ainest vngerist begreiffent so ist
pederman erschrocken·vñ was man vō andern stet-
ten habē sol so die weg belegt oder beschlossen sind
mag mā nit gehabē·Aber so das gelt treulich behal
ten vñ zimlich vßgebē wirt so hat mā gnug·vor an
so man zu ersten alle ding pnkoufft·wān solichs spa
ren ist ze spat das mā tut so gebricht·Auch zu sumer
zeitē ist zu vermeiden gebrech an waßer·aber korns
weins·essichs·vñ salczs gebrech ist allweg ze fliehē·
also das die stett vñ castell vō den rittern die zu dē
minstē behend an dē spicz mit wouffen sind·mit ge
schoß·schlingen·fustibalis·stainen·vnd armbrosten
beschuczt wurden·Vñ das ist vor allem ze hietend·
das die ainfeltigkait der landßleut durch vntrew
oder mainaid nit betrogē werd·wann gemercz vnd
valscher frid habēt vil mer den liederlichgelouben-
den schaden vnd groß verderbē getan oder gebracht

dann die wouffen. Durch welhe vrsach die vigēd so
si besamelt sind so leident si hunger. aber zerstrewet
werdēt si durch überuallen liederlich überwunden
Wie mā furkom dz die ritter nit vfloff machēt. iiii

Vderweilen so macht ain vflouff der zeug
der von vil enden besamelt ist. vñ so si nit
streiten wellent so tund si des gleichē wie
si zornig spent. welhes die an dem maisten tund die
da haimt miessig vnd zartlich gelebt habēt. wān so
si der scherpffin sind vngewon. vnd si die arbait be
laidiget. die mā in dē zogen vō not wegē leidē muß
darumb furchtēt si krieg so si übūg der wouffen ge=
scheucht habēt. vnd vallent dān zu solicher keckhait
zu welhem māgerlai erczny gut ist die weil si getailt
vnd noch da haimt sind so sollent si durch hertikait
tribunorū od der verweser vnd auch der fursten in
ainer vastherten zucht gehalten werdē. vñ nichs an
ders dān maß vñ willigkait behalten. In dem veld
rennen als si es haissent vnd stechen sollent si sterig
vnd sollent nimer abziehen. den namē vnd zaichen
zu behalten sollent si nit vffhoren. geschoß vñ schuß
lanczen ze werffent. stain mit der hand od schlingen
ze schlengern. zu übūg d wouffen. zu dē pfal als mit
ainē schwert stechē vñ howē sind si fleissiklich vncz
si schwiczent offenthaltend. Auch mit louffen vnd
springen sind si nichs mīder stetig ze vnderweisend
Vnd ob das mer oder sunst fliß nahent sind. so sind
si zu sumer zeiten all ze schwimmen zu bezwingend
Auch weld ab ze howen. durch heggen vñ gech berg
gan. ruch wercken. grabē off werffen. stett oder end
belegen. vnd das si von iren gesellen nit gedrungen
werdent so si mit den schilten durch ainander kom

ment· So weit das die ritter die da haimt geubt vñ
vnderweißt sind si syent legionisch· zuseczisch· oder
reiter so si in ainem zeug vß mangerlai volcks zu sa
men koment· das si von nachuolgung wegen vñ not
der tugent mer kriegs begerent dann miessig gends·
Wān niemant gedenckt nauch vfflouff der hoffnūg
zu kunst oder sterckin haut · Aber der furst sol sein
fleissig·das er in allen legionen zuseczen vnd banern
von tribunis·verwesern·vnd von den maisten nach
der sachen warhait bekenn· vnd nit von nids wegē
dar gegebē·welhe ritter zenggisch vñ vflouffisch syē
vnd die mit so weisem rat vō ď wagēburg abschaid
etwas ze tund das si gleich erwunsch bedunck · oder
zu castellen oder stetten ze bewarend ordnen·mit so
licher subtilkait· also wann si verworffen werdent
das si wenen si syent vßgewelt· wān nimmer zu wi
derspenigkait mit gleichem vergunstē furbricht die
mengin·aber si wirt angezogen vō wenigen· welhe
schand vñ laster vermainēt si sein vnstrouffber so si
mit vil sindent·vnd ob zu dem letsten in Raut fun-
den wirt das schwert dar zu ze bruchen· so ist besser
nach siten ď alten an die sacher der schuld strouff ze
legen·dz die vorcht kom zu vil·vñ die pen zu wenig
doch sind die furstē mer ze lobēd welher messigkait
arbait vnd gebruchūg die ritter v̓būg hat vnďricht·
dān die welher vorcht ď strof zu gehorsam bezwīgt
Wie vil tail der Ritterlichen bezaichnung syent·v·

S sind fur war vil ding den streitenden ze
lernend vnd zu haltend·Wann da ist kain
gnaud der versamnuß wa man von hails
wegen streit·Aber vnder anderm ist nichs als nucz
zu dem sig als der ermanūg der zaichen ge horsam ze

sein·wān so mit ainiger stimm vnder des streits vn
gestiem die mengin nit geregiert mag werden · vnd
so vō not wegen ettlicher sach zu zeiten vil ze haißē
vnd ze schaffend sind ·So haut alte gewonhait aller
volker erfunden das solichs welhes allain der furst
hett nucz gescheczt durch die zaichen der gancz zeug
erkennete vnd nachuolgete·Darumb es ist kunt das
drierlai zaichen sind· das ist stimmend·halbstīmend
vnd vnstimmend·Vß welhen die stimmenden vnd
halbstimmenden werdēt durch die oren verstanden
Aber die vnstīmenden gehorent zu den ougen Die
haißent stimmend die mit menschlicher stimm vol
bracht werdent·als man in den schiltwachten·krie
gen·fur zaichen gibt· als das wort sig·breiß·tugent·
got mit vns·sig des kaisers· vñ alle andre ding wie
der geben will der den maistē gwalt v̊ber den zeug
hat·Doch ist das ze wissent dz man die wort teglich
verwanderen sol·das die vigend vß gewonhait das
zaichen nit bekennent·so si das erfarent das si spech
vnder den vnsern on strouff yn nement· Halbstim
mend sind die die durch das horn vnd pusanen gege
ben werdēt·Tuba das ist das herhorn wirt gehaißē
die gerechen ist·Bucina das ist die trumet die vß vñ
yn gezogen wirt· Cornu ist ain horn·das vß wilden
vrochsen mit silber geuaßet ist · vnd von dem lufft
vnd autem des blasenden ain hal gibt · wann durch
solichen vnzwiuelichē don verstat d̊ zeug ob er stan
gan·oder kerē sol·ob er den fliehēden verr nachylen
oder sich widerumb haim geben sol Vnstimmēde
zaichen sind adler· dracken·baner·rot flammen·ve=
dern· wān wa hin die selben haißt tragen der fierer

da hin ist von not wegen das die ritter iren zaichen
nachuolgent. Es sind auch vil ander zaichen die der
furst des kriegs an roßen. an klaidern. an harnasch
gibt zu behalten das die vigend erkennet werden.
Auch mit der hand oder gaisel nach vßlendischem
sitten oder mit bewegtē klaid so er gebrucht bedeut
er. Welche alle da haimt. off dem weg. vnd in aller
hofzucht sollent all Ritter nauch ze volgen vnd zu
versten gewon werden. Wān stete vbunz der sachē
ist not in dem frid die in irrung des streits zu behal
tend ist Itē ain vnstimmends vnd gemains zaichē
ist wie offt die mēgin zoget vnd der stoub glich als
ain wolken offstat. so verkunder er das die vigend
an dē land sygent. des gleichē ob d zeug geratit ist ver
kundent si den gesellen bi nacht mit flāmen. vnd bi
tag mit rouch. das anderst nit verkundt mag werdē.
Ettlich in den turen castell od stet henckēt tren. vñ
so si die off od nid richtēt bedeuten si was beschicht
Was fleiß man haben sol so die vigēd nahend sind
vñ der zeug offbrechen will Das. vi. Ca. des drittē

Elhe die Reiterey an dem fleissigesten erler
net habēt geben fur. dz in dē zogen groeßer
schad beschech dān an dem spicz. wann in

dem treffen ist yederman gewouffnet. vnd sicht den
vigend nahend. vnd kommēt ze streiten mit bedach
tem muot. aber off dem weg ist der ritter minder ge
wouffnet. minder offmerckig. vñ so das vberuallen
kompt vnd durch vntrew belegt sind. so werdent si
als bald betriebt. Darumb mit aller sorg vnd mitt
allem fleiß sol der furst vast ernstlichen fursechen.
nit so si zogent das si durchbruch leident. oder aber

das si leichtigklich vnd on schaden sich solichs ent-
schlahent. An dem ersten die weg aller land dar inn
man krieget sol er beschriben haben. Also das er die
verrin der stett nit allain durch zal der schritt aber
auch der weg durch gestalt der kirczin erlernen. halt
stett. berg. waßer. wie si im trewlich beschribē sind
sol er vermercken. Vnd das so weit das die fleissigē
fursten die weg der lande in den von not wegen zu
schaffend was nit allain vermerckt aber auch gema-
let hettent. das er nit allain durch rat des gemiets.
aber auch durch anschowen der ougen den weg den
er zogen wolt erwelet. vñ das selb̄ sol er ainzechtig
von den weisern vnd erbern vnd vō denen den die
stett bekannt sind erfaren. vnd von vil die warhait
besameln. Vnd wegßierer habē dar zu getougenlich
vnd wissend. vnd die mit sorgen schaffen in gewar
zu halten. vñ hin zu seczen mit schweren. die pen ob̄
lon. Wān si werdent nucz so si verstand das si kain
stat zu fliehend gehaben mugent. vnd dz si der trew
vnd vntrew iren beraiten lon habent. Es ist auch
zu fursehend das weis vnd geubt gesucht werdent.
nit das die irrūg zwaier oder drper zwitracht mach
vilen. Wān vnderwilen verhaißt vñ vermaint die
vngenietet purschafft ze wissen des si irr gat. Aber
das ist ain anfang der sicherhait dz die stett zu wel-
ben ob̄ welhe weg der zeug zogen will dz mā die nit
wiß. Von welhes wegen die alten gehebt habent dz
zaichen minotauri in iren legionen. vnd das zu glich
er weiß als der selb minotaurus in dem verbogne-
sten inwendigesten gebew was. also sol des fursten
Rat allweg verborgen vnd haimlich sein. wān aber

weg wirt sicher volbracht · das die vigend an dem
maisten vermainent zu beschehend·Doch wann die
speher von vßwendig gesant die zogung durch be-
duncken oder gesicht begreiffent·vnd man vnderwi
len der flichtigen vnd verrater nit on ist · nun wie
dem beschehē sol wirt gesagt·Der furst so er mit der
schar des zeugs zogen will sol die allergetruwesten
vnd berichtesten mit pferden senden·die die end ob
stett dar durch man zogen wirt ze rugg·gerechtē vñ
glinggen hand durchschowent·das die vigend nit ee
was haimlicher hut zu richten·aber die speher tund
ir sach sicherer bi nacht dān ze tag·wān der ist glich
als sein selbs dar geber welhes verspeher durch die
vigend begriffen wirt·Darumb zu dem erstē sollent
die riter zu dem weg off sein·darnach die fußknecht
impedimenta·signarii·vnd calones·vnd die fuor sol
sein in der mittin·Also das der vngerist tail der rei
ter vnd fußknecht hernach komm·Wān den zogen-
den wirt vnderweilen vnder ougen aber noch mer
ze rugg vberual getan·des geleichē zu den syten sind
impedimenta mit den gewapneten zu beschließend
wān die vigend louffent gern besyts yn· Doch ist dz
vor an zu behaltend·das der tail da man die vigend
vermaint hin ze komēd mit vßgelesnen reitern vñ
leui armatura· vnd auch mit fußknecht schiczen be-
wart werd·Vnd ob allenthalb vigend ynfallent· so
sol man allenthalb beraite rettung haben·Aber das
gebes vberuallen nit so vast schad so sol mā vor die
ritter warnen das si syent beraits gemiets· vnd die
wofen in der hand habēt·wān so gebe not beschicht
so erschrickt mā so gewarnete ding kain vorcht sind

Die alten habent fleissigklich sich gehiet das nit vn
derwilen von den calonibus so si wund wurden vn
derweilen von den furchtenden schiczen so si durch
geschrai erschreckt werdent die ritter betriebt wur
dent. Vnd so si weiter zerstrewet werēt oder neher
in ainander dān sich gebirt die iren irretent vn den
vigenden nucz werent Vnd darumb zu ainem exem
pel der ritter vermainten si auch impedimenta das
ist trabāten vnder baner ze ordnend. Vnd so gar vß
den calonibus die si galearios haißend suchten si die
guten vn genieteten zu ȯbung die si nit weiter dān
zwai hundert saginariis vnd knechten fursaczten.
Vnd gaben den baner dz si wißten zu welhen zaich
en si die impedimenta besameln solten. Aber die
streitberen wurden von den impedimenten her dan
getailt nit so si getrang hettē dz si belaidigt wurdēt
vnd in dē streit so der zeug in dem zieben ist wie sich
die endrūg der stet gibt also verendert sich auch die
ordnūg der wer. Wān die reiter tund mer anlanges
in witem feld dān fußzeug. Vn widerumb in holcz
bergē vn pficzē sind mer ze furchtēt die fußzeug. Vn
auch solichs ist ze vermeiden das nit durch versam
nuß so ain tail plet vnd der ander gemacher gat der
spicz zerstert oder dinn werd. Wān als bald durch
brechent die vigend wa es lucket ist. Darumb sind
in zu gebend fierer. ver weser. oder tribuni dz die die
froelichen vffhaltent vnd die so tragklich gand bel
der zu gan bezwingent. Wann die verr vornen sind
so ain ȯberual beschicht begerent si mer zu fliehend
dān wider ze kezen. Aber welhe die letsten sind so si
verlaßen sind von den iren die werdent von macht

der vigend vnd vō aignem verzwifein nidergelegt
Auch das ze wissent das die vigēd an den enden die
si dān vermainent fur si ze sein aller haimlichest be
legent· oder aber mit offnem streit ain ynlouff tund
Aber das soliche haimlichait nit schaden bring ge-
hort zu des fursten oder houptmans weißhait · dem
alle ding zimpt vor zu erfaren· Vnd so soliche haim
liche belegung subtilklich erfaren wirt so enpfacht
si mer schadens dann si bringt · Ob aber offenliche
macht off ainem berg zugericht wirt· so sind die ho
hern stett mit ainem vorzug zu vergreiffent· so der
vigend komm das er minder sy· vnd nit engegen ge-
tirr so er vnder ougen vnd ob im sicht geristt · Vnd
wann die weg eng sind vnd doch sicher so ist beßer
die ritter machent weg mit agsten vnd arbait· dann
das si in gutem weg in sorgen standent· Darumb so
sollen wir wissen der vigend gewonhait ob si bi ß
nacht oder so der tag her gaut oder zu essends zeiten
den mieden oder helligen zu hilff komē gewon syen
vnd solichs vermeiden das wir si vß gewōhait ver
mainen ze tun· Yecz ob si an reitern· fußknechten· oß
schiczen mechtiger syent· oder ob si an zal der men-
schen oder gewar der wouffen furtreffēt zimpt vns
ze wissen· vnd zu ordnē was vns nucz vñ den schad
sy· Auch ermessen ob bi tag oder nacht der weg an ze
hebend sy· wie weit die stett oder end von ainander
syent da hin wir zu ylen begeren· Vnd das zu sumer
zeiten den genden an waßer nit gebruch sy · vnd zu
winter zeiten das nit beß oder zu vil pficz begegnēt
vñ groß gisen· vñ so der weg verhindert ist das der
zeug nit vmbgebē werd ee das si komē syēt da hin si

begerent· vñ als vnser gemach ist weißklich solichs
vermeiden· also ob vns vnwissenhait vnser vigend
stat gibt sol man solichs nit vnderwegen laßen aber
fleissigklich erfaren · vnd auch speher vnd flichtig
dar zu halten· das man solichs was die vigend vor
in habēt yecz oder in kunfftigem erkennen mug· vñ
also die reiter vnd leuem armaturam zu·richten das
si die selben so si zogent · futrent · oder speisent mit
vnfursechnem schrecken betriegen· Das·vii·ca·

Wie man vber waßer die groß sind komen sol.

Vl vberzogen der waßer kompt offt schwere sorg dē
vnbewarten·Wann ob das waßer starck oder weit
ist so versenckt es ·impedimenta vnd die kind· vnd
vnderwilen die vnmonhafften streiter· Darumb so
man den furt nun waißt so sollent geordnet werdē
zwen spiez mit reitern mit zimlichem vndermittel
getailet·dz in der mittin die fußknecht vnd impedi-
menta gangent·wān der ober spiez bricht die vnge-
stiem des wassers·Der vnder bringt ze samen die ge
zuckt vnd vndergesenckt sind· Vnd wann der fluß
als tieff ist das er weder reiter noch fußknecht lidet
Vnd ist es das er durch ain ebnin loufft · so machet
man mangerlai graben·vnd also zerstrewet vnd ge
tailt gat man hin durch· Aber vber schiffriche waß
er schlecht man pfel vnd wirfft ain getefer dar off
vnd gat dar vber·Oder mit vil vñ leren vessern od
kufen vñ trem dar vber gelegt macht ain vbergang
Aber die reiter die man haißt expeditos warent ge-
won von ror oder schwertel buschlen ze machend·
dar off si ir banczer vnd harnasch legtent·vnd si vñ
die roß schwument vnd furtent die buschel mit in-

Aber noch ain gemachsamers ist erfunden · das der zeug mit im fiert klaine schifflin vß ainem ainigen holcz gemachet nach gestalt des holcz vast subtil vñ leicht· vñ die selbē vff wegen mit getefer vñ ßnin nagel furtent· Vñ also on alles verziehen ist gemach et ain brugg· vnd mit stricken die von solichs wegē zu habend sind wirt si gebunden· vnd ist die weil so gut als ain stainin schwibog Vnd so die vigend plēt an dem ůberzogen zu begriffen so sind si gewon ver steckten zeug ze habend oder aber ůberuallen · Von welher sach wegen sol gestelt werden an baiden ge staten gerister zeug · nit so der fluß dar zwischen ist vnd getailt sind das si von den vigenden gedrungen werdent· Doch ist das noch sicherer das man pfel zu baiden orten schlach ob ain macht kem das man sich on schaden mug offenthalten · Vnd ob sach ist das man ainer brugg nit allain zu gend aber auch zu dē widerzug vnd hin vnd her ze wanderen bedarff· so sol man an ßeglichem ort graben vnd bastßen mach en vñ ritter zu beschirmēd dar legē· vō welben si so lang sol inngehaltē werdē wie lang das not aischet

Wie man wagenbirg ordnen sol· Das· viii· ca·

Achuolgends ist so die wegzogung beschri ben ist ze kommen zu vßtrag der wagen burg dar inn zu beleibend ist · wān nit all weg zu stan oder zu beleibend ain gemurte stat be gegnet· Vnd ist vnsicher vnd sorgklich das sich der zeug gleich vnbewart niderlaß· Vñ so die riter spis ze nemend vnd sich zu versehend vnmiessig vnd zer strewet sind so mag mā in liederlich zukomen· vñ zu

dem letstē vinsternuß der nacht· noturfftigkeit des schlouffs · vnd zerstroung der roß gibt vrsach den vberuallenden·So man wagenbirg schlahen will so ist nit gnug das mā ain gute stat vßerwel·es sy dān das es ain soliche sy · das man kain beßere dann die vinden mug·oder so ain nuczlichere von vns vber-sehen ist vnd vō den vigenden yngenomē vns scha-den bring·Auch ist ze hietēd zu sumer zeiten·dz das schedlich nit ze nahent od das gut waßer nit ze ver-sy·In dem winter dz futers oder holcz nit māgel sy Vnd dz das veld dar inn zu beleibend ist nit bald mit giß wasser vberfließ · vnd dz das veld nit gech noch irrig sy· vnd so das die vigend belegent dz beß dar von ze kommend sy·dz ab den hohen stetē pfeil von den vigenden gesant nit vff si komment· Vnd so du die ding emsigklich vnd weißklich nach not-turfft der stat besehen hast·solt du vieregget·rotūd· oder sinwell·triegget·od lanngelt wagēbirg machē· wann die gestalt nimpt nichs hin der nuczberkait· Doch die werdent gescheczt an dem hipschosten·die ain dritten tail der lengin mer habēt dān d braitin Darumb muß man das meß der schuch ersuchen · das es nach groeßin des zeugs begriffen werd· wān die streitberen machent enges noch gedranger· vnd weiter dān zimlich ist braitent si vß das weit ist · Aber trierlai graben beschribent si· Den ersten der zu nachts vñ mit klainer arbait gegangen mug wer-den·vnd so die wasen gegraben sind · so werdent si geordnet vnd ain wur gemachet·vff welhes ain ge-till das ist holczin pfel geseczt wurdē· aber der was wirt vmbgeriſſen mit yßnin schuflen · der mit der

kreiter wurczen die erden helt. er sol hoch sein ainer
semissen. weit ains schuchs. lang anderthalbes. Vnd
ob das ertrich als ririg ist dz es ze glicher weis wie
ain ziegelstain nit gegraben mag werden. so sol man
mit hufen werck ain graben vmbfierē funff schuch
weit. drier hoch. der inwendigs mit erden erschirt
wirt. das der zeug on vorcht ruwen mug. Aber be-
leiblich wagenbirg zu sumer oder winter zeiten so
die vigend nahend sind werdēt mit groesser sorg vn
arbait geuestnet. wān all centurien nīment ir schilt
vnd so si ir houptleut vßgetailt habent vmbzegirt
mit iren schwertern werffent si also ain graben vff
.ix. oder .xi. oder .xiii. schuch weit. Oder ist es dz man
ain groessere macht der vigend furcht so nimpt man
.xvii. wann vngeliche zal ist gewonhait ze haltend.
Vnd so das beschicht so macht man ainen zaun mit
stecken vnd bom esten. dz das ertrich nit liederlich
her dan vall. vñ wirt also ain basty zu gericht glich
als ain mur. vnd werdent zinnen vnd brustwer ge
machet Vnd das werck ermessent die centurion mit
zehen schuchen. das kains torhait geirret od minder
gegraben hab. Solichs vmbgand vnd schowent die
tribuni. Vnd die streng sind gand nit ee ab es spent
dann alle ding volbracht. vnd das kain oberual den
arbaitenden beschech sind all reiter vnd ain tail der
fußknecht vor dem graben gerist. die von freihait
wegen der wirdigkait nit arbaitent. Vnd treibent
die vigend ab. Vnd an dē ersten werdent die zaichē
das ist die baner in der wagēburg an ir stett gestelt
wān den rittern dān der baner maiestet nichs wir-
digers ist. Darnach so wirt dem fursten vnd seinen

Grauen zuberait ain rathuß·vnd tribunis werdent berait tabernackel· welhen durch die vō den rotten die zu dienen geordnet sind waßer· holcz·vnd futer· geraicht wirt·vnd darnach nach dem vnd yeglicher genāt ist legionisch ·zusecziſch·reiter·oder fußknecht wirt ain stat geordnet· in welhen si ire gezelt in der wagenburg offschlahent· Vnd von allen centurien tund vier reiter vñ fußknecht bi nacht schiltwacht· Vnd so das vnmuglich gescheczet ward das die all die offschowend wachend beleibēt·darumb sind die wacht in vier tail vßgetailet· das nit mer dān drei stund bi nacht not ist ze wachent·Von dem herzhorn wirt alle wacht verkundet·Vnd vō dem hornblaser so die stund vergangen sind abgeriefft· Vnd die tribuni lesent vß die geschickten vnd bewertesten die vmbgāgent die wacht vñ sagēt ob etwas vnrechts beschehen sy· die si circuitores hiessent ·das yecz ain stand der ritterschafft worden ist·Doch ist ze wissen das die ritter ossserthalb des getils schiltwacht des nachts halten sollent· Aber bi tag so die wagēburg gemachet ist·so futrent ain tail ze morgen·der ander nach mittag·von miedin wegen der roß vñ menschē Vn vor an so zimpt dem fursten fur zesehend ob er in der wagenburg oder stat ist das er futer·korn·vñ ander ding vnd mit waßer vnd holcz sicher vor der vigend vberuallen sy· das anderst nit beschehē mag dann das man an die end da hin man wādel hat es syent castell oder gemuret stett ain hut leg·Vnd ob sach ist das die castell nit vest sind so sol man mit groeßern graben si besorgen·Wann von dem wort castra das wagenbirg sind mit klainerm namē sind gehaissen castell· In welhen etwan vil Reiter vnd

fußknecht ligēt vñ sichernt den wēg den fieternden
Wān nit leicht getar der vigend zu den stetten kō-
men in welhen er verstat vnd ougen vnd ze ruggen
die vigend wonen. Das.ix.capitel des dritten

Was vnd wie vil ze merckend spen das
man verstand ob mit oberualten.hinder
list.oder offenlich zu treffend sy.

Elher die vß weisung der kunst des kriegs
vß den bewertesten lerern gekurczt verle
sen will.der begert an dem ersten zu heren
vrsach des kriegs vnd die gebott des streiten.Aber
das wirt gehaißē ain offens treffen welhes zwo od
drei stund weret.so dem tail der niderligt alle hoff-
nung engat.Darumb sind vor alle ding zu bedenckē
vor zu versuchend . vor ze tund ee das man zu dem
letsten abfal komm. wān gut houptleut versuchent
nit offē strit dar inn ain gemaine sorg ist aber haim
lich.das si ze rugg als vil si mugent vigēd niderlegē
oder aber erschreckent . In welhem was vast nucz
ist vnd von den alten erfunden will ich beschriben
Das ist die maist kunst vnd nuczberkait des fursten
das er vß allem seinem zeug wissend vnd weis mān
zu im nimm . vnd vō seiner vnd der vigend macht
vnd red.alle schmaichung verr hin dan.ob er od die
vigend groeßer zal der streitberen hab . vnd ob die
seinen oder der vigēd baß gewouffnet oder bewart
spent.welhe mer gebrucht od in noten stercker spēt.
Auch ist zu erfarend welher tail die besser riter od
fußknecht hab.vnd das zu vermerckend das in den
fußknechten die maist macht des zeugs lig.Vnd vn
der den reitern wer den schiczen vñ den andern vor
sy.welher mer banczer hab . welher die besten roß.

Vnd zu dem letsten die stett dar an ze streitend ist. ob si den vigenden od vns gemachsamer spent. wān ob wir raisigen zeug haben so sollen wir veld suchē vnd ob fuꝯknecht. sollen wir erwelen eng stett mit graben. pficzen. vnd bomē gehindert. vñ offt bergetwer mer ze lebend oder māgel hab. Wān der hūger als man spricht streit inwendig vñ ōberwindt offt on schwert. Aber das ist an dem maistē zu fursehēd ob zimlich sy die not offschieben oder bald ze treffē Wann vnderweilen vermaint der widersacher die ding bald ain end ze nemend. vnd ob man lang verzeucht so wirt er aintwed an gebruch hellig. od wirt von den seinen angezogen haim ze ziehend. oder so er nichs groꝯ tut so wirt er durch verzwifeln bezwūgen ab ze gan. Vnd von arbait vnd verdrieꝯes wegē so vallent vil von im. ettlich gebent die andern dar ettlich begebent sich selb. Wann in widerwertigen sachen ist selten trew. oder aber ir wirt minder der vil gewesen ist. Vnd auch das gehort zu den sachen ze erkennen wie der widersacher ain man sy. vñ die seinen ob si liederlich oder gewiꝯ spent. keck oder vorchtsam. vnd ob si kriegen kundent oder nit. oder vꝯ ōbung oder on geuar streitent. was volcks bi in starcks oder torlichs sy. Vnd vnser zusecz mit was trew oder sterckin die sy. was gemiets der vnser vñ was des zeug sy. Vnd welher tail mer hoffnung zu dem sig hab. wann vꝯ solichen gedencken wirt die krafft gemert oder zerstort. Aber den verzagten erwechꝯt keckhait von ermanung des fursten. vnd ob er im selbs nit furcht so wirt er mutig. Vnd ob er durch haimlich list od so es an in gebracht ist etwas

kecks getan hab· vnd ob den vigenden vnfal zustat·
oder ob er die krenckern oder minder gewouffneten
vigend mug ȯberwinden sol er erzelen· Wann das
ist ze scheuhend das du den zwifelden vñ furchtēden
zeug an kain offen streit fierest·Vñ in dem ist vnder
schid ob du new oder alt ritter habest· Vñ ob si vor
in kurczer zeit in kriegē gewesen spent· oder etliche
iar in friden· wann solich sind fur die newen off ze
nemend·die ze streiten vor langen zeiten habent off
gehort· Aber so den legionen zusecz vnd reiter von
mangerlai enden komment so sol ain fleissiger furst
alles volck durch die tribunos oder ander dar zu er-
welt welher vernunfft mā waiſt in allerlai wouf
fen ȯben · Vnd darnach ze samen sameln gleich als
ob si offenlich treffen sollent offt ȯben·Vñ also ver
suchen was kunst si kundent·vnd was krafft si habē
vnd wie si mit ainander ains spent· Ob si zu verma
nung des herhorns·zu anzaigen der zaichen·zu seinē
gebotten vnd willens fleissig spent·Vnd ob si in et-
werm irrent sollent si geubt vnd gelert werden als
lang vncz das si mugent volkomē sein·Ob si aber in
dem rennen·schiessen·werffen · den spicz ze ordnend
volkomenlich vnderricht sind·noch dān nit also lie
derlich aber von vrsach wegen sind si ze offnē streit
ze bruchend·aber voz in klainen kriegē ze vnderwei
send·Der furst sol sein fleissig·vernunfftig· vñ weis
gleich als ob er zu recht zwischē tailen vrtailen sol·
Vñ mit Rat vō der seinen vñ seines vigends macht
vrtailen· Vnd ob er in vil sachen groeßer vnd mer

gefunden wirt sol er zeitliches treffen yn zegand nit verziehen · Ob er aber solichs warlichē verstat sein vigend mechtiger sein so sol er offen streit vermeidē Wān die mindern an der zal vñ krenckern an kraft so si v̊berual vnd list gebruchent habēt si offt vnder guten fursten od̊ houptleuten den sig dar vō getragē

Was ze tun sy ob ainer ain zeug oder ritter haut der streitens abgewon ist· Das·x·Capitel des dritten

Lle kunst vnd alle werck nement zu durch taegliche gewonhait vnd fleissige v̊bung · Vñ so das war ist in klainem·wie vil mer sol das beschehen in groſsem· Wer zwifelt aber das die kunst des striten allen andern dingen groeſser sy Durch welhe die freihait behalten wirt·vñ die wirdigkait gebuwen·die land beschirmet· vñ das reich gesterckt · Welhe vor zeiten all ander vnderwegen gelassen die lacedemonier vnd darnach die Roemer in eren gehebt habēt·Die nun allain die barbari das ist die vſslendischen vermainent zu behalten·wann alle andre ding in der kunst sind begriffen od̊ durch die ze eruolgend habent si hoffnung· Das ist die welhe den streitenden nuczber ist·durch die si das leben behaltend·vnd sig eruolgend · Darumb der furst od̊ houptman welhem solicher gewalt gegeben wirt · vnd des getrew vnd tugent aller reichtumb od̊ alle beseſsne hab·versorgen der stett·hail der Ritter·vnd aines gemainen nucz oder gemaind lob geloubt vnd

vertruwet wirt·sol nit allain von des gāczen zeugs
wegen aber auch von aller rott wegē sorgfeltig sein
wann ob den etwas in dem krieg widerfert so wirt
es gehaissen sein schuld vñ ain offnes ȯbel· Darumb
ob er new Ritter oder ain zeug fieret der in langem
harnasch nit gewon ist sol er aller legionen oder zu
secz vnd auch baner sterckin· gemiet·vñ gewonhait
fleissigklich erfaren· Er sol auch wissen ob es gesein
mag namlich was yeglicher Graf·tribun·hofgesind
vnd rotner vermug·Vnd vil gewalts vnd strengin
an sich nemen· alles mißtun durch gesaczt strouffen
kainem ȯbergēden ȯbersehē·an vil enden·vil sachē·
vnd ain yeglichen sol erfazen Vñ also wān die ding
wie not ist fursehen sind· vnd die vigend ze rouben
zerstrowet vnd gleich als sicher sind sol er mit den
newen oder minder bewerten rittern geubt Reiter
od fußknecht schicken vnd so die vigend von vrsach
wegen zerstrewet werdent·das den erfaren· vñ den
keckhait erwachß·Auch in ȯberfurtē der fluß·gehin
der berg· engin der weld· boesin der pficz oder weg
sol er ȯberuallen zurichten das ir kainer wiß · Vnd
also sein weg zurichten · wān si essent·schhlouffent·
oder vmbgand·oder sich sicher vermainēt·vngerist
vnd vnbeschiecht· vñ so die roß erstrewet sind · dz
er si gerist anwend·das in solichem streiten die sei-
nen keck vnd trostlich werdent·Wann welhin vor
langer zeit oder nie kainē menschen habent gesehen
wund werden oder ertotē wann si es zu dem ersten
sehent so gruwet in·Vnd also durch vorcht beschen
det gedenckent si mer an die flucht dann ze treffend
Darumb ob die vigend her vß louffent sol er si dān

wān si weit gelouffen sind anwēden· vñ die letsten
oder aber die es nit scheczent überuallen· Vnd auch
die verr von den iren von futer roub oder trinckes
wegen wonēt· sol er bald vermieden mit vßgelesnē
Wān die ding sind vor zu besuchēd welhe so si übel
geratent minder schaden bringent· ob wol geratent
das si dester mer nucz spent · Vnd auch das gehoert
ainem weisen fursten zu das er vnainigkait wiß vn
der den vigenden· Wann kain sach wie klain die ist
mag vnder den vigenden abgetan werden si verzer
sich dann selbs durch vnwillen· Wann burgerische
vigentschafft ist behend zu irem aigen vnglück· vnd
zu nuczberkait irer beschuczung vnsicher· Vnd das
ist ains das in disem werck vor ze sagend ist· das nie
man verzwifel die ding mugen beschehen welhe be
scheben sind· Es spricht etwer· es sind vil iar das nie
man mit grabē· bastyen· ob getill sein zeug beschloßē
hat· So wirt also geantwurt· wān soliche gewar ge
wesen wer· so hett d vigend überuallen nit so großē
schaden mugen bringen· Die von persia die den roe=
mern nachuolgent machent wagenbirg mit graben
Vnd so nahend alles ertrich da selbs sandig ist· so nī
ment si seck die si ier tragēt vnd villent die mit der
puluerigen erd· vnd machent also huffen vnd off dē
ain basti Alli barbari das sind vßlendisch verbindēt
in ringwiß ir wegen gleich wie ain wagenburg· vñ
ligent also vor überuallen die nacht sicher· Vnd das
beschemen wir vns ze sagen · Oder als ain andrer
buchstab inn halt ze lernen· welhes die andern von
vns gelernet habent· Soliche ding sind vor mals vß
übung vnd biechern lange zeit behalten worden ·

aber so si lang hingelaßen sind hat si niemā gesucht.
Wān so frid gewesen ist so ist verr gewesen noturft
des kriegs. Aber das das nit vnmuglich geschecz
werd zucht oder ler der ding wider zebringend wei
her gebruchung niderligt. werd wir vnderweißt od
gelert durch exempel. Bi vnsern eltern ist die kunst
der Ritterschafft oder Reiterp offt vñ vil kommen
in vergessen. aber allweg von den biechern wider er
sucht. vñ darnach durch gewalt der furstē geuestnet.
Scipio den man nempt affricanum da er verstund
das vnder andern fursten der hispaniolisch zeug all
weg ȯberwunden was. haut er die also fleissiglich
geubt. vnd die regel der zucht oder ler also behalten
in wercken vnd graben ze machend. dz er sprach mā
solt die graber mit kout werffen. die von der vigēd
blut nit besprengt wolten werden. Vnd das so weit
da er die stat gewan verbrannt er also die numanti-
ner das kainer nit dar von kam. Metellus in affri
ca zu der zeit da albinus herrschet nam zu im ain ni
dergelegten zeug. den er also mit alten offsaczungen
besseret. dz si darnach die von den si nidergelegt wa
ren ȯberwundent. Cimbri das sind flemming die
nun flandrenses haissent habent die legionen scipio-
nis vnd manlii in teutschen landen nidergelegt. vñ
welhe ȯberbelibent die nam an sich Gaius Marius
vnd vnderricht die also durch wissen vnd kunst des
streiten. das er ain vnzalberliche mengin nit allain
der flemmischen aber auch der teutschen vñ ambro
num mit offnem streit erschlug. Aber es ist ringer
new ze vnderweisen dān erschreckt wider zebrīgen

Was den selben tag ze tund sy so ain offner
streit zu volbringend ist. Das.xi.Capitel

O nun die ringeren kunsten des kriegs fur
gehebt sind.so aischet solichs zucht der Rit
terschafft ze komēd zu dem tag ains offnen
streits vngewiß vñ offgelegt allen geschlechten vñ
volkern. Wann in der beschicht ains offnen streits
ist gelegen des siges volkomenhait. Darumb ist das
die zeit in der die fursten dester mer sollent sorgfel-
tig sein so vil groeßer ere den fleissigē ist.vñ großer
sorg nachuolget den vnwissenden. In welhem ougē
plick die vbung des gemiets.ler des streiten vnd der
rat herrschent. Vor alten zeiten ist das sit gewesen.
all ritter mit wenig speis an den streit ze fierend dz
die speis die si genomē hettēt dester kecker machete
vnd so si lang strittent das si vor hunger nit kranck
wurdent. Es ist auch das ze haltend wān die vigend
gegenwirtig sind es sy das du vß der wagenburg od
stat ziehest an den streit so der zeug ainzechtig durch
die engin der tor durchzoget das er von den besamel
ten vnd geristen vigenden nit bekrenckt werd. Dar
umb ist zu fursehend dz vor all ritter fur die tor her
vß spent vnd den spicz anschickent ee das der vigēd
kom. Vnd ob si in d stat sind vnd er gerist kompt so
sol der vßzug verzogen oder des gleichen nit getan
werden. vnd wān die vigend anlangen werdent die
die si nit her vß ze komend vermainent vnd sich zu
dem roub oder wider ze kerend schickent vnd ir ord
nung gebrochen habent. so sollent all vßgelesen her
fur wischen vnd ze samen halten vñ die vnwissend
anlangen. Es wirt auch solichs gehalten das du den

ritter der vast in verrem weg mied ist oder die roß
nach dem louff zu offnem streit nit bezwingest· wān
vil krafft durch miedin des wegs verlurt ꝯ streitēd
wān was will der tun ꝯ mied an den spicz plet· vor
welhem sich die alten gehiet habent· Wān vor vnd
bi vnseren zeiten so die roemischen fursten von vn=
wissenhait wegen solichs nit gescheuchr habent das
ich n it weiter sag so habent si die zeug verlorē· wān
es ist gar ain vnglichs das ain mieder mit ainem ge
ruweten· ain schwiczender mit froelichem· vnd ain
louffender mit dē ꝯ gestāden ist an das treffen gang

Zu erfaren was die ritter die streiten
sollent bedunck· Das· xii· capitel

Vl dem tag so die Ritter streiten woellent
was si bedunnck zimpt sich fleissigklich zu
erfaren · Wann getorstigkait oder vorcht
wirt oß dem angesicht· worten· gang· vnd geberden
erkennet· Noch hab kain vertruwen so der new rit=
ter des streits begert· wān dem vnuersuchtē ist der
streit sieß · Vnd wiß das du must verziehen ob die
geubten ritter ze streiten furchtent· Doch von war=
nung vnd vermanen des fursten erwechßt dem zeug
krafft vnd mut · Vor an so si des kunfftigen kriegs
ain soliche vrsach gehort habēt durch welhe si hoff=
nent leichtigklich zu dem sig ze komend· Dann so ist
der vigend vnwissenhait oder irrung fur ze hebend·
Oder ob si von vns vberwunden sind ist des zu ge=
dēckē· Es sind auch sachē ze sagē durch die dz gemiet
der ritter zu haß· zorn· vnd vnwillen bewegt werd
Vnd das beschicht vō natur nahent allen menschen
dz si erzittern wān si die vigēd sehēt· Aber das sind

on zweiuel die zagosten welher gemiet ire angesicht beschendet. Aber mit solicher hilff iindert man die vorcht. ob du ee dz du stritest dein zeug fleissigklich an sicheren steten ordnest da her si die vigend schen vnd bekennen gewon werdent. Vnd zu zeitē so sich solichs begibt das si etwas tun getirren. die vigend iagen oß erschlaben. das si die siten der widersacher wouffen vnd roß erkennent. Wān die ding der mā gewon ist furcht man nit Das. xiii. capitel.

Wie man ain fugsame stat zu dem streit vßerwel.

S zimpt ainem guten houptman ze wissen das das ain großer tail des sigs ist die stat vor yn nemen dar an ze streitend ist. Darumb solt du dich arbaiten so du treffen wilt das du deinen ersten behelff habest vō der stat. weihe so vil dester besser geschecz wirt. ye mer si an dem oberstē begriffen wirt. wān off die vndern kompt das geschoß krefftigklicher. vñ mit groeßer vngestiem tribent die obern iren widertail ab. vñ der gegen dem berg streit gat yn ain zwifachs das ist mit dē vigend vnd mit der stat. Doch ist der vnderschid. ob du vermainst das dein fußknecht sig eruolgent wider die reiter der vigend. so solt du herb. vngleich. vnd berget stet erwelen. Ob du aber vō deinen reitern wißdes widersacher fußknecht sig suchest. solt du nauch volgen ain wenig hohen stetten aber eben vñ offen nit mit rieden pficzen oder welden gehindert.

Wie man den spicz das er sy vnuberwintber ordnen sol. Das. xiiii. capitel des dritten

Elber ainen spicz ordnen will der sol vor drew ding fursehen· die sunnen·stoub vnd wind·wān die sunn vnder ougen benimpt das gesicht· Der wind der gegen dir ist weißt ab vñ dringt nider das dein vnd hilfft der vigend geschoß Der stoub oder puluer vnder ougen besamelt erfilt vnd beschleußt die ougen · Vß welhem kompt das auch die vngenieten dem spicz nach ze komen scheuhent· Aber das ist ainem fursichtigen furstē ze scheuhend nit das ober ain klaine weil so der tag hin gat das die endrung der sunnen schaden bring · vnd das kain widerwertiger wind wann er streit off stand· Darumb sollent die ordnung also angericht werden das die ding vns hinderwertig sprent·vnd ob das gesein mag dz das die widersacher vnder ougen habēt Acies das ist ain spicz wirt gehaissen ain zugerichter zeug vnder ougen wider die vigend gestellet· vñ ob der in offnem streit weißklich gemachet wirt so ist er vast nucz·vñ ob vnweißklich·wie wol si gut streiter sind so werdent si durch bese ordnung bekumert Vnd des anschickens gesaczt ist die· das zu dē ersten die geubten vnd alten ritter werdent zu samen gestellet die man vor principes gehaissen haut· In der andern ordnung wurdent geordnet die vmbgeben warent mit kursat schiczen vnd die besten riter mit geschoß vnd lanczen·die man vor hastatos gehaissen hat·Aber all gewouffneten was peglicher von dem andern dri schuch·das ist in tusent schritten werdēt cvi·vnd·lxvi·fußknecht gestelt·also das der spicz nit durchsichber sy · vnd weitin habent die wouffen ze bruchend·Vnd von ordnung zu ordnung ze rugg in

die weitin sol sein sechs schuch das die streitenden
weitin haben zu vñ ab ze gand·wān krefftigklicher
werdent die geschoß gesant mit dem sprung vñ louf
In den zwain ordnungen werdent gestelt gefrāden
geubt vñ bewart mit gutem harnasch·Vnd sind nit
zu bezwingend ainer dem andern ze weichend·das si
die ordnung nit zerbrechent·aber so die vigend kom
ment mit in offnemen · vnd also stan vnd streiten·
vnd die ab treiben oder machen fliehen · Die dritt
ordnung wirt gemachet von den allerschnellesten·
von iungen schiczen vnd von guten werffern· die si
vor ferentarios gehaissen habent · Item die vierd
ordnung wirt zu gericht von den aller vertigosten
bafeßner vnd von iungen schiczen die frischlich ir ge
schoß gebruchtent · welhe leuis armatura gehaissen
wurden · Darumb ist ze wissen so die zwo ordnung
stand·das die dritt vnd vierd ordnung allweg zu dē
ersten hin vß gand· mit schußlanczē vnd geschossen
zu raiczen · Vnd ob si die vigend zu flucht bringen
mugent so plent si mit den reitern nach · Ob si aber
von den vigēden werdent abgetriben·so gand si wi
der an den ersten vnd andern spicz · vnd vnder den
stellent si sich wider an ir stett · Aber der erst vnd
ander spicz so mā zu dē schwert schilt vñ schußlāczē
kompt so haltent si den ganczen streit off · In dem
vierden spicz wurden vnderwilen handschiczen· fū
dibulatores·vnd funditores gestellet·Fundibulato-
res sind die mit der schlingen oder fustibalo stain
werffent· das mit ainem stecken vñ schlingen ist zu
gericht·Der steck ist lang vier scuch·an welhen glich
in der mittin ain schling von leder gebunden wirt·

so er von baiden orten angezogen wirt das er stain geleich wie der onager werffe. Funditores sind die mit schlingen vß flachß vnd borsten gemacht streitent. die mā vermaint besser sein. wān mit gebognē arm vmb das houpt werffent si stain. Vnd die nit schilt hettent gebruchtent stain vnd schußlanczen mit der hand ze werffend vnd straitent auch in der ordnūg. die si darnach accessos oder additos hießent. glich als iung vñ zugegeben. Die sechst ordnūg nach allen ward gehalten von den sterckesten mit schiltē vnd allerlai wouffen bewart. welhe die alten triarios gehaissen habent. Die selben wurden nach den letsten spiczen gestellet. das si als die geruweten vñ vnuermieten dester stercker die vigend anlangtent. wān ob etwas den ersten ordnungen beschehē was so was gancze hoffnūg vß iren krefften die ding wider ze bringend.

Das. xv. capitel des dritten Rechnung der maß wie die weitin an dem spicz tzwischen allen in die lengin oder in allen ordnungen die weitin gebrucht sol werden.

O nun vßgelegt ist wie mā die spicz anrichten sol. So will ich nun die schuch zal vnd maß der ordnūg sagen In tusent schritten in dem veld nimpt ain spicz. cvi. vñ. lxvi. fußknecht vnd das darumb wann ain yeglicher streitender begreifft drei schuch. Vnd ob du sechs spicz in tusent schritten ordnen wilt so must du haben fußknecht. ix. tusent. ix. hundert. lxxxxvi. Ob du aber die zal in drey tail ordnen wilt. so begreiffest du zway tusent schrit. Aber es ist weger vil spicz ze machen dann

die Ritter zerspraiten·darumb so haben wir gesagt·
das sechs schuch ze rugg in die weitin zwischē allen
spiczen sein sol· vnd all streitent halt yeglicher sein
schuch·darumb ob du sechs spicz ordnest so must du
haben ain zeug von·x·tusent menschen·xlii·schuch in
die weitin vnd tusent in die lengin·Ob du es aber in
drei tail ordnen wilt·so muß haben ain zeug von·x·
tusent mānen· xxvi·schuch in die weitin · vnd zwai
tusent schritt in die lengin·Vñ also mit der rechnūg
ob es·xx·oder·xxx·tusent fußknecht sind so mugent si
nach 8 schuch zal on alle mie geordnet werdē· Noch
der furst mag nit betrogen werden so er waißt wie
vil die stat wouffner begreiffen mag· Vnd ist auch
das die stat eng ist vñ die mengin da ist so mag mā
dar vß·ix·oder mer spicz machen · Wān es ist zim-
licher das si bi ainander streitent dān weit getailet
wān ob der spicz vast ze dinn ist so wirt er vō den
vigenden durchgebrochen· vnd mag darnauch kain
hilff mer gesein · Aber welhe an dem gerechten ort
glinggen oder mittlen geordnet sollent werden das
beschicht nach gewonhait irer wirdigkait·oder aber
si werdent verwandert nach gestalt der vigend·

Von den Reitern ze ordnend· Das·xvi·Capitel

O der spicz der fußknecht zu gericht ist so
werdent die Reiter an die ort die cornua
haissent gestellet· Also das all die banczer
schilt vñ streitkolben fierent den fußknechtē sprent
zu gegeben·Aber die schiczen die nit banczer habent
schwaiffent weit·wān vō den sterckosten reiter sind
die fußknecht zu den seitē zu beschirmend·vñ vō den

behendesten vnd beringesten sind die ort der vigēd zu v̓beruallend vnd zu bekumerend. Aber der furst sol wissen welhe reiter er wider den oder ainen andern huffen der vigend stellen sol. Wann ich waiß nit durch was verborgne vñ auch v̓bermenschliche vrsach etlich wider die. etlich wider ander baß stritent. Vnd die stercker habent nidergelegt. werdent offt von krenckern v̓berwunden. Vnd ob der reiter minder ist. so sind in vnder ze mischend nach gewonhait der alten die allerbehendesten fußknecht. mit ringen schilten dar zu geubt die si expeditos. das ist bering gehaissen habent. Vnd so das beschicht wie wol die reiter der vigend vast starck sind. so mugēt si doch wid̓ den gemisten zeug nit glich sein Vñ den ainigen behelff habēt all alt fursten erfunden das si gewon machetent iung wol louffend gesellen. vnd allweg zwischen zwain reitern der ainen stelletent. mit ringen schilten. schwertern. vnd schußlanczen.

Von den hinderhuten oder zuseczen die nach dem spicz gestelt werdent Das. xvii. Capitel

Ber das ist die allerbest vrsach vnd zu dem sig vast nucz. das der furst hab nach dē spicz bi den feirenden verwesern. Grauen. vnd tribunis vßgelesen vō den Reitern vnd fußknechtē zugericht. ain tail an den ortē. ain tail in der mittin Vnd also wa der vigend an dem maisten anlanget sollent si behend her fur brechen dz der spicz nit zerstort werd. vñ der stett erfullen. vñ also mit macht der vigend getorstigkait abtreiben. Vnd solichs habent zu dem ersten erfunden latones welhen habent

die von kartago nachgeuolget· vnd die Roemer dar
nach allenthalb behalten·Vnd kain bessere ordnung
dān die mag nit erfūden werden· wān der zugericht
spicz sol vnd vermag das allain ze tun·das er den vi
gend abtreib oder zerstrew·Vnd ob du cuneum oder
forficem machen wilt · so solt du haben hinder dem
spicz ȯberig · vß welhen du cuneum oder forficem
macheſt · Vnd ob du ferram machen wilt so sol das
beschehen vō der ȯberzal·wān ob du den geordnetē
ritter von seiner stat nemen wirst · so zerstoerest du
alle ding · Vnd ob der vigend globus sich tailt vnd
dein alas oder sunst ain tail dringen wirt· es sy dān
das du ȯberig habest die du wider den globū stellen
mugest·vn̄ ob du reiter oder fußknecht vō dem spicz
nimst vnd anders versorgen wilt · so entplessest du
dich mit groeßerm schadē·Vnd ob du der streitēden
nit vil hast·so ist weger du habest ain kurczen spicz
vnd in der hinderhut dester mer stellest· wān in dē
mittlen tail des velds solt du haben vßgelesen wol
gewouffnet fußknecht·vß welhen du cuneū macheſt
vnd den spicz der vigēd durchdringest·Aber wider
die cornua must du haben Reiter mit streitkolben
vnd banczer dar zu behalten·vnd mit den fußknech
ten de leui armatura der vigend alas vmbgeben·

An welher stat der erst furst od houptman· an wel
her der ander·an welher der dritt stan sol·Das·xviii
Er furst welher den maistē gewalt vnder
den reitern vnd fußknechtē hat· ist gewon
an dē gerechten tail ze stan·wān das ist die
stat in welher der gancz spicz geregiert wirt· vß der

der recht vñ frei anlouff ist. Aber dazumb ist er zwi
schen in baiden. das er vß rat vnd gewalt die reiter
vnd fußknecht regieren vnd zu dem streit ermanen
mug. Der selbig sol von den vbergezalten Reiter vñ
pngemischsten beringen fußknechten das glingg cor
nu der widersacher das gegen im stat vmbgebē. vñ
ze rugg allweg anlangē. Der ander furst oder houpt
man wirt gestelt in mitlem spicz der fußknecht. das
er si vffhalt vnd vestne. der selb sol die allerstercke-
sten fußknecht vñ wol gewouffnet vō den die vbrig
sind bi im haben. vß welhen er aintweder cuneum
mache vnd den spicz der vigend zerbrech. oder aber
ob die vigend cuneum machent. das er mach forficē.
vnd mit solichem dem engagen komē mug. In dem
glinggen tail des zeugs sol sein der dritte furst oder
houptman streitber vnd fursichtig wān der gelingg
tail herber ist vnd ist an dē spicz gleich als handloß.
Darumb sol der bi im haben gut vbergezelt Reiter.
vnd die allerbehendesten fußknecht. von welhen er
das gelingg cornu allweg vßden. dz er von den vigē
den nit vmbgeben werd. Aber das geschrai welhes
si barritum haißent sol vor nit angehebt werden es
habent sich dān die spicz getailt. wān es ist der vnge
nieten vnd torechtigen gewonhait schrpen vō verr.
wān die vigend erschreckent mer so mit treffen des
geschoß des geschrai grusamkait zustat. aber des solt
du dich allweg fleissen das du zu dem ersten deinen
spicz zurichtest. wān nach deinem willen magst du
tun was du dir nucz ze sein vermainst. so niemā dar
wider ist. vnd auch merest du den deinen troestung.
vnd den widersachern minderst du ir hoffnūg. wān

die werdent stercker gesehen welhe geturren raiczen
Aber die vigend hebent inen an ze furchten. wān si
sehent wider si spicz machen Vnd daumb so ist das
ain groß er vortail ob du zugericht vnd berait dein
ordnēden vñ furchtēden vigēd furkomest. wān das
ist ain tail des sigs dē vigēd bekumern ee du treffest

Durch was mittel der sterckin oder listen der vigēd
an dem spicz man widerstan mug. Das. xix. capitel.

O man off dem weg mied ist. in oberzogē
der fliß getailt. vnd in dē veld zerstrewet
ist. vñ in der herberg sicher schloufft so ist
allweg zeit an ze greiffend. Wān so die vigend mit
andern geschefften vnmiessig sind so werdent si vor
erschlagen ee das si sich geristen mugēt. Ob aber die
vigend in gewar sind vnd kain stat ist den listen so
wirt mit geleichem vortail wider si gegen wirtig.
wissend vñ sehend gestritten. So doch die kunst des
kriegs nit minder in offnem treffen dān in verbor-
gen listen die vnderrichten hilffet. Vnd vor dem ist
sich vast ze hietend. dz er nit von dem glinggē fligel
das ist ala oder gelinggen cornu das offt beschicht
vmbgeben werd. oder aber von dem gerechten das
selten beschicht. Das si sicher spent vor der mengin
der vigend. vor den weitschwaiffenden reiter oder
globis die si drongos haissent. vñ ob solichs beschech
so ist das mittel dar inn. das du den fligel vñ cornu
erfullest vnd widertreibest. von des wegen so sich
die deinen bekerēt dz si ir gesellen ze rugg beschuczēt
Aber in dem winckel des oberen tails soellent die

allersterchsten gestelt werden·wān da ist gewonlich mer vngestiem· Item wider den cuneum der vigend widerstat man in etlich maß·Cuneus wirt gehaissen ain mengin der fußknecht welhe zu gefiegt ist dem spicz·zu dem ersten eng vnd darnach weiter · das ist die ordnung der widersacher zerbrech·wān von vil werdent in ain stat oder end geschoß gesendet· welhes die Ritter caput porcinum das ist ain sew kopff haissent·Wider welhes ain ordnung gestelt wirt die si forficem haissent · wann von den vßgelesen ritter wirt ain ordnung ze samen gemacht·vnd nemēt off vñ beschliessent den cuneū zu baiden seitē· vnd wān das beschicht so mag er den spicz zertrennen · Item serra wirt das gehaissen das gerehen vnder ougē den vigenden gestelt wirt· das der spicz so er zer ritt ist widerumb gemacht werd· Aber das wirt gehaissen globus der von seinem spicz getailt ist · das er mit weitschwaiffendem oberual die vigend anrēn·Wider welhen man ainen andern mit mer volcks oder sterckern anrichten sol·Vnd auch das ist ze haltend· dz vnder der zeit wān der streit volbracht wirt die ordnungen nit verendert werdent oder von seiner stat nieman zu ainer andern getan werd· wann als bald wirt ain irrung · vnd den vnberaiten vnd bekumberten ligt der vigend mer an·

In wie vil weg ain offner streit volbracht werd· vnd wie der krencker an der zal vnd macht mug obligen· Das·xx·capitel·

S sind siben tail oder maß des bestriten so die baner von vigentschafft wegen zu baiden tailen mit ainander treffent. Das ain bestreiten ist vnder ougen lang. mit gefiertem zeug. als auch pecz vnd nahend allweg gewon ist der strit zu beschehend. Aber das streiten vermainent die genieten der wouffen nit das best ze sein. wān so man in ainer langen weitin den spicz zuricht so vindet man nit allweg ebnes veld. Vnd ob etwas in der mittin tal od krimmin ist so wirt gewonlich an der selben stat der spicz durchgebrochen. Auch ob der vigend der mēgin mer hat so vmbgibt er zu den seitē den gerechten oder glinggen flügel. In welhē große sorg ist es sp dān dz du obergezeit habest die hin vß rennent vnd den vigend vffhaltent. vnd mit dem tail des strits sol allain der treffen der vil vñ starck streiter hat. dz er zu baiden cornua den vigend oberuall. vñ si glich als in S schoß seines zeugs beschließ Das ander bestreiten ist scheich. vnd vnder vil das besser. In welhem vñ ob du wenig streng an rechtē enden ordnest ist es auch das du durch mengin vnd macht der vigend bekumert wirst. so magst du doch sig da von getragē. welhes maß ist also. So die spicz gerist zu dem treffen koment. solt du dein glingg flügel verr von deines widertails gerechten abschaidē das schußlanczen oder geschoß nit vff si kom. Aber dein gerechten flügel solt du des glinggē flügel nehē Vnd da selbs zu dem ersten heb an den streit. Also das du mit den besten Reitern vnd bewerresten fußknechten des gelinggen tail zu welhem du dich genehet haust weißklich vnd kecklich anwendest.

vnd vmbgebest vnd mit yndringen vnd v̊berrēnen den vigenden ze rugg kommest Vnd ob du ainest die vigend von dannen schlechßt vñ die deinen zulouffent so eruolgest du gewissen sig· vnd der tail deines zeugs den du von den vigenden hin dan hast geschoben beleibt sicher · Aber ze gleicher weis wie der buchstab a oder ain schmidbiechlin wirt der spicz in dem bestreiten gemachet· Vnd ob dir solichs der vigend vor tut solt du die zu deinem gelinggen cornu besameln reiter vñ fußknecht die wir nach dē spicz haben gehaissen v̊bergezelt· Vnd also widerstandest du dem vigend mit macht das du durch kunst oder list nit vertriben werdest · Das dritt bestreiten ist gleich dem anderen vnd vō solichs wegen nit dester boeser das du von deinem glinggen cornu mit des gerechten anfahest ze treffen· wān ir anlouff ist glich als hantloß · Vnd die vigend sind beß an zewenden die mit glinggem cornu streitēt· das ich baß vßlegē will· Ob du ain glinggē fligel hast vast besser solt du im zugeben die sterckesten reiter vnd fußknecht· vñ in dem anwēden so wend si des ersten zu der vigēd gerechten fligel vnd als vil du mugest so yl des vigendes gerechten tail vmbgeben vnd ab ze treiben · Aber deinen anderē tail in dem du dich waißt habē die besten solt du vast verr wēden von des glinggē· das si nit mit schwertern angewendt werdent oder geschoß vff si komm· Vnd in dem bestreiten ist sich ze hietend das dein spicz gegen v̊ber von der vigend cuneo nit zerstert werd · Aber also in solicher maß streit man vff den sin nuczlich ob der vigend sein glingges cornu krencker oder minder haut· vnd du

das glingg vast stercker. Die vierd bestreitūg ist also
wān du dein spicz gemachet hast solt du vor behend
in vier oder funff hundert schritten dein baid fligel
anziehen ee das du zu dem vigend komest vnd er so-
lichs nit besorget. das du vngewarneter ding die vi
gend zu baiden cornu zu flucht wendest vnd dester
behender sig eruolgest. Aber das bestreiten wie wol
das ist dz es bald vberwindet ob du geubt vñ starck
an den streit fierest so ist es doch sorgklich. wān wel
her also streit der muß seinen mitlen spicz enpleßen.
vnd den zeug in zwen tail vßtailen. Vnd ob der vi-
gend in dem ersten anwenden nit niderligt so hat er
weg das er die getailten cornua vnd mitlen spicz an
lang. Das funfft bestreiten ist dem vierden gleich.
aber das hat es weiter das si leuem armaturam vnd
die schiczen fur den ersten spicz steller. vō des wegē
wān die widerstand das si nit durchgebrochen mug
werden. wān ob du vō deinem gerechten cornu des
gelinggen. vnd von deinem glinggen des gerechten
anwendest ob du si in flucht bringen magst. vnd ob
solichs nit ist so beleibt sein mitler spicz vnuermiet
wān er wirt von den schiczen vnd leui armatura be
schuczet. Das sechßt bestreiten ist das aller best. vnd
dem anderen nahend gleich. welhes gebruchent die
die zu der zal vnd macht der iren nit hoffnūg habēt
Vnd ob si es recht ordnent wie wol mit minder ge
doch so eruolgent si offt sig. Vnd wān der zugericht
spicz zu den vigenden kompt solt du dein gerechten
fligel dem gelinggen der vigend zunaehen. Vnd da
selben durch die allerbewertesten Reiter vnd die
allerbehendesten oß beringesten fußknecht den strit

anheben. Aber den andern tail deines zeugs solt du
verz von der vigend spicz wenden vnd richt si glich
gereben als ainen brotspiß. wān so du des glinggen
tail zu den seiten vnd ze rugg anwenden wirdest so
wirt er on zwifel in flucht gewēdet. aber dein wid-
tail maz weder von seinem gerechten tail noch von
dem mitlen spicz den seinen wān die streitēt ze hilff
kommen. wān dein spicz tailt sich vß. vnd gibt sich
her fur in glicher weis wie der buchstab l vñ wicht
verz von den vigēden. Das sibent bestreiten ist wān
der welher streitet seinen behelff hat von der statt.
Vñ auch in dē magst du mit mindern vñ krenckern
dich deines vigends vffhalten. das ist ob du ain berg
das mer. fluß. see. stett. pficz oder gech berg vff ainer
seiten hast. da her dir dein vigend nit zumug. solt du
deinen andern zeug mit gerehem spicz ordnen. Aber
an dem vñ andern orten die nit versichert sind solt
du all reiter vñ ferentarios stellen. dān so magst du
sicher nach deinem willen mit den vigēden treffen.
wān zu ainer seiten bewart dich die natur der statt.
vnd zu der andern seiten werdent in ainer nebin ge
legt ain zwifacher raisiger zeug. aber doch ist das zu
behaltend des gleichen oß bessers nit gefunden mag
werden. Ob du allain mit deinem gerechten cornu
streiten wilt dz du da selbs die aller sterckesten stel-
lest. oder mit dem glinggen. dz du da hin stellest die
strengest. oder ob du in der mittin cuneos machen
wilt dar durch du der vigend spicz zerbrechest solt
du in cuneo die allergeubtesten streiter ordnen. wān
der sig ist gewon zu beschehēd durch wenig. vñ ist so
vil dz die vßgelesen vō den wisen fursten an solichē

enden vnd da das fug vñ nucz aischet gestelt werdē

Das weg den vigenden ab ze gan oder
ze fliehend ze gebend sy · das die so si
fliehend dester leichter niderligend ·

Das · xxi · Capitel des dritten

Tlich die der Reiteri vnwissend sind ver-
mainent mer sigs zu sein ob si die vigend
mit engin der stett oder mēgin der gewouf
neten vmbgebent · dz si kain abgang ze weichend nit
mugent gefinden · Aber den beschloßen oß verzwi-
feln erwechßt keckhait · Vnd wān nit mer hoffnūg
da ist so nimpt die vorcht wider an sich die wouffen
Wann der stirbt gern mit anderen · der on zweifel
waißt das er sterben muß · Darumb ist die mainung
Scipionis gelobt wordē der gesprochen hat · man sol
weg geben den vigenden zu fliehend · wān so weg zu
dem abgang ist vnd sich ze rugg wendent · so werdēt
ir vil gleich wie das vich gemeczget · Vnd ist den
nachplenden kain besorg wān si die woufen mit den
si sich gewert mochten haben zu der flucht bekerēt
Vnd in dem bestreitē ye mer des zeugs ist dester ain
groeßer mengin wirt erschlagen · wān da ist kain zal
ze suchend wa man ainest erschreckt ist · vnd der vi-
gend angesicht als vast scheucht als ir geschoß · Aber
die beschloßen wie wol wenig an d zal vñ krencker
an macht so sind si doch in solichem den vigenden
gleich · wān so si verzweifelnd so wissent si dz es an
derst nit gesein mag · Vñ allain als virgilius spricht
ist den vberwūden das gluck dz si kain gluck hoffēt ·

O alle ding die die art der Reiteri durch
versuchen vnd kunst innhalt gesagt sind.
So ist noch ains hie vor ze lerend wie man
von den vigenden abziehen sol. Wann die der zucht
des streiten durch exempel geniet sind bezeugent das
nit groeßer schad sy. Wann welher vor dem treffen
von dem spicz weicht der benimpt den seinen trost.
vnd gibt den vigenden keckhait. So aber solichs vō
not wegē offt beschicht. durch was weg es gebrucht
mug werden ist zu erklerend. Zu dem ersten das die
deinen nit wissent dz du darumb abziehest das du ze
treffen scheuhest. aber das si wenēt wie das beschech
durch kunst. vnd darumb abgeuordert werdent das
der vigend zu ainer besseren stat gezogen werd vnd
beringer vberwūden. Oder aber so die vigend nach
plent das si wenent man woll ain haimliche hinder
hut stecken. Wann das ist von not wegen das die zu
der flucht berait sprent die befindēt das ir houptmā
verzwifelt hat. Vnd auch das ist ze scheuhend dz die
vigend nit befindent das du abziehen woellest vnd
dich behend vberuallent. Darumb habent etlich fur
ir fußknecht reiter gestelt wān die hin vnd her ren-
neten das die vigend nit gesehen mochtent wie die
fußknecht abzogten. Item si huben an von den erstē
vnd zohent ab all spicz vñ schicktent die hindersich.
das die andern in irem stand belibent. vnd also ge-
mehlich nach den spiczen fugrent si sich zu den die si
zu dem ersten abgeschoben hetten. Etlich wān si die
weg erfarē habent ziehēt si bi nacht mit dē zeug hin
weg. dz die vigend wān der tag kompt vñ si das ver
stand dz si die nit mugēt begrifen darumb schickēt si

leuē armaturā vor an off die berg vnder welher der
zeug sicher berieffet ward. Vnd ob die vigend nauch
plen wolten das si von den die leuis armature warē
vnd von den reitern dar zu gegeben erstrewet wur
den. Wān es wirt nit sorgklichers geschezt dann so
vn weißklich den nachplenden engegen komen wirt
welhe belegt gewesen sind oder obgelegen. Dann ist
die zeit so haimlich hut ze bruchen sind. wān wider
die fliehenden ist groeßere keckhait vñ minder sorg.
Aber vō not wegē hat große sicherhait mer vnfals.
Den vngeristen. den speis nemenden. vñ die off dem
weg mied sind. ire roß futrend. vnd den die solichs
nit besorgēt ist ȯberual ze tund. welhes vns ze scheu
hend ist vnd den vigēden an ze legend. wān so man
in solicher maß gedruckt wirt mag weder die macht
noch mengin gut gesein. wān an dem spicz wirt mā
mit offnem streit nidergelegt. aber da wie wol dir
die kunst vast gut ist so mag er doch im zu beschirm
das gluck beschuldigen. Aber welher ȯberual. haim
lich hut. vnd belegerung erlitten haut der mag sein
mißtun nit entschuldigen. wān er het mugē die ding
furkomen vnd durch recht offschower vor bekennē
Wān man abzeucht so ist gewon vntrew ze bruchēt
off rechtem weg plent nach wenig fußknecht. aber
mit starckem zeug wirt geschickt haimlich off ander
weg. Vnd wān si zu der vigend zeug koment so ver-
suchent sich die reiter liederlich vnd trabent ab. So
vermainent dann die was hinderhut da gewesen sy
die habent si ȯberwunden. vñ also on alle sorg wer
dent si vnuffmerckig. Vnd so dān die komment die
off haimlichem weg mit irem groeßern zeug gesant

sind so erschlahent si die vnwissend Vil wān si von dem vigend abziehent ist es das si durch weld zogē miessent schickent si hinfur die die engen oder geben ort innhaltent · das si da selbs nit durch hinderbut niderligent · Vnd widerumb howent si die bom ab · vnd beschliessent nach inen den weg · das si den vigē den die macht benement nach ze plend · Vñ ist nahēd oder gleich ain gemaine vrsach yeglichem tail zu belegt werden · Wann welher vor zoget der selb lasset hinder im tal vñ holczig berg die den irrent · in welhe wān der vigend kompt so kert er hindersich vnd hilfft den seinē · Aber welher nachylet d selb schickt off ander weg geristt · das si den vigend so er in seinē zug betrogen ist wendent vnd also die vigend vnder ougen vnd ze rugg wān si schlouffent beschliess · Vñ also welher vornen ist der mag zu solichem auch komen · In ōberzogen der fliß welher vornen ist der wendt an nider ze legen den erstē tail der hin durch ist · die weil die andern in dē furt getailt sind · Aber welher nachzogt der wēdt die an mit nachylendem weg die noch nit hin ōber habent mugen komen ·

Von den kemeltieren vnd bedeckten Reiter ·

Das · xxiii · capitel des dritten

Tlich volker bi den alten habēt kemeltier an die spicz gefurt als vraliani affricani vñ ander noch hewt off disen tag tund · Wān das geschlecht der tier mag wol durst leiden · Vnd so der weg mit sand oder stoub ist abgetan oder vertilget so waisst es den selbē wider durch gedechtnuß on alle irrung ze vīden · Aber ist sach dz es gebrucht

wirt von den die sein nit gewon sind so ist es umb
sunst. Vnd die reiter mit kirisch von der gewar wegē
sind si vor vunden sicher. aber von irrung wegē vn
schwerin irer wouffen mugent si liederlich gefang-
en werden. Vnd sind gewonlichen an dem streit die
besten wider die zerstrewten fußknecht vnd reitern
Wān si aber vor den legionen gestelt werdent oder
aber vnder die legionischen pngemischet so man na
hend das ist vō hand ze hand stritē sol durchbrechēt
si offt den spicz. Das. xxiiii. Capitel des dritten

Wie man den wegen die man haißt falcatos
oder den helffanten an dē spicz widerstan sol

Treitwegen die man haißt falcatos als du
in den figuren sehen magst hat gebrucht in
krieg der kunig antiochus vnd mitridates
Vnd wie die zu dem ersten große vorcht gebraucht
habēt. also sind si darnach ain gespett gewesen. wān
nit liederlich vindet der wagen allweg eben veld.
vnd mag liederlich beschehen das er gehindert wirt
Vnd wān nun ain roß geschlagen oder wund wirt.
so ist es fur nichten. Aber zu dem maisten sind die
durch kunst der Roemischē ritter nidergelegen. wān
so man zu dem streit kam so legten die Roemer als
bald tribulos. In welhe so dann die wegen lieffent
wurdēt si nidergelegt. Aber tribulus ist ain soliche
wer. von vier pfelen zu samen gehefft. welhes wān
es geworffen wirt mit den drei spiczē so stat es mit
dem vierden gerehen vber sich vnd ist schedlich. Die
helffant von irer groeßin wegen. geschraiß grusam-
kait. vnd von vngewon irer gestalt erschreckent si
roß vnd menschen. Die selben hat zu dem ersten der

kunig pirrhus geschickt wider den Romischen zeug
in lucania·darnach hanibal in affrica· der kunig an=
tiochus in orient·iugurtha in numidia habent groß
zeug gehabt·wid welhe mägerlai widstans erfundē
ist Wān ain cēturio in lucania howet ainē helffant
ain hand ab die man promoscidem haißt· Vnd zwai
verdeckte roß wurden gesezt an ainen wagen · off
welhen wouffner saßent vnd richten also vast lang
stachel in die helffanten· wān so si mit harnasch be=
wart warent wurden die welhe die tier fierent vō
den schizē nit belaidiget·vñ der tier vngestiem ver
meideten si durch der roß behendigkait· Die andern
betten wider die helffāten ritter mit kiriß· also das
si an iren armen·helm· vnd schultern pßnin stachel
hettent·das der helffant den gewouffneten so er wi
der in kompt mit d hand nit begriffen mocht·Doch
die alten habent zu dem maisten wider die helffant
velites geordnet · Aber die velites hießent warent
iunger de leui armatura·vō leib trostlich· die zu roß
geschoß wol gebruchen kundēt·welhe so die roß fur
lieffent so ertotent si die helffant mit den lengern
lanczen oder geschoßen.Aber da die keckhait weiter
erwuchß · besameltent sich vil ritter vnd schußent
in die helffant schußlanczen·vñ treibent si ab durch
wunden·Es ist auch hin zu getan·das die funditores
mit schlingen vnd fustibalis mit rotunden stainen
die indischen durch die die helffant geregiert wurdē
mit den wegen belaidigten vñ erschliegen· welhem
nit gewissers erfunden mag werdē·Auch so die tier
also kamen so gaben inen die ritter weitin glich als
ob si den spicz durchgebrochen hettent · vnd wān si

in die mittin des zeugs kamen wurden si allenthalb
durch hufen der gewouffneten vmbgeben. vñ wur
den also vnuersert mit iren maistern gefangen. Es
sind auch wider die tier die groesser carrobaliste gut
wān die schiessent weiter. vnd werdent gelegt off
klaine wegelin vnd mit guten rossen oder m ulen ge
fiert vnd nach dem spicz geordnet. vnd wān die tier
vnder den schuß komen waren so wurdent si durch
die armbrost durchschossen. Doch ain braiters vnd
sterckers psen wirt angeschlagē. dz si in grossen ker-
pel groß wūden machent. Wider die helffant haben
wir gesagt vil exempel vnd geristo. ob solichs die not
aischet dz man wiß was wider soliche vngefiege tier
zu widerstand ze bruchend sy Das. xxv. capitel
Was beschehen sol ob ain tail od der gācz zeug flub.
S ist ze wissen ob ain tail des zeugs hat sig
genomen. vnd der ander geflohen wer. so
ist noch nit ze verzwifelnd wān des furstē
vestikait mag in solicher not sig eruolgen. wann so-
lichs beschicht in vil kriegen. vnd die werdent fur
die hoechsten geschecz t die nit verzagent. wann in
gleicher maß wirt der stercker geschecz et den wider
wertige ding nit vnmutigent. Vnd darumb zu dem
ersten sol er von den erschlagen vigenden ir hab ne
men. zu dem ersten mit trumeten ain froelich veld-
geschrai machen. Vnd mit den dingen erschreckt er
also die vigend vnd macht die seinen mutig als ob
er allenthalb sig eruolget hab. Vnd ob das beschicht
das der ganz zeug an dem spicz ertrennet wirt. wie
wol das ain schedlich ōbel ist. doch so ist offt gluck
da bi gewesen solichs wider ze bringend. vñ ist dān

ain solichs mittel ze suchend · Ain fursichtiger furst
sol mit der gewar mit offnem streit treffē ob etwas
nach sitten der verendrung des kriegs oder anderst
dān nach menschlicher art beschech · das er on groß ē
schaden die nidergelegten erledige · wān ist sach das
berg nahend sind so sol ze rugg ain gewar sein · vnd
so die andern abziehent dz die sterckſten sich selb vñ
die iren beschuczent · wān das ist gewonlich das der
ertrennet spicz so er wider macht an sich nimpt die
nachplenden erschlag · Wān den froelichen mag nit
mer vnfal zustan dān so si vß geher fraidigkait kert
werdēt zu vorcht · Aber wie es gat so sind zu besam
nent die in dem streit sind ůberbelibē · vnd mit zim
lichem ermanen off ze haltend · vñ mit harnasch wi=
der an zu richtend · Dān so sucht man ain newen vß
schuß · vnd new zusecz · Vnd das das weiter nucz ist
so sucht man weg durch haimlich hinderhut ainen
ynbruch in die vigend ze tund · Vnd also wirt man
widerumb keck · Vñ doch sol man nit on solichs off
mercken sein dz durch gluck des menschē gemiet in
hochfart vnd vngewißhait vall · Vnd ist etwer der
vermain mit dem ain end ze sein · der selb bedenck
die vßgēg aller krieg vō anfāg · dz si mer wid die ge
wesen sind welhē der sig zu dē maistē gegebē ward

Gemain Regel des Streits · Das · xxvi · capitel
Vn allen Streiten ist das der vßrichtung vnderschid
Was dir nucz ist dz das selb deinem widertail scha
den bring · Vnd was dem hilfft das es dir allweg
schaden bring · Darumb so sollen wir nimer nauch
des vermainen etwas tun oder des gelichen erzaigē

aber das allain tun das wir vns nucz vermainent.
Du vahest an wider dich zu sein wān du dem nach-
volgest das er fur sich getan hat. Vnd widumb was
du off deinem tail versuchest wirt wider in will er
dir nachuolgen. Wel[illegible] in kriegē in dem veld vil
wacht. vnd in ȯbung der ritter sich vast arbait. der
empfacht dester mind[illegible] schaden. Der ritter ist ni-
mer an den spicz ze fieren des kuntschafft du vor nit
gehebt hast Es ist besser durch gebruch. ȯberual. od
erschrecken den vigend zu demmen dān mit streit.
in welhem dz gluck mer gewalts hat dān die macht
Es sind nit besser rat dān die der vigend nit waiſt
vncz das du die volbringest Fuog hilfft in kriegen
mer dān macht. In ermanen der seinen vñ zuflie-
hend vigend offnemen ist groſer trost ob die mit
trew koment. wān den widersacher bekumerēt mer
die zuflichtigen dann die erschlagen. Es ist besser
nach dem spicz vil nachdrucks haben dān die ritter
weit erstrewen. Der wirt hart ȯberwunden der
warlich zwischen seins widertails vñ seiner macht
mag erkennen Die vnderricht tugēt hilfft mer dān
die mengin. Die stat hilfft offt mer dān die macht.
Die natur gebirt wenig redlicher mann. aber gute
anrichtung macht ir vil. Des zeugs ȯbung nimpt
zu vſ arbait. vnd wirt vſ mieſſig gan veraltet.
Du solt den ritter nimmer fieren an offnen streit
du sebst dān das er hoffnung zu sig hab Gebe ding
erschreckent die vigend. vnd die gewon sind werdēt
verachtet. Welher mit den seinē wān si erstrewet
sind vnwiſklich nachylet. der will geben seinem wi
dertail den sig den er empfangen hat Welher kom

vnd andre notturftige ding nit furſicht wirt vber-
wunden on ſchwert Welher mit mēgin vñ macht
vor gat · der ſol ſtreiten mit gefiertem ſpicz·das die
erſt maß iſt Welher ſich vngleich ſcheczt mit ſei-
nem gerechten cornu·der ſol abtreiben ſeines vigēd
glinggen cornu·das die ander maß iſt Der waißt·dz
er die ſterckſten glinggen alam hat·der wend an des
vigends gerechten · das die dritt maß iſt· Der vaſt
geubt ritter hat in baiden cornu · der ſol geleichlich
den ſtreit anheben · das die vierd maß iſt Der die
beſten leuem armaturam hat·der ſol anwenden baid
alas des vigends · vnd ſtellen fur den ſpicz ſein
ferentarios · das die funfft maß iſt· Der in zal der
ritter noch in macht nit troſt hat·iſt das er ſtreiten
will·ſol er von ſeiner gerechten ala des vigends ge-
linggen abtreiben·vñ die andern ſeinen glich ſtellen
als ain brotſpiß iſt·das die ſechßt maß iſt Der be-
kennt das er minder vnd krencker hat·der ſol zu dē
ſibenden mal zu ainer ſyten ze hilff haben berg·ſtet·
das mer·oß ain fluß Der troſt hat zu raiſigem zeug
der ſuch gefieg ſtett den reitern·vnd richte ſein ding
zu dem maiſten durch die reiter vß· Der troſt hat
zu der macht der fußknecht · der ſol gefieg ſtett den
fußknechten ſuchen · vnd ſein ding zu dem maiſten
durch die vßrichten So der vigēd verſpeher haim
lich in der wagenburg hin vnd her gat·ſol geſchafft
werden mit allen das ſi bi tag in ir gezelt gāgent·ſo
wirt der verſpeher bald begriffen So du bekenneſt
das dein anſchlag deinem widertail kunt iſt·ſolt du
dein geſchick verendern Was beſchehē ſol das ver
handel mit vil·aber das was du tun wirſt mit vaſt

wenigen oder getru westē·oder vil mer mit dir selb
Die ritter werdēt da haimt gestrofft durch vorcht
vnd pen·aber in dem veld werdēt si durch hoffnūg
vñ lon besser Gut houptleut treffent nimmer mit
offnem streit·es sy dān durch vrsach oder vō groser
not wegen Es ist ain grose geschicklichait den vi-
gend mer durch hūger bezwīgen dān mit dē schwert
Von der reiteri sind vil gebot·aber so die durch ge
bruchung der ȯbung·in mangerlai wouffen· vnd in
gutin der ros hat zugenomē· so vermain ich os den
biechern nichs ze sagēd·so der ler gnug ist Wie du
streiten wollest sollent die vigend nit wissen·das si
sich durch etlich mittel ze widerstan nit zurichtent
Es sind volbracht o ȯberwintberer kaiser die ding
die aller edelsten lerer vor vil zeit erstrewet durch
bewezen habent in gedechtnus gebracht·dz die regel
des kriegē hie mit gesagt werd· das ist·mit d kunst
des schiessen·die an deiner grosmechtigkait der per-
sisch verwundert·mit der wissenhait oder zierd des
reiten·das die vnger vñ alanischen gern veruolgtēt
ob si mochtent · mit des louffen behendin · dem der
sarracenisch vnd indisch nit geleichen mag· mit ge-
bruchung der wouffen·welher exempel frewēt sich
die zeugfierer das si die ains tails verstanden habēt·
also das du durch macht vnd geschicklichait deines
wunderberlichen gemainen nucz das ampt ains kai-
sers volbringest vnd ains ritters·

Des Durchleichtigen Wolgebornen Grauen Flauii
Vegecii Renati kurcze vor red von der Ritterschaft
zu dem allergrosmechtigosten kaiser Theodosio sei
ner biecher des vierden hebt sich an seligklich amen

As gepeurisch vnd vngeschickt leben
der menschen in anfang der welt von
den stummenden tiezen vnd gewilden
haut zu dem ersten vnderschidlich ge-
macht gebuwen der stett. In welhen
der gemaind gemainer nucz geborē ist
Darumb habēt sich die allermechtigosten geschlecht
vnd fursten zu samen gesellet vnd nit groesser er ze
sein vermaint. dān aintweder new stett bawē oder
so die von andern gebuwen warēt mit erweiteren
in iren namen bringen. in welhem die gietigkait dei
ner maiestet den breiß behalt. wān von den andern
sind wenig oder nur aine aber von deiner gietigkait
sind vnzalber stet als mit steter arbait volbracht. al
so das si nit allain mit menschlicher hand gemacht
sein geschezt werdent. aber auch durch verhengen
gotes geziert. Du vbertrifft all kaiser in seligkait.
maß. keuschkait. in anligen des lernes. Wir schowē
vnd bekennen die guter deines reichs vnd gemiets.
Solichs ze sehen habent begert vnser vorder vñ das
ewigklich erstreckt werden begerent die kunfftigen.
In welhen sachen wir vns frewen das der ganczen
welt so vil verlihen ist worden als vil menschlichs
gemiet hat mugen begerē oder die gotlich gnad ver
leihen. Aber wie nucz gewesen sy der mur wolgear-
baiter gebw durch vwer gietigkait anrichten gibt
Rom ain airzaigē. welhe durch beschiczung des ge-
schloß des rathuses hail der burger behalten hat. dz
si darnach erwirdigklicher beseß der ganczen welt
kaisertumb. Darumb vō volendūg wegē des wercks
als mir vwer maiestat gebottē hat hab ich fur mich

genomen ursach durch die unser stett zu beschuczen
sind oder der vigend zu erbrechend vß mangerlai le
rer in ordnung bringen. und der arbait sol mich nit
verdriessen so die yederman nucz gescheczt werdent

Das die stett von natur oder durch arbait
sollent bewart sein. Das erst capitel

Tet und Castell werdent aintweder von
natur oder mit der hand bewart oder mit
in baidē. das man vester scheczt. Durch die
natur. als mit hohen endē. oder gehen. oder umbgen
dem mer. pficz. oder fluß. graben mit der hand ge-
macher und muren. Vñ in dem naturlichen vortail
wirt ersucht des buwēden rat off der ebnin welher
der sicherer ist. Wir sehent die aller eltesten stett in
weitem veld gebuwen. und wān gebrech hilff der
gelegenhait halb das si durch kunst vñ arbait wur-
dent vnuberwintber Das ander capitel des vierdē

Das man nit gleich muren aber
gebogen oder egget machen sol.

En umbkraiß der mur habēt die alten nit
gerehen wollen machen. dz si zu dem stoß
arietū das ist der wider nit dargelegt wer
aber mit eggeten brichen wān das fundamēt gesecz
was beschlussen si die stett. und machtent vil turen
in den eggen. Vnd das darumb ob etwer zu der mur
steiglaitern oder gerist bruchen wolt. das der nit al
lain under ougen aber auch beseitzs und nahend ze
rugg glich als in d schoß beschlossen erschlagē wurd

Wie man den muren beschittung von
erd geben sol. Das dritt capitel des vierden

Ber die mur das si nimmer zerbrochē mug
werden wirt si also gemachet. Es werdent
zwo wend inwendigs gebuwen von ainan
der zwainczig schuch. Vnd darnauch das ertrich das
oß dem graben geworffen ist wirt zwischen die ge-
schitt vnd mit rigel gemachet. also das die erst wād
erlengt vnd niderer sy. vnd die ander vil klainer of
gefurt werd. das man vō der ebnin der stat ze glich-
er weis als von ainem staffel leichtigklichen zu den
brustweren komē mug. wān die mur mag mit kainē
wider nit zerbrochen werdē welhe das ertrich vest-
net. vñ durch was sach die stain zerbrochen werdēt
so ist der selb gebuw den gnuallenden zu widerstād
an ainer mur stat. Das vierd capitel des vierden

Von schußgattern vnd porten das
inen das feur nit geschaden mug.

S ist auch zu bewarend dz die tor mit feur
nit abgebrant werdent. darumb sind si mit
leder vnd ysen zu bedeckend. Aber das ist
nuczer das die alten erfunden habent. das vor dem
tor ain brust wer sy in welhes yngang ain schußgat
ter ist. der an ysnin kettin vnd stricken hanget. vō
des wegen ob die vigend hin yn kement vnd er her
ab gelaßen wurd das si also beschlossen erschlagen
wurden. Vnd ist die mur also ober das tor ze rich-
tent das si lecher hab oß welhen man von obnen ab
mit wasser die brunst erleschen mug.

Von graben ze machend. Das. v. capitel

Ast weit graben sind vor den Stetten ze
machend. das si von den beligenden nit lie
derlich gleichet od oßgefult mugēt werdē

vnd wān si vol wassers sind das si von den vigendē
vnden nit durch gegraben mugent werden. wān in
zwen weg durch die tiefin vnd das wasser kan man
in der erden mit durchgraben nichs geschaffen.

Das die leut von geschoß der vigend off der mur
nit belaidiget werdent. Das. vi. capitel

S ist ze furchtend das nit die mengin der
schiczen so die in den brustwerē erschreckt
sind steiglaiter anschlach vnd die mur gn-
remend. wider welhes sol man in den stetten haben
see zschilt vnd schilt. darnach zwifache brustwer vñ
schopen die des geschoß vngestiem offnement. wān
die geschoß durchdringent nit liderlich die ding die
weichent vnd sich wendent. Es ist auch ain mittel
erfunden worden. das man vß holcz geflochten korb
machete die si metillas hießent. vnd die selben mit
stain fultent. vnd zwischen zwaien zinnen stelleten.
ob der vigend an der laiter hin off kam. vnd das ai-
nes tails begriffen hett das er im die stain off sein
houpt wurff. Das. vii. capitel des vierden

In was maß ze fursehend sy das
die belegten nit hunger leident.

S sind viltail des beretes vñ bestritēs. die
wir an zimlichen enden gnmischen werdē
Nun ist ze wissen dz des belegern zwaierlai
ist. Die ain wān die vigend die weg belegt habēt od
die beschlossen das wasser oder hunger bezwingt of
ze geben. wān mit dem rat ist er miessig. vnd sicher
machet er den vigend mied. In welhen sachen wie
wol wenig arckwons da ist sollent die herren alles
essendigs in die stet fieren dz si überigs habent. vnd

die vigend armut bezwing ab zegan·auch nit allain
seuw aber auch allerlai vich das mā sunst nit behal
ten mag sol man zu gerouchetem flaisch machen· dz
durch hilff des flaisch des korns dester genieger sy·
auch hußgefigel wirt in den stetten gefuret vñ sind
noturfftig von der krancken wegen·auch vor an sol
den roßen futer fursehen werden·vnd was man nit
hin yn bringē mag sol verbrēnt werden·wein·essich
vnd andrer frucht oder opß sol man gnug habē·vnd
nichs das ze bruchend ist sol den vigenden gelassen
werden·wān das die garten vnd andre ding des hus
versehen werdēt aischet der nucz vnd wollust·Aber
das ist wenig nuczlich das man vil gesamelt hat · es
sy dān das man von anfang durch getougenlich leut
das recht vßtail·wann die habent durch hunger nie
not erlitten·die maß in der geniegin gehalten habēt
Auch in kriegen sind die iungen vnd alten auch die
weib vßgetriben von kost wegen·das der māgel die
die mur inn habent nit belaidiget·

Was sachen ze beraitend spent zu
beschirmung den muren·Das·viii·

Eim·Schwebel·waiches bech· vnd oel das
man incendiarium haißt sol man vor berai
ten der vigend geristda mit ab ze brēnend
Es wirt auch baide ysen vnd stahel behalten· Auch
holcz zu lanczen vnd geschoß· Sin well stain vß den
flußen wann die nach irer ebnin schwerer sind vnd
den die si gebruchēt geschickter·von welhes wegē si

sollent fleissigklich gesamelt werden·vō welhen die
muren vnd turen gefult sollent werden· Die klainē
werdent mit der schlingen oder fustibalis oder mit
der hand geworffen·die groeßer durch die onagros·
aber die allergroeßten der schwerin vñ auch gestalt
werdent gelegt in die zinnen wān die geh hin ab ge
worffen werdēt das si nit allain die vigend erschla=
hent aber auch die geristerknistent · Auch werdent
vast große reder von grienem holcz gemachet·Oder
pleugel von vast starcken tomen werdent gehobelt
die man tàleas haißt·welhe wān si her ab vallent so
schlahent si mit geher vngestiem die leut nider· vnd
erschreckent auch die roß·Es sollent auch tram vnd
getefer berait da sein vnd ßnin nagel mangerlai
groeßin·wān den geristen der beligenden ist gewon
durch andre gerist widerstan·vor an wann man be=
hend die muren oder zinnen erhoeben sol·das der vi
gend ziechturen nit hoher spent vñ die stat ynnemēt

Was ze tund wann audern gebrist·
Das·ix·capitel des vierden·

As man auderen gnug hab zimpt die mit
vast großem fleiß ze besamnen · wann die
onagri armbrost vñ andrer schießzeug es sy
dān dz die mit audern angezogen spent sind si nichs
Auch roßhar von dem schwancz vnd kancz sind gut
zu den armbrosten · Aber das ist on zweifel also
das das haur der frowen zu solichen geschossen oder

in solichen sachen nit minder kraft hab wirt durch das versuchen der Roemischen not offenlich bekant wān als das Rathuß zu Rom lang belegt was vnd die schießzeug zu nichten worden warent schnittent die weib ir har ab vnd gabent das iren mannen die streitent·vnd also richtent si sich wider zu vnd tribent den sturm der vigend wider ab·wān die frōmē frowen woltē ee ain zeit mit vngestaltem houpt leben bi iren mānen·dān den vigenden geziert dienen Es ist auch gut das man horn vnd roh heut behalt· zu bedecken die seczschilt vnd geschoß oder gewar·

Was ze tund sy das die so belegt sind an wasser nit mangel habend Das·x·capitel des vierden

S ist der Stat groser nucz so die mur allwegwerend brunnen inn halt·Vnd ob das von natur nit ist so sind galtbrunnen ze grabend wie tief das ist · vnd waser mit sailern her vf ze ziehend·Aber vnderweilen sind die stet nach gelegen dirr die mit bergen vnd velsen bewart sind·vff welhen castell ligent vnd vnden vberhalb brunnen fluß habent·die selben beschiessent die brunnen mit geschoß von den brustweren vnd turen·also das den die waser raichent der weg fry ist· Vñ ob der brūn weiter dān man mit geschoß erlangen mag gelegen ist vnd doch in dē tal·sol man ain klain castell machen das man burgum haißt·zwischen der stat vñ des brunnen·vnd da selbsten armbrost vnd schiczen stellen·das das wasser vor den vigēden beschuczt werd

Darumb in allen offnen gebeuwen vnd in vil haim
lichen sol man fleissigklichen cistern vnder machen
das da sy in welhes das regenwasser vō den decher
fliesz·wān nit liederlich mag man den zu wie wenig
si wassers habent die es allain ze trincken gebruchēt

Ob man nit Salcz hat was ze tund sy·
Das·xi·capitel des vierden·

B die Stat an dem mer ligt vnd Salcz ge-
brist sol mā wasser vsz dem mer nemen vn
in schufen vnd in andre offne geschirr vsz-
tailen· so wirt es von der hicz der sunnen dirr vnd
zu salcz·Vnd ob man vor dem vigēd zu dem waszer
nit mag das offt beschicht sol mā besameln das sand
das der wind her dan weet·vnd mit siessem wasser
vbergiessen·vnd wān das an der sunnen gedorret so
wirt es auch in Salcz verwandert·

Was ze tund sy so man mit dem ersten
Sturm an die mur kompt· Das·xii·

Ann man ainen gehen sturm den castellen
oder Steten zuricht so beschehent baident-
halb mit schaden kiegliche fechtē·aber mit
mer plut vergiesen der beligenden wirt das vol-
bracht· wann welhe die mur anwenden woellent·
die stellent sich greulich mit grosem zeug·vf die hof
nung als ob sich die ergeben sollent machent si die
vorcht zwifach mit trumeten vnd geschrai der men
schen durch ainander·Vnd dān so macht die vorcht
die verzagt die solichs nit gewon sind so erschreck-
ent si auch des ersten sturms oder anlouffens · Vnd

ob sich die stetleut der ding nit geniet habēt so wirt die Stat mit steiglaitern angewendet · Vnd ob von trostlichen oder reiterschen leuten der erst sturm ab getriben wirt· so erwechßt als bald den beschloßnē keckhait· wann auch da wirt nit mit schrecken aber mit krefften vnd kunst gestritten·

Erzelung der gerist mit welhen die muren werdent bestriten·Das·xiii·

S werdent auch zu der mur gefiert testudines·arietes·falces·vinee·plutei·musculi vñ turres·Von welhen allen wie die gemacht werdent vnd wie man die gebruchen oder abtreibē sol will ich vßlegen·

Von den geristen·ariete·falce vnd testudine Das·xiiii·capitel des vierden

Estudo wirt gemachet von getefer· vnd dz das feur die nit verbrēn so wirt es bedeckt mit heuten vnd hadern· Vnd hat inwēdig ainen tram mit ainem houggeten ysen vornen angeschlagen das falx gehaissen wirt von dem das es gekrimmet ist·das es stain vß der mur ziech·Oder aber sein houpt wirt mit ysen beschlagen vnd wirt aries gehaissen von des wegen das es ain vast herte stirnē hat die die muren niderstoßt·oder das es gleich wie ain wid hindersich gat·dz es mit d vngestiem dester vester stoß·Aber das gerist testudo hat seinen namē von ainem rechten schneggen · wann gleich wie der yecz das houpt her vß vñ yecz hin yn zeucht·also das gerist zeucht vnderweilen den tram her vß das es dester vester stoß·

Von den geristen vinea·pluteo·
vnd aggere· Das·xv·capitel

Ineas habent die alten gehaissen das man nun nach Ritterlichem vnd vhlendischem siten caucias haiht · Es wirt ain gerist vhringem holcz gemachet·acht schuch weit· vnd sechzehen schuch hoch· Des tach mit zwifacher gewar bedeckt·mit getefer vnd tramen·vñ die syten mit weiden gezeinet·das si durch vngestiem der stain vñ des geschoh nit durchgedrungen werdēt·aber vh wēdig das es nit verbrēnt werd wirt es mit rohen heuten oder hader bedeckt·Vnd wān der vil gemachet werdent so fiegt man die zu samen·vnder welhen die beligenden sicher sind vnd koment hin zu das fundament der mur durch ze grabend· Plutei werdent die gehaissen die ze gleicher weih wie ain absyt gemachet werdent·vnd werdent mit weiden vñ heuten bewart vñ bedeckt·vñ werdēt berait mit dryen redlin ains in der mittin vnd zwaien an den orten· Vnd vff welhen ort du wilt werdent si gefurt als ain wagen·vnd die dar inn sind wendent das zu der mur· vnd durch des beschirm tribent si von den zinnen der stat behieter mit geschoh·schlingē·vñ schuh lanczen· das si dester beringer mit den steiglaiteren hin vff komen mugēt Agger wirt vh erd vñ holcz wider die mur erhoecht·vh welhem man scheuht·

Von dem grabwerck da mit die
muren durchgegraben werdent
Das·xvi·capitel des vierden buchs

Vsculos haißt mā die klainen gerist durch welhe die streitenden bewart werdent vñ nement hin das getill der stat. vnd fullent auch den graben der statt hin zu getragen nit allain mit stainen.holcz.vnd erden.aber si ebnent in auch. das der ziechturn on irrung zu der mur komen mug Vnd werdent gehaissen musculi von den mer tieren wann ze gleicher weis als die klainer sind so sind si doch dem wal visch hilfflich.also sind die gerist klainer. vnd machet doch weg dem großen turen gleich als ob si den weg ze sicherend geordnet syent.

Von den ziechturen.
Das.xvii.capitel des vierden.

Vren sind gerist gestalt wie ain gebew vß tramen vnd getefer zu samen gemacht. vñ das ain solich groß werck durch die vigend nit verbrennt werd. so wirt es bewart mit grienē heuten vnd hadern.Vnd nach dem vnd si hoch sind darnach gibt man inen auch weitin.wān vnderwilen sind si vff die vier ort dreissig schuch. vnderweilen vierczger oder funfczger weit. Aber ir hoehin wirt also.das si nit allain die mur aber auch die stainen turen mit irer hoehin v̓bertreffent. Vñ werdēt vnden vil reder durch kunst der werckleut dar an gemachet. durch welher walczen ain soliche große weitin erwegt werd.Aber der stat nahet zu großer schad ob der turn zu der mur geschoben wirt. wann er hat vil steiglaitern. vnd in mangerlai weg durch dringet er. Wann vnden haut der selb turen ainen

wider durch weibes vngestiem er die mur zerbricht
Aber zu mitlem tail haut er ain brugg von zwaien
tramen vnd mit weiden geflochtē. welbe si behend
zwischen des turns vnd der mur anrichtent. Vnd
gangent dann die gewouffneten vß dem geriſt über
die brugg in die ſtat vnd nement die mur yn. Aber
in dem obern tail des turns werdent geſtelt ſchiczē
vnd mit langen lanczen. die von obnen ab die behie
ter der ſtat mit ſchußlanczen. lanczen. vñ ſtainen ab
treibent. vnd wān das beſchicht ſo wirt die ſtat on
verziehen gewōnen. Wān was iſt mer hilff hie vor
ſo die welbe ſich der mur hoehin getroſt habent der
vigend mur ob inen noch hoeher ſehent.

Wie man ain ziechturn anzinden mug Das xviii.

Inem ſolichen offnen übel wirt durch vil
weg engegen kommen. Zu dem erſten ob
riterliche troſtūg vnd macht iſt So dringt
ain huff gewouffneter her vß. vnd treibent ab die
vigend mit macht vnd reißent dar von die heut vñ
verbrēnent das ſelb groß werck mit feur. Vnd ob
die ſtetleut nit her vß geturrent So nement ſi die
grocßern armbroſt. malleolos. vnd falaricas vñ mit
den ſchießent ſi feurpfeil. alſo wān die hewt durch
geſchoſſen wirt das das feur ſich inwendigs enbrīn
Malleoli ſind gleich wie das geſchoß. vnd wa ſi haff
tent wān ſi brinnend komēt ſo verbrennēt ſi alles.
Falarica iſt gleich wie ain ſtarcke glen mit ainē yſen
angeſchafftet. vnd tzwiſchen des knopffs vnd holcz
wirt es vßgefullet mit ſchwebel. harcz. mit leim.

vnd mit werch vmbwickelt vnd oel dar yn gegoß̄
das man incendiarium haißt. Vnd wān das mit dē
armbrost geschoßen wirt. so durchdringt es die wer
vnd beleibt also behefft vnd brinnend in dem holcz
vnd zindet das geríst mit dem turn an. vnd die leut
die mit stricken vber die mur gelaßen sind wān die
vigend schlouffent tragēt si in laternen liechter vñ
wann si das geríst angezindet habent so werdent si
wider hin vff gezogen. Das. xix. capitel des vierden

Wie man die muren erhoehen mag.

Arumb den tail der mur da hin das geríst
gefurt sol werden. machet man hoeher mit
mergel. stainen. kot. ziegelstainen. vnd zu
dem letsten mit getefer. das es die behieter der mur
nit ertoeten mug. Aber es ist kunt dz das geríst ze
nichten wirt ist das es niderer dān die mur ist. Vnd
dem geríst erfindt man ain solichen list. zu dem erstē
machent si ainen solichen turn. der niderer scheinet
dān die mur. darnach machent si inwendigs von ge
tefer ainen klainern turn. vnd wān das geríst zu der
mur kompt. so wirt als bald der klain turn in der
mittin mit stricken her fur gezogen. vß welhē dān
gewouffnet gangent wān er hoeher ist vnd nement
dān die stat yn. Das. xx. capitel des vierden.

Wie man in die erden graben sol
das das geríst nieman geschaden mug

Vberweilen nimpt man lang yßnin tram
wider das geríst wān es kompt vñ tribent
das geríst von der statt mur. Aber da die
stat Rodis von den vigenden belegt ward vnd ain
ziechturn hoeher dān die mur vñ all turen gemacht

da ward durch der hantwercker kunst ain solches
mittel erfunden·bi nacht ward gegraben vnder der
mur fundamēt ain loch vnd an das ort da man des
nechsten tags den turen hin schieben ward dz der vi
gend kainer nichs dar vō wißt ward die erd inwen
digs vßgehilert vnd her vß getragen · Vnd wann
der turn mit den redern hin zu geschoben ward vñ
zu der stat kam die vßgehulert was so saß es nider
wān das ertrich ainer solichen schwerin entwaich·
vñ mocht dān zu der mur nit gebracht noch weiter
nit gefurt werden·also ward die stat erleßt vnd das
gerist verlaßen. Das·xxi·capitel des vierden
Von den Steiglaitern·Sambuca·Exostra vñ telone·

Ann die turen hin zu geschoben sind so tri
bent die schlingenwerffer die ab den murē
mit stainen · die schiczen mit werffen · die
armbrost oder bogenschiczē mit geschossen·die werf
fer mit plikugeln vnd schußlanczen. Vnd wān das
beschach so schlugent si steiglaitern an vnd vielen in
die stat· Aber die an den laiteren staund empfahent
gewonlich schaden·als capaneus von welhem zu dē
ersten die stiglaitern erfunden sind·der mit so ainer
großen krafft von den thebaner erschlagen ist · das
man sagt es het in der plicz erschlagen · Darumb so
koment die beleger off der vigēd mur durch exostrā
sambucam vnd tollenonem· Sambuca wirt gehaiß
sen wie ain harpff · wān gleich wie an der harpffen
saiten sind aso sind an dem traum strick der bi der
mur gestelt wirt·welhe strick von obnen mit rottel
ain brugg her ab laßent·das si off die mur kom· vñ
als bald gangēt ober die selben gewouffnet die stat

mur pn ze nemen· Exostra ist ain brugg welhe wir obnen vßgelegt habent·welhe von mitlem turn behends geworffen wirt Tollenon wirt das gehaißē wann ain langer balck pngesteckt wirt · in welhen obnen ain lengerer aber mit ermeßner mittin ober zwerch gemachet wirt·mit solicher wag ob du ainē tail niderdruckest das der ander vffgang·an dem ainen tail wirt gemachet ain gerist vō geflochten korben oder getefer· in welhe wenig gewoffnet gesecz t werdent· vnd werdēt dān also mit stricken angezogen·vñ wān der ain tail nidergedruckt wirt so werdent si ober sich gehebt vnd vff die mur gestelt·

Von armbrosten·Scorpion·onagris·handbogē·werkzeug·vnd Schlingen·durch welhe bolwerck die mur beschirmet wirt· Das·xxii·capitel des vierden

Je belegten sind die ding gewon ze beschirmen·armbrost·onagri·Scorpiones·handbogen·schiczen vnd Schlingen Balista ist ain armbrost wirt mit adern angezogē· welhes so es pe ainen lengern bogen haut·das ist so es pe groeßer ist so schewßt es dester weiter· vñ ob das nach rechter kunst gemachet wirt vnd von geubten leuten die des maß ersucht habent gebrucht·so durchdringt es alles das es trifft Onager der wirfft stain·vñ nach 8 adern dickin vñ großin wirfft er swer stain·wān pe weiter er ist dester groeßer wirfft er stain gleich wie der blicz·Mit behenders dān die zwai mag erfūden werdē Scorpiones hießent si die man nun hād armbrost haißt·vnd wurdent darumb also genant· das si mit klainen vñ subtilen pfilen den tod bringent· Fustibalos·handbogen vñ schlingē ze beschribē

vermain ich vmb sunst ze sein·die man zu disen zitē
wol bekennt·Aber wān man groß stain mit dē ona
gro wirfft so erknist er nit allain roß vnd leut aber
auch geristt werdent durch den zerbrochen·
Gegen den widern das sind arietes sind pfulgen gut
strick·lupi·vnd schwer seul· Das·xxiii·capitel

Egen den widern vnd auch falces sind vil
mittel·etlich nement hadezfeczen vnd pful
gen vnd bindent die mit stricken· vñ tund
die an das end da der wider stoßt· dz die vngestiem
des gerists mit linderem ding abgetriben die mur
nit zerbrech·Die andern nemēt strick vnd werffent
si an den wider· vnd mit der mēgin der menschē zie
hent si den wider beseits· vñ werffent in vmb mit
den schneggē·Etlich nemēt ain ysen mit zenen glich
wie ain scher·vnd bindent das an mit stricken· das
man lupum haißt·vnd wān si den wider begriffent
so werffent si in vmb·oder haltent in also das er nit
schaden getun mag · Vnderweilen wirfft man von
der mur pfosten vnd marmelstainen seul das si die
wider zerknistent·Vnd ob soliche macht ist das die
wider die mur durchstossent·vnd das offt beschicht
nider velt·so ist die ainig hoffnung noch hin vor·dz
man die hewser zerbrech vnd inwendigs ain andre
mur mach·vñ die vigēd zwischen den zwain murē
ob si versuchēt yn ze vallen dz si werdēt erschlagen
Von den grabzeugen mit welhen durch die mur ge
graben wirt·oder die strat durchgedrungen· xxiiii

S ist ain anders gewinnen vnder der erdē
vñ haimlich dz si cuniculum vō den killin
haissent·die hol vnder der erd grabēt vnd

sich da verbergent Vñ also nement si vil zu in glich
wie in ainer erczgrub dar inn man gold oder silber
sucht wirt das ertrich mit groſser arbait durchge-
graben· vnd wirt ain hol gemachet zu vngemach d
stat vnd ain tiefer weg gesucht· Welhe vntrew in
zwen weg sich arbait·wān aintweder si brechent in
die stat·vñ ze nachts wān die stetleut solichs nit be-
findent so gangēt si her vſ durch die hilin· vnd dān
schliessent si die tor off vnd laſsent die iren hin pn-
vnd werdent die vigend also vnwissend in iren heu
sern erschlagen·Oder aber wān si zu dem fundamēt
der mur koment so vnderschlahent si die des maistē
tails vnd legent dān dirr holcz dar vnder vñ ander
ding was das feur erneret·vnd dān so die gewouff-
neten berait sind so zindt man das feur an· vñ wān
die holczin seul vnd das getefer abgebrint so erfelt
die mur·vnd wirt dān ain weg pn ze vallend·

Was die Stetleut tun sollent wann die vigend
in die Stat brechēt Das·xxv·capitel des vierdē
S ist kunt durch vnzalberliche exempel oft
die vigend erschlagē sein welhe die stet pn
genomen habent·Das on zweifel beschicht
ob die Stetleut die muren vnd turen innhaltent·od
die hoeher stet pngenomē habent· wān dān so wirft
weib vnd kind vō den venster vñ dechern mit stai-
nen vnd andern geschoſsen· vō welhes wegen si die
stat tor offtund·das si offheren ze widerstan wān si
macht ze fliehen habēt·wān die not des verzwifeln
macht die tugent der keckhait · Vnd in den dingē so
ist den Stetleuten die ainige hilff· es sy dz die vigēd
bi tag oder bi nacht hin pn komment·das si die mur

vnd turen innhabent · vnd obnen off spent vnd die vigend allenthalb off der gaßen erwerffent·

Was fleiß ze tund sy das die vigend nit haimlich of die mur koment·Das·xxvi·

S beschicht gewonlich das die beleger vntrew erdenckent· vnd tund wie si verzagt habent vnd ziehent verr hin dan· Aber so die in der stat nach der sorg die wacht der mur verlaßent vnd ruwent· so koment si haimlich bi nacht vnd steigēt mit laitern die mur·Darumb ist großer hut ze tund wān der vigend abzeucht · Vnd off den muren vñ turen sind hitten ze machend·dz zu winter zeiten fur frost vñ regen spent vñ den sumer vor der sunnen beschirment· Vnd auch das ist erfunden das man fraidig vñ naßweis hund in den turē habdie die vigend in dem schmack vernement vnd mit bellen vermerent·Auch ganczen vermerēt bi nacht den ȯberual mit geschrai·Wann da die teutschen zu Rom in das rathuß kament hettent si den romischē namen abgetan · es wer dān manlius durch das geschrai der ganczen erweckt worden vñ hett widerstand getan· Vnd ist ain großer fleiß oder gluck gewesen·das ain ainiger vogel die behalten hat die die ganczen welt vnder sich bringen wurden·

Wann man den in den Steten mit listen zu mug Das·xxvii·

Jt allain in belegeren aber in allerlai kriegen ist ȯber alles·gewonhait der vigēd erfaren vñ erkennen· wān fug der haimlichē list mag anderst nit erfundē werden·du wissest dān zu welher stund der vigend von der arbait laß·vnd

wann er vnbesorgsam ist. Vnderweilen zu mittem tag. vnderweilen vf den abent. offt des nachts vnd weilen zu den zeiten wann man die speiß nimpt so werdēt vf baid tail die ritter zerstrewet zu der ru. oder wunden ze hailen. Vnd wān solichs in der stat beschicht so ziehent sich die beliger gescheidiglich von dem scharmuczen ab. vnd gebent stat irem widertail zu verachtung. vnd wann das selb beschicht so fierent si hin zu die gerist vnd schlahent die steiglaitern an vnd vallent in die stat. Vnd darumb werdent vf die mur stain vnd ander wer berait gestellt wān man vntrew bekennt das man zulouff vnd zu der hand hab das man vf die houpt der vigēd werf

Was die beleger tun sollen das si vō den in der Stat durch list nit niderligent Das. xxviii. capi.

Ann verachtung beschicht so werdent die beleger mit glichen listen vmbgeben. wān ob si mit essen. schlouffen gemiet sind. oder durch miessig gan oder von andrer not wegen zerstrewet sind. so louffent die Stetleut behend her vß vnd erschlahent die vnwissend. vnd die wider gerist vnd aggeres verbrennent si mit feur. Vnd alle werck die inen zu schaden gebuwen sind zerbrechēt si. Darumb machent die beleger ainen graben verrer her dan dān ain schuß ist vñ richtēt den zu nit allain mit getill vnd zanstecken. aber auch mit klainē turn das si den die vß der stat louffent mugēt widerstan welhes werck si luriculam haissent. Vñ offt so man ain beleger beschreibt vindet man in den historien das die Stat mit ainer luricula vmbgeben ward.

Ob it was bolwercken die Stat
beschuczt mug werdē. Das. xxix
Chuhlanczen pleikugel oder lanczē. veruta.
oder spicula von der hoehin off die vigend
gesannt vallent krefftigklicher. Auch ge-
schoh von dem bogen ob stain mit der hand schling
en oder fustibalis gesant ye mer die von ainer hoe-
heren stat vhgand so durchdringent si dester vester
Aber die armbrost vnd onagri ob die von berichten
gebrucht werdēt so nement sialles hinweg. Vor wel
hen kain macht noch gewar behietē mag. wān glich
wie der blicz was es trift das erstert vn̄ erbricht es

Wie man mah zu Steiglaitern vnd
geristen erfinden sol. Das. xxx. capitel

Ie muren yn ze nemend sind Steiglaiteren
vn̄ gerist gut zu. ob si mit solicher groehin
gemachet werdent dz si die hoehin der stat
vbertreffent. Aber die mah wirt in zwen weg er-
sucht. aintweder man nimpt ain klainen faden vn̄
hefft den vornen an den bolcz. vnd wann der obnen
an die mur geschohen wirt so vindt man vh dē mes
des faden der mur hoehin. Oder aber wān die sunn
schelchs stat vnd schatten von den turen vnd murē
vf der erden gibt. so mih̃t man die lengin des schatē
das die vigend nit da von wissent. Vnd wann man
ermessen hat. so zwifelt nieman dān das man vh dē
schaten decempede die hoehin der mur erfundē mug
So man waih̃t das der hoehin so vil ist als weit das
schaten gibt in die lengin. Welhes die der krieg art
wissent geoffenbart habent. die Stet zu bestreitend
oder zu behaltend. ob das die neuwen erfūden habēt

als ich vermain hab ich von ains gemainen nucz wegen gesagt. Solichs aber vnd aber warnend dz man sich fleissigklich hiet das in essen oder trincken kain gebruch sy. welhem vbel mit kainer kunst ze hilff komen mag werden. Darumb sind in den muren dester mer zu behaltend. ye mer man waisst das die zeit des beschliessen in der gewalt ist die belegerent.

Ordnung des wasserstreits. Das. xxxi. capitel

O ich von gebots wegen deiner maiestet o vnuberwintberer kaiser die vrsachen des veldstreit vßgericht hab. ist noch hie vor als ich schecz d vberig tail des schifstrits. vō welhes kunst darumb dester weniger ze sagend sind. wann vor langest ist das mer fridsam vnd wirt krieg gehalten mit den vßlendischen vf dem land. Aber das Roemisch volck vō zierd vnd nucz wegē irer grosin vnd nit vō not wegen macheten si zu zeiten mēgin der schif. aber dz si nit not erlitē habēt si das allweg berait gehebt. Wann niemant getar dem reich oder volck mit krieg tracz od vnrecht tun. das er bekēnt berait vnd behend zu widerstan vnd ze rechen. Zu misseno vnd Rauenna warent in yeglicher zwo legion mit vil schiffen vnd getorsten nit weiter von Rom. vnd wān not das aischet das si on verziehen in alle tail der welt mit schiffen kement. wann die schiff zu misseno habent nahent galliam. hispaniam. mauritaniam. affricam. egiptum. sardiniā vnd siciliā Aber die schiff zu Rauēna farent gerehen gegen macedonia. achaia. propontidem. pontum. orient. cretam vnd cipro. wann in kriegßlouffen ist behendigkait mer gut dann macht.

Vla men der richter so vorgewesen sind
den Schiffen Das·xxxii·ca·des vierden

En Schiffen die in Campania stundēt was
vor der vogt der schiff zu misseno·aber den
die in dem ionischen mer stundent gehortē
zu dem vogt der schiff zu rauenna·Vnd den warent
vndertan zehen tribuni durch all cohorten geordnet
Aber alle schiff het geglichs sein nauarchum das ist
schiffherrē·welhe on andre schiffampt hettent si teg
liche sorg vñ steten fleiß die regierer & schiff·rudrer
vnd ritter ze ȯbend Das·xxxiii·capitel des vierden
W a ber die schiff die liburne haißēt den namē habē

Angerlai land sind zu etlichen zeiten vast
mechtig gewesen · darumb sind mangerlai
geschlecht der schiff · Aber da augustus in
dem krieg acciaco zu dem maisten durch die hilff der
liburnen anthonium ȯberwunden het· vñ durch so
lichs ward kunt dz die schiff die man liburnas haißt
geschickter sind· Darumb habent die romischen fur-
sten gleich wie die der namen vnd gleichnuß an sich
genomē vñ gemachet·liburnia ist ain tail des lands
dalmacie vndertenig der stat dpadertine · Vlach der
exempel gecz stritschif gemacht vñ gehaissen werdēt
Mit was fleiß die schiff ze machen syent·Das·xxxiiii

O aber in gebew der heuser sand vnd stain
gehebt muß werdē·wie vil mer wān man
Schiff buwet sind alle ding vor ze suchend
Wān es ist groeßer schad wān das schiff gebrechen
hat dān das buß·Darumb oß cipreß viechten haim-
misch oder wild·lerchin oder tennin holcz werdent
zu dem maisten die schiff gemachet · Vnd ist nuczer

das die mit erin dān mit ysnin nagel geheft werdēt
wie wol der rost ain wenig groeßer gesehen wirt.
aber so es lenger weret so bringt es gewin. wān die
ysnin nagel verzert der rost mit lengin vñ feuchtin
aber die erin beleibent in dem wasser bi irem wesen.
Mit was vfmercken die materi dar zu zehowent sy

Das.xxxv.capitel des vierden

Es ist vor an ze haltend das die bom von
dem funffzehenden mon vncz vff den zwai
vnd zwainczigosten abgehowen werdent.
vß welhen schiff ze machend sind. wann allain das
holcz das in den acht tagen gehowen wirt beleiber
vor den wirmen. aber das in anderen tagen gehowē
wirt vnd auch in dem selben iar. wirt innen durch
die wirm vßgenagen vnd in puluer bekeret. welhes
die kunst vnd aller werckmaister gebruchung vns
gelert hat. vnd solichs erkennen wir auch durch an-
schowen des gelouben. wān vō ewigkait wegē so ist
allain vf die tag die ostren ze haltē geuellig gewesen
In welhem monat die bom ze howent sprent. xxxvi.

Ie tram werdent nuczlich gehowen nauch
des sumers sunnwend. das ist nach dē mo-
nat iulio vnd augusto. vnd in dem herbst
das ist vncz vf die dritten kalend ianuarii. wann in
den monaten dorret die feichtigkait vnd werdent
die holcz dirrer vñ darumb auch dester stercker. vñ
auch vor dem ist sich ze hietend das die holcz nit als
bald die nidergeuelt sind gewirckt werdent. oß als
bald gewirckt in das schif getan. wann die ganczen
vñ auch yeczgetailten bom sollent lenger frist habē
das si dester gedigner werdent. wann welhe grun

gehefft werdent wann si ir angeborne feuchtigkait verloren habent so gedeihent si vnd gewinnēt weit klufften· welhem nichs sorgklichers ist den farendē dann das das getefer gekloben sy·

Vonder maß der Schiff· Das·xxxvii·capitel

On der groeßin der schiff· So habent die aller klainsten liburne ir yegliche irer ruder ordnung· vnd die zwo ordnūg sind ain wenig groeßer vnd ainer tougenlichen maß· vnd habēt drei oder vier vnderweilen funff ordnungen vnd staffel der rudrer· Vnd das sol nieman vngefieg beduncken· so in dē krieg acciaco vast vil groeßer schiff gewesen sind· also das si siben oder mer ordnung der ruder gehebt habent· Doch so werdent den großen liburnen klaine spech schiff zu gegeben· die an yeglichē tail nahend zwainczig rudrer hettent· welhe die britannischen picatas haissent· Durch die vberuelt mā zu zeiten vnd vnderweilen wirt die speiß der vigēd schiff durch die vndergriffen· vnd durch die bekennt man der andren zukunfft vñ anschleg· Vnd doch dz die spechschiff durch die weissin nit vermert werdēt so werdent die segel vñ strick mit venedischer varb geuerbet die den mer wellen gleich ist· Auch das wachs da mit die schiff bestrichē werdēt wirt entferbt· vnd die schiffleut oder ritter legent an venediche klaider· das si nit allain des nachts aber auch des tags den spehenden verborgen syent·

Die Namen der wind vnd ir zal· Das·xxxviii·ca·

In yeglicher der ainen zeug mit gewoufneneten schiffen fiezt der sol vor hin die zaichen des vngewitter bekennen· Wān durch

vngewitter vñ wellen verderbēt offt die schiff mer
dān durch macht der vigend·in welhem ain ganczer
fleiß ze tund ist in naturlichen kunsten vrsachen der
wind vnd des vngewiters zu ersuchend·Vnd nach
hertigkait des meres· als die fursichtigen die gewar
behelt·also verderbt vnfleiß die samigen·Darumb
die namen der wind sollent zu dem ersten die schif
leut ansehen vnd wissen· Aber die alten nauch dem
vnd vier ort der welt sind vermaintēt si allain die
vier houptwind vō geglichem ort ween·aber durch
erfaren habent die nachkomēden·xii·wind begriffen
Etlich sagent das vß dem wasser der lufft komm·
vnd vß dem lufft die wind·Aber clemens spricht dz
an ettlichen enden hoch berg sind vnd vß den selbē
von ordnung gotes werd der lufft gedrungen wind
ze werden·vß welher ween die ding frucht bringēt
vñ die hicz des sumers durch die getemperiert werd
Welher namen allen zweifel hin weg ze tund ha-
bent wir nit allain in latin aber auch in kriechisch
gesagt· also wann die houptwind vßgelegt sind das
wir die anderen die inen zu der gerechten vñ glinggen
sind gezaigen mugēt·Darumb nimmen wir den
anfang von dem orientischen tail das ist vō der sun-
nen vfgang·von welhem feliotes das ist subsolanus
kompt·welhen mā osterwind haißt· welhem zu der
gerechten ist tecias oder euroborus· zu der glinggen
eurus das ist ost suderwind oder vulturnus· Aber
den tail von mittertag haltet inn nothus das ist der
oster wind·Der selb hat zu der gerechten leuconothū
das ist albus nothus· zu der glinggen libonothum·
das ist chorus·welhen man haißt west norder wind

Aber den tail von nidergang der sunnen halter inn
der west wind · den man auch subuespertinū haißt·
der haut zu der gerechten libs oder affricum· das ist
west suder wind · zu der glinggen fauonium das ist
den west wind·Aber den tail gegē mitternacht hait
inn apercias oder septentrio · das ist norder wind·
Der selb hat zu der gerechten thracium oder circinū
das ist nord west wind·zu der glinggen boream das
ist aquilo·Weiher offt all vndweilen zwen weent·
aber wān groß vngewitter ist so weent drei mitain
ander · durch welher vngestiemin die mer die sunst
still vnd ruwig sind die werdent scheimen vñ wic-
ten·Vß welher ween nauch der zeit vnd stett natur
wirt vnderweilen vß vngewitter schoenin·vnd wi
derumb die schoenin wirt in vngewiter verwādert
Wān so gelucklich wind sind so eruolgend die schiff
erwunschte gestatt· aber wann widerwertig wind
sich erhebent so wirt man betzwungen still ze stan·
wider hindersich farend oder großen schaden ze lei-
den · Vnd darumb hat der hart schifbruch erlitten·
welher die vrsach ß wind fleissigklich hat angesehē

In welben monaten an
dē sichersten ze farend sy
Das·xxxix·capitel des vierden

Vn volget nach von den monaten vnd ta
gen ze sagen·wān die macht vnd herrigkait
des meres leidet nit das ganez iar schiffar-
ten · Aber etlich monat sind gut · etlich zweifelich·

Die anderen sind den schiffen vngebruchsam nauch ordnung der natur·das ist nach dem vffgang der sternen plyadum von dem·vi·tag der kalend ianuarii· vncz zu dem vffgang arcturi · das ist vncz vff den achtzehenden tag der kalend octobris so ist sicher ze faren·wān durch die gietigkait des sumers wirt die scherpffin der wind gemiltet·Nach der zeit vncz vf die dritten idus nouembris ist das faren vngewiß· vnd dester sorgklicher·vnd das darumb wān nauch dem pdus septembris so gat vf arcturus das ain vast geb gestirn ist·vnd an dē achtenden kalend octobris so kompt groß vngewitter von dem equinoctio des herbstes·aber das gestirn hedi das regē bringt gat vf in nonas octobris·Vñ an dem funfften pdus des selben monats gat vf taurus·aber in dem monat nouēber belaidiget die schiff mit stetem vngewitter der nidergang des winterigen gestirnes vergiliarum · Darumb von dem dritten pdus nouembris vncz vf den sechßten tag der pdus des mercze ē so sind die mer beschlossen·wān vf die selben zeit ist wenig tags vñ lang necht·dick wolken·vinster weter·der wind regen vñ schnee zwifache hertigkait· welhe nit allain die schiff vff dem mer aber auch die ober land gand treibt es ab von dem weg · Aber nach dem neuwen tag (das ich also sag) der schiffart der mit hochzeitlichen freuden vnd offnem schimpff durch vil Stete oder volker erlich gehalten wirt· vncz vf die pdus des mayen von vil gestirns wegē oder der zeit so ist sorgklich vf dem mer ze farend·nit das die koufleut vffherent · aber es ist groeßer sorg ze habend wann ain zeug mit liburnen das ist großen schiffen faret·

wann sunst mit andrer kouffmanschacz geplet wirt

Wie die zaichen der vnge
stiemin ze merckend spent
Das.xl.capitel des vierden

Vch wann das oder ain anders gestirn off
gat oder nider so erhebt sich groß vngewi=
ter In welhem wie wol durch der lerer be
zeugen etlich tag bezaichnet sind.pe doch so werdent
si von etlichen sachen verendert vñ das zu vergehēd
ist so mag menschliche art himelische sachen nimer
volkomenlich bekennen. Darumb so wirt die kunst
der schiffung in drei tail vßgetailet.wān aintweder
an dem gesteckten tag vor oder darnach ist kunt das
vngewitter werdent.Darumb habent si mit kriech=
ischem namē gehaissen die vorgēden prochimnason.
vnd die an ainem hochzeitlichen tag wurdēt chim=
nason.vnd die nauchgenden methachimnason.Aber
das alles ze erzelen bedunckt mich vngeschickt vnd
ze lang.so vil lerer nit allain vrsachen der monaten
aber auch der tag fleissigklich gesagt habent. Auch
der gang des gestirns die man planeten haißt nauch
irem beschriben louff des tags od willen des schepf=
fers so habent si vffsehen oder verlaßent die zaichen
vnd wān das ist so machēt si gewonlich das schoen
weter trieb.Aber die tag des neuwen sind allwegen
vollen vngewiters vñ den farēden vast ze besorgēd

verstat nit allain die vernunfft der genieten aber auch die gewonhait des gemainen volcks vñ bofels.

Von den vrkunden.
Das.xxxxi.capitel des vierden

Vrch vil zaichen wirt bekant die schoenin vnd das vngewitter.welches der kraiß des mones gleich als in ainem spiegel zu erkennen gibt.Die rot varb bedeut wind. Grienschwarcz regen. Vnd vß den zwaien gemischet machet geh regen vnd wietend wellen. Liecht vñ weiß verhaißt den schiffen schoenin.die er in seinem anschowen er zaigt. Vnd vor an wān er an dem vierden tag nach dem vñ er neuw ist worden an den zipffeln nit dūckel ist. Auch die Sunn wann die vf gat oder nider so gibt si vnderschid ob si gleich strenen hat.oder durch ainen wolken vor ir verwandert. oder mit sterem schein liecht sy.oder so wind vfstand feurin.ob aber blaich.oder von regen schwarcz. Auch der lufft vñ das mer vnd die groeßin der wolken oder ir gestalt vnderricht die sorgfeltigē schifleut.Etliche werdēt bedeut von den vogeln.etlich von den vischen.welches virgilius mit hoher vernūft ī georgicis begrift vnd varro in den schiffbiechern fleissigklich hat vßgelegt. welhes die schiffleut vermainent ze wissen doch nur so weit als verr si durch gewonhait eruolget habent vnd nit durch hoehere ler vnderricht.

Von dem ab vnd zulouff des meres.
Das.xlii.capitel des vierden

Das wasser des mers ist ain drittail d welt welhes on dz ween der wind sich selb mit aignem lufft vnd bewegen erhebt. wān zu etlichen stunden des tags vnd auch der nacht loufft es ab vnd zu. Vnd nach gewonhait der gißwasser so loufft es yecz vß vf das land yecz loufft es hinwider in sein hoehin. Die selb zweifelichait des widerkerēden gangs behilft den louff der schiff so er mit im ist vnd hindert wān er widersins loufft. welhe sachen dem der streiten will mit großer gewar zu vermeident sind. wān nit durch hilff der ruder wirt der ab louff des meres v̄berwunden welhem vnderweilen auch der wind entweicht. Vnd wann an vil enden nach des mons ab oder zunemen sich die ding verenderēt zu etlichen zeitē. Darumb welher ain schifstrit fieren will der sol vor dem treffen den sitten des meres vnd nit der stat erkennen.

Von bekantnuß der Stet vnd der rudrer. Das.xliii.

Er schiffleut vnd regierer sorgfeltigkait ist das si die stet da man fert vnd die gestat bekennent. das die vngestiemen. gefurtet. vnd seich stet vermitten werdent. oder da furgend oder verborgen schrofen sind. wān so vil ist die sicherhait groeßer ye hoeher das mer ist. Es wirt in den schiff herren vßgewelt fleissigkait. in den regierenden geniet. in den rudrer krafft. vnd das darumb wān der schifstreit beschicht vf stillem mer. vñ die schwerin der schiff stoßt die vigend nit mit dem grans durch

ween des winds·aber durch entreiben der rudrer
vnd durch den louff vermeidt es den sturm·In wel
hem den sig gehent die sterckin der rudrer vnd die
kunst des maisters der den nagel regiert·

Von pfeilen vnd bolwercken der Schiff·Das·xliiii·

Er veldstreit will haben mangerlai wouf
fen aber der Schifstreit begeret nit allain
vil wouffen aber auch gerist vñ bolwerck·

als ob man vf muren vnd turen streit·wān was ist
greulichers dann vff schiffen treffen da die leut mit
wasser vñ feur ertoet werdēt· Darumb sol die maist
sorg sein zu bedecken·dz die ritter mit banczer·helm
vnd bain gwand bewart sent·wān von der schwe
rin der wouffen sol oder mag sich niemāt beklagen
der in dem schiff stat vnd streit·Auch sterecker schiit
vnd weiter werdent genomen von stainwirff wegē
falces· arpagones· vnd andrer schiffgeschoß wegen·
Mit schußlanczen· geschossen· schlingen·fundibalis·
onagris·vnd scorpionibus wirt zu samen geschoßen
Vnd das noch schwerer ist welhe zu irer macht hof
nung habent die farent hin zu mit den schiffen vnd
werffent bruggen an vnd gangent in der vigēd schif
vnd streitent da mit schwertern von handze hand·
Auch in den großen schiffen machent si zinnen vnd
turen·das si gleich als ab ainer mur von dem hohen
getefer die vigend wūdeten oder ertotent· Vñ auch
brinnende geschoß werdent geschossen vnden in die
schiff · mit oel das man incendiarium haißt werck·
schwebel vnd leim vmbwickelt· vnd wann das ge
tefer mit wachs·bech· vnd harcz ōberstrichen ist so
brinnt es on alles mittel · die anderen die wendent

an vnd ertoetent mit dem schwert vnd stainen. Die
andren verbrennent die also vf dē waſer Vnd doch
vnder so vil toeden das das aller hertest ist so essent
die visch die koerpel vnd beleibēt vnbegraben xlv.
Wie in dem Schifstreit haimliche hut gestelt werd.

Ber gleich wie in ainē veldstreit beschicht
oberuallen wān die Schiffleut nit dar von
wissent. oder es werdēt hut gesteckt bi den
engin der inseln. vnd das beschicht darumb wann si
vngerist sind das si dester leichter erschlagē werdēt.
Vnd ob der vigend schiffleut von langem fazē mied
sind vnd von widerwertigem wind bezwungen. vñ
ob der ab oder zulouff fur die schiff ist. vnd ob die vi
gend nichs verdenckent vnd schlouffent. vñ ob der
stand da si stellent kainen vßgang hat. vñ ob sich ze
treffen ain erwunschte zeit gibt so ist dem gluck die
hand ze bietend vnd von not wegē der strit an zehe
bend Vnd ob die vigend die hinderhut fursehent vñ
offenlich treffent. sol man den spicz mit den schiffen
nit gereben machen als in dem veld aber pngebogen
gleich wie der mon. also wān die cornua gemacher
werdent das der spicz in der mittin sy. ob die vigend
durch ze brechen versuchent. dz si durch die ordnūg
vmbgeben werdēt vnd erschlagen. Aber in cornibo
wirt gestelt die maist sterckin der schiff vnd ritter.

Was beschech wān mit offnem treffen
ain Schifstreit beschicht Das. xlvi. ca.

S ist auch nucz das deine Schiff allweg das
hoch vñ fry mer gebruchent. vñ der vigēd
an das land getriben werd. wān die verlie
rent den sturm des streitē die an das land gedrūgen

werdent. Vnd in solichen streiten sind drierlai wou
fen zu sig eruolgend vast gut. asseres. falces. bipēnes.
Asser ist ain subtiler tram vnd lang gleich wie der
bom ist vmb welhen mā den segel wickelt vnd hāg
et an dem segelbom vornen an baiden orten mit ai-
nem ysnin houpt. welhen ob man zu dem gerechten
oder glinggen tail hin dan scheubt so erstoßet er die
schiff behēd gleich wie ain wider. welher der vigēd
streitberen vnd schiffleut niderstoßet vnd ertoetet.
vnd durchstoßet auch oft das schiff. Aber falx haißt
ain scharpf ysen krumm wie ain sichel. welhes mit
langen stangē angeschaftet ist da mit man die strick
die an dem segel sind behend abschneidet. vnd wann
die segel nider vallent so wirt das schiff treg vnd ze
nichten. Bipēnis ist ain agst die zu baiden tailen ain
brait vnd scharpff ysen hat. durch welhes die genie-
ten schifleut oder ritter wān man in der mittin des
streits ist so farent si mit den klainen schiffen vnd
schneidēt die strick ab mit welhē der vigend regierē
gehefft ist. vnd wān das beschicht so wirt das schiff
gleich als vnwerlich vnd kranck gefangen. Wann
was ist dē mer hails hie vor welher den nagel ver-
loren hat des andern will ich geschweigen. Wann
stete gebruchung haut weiter in dem erfunden dann
alte ler vßgewisen hat Die endet sich das vierd.

Vlun von den worten in latein
allenthalb in den vier biechern
begriffen ist kurczlich ze sagend

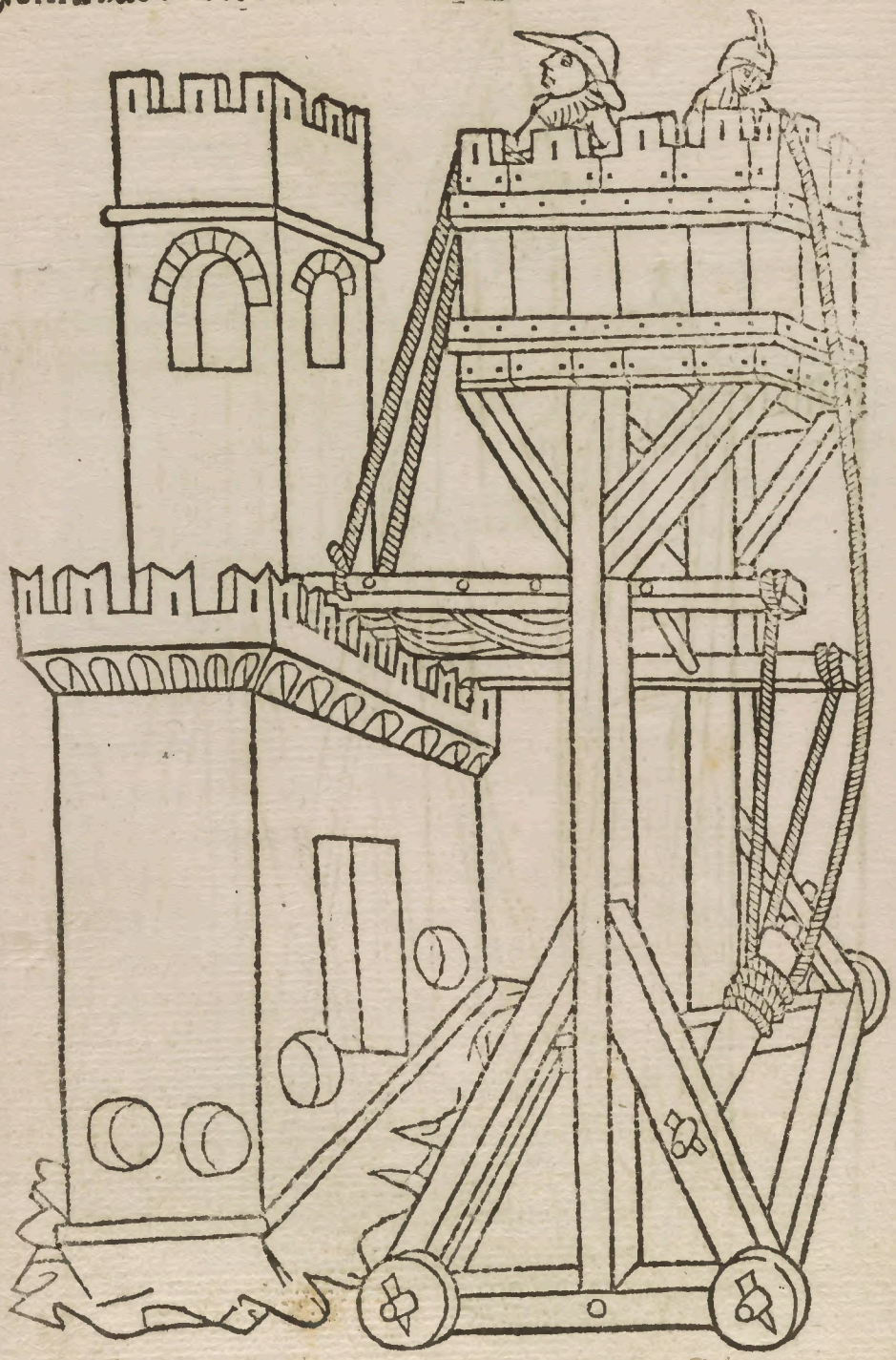
Acies ist ain spicz von dem gehaissen· dz er mit ysen
gewouffnet ist vnd mit spiczen der schwerter· Aber
an dē spicz sind die geschickt exercitus·classis·nodus
cuneus·ale·cornua·agmen· vō der yeglichem will ich
sagē an seiner stat in dē buchstabē da es begriffen ist
Ale haissent fligel vnd sind·xxx·Reiter in dem zeug·
vnd haißent darumb also· wān gleich wie die fligel
beschirmend si die fußknecht· vō welhem virgilius
spricht·Dum trepidant ale saltusq; indagine cingunt
Aries ist ain wider·welhem die gestalt den namen
gegeben hat·wann mit vngestiem als die stoßenden
wider dringt er die muren nider·als du sehen magst
Agger ist ain bastey·als du hast in dē·xvo·des vierdē
Auxilia sind zusecz·auxiliares zusecziſch·
Balista ist ain armbrost· welher māgerlai gewesen
sind·als carrobaliste·manubaliste·arcubaliste·welhe
ains tails iren namen verloren habent als scorpiōes
die nun baliste haißēt·vō dem in dē·xxvo·des vierdē
Bucina ist ain busan gesprochen als bocina·
Comes als Cicero bezeugt ist zu zeiten mer dann ain
furst in dem so er spricht Vlō comitem se inquit sed
ducem prebuit·Et alibi·Vleq; princeps tunc ad salutē
esse potuissem·si esse alii comites noluissent·
Consul ist ain burgermaister · gesprochen von dem
das er rat gibt·gleich als rex von regieren·
Centurio als liuius spricht·vii·ab vr·condi·was der
welhen man nun primipilum haißt·Vnd als festus

spricht der nun centurio hat vor gehaißē cēturionus
Classica als Seruius spricht sind gebogne herhorn od
horn klainer dān die andern·von berieffens wegen
gemachet·vñ als petronius will vō calando gehaißē
Contubernia sind rotten·also dz allweg zehē rittern
ain decanus vor was·vō dem in dē·xiii·des andern
Cornua sind die vberen tail des zeugs·von dem ge-
sprochen das si hin yn gebogen sind·
Cuneus ist ain besamelte mengin der ritter·gesproch
en als coneus·vñ ist der fußknecht vñ nit der reiter·
Classes werdēt reiter gehaißen vō tailung wegē des
zeugs·vir·Classibo hic locus ē hic acies certare solebāt
Cohors wirt vō dem wort cohercendo gesprochen·
vnd wie vil die ritter hab ist mangerlai mainung·
etlich als polibius vnd ander sprechēt funffhundert
Cathefracti equites sind die mit platharnasch bedek
et sind vnd auch bedeckte roß habent·
Dux ist ain herczog·von dem gesprochen·das er ain
fierer des zeugs ist·von welhem er den namen hat·
Decanus wirt gesprochen von zehen·wān er ist zehē
rittern vor·die vnder ainem gezelt wonent·
Decurio ist welher zehen reitern vor ist·
Exercitus·von dem in dem ersten capitel des anderē
Expediti et impediti sind bering oder vnbering·
Exostra ist ain sturmgerist als du in den figurē sihest
Ferentarii sind ritter vō ringen wouffen·als schling
en·schwerter·geschoß·welhe varro hat gemalet gese
hen vnd mit geschrifft verzaichnet in dē alten huß
eusculapii·welhe er von dem wort ferendo haißet·
Fūdibulatores·fūditores·vō den i dē·xiiii·des drittē
nFudibala·von dem in dem wort fundibulatores in

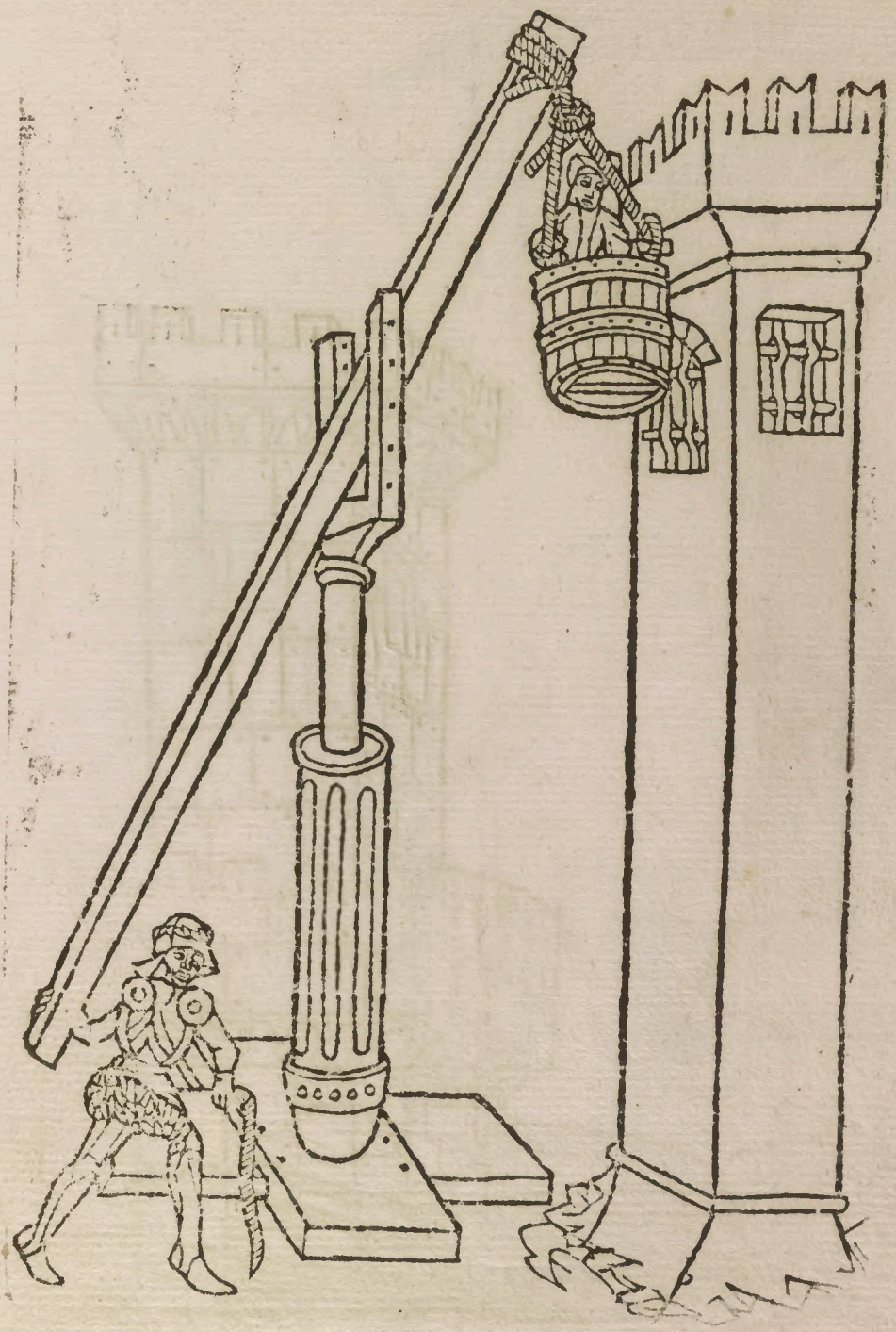
Forfex·von den in dem in dem·xix·des dritten·
Falx·von dem in dem·xiiii·des vierden·
Falarica·von dem in dem·xviii·des vierden
Grauis armatura·von dem in dem·xv·des anderen·
Globus·von dem in dem·xv·des dritten·
Hastati·von dem in dem·xiiii·des dritten·
Impedimenta sind wasser vnd holcz trager
Legio·von dem in dem andern capitel des anderen·
Leuis armatura·von dem in dem·ii·des anderen
Malleoli·von dem in dem·xviii·des vierden
Nota·von dem ist gemeldet in dem·xix·des anderen·
welches die alten gebrucht habēt das sind zaichen da
bi man ain gancze mainung verstat· als ouidius be-
zeugt so er spricht·verbaq; p certis visa valere notis
Onagri·vō dem in dem·xxv·des andern
Primus hastatus vñ secundus·in dē·viii·des andern
Plutei·von dem in dem·xv·des vierden·
Pretores sind gesprochen als prepositores
Serra·von dem in dem·xix·des dritten·
Sambuca·von dem in dem·xxi·des vierden
Scorpiones·von dem in dem·xxii·des vierden·
Semissis ist anderthalber vinger· gesprochen als se-
mi assis·die auch stater haisst oder ain halbe vncz
Triarius·von demin dem·viii·des anderen·
Turma·von dem in dem·xiiii·des anderen
Telo oder tolleno·von dem in dem·xxi·des vierden
Vncia ist ain lengin drier vinger·vnd nit allwegen
ain gewicht·von dem in dem·v·des ersten·
Vinea·von dem in dem·xv·des vierden·
Velites·von dem in dem·xxiiii·des dritten·
Verutum·von dem in dem dritten

Sambuca ist ain turen vnd dienet zu dem sturmen

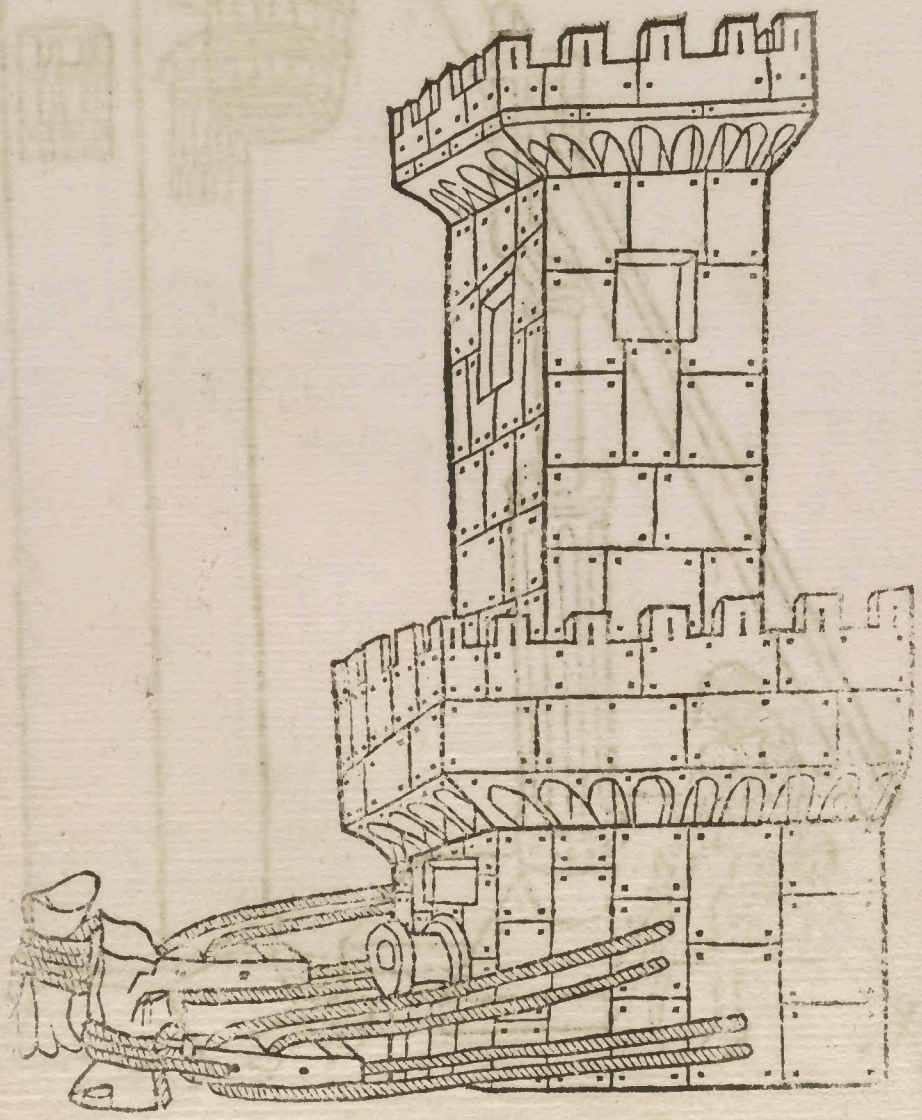
Exostra hat in der mittin ain brugg vñ dienet zu dē sturm



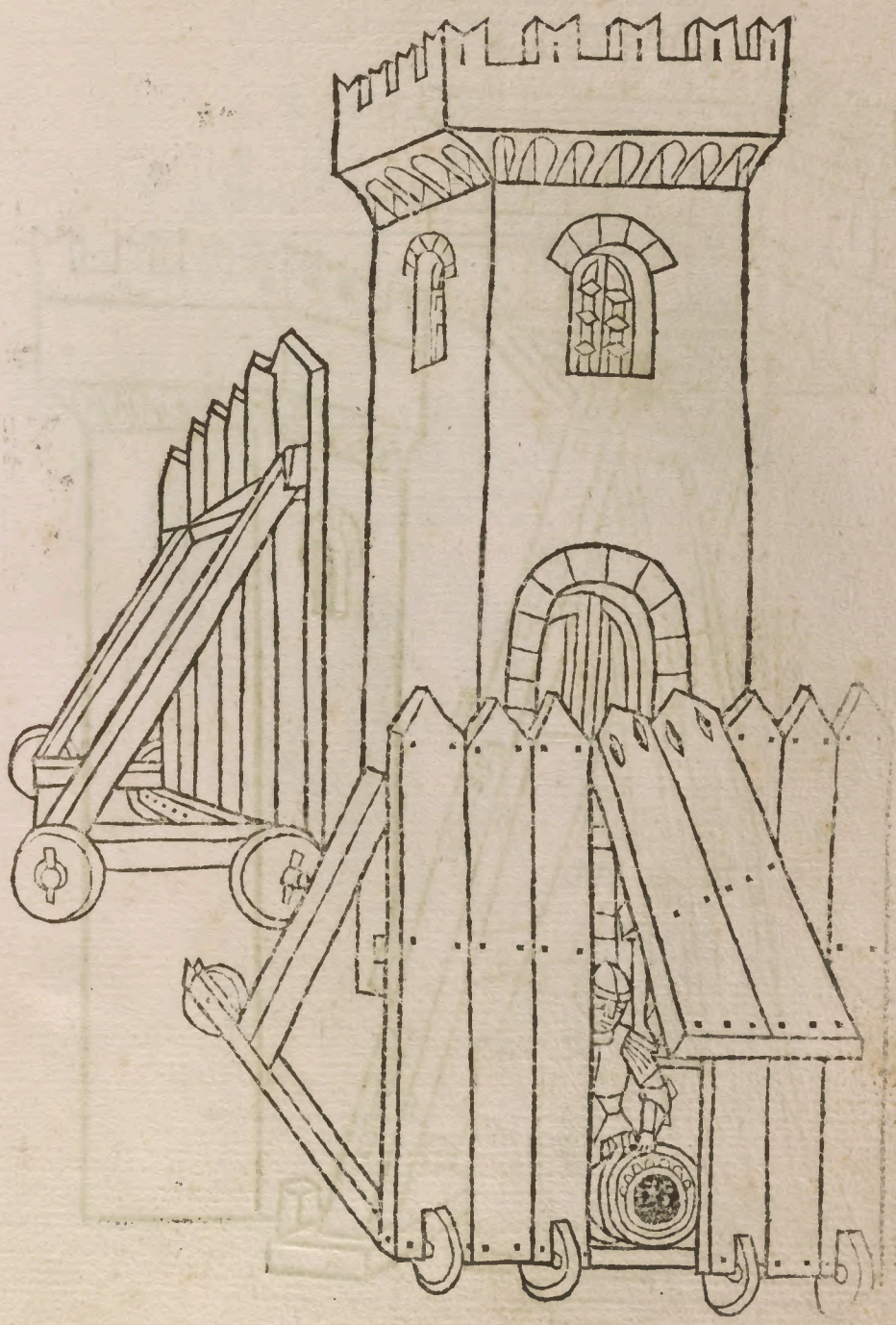
Tolleno ist da mit leut vf die mur geworffen werden:



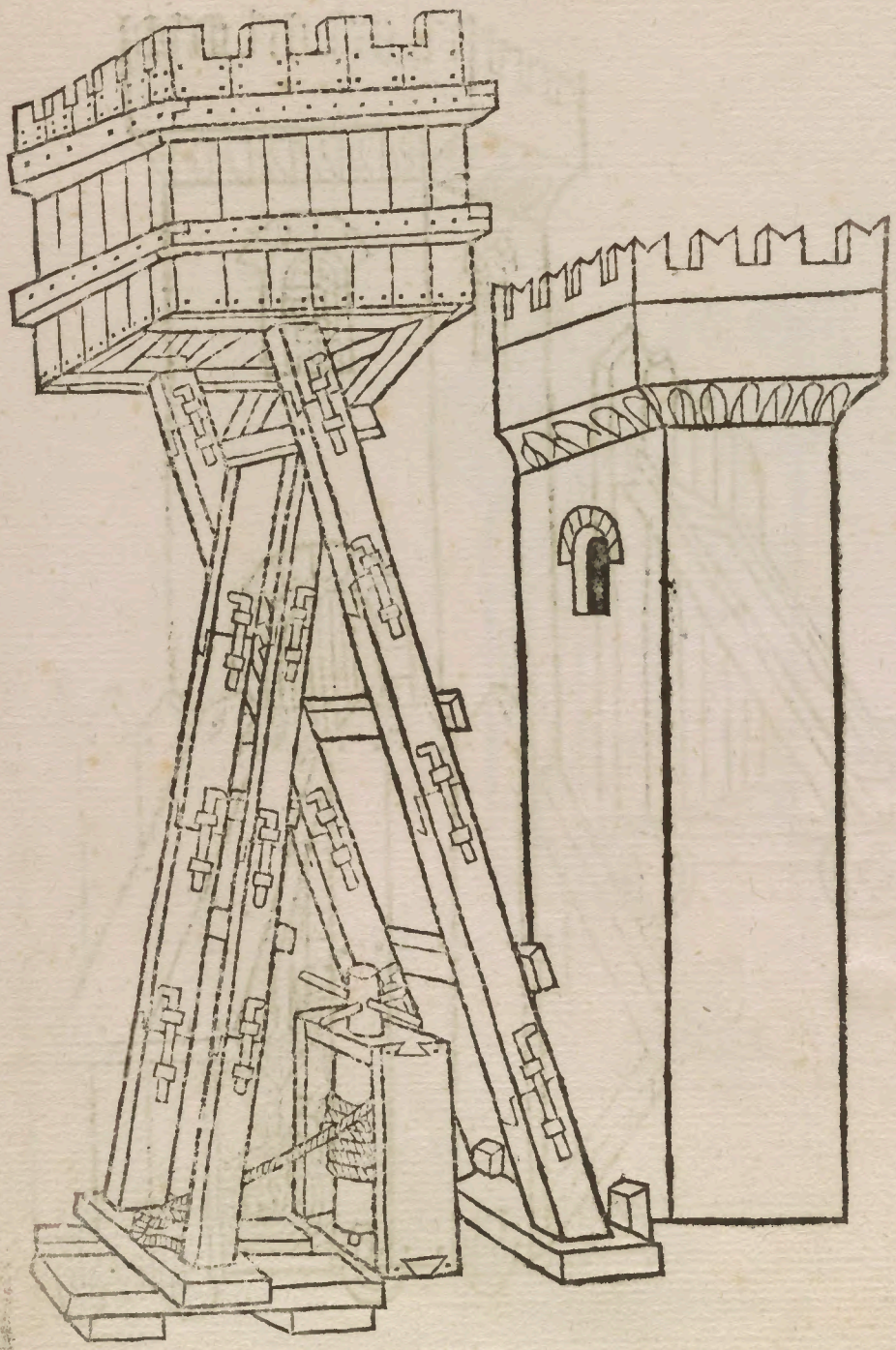
Turris ambulatoria in teutsch ain ziechturen



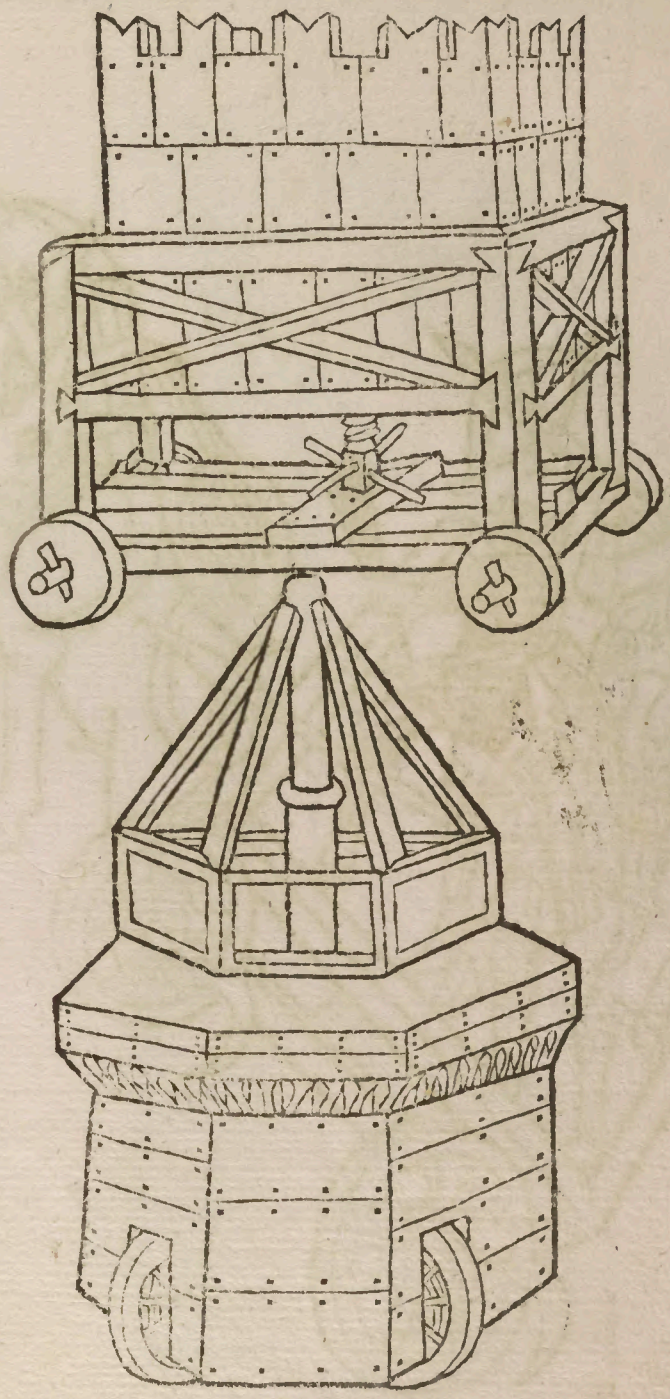
Das ist ain ziechturen da mit ain stat ȯberhoecht wirt



Das ist auch ain turen da mit ain stat überhoecht wirt

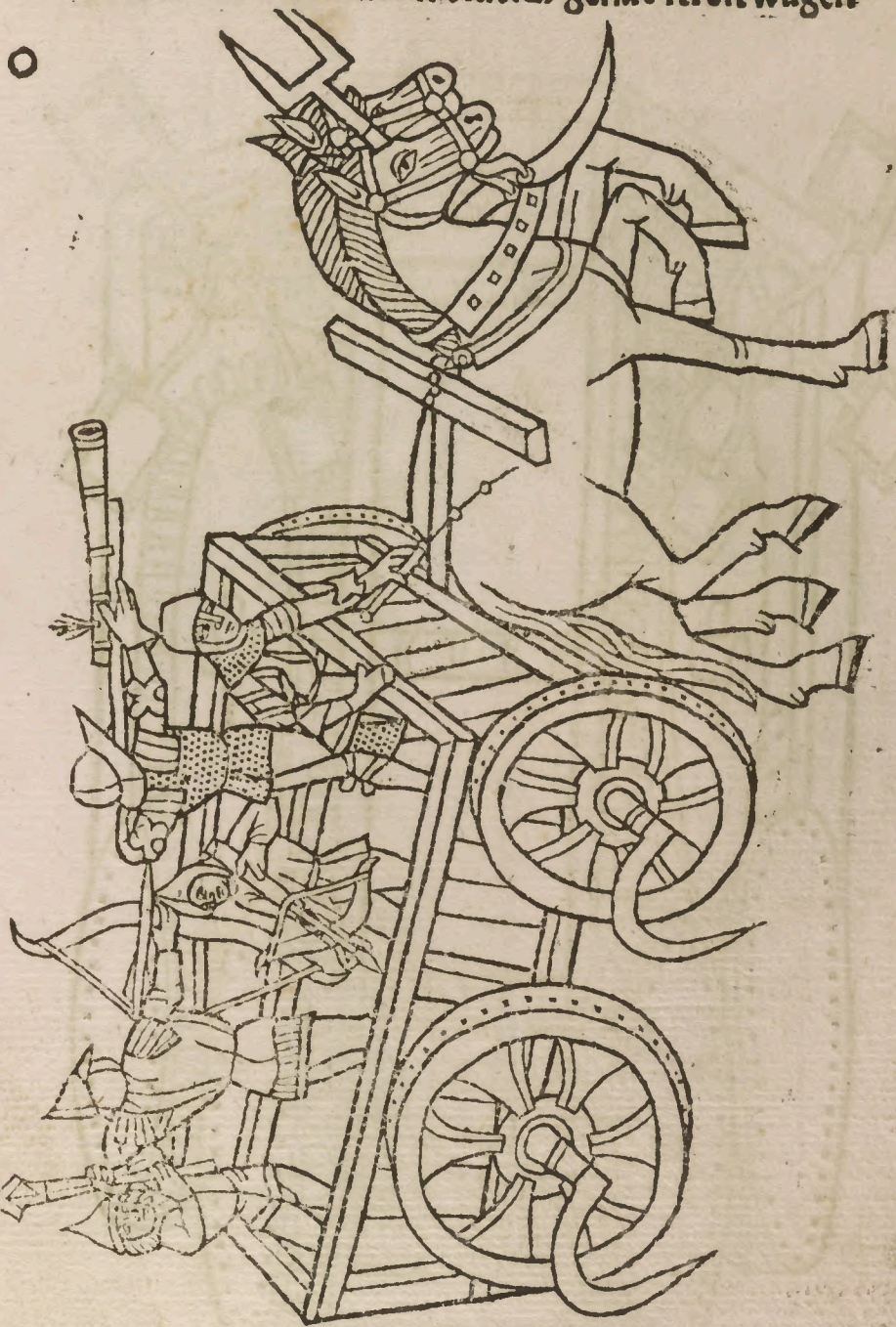


Das sind ziechturen da mit ain stat ȯberhoecht wirt

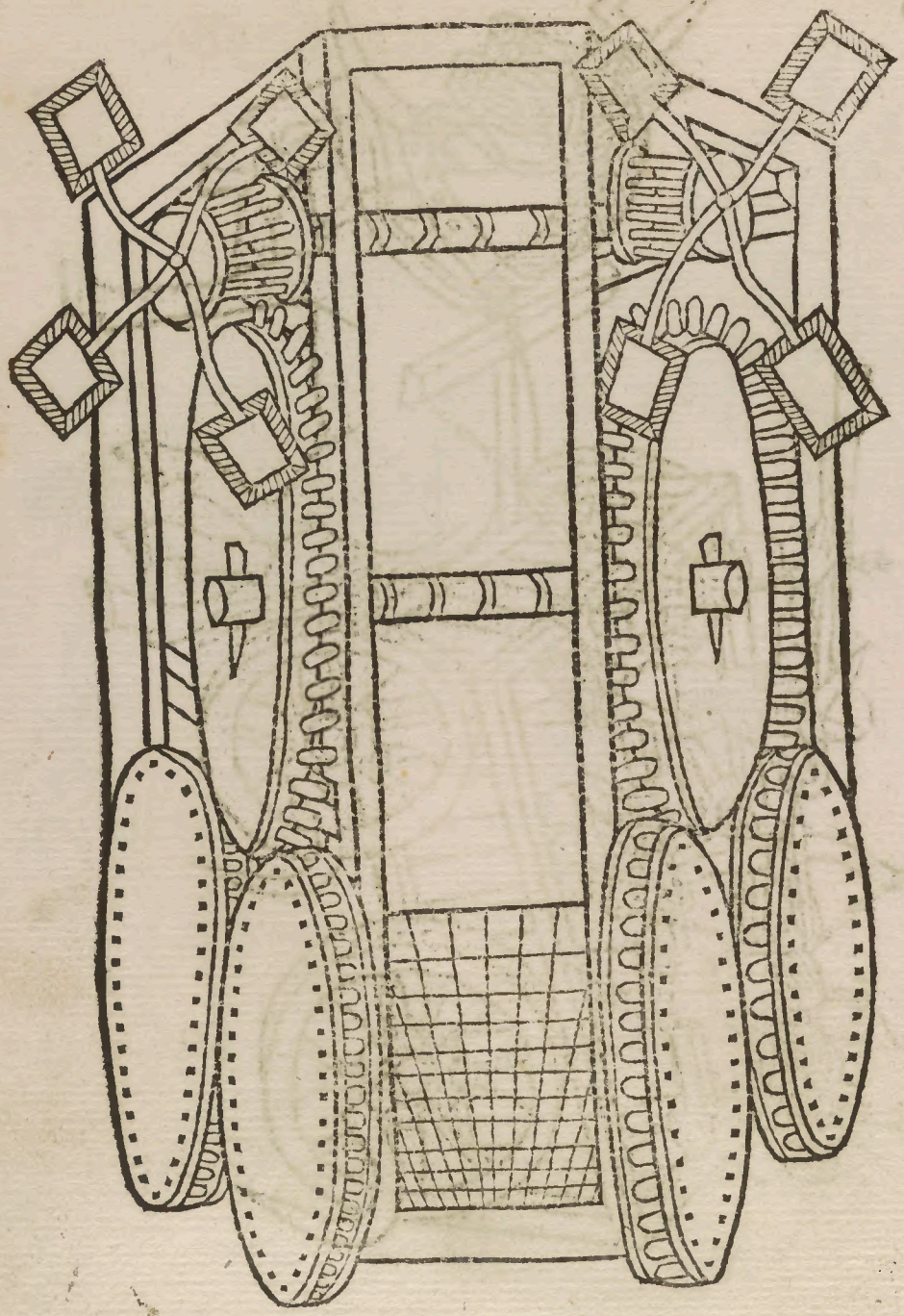


Das ist ain ander streitwagen mit ochsen angericht

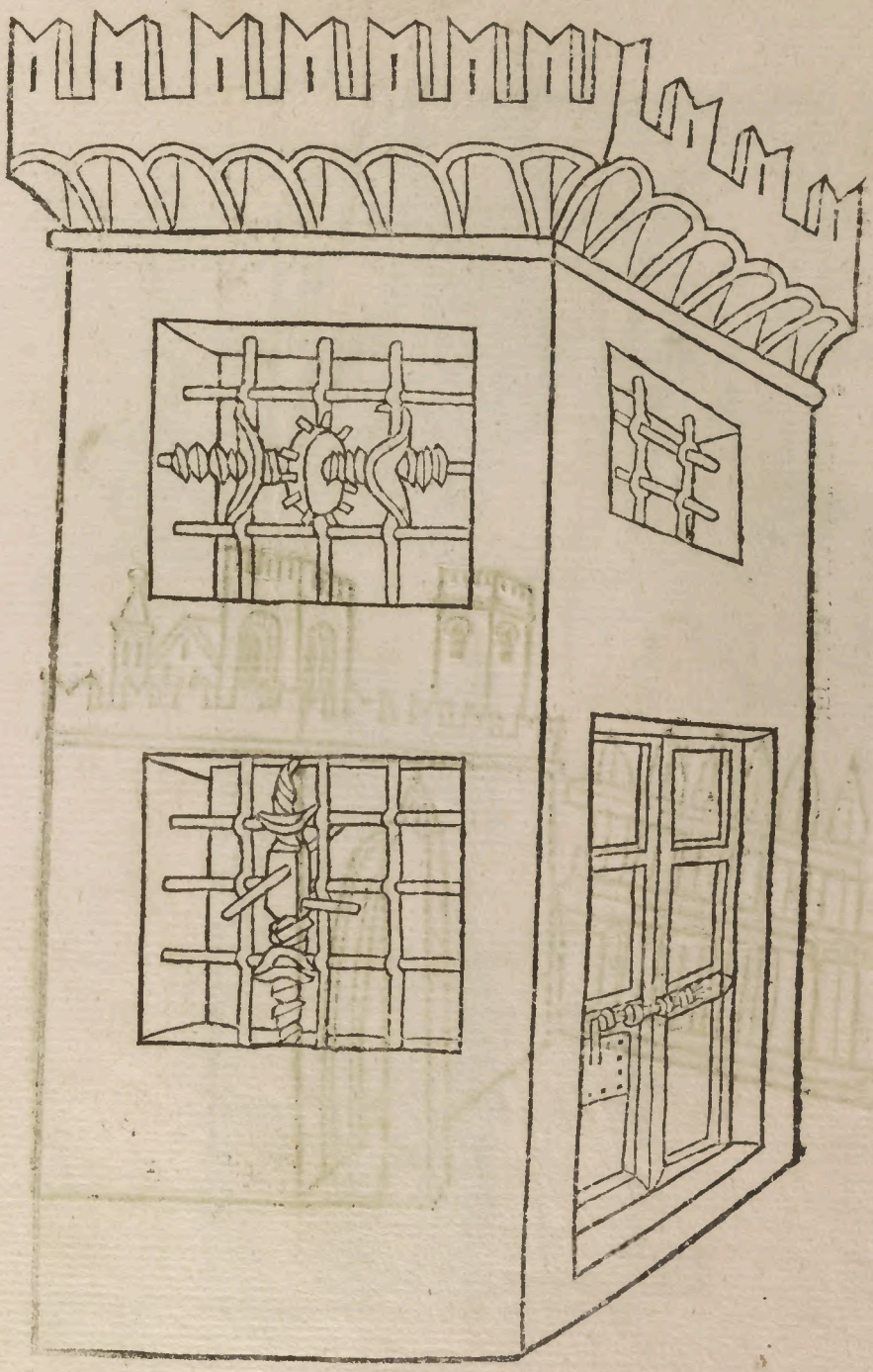
Das ist currus falcatus in teutsch genãt streitwagen



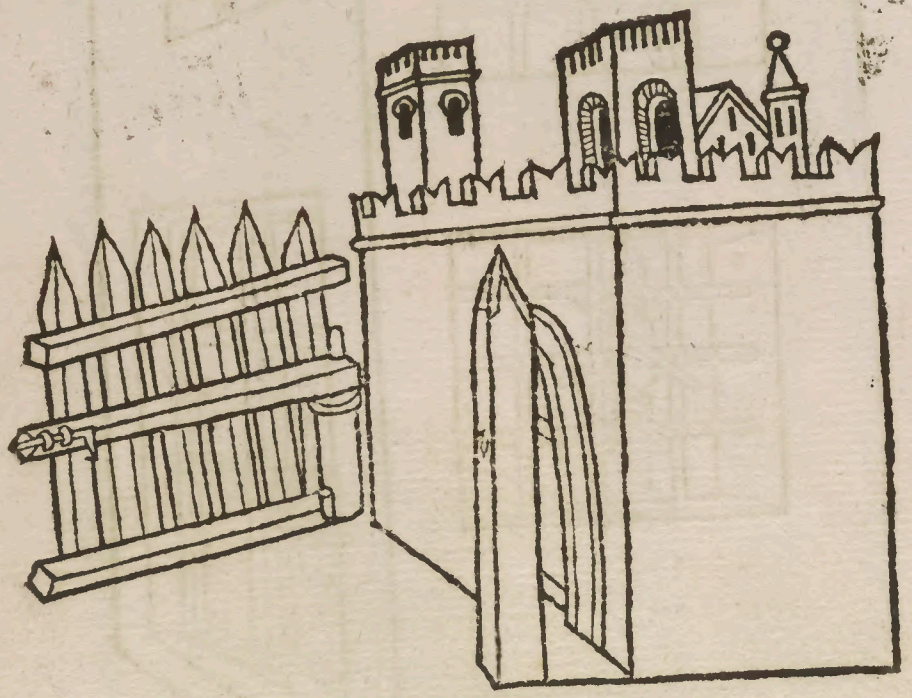
Das ist ain windwagen vnden mit redern angericht



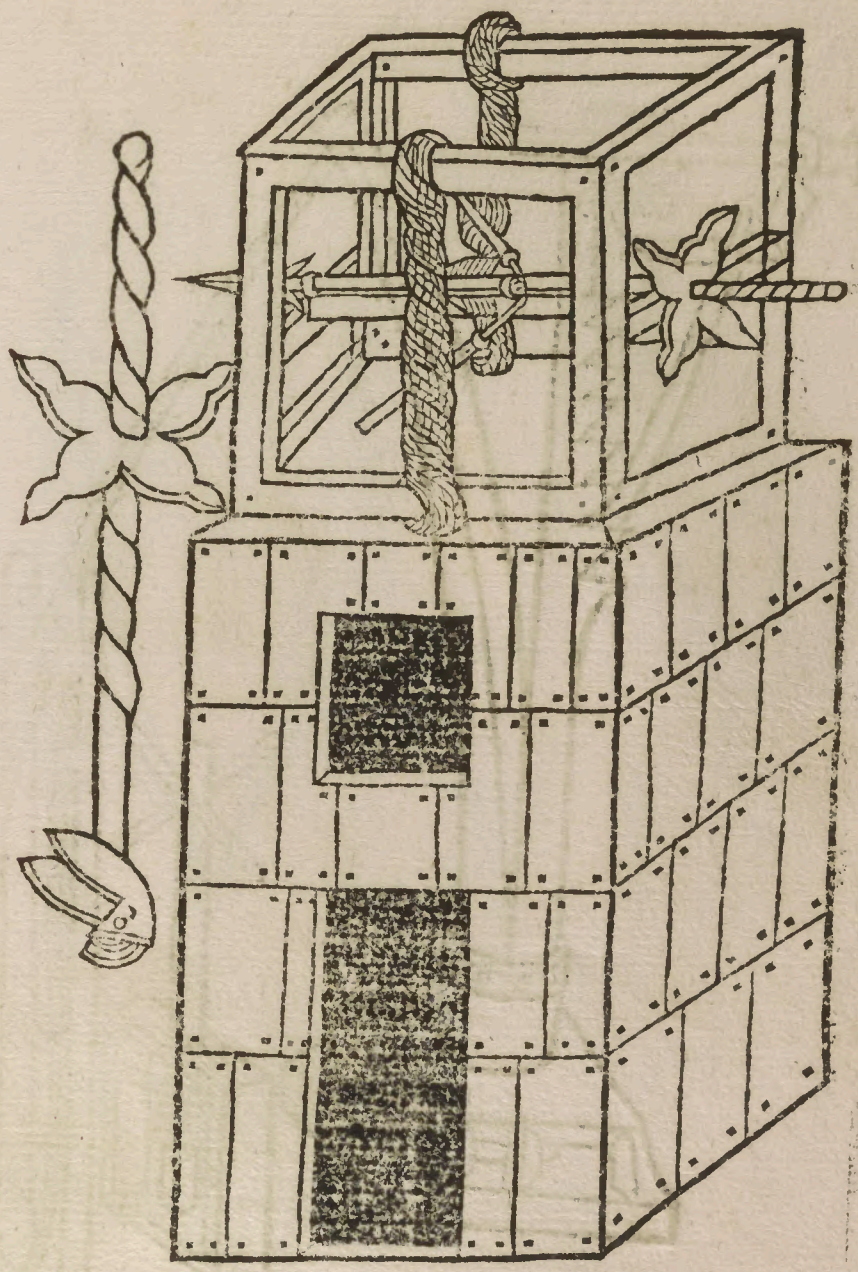
Das ist ain werck da mit ysen gebrochen wirt



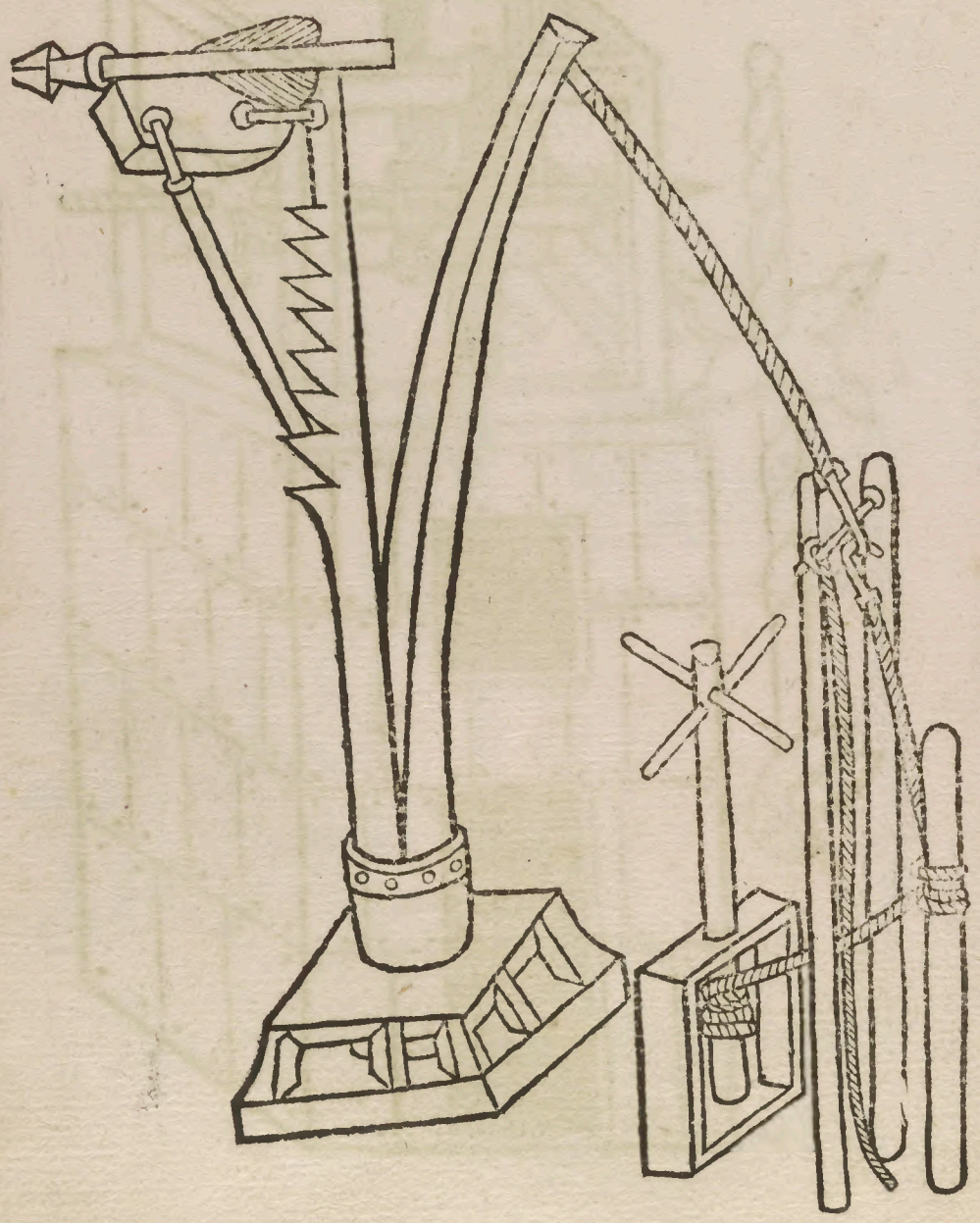
Wie ain getill vor ainer porten gemachet sol werdē



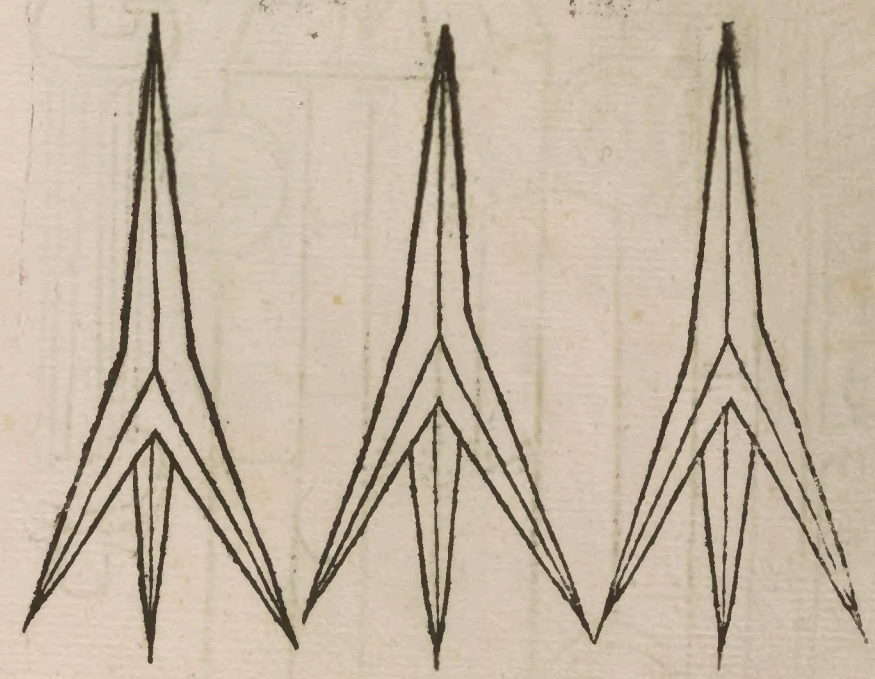
Falarica ain Schiefzeug wie die alten gebrucht habent



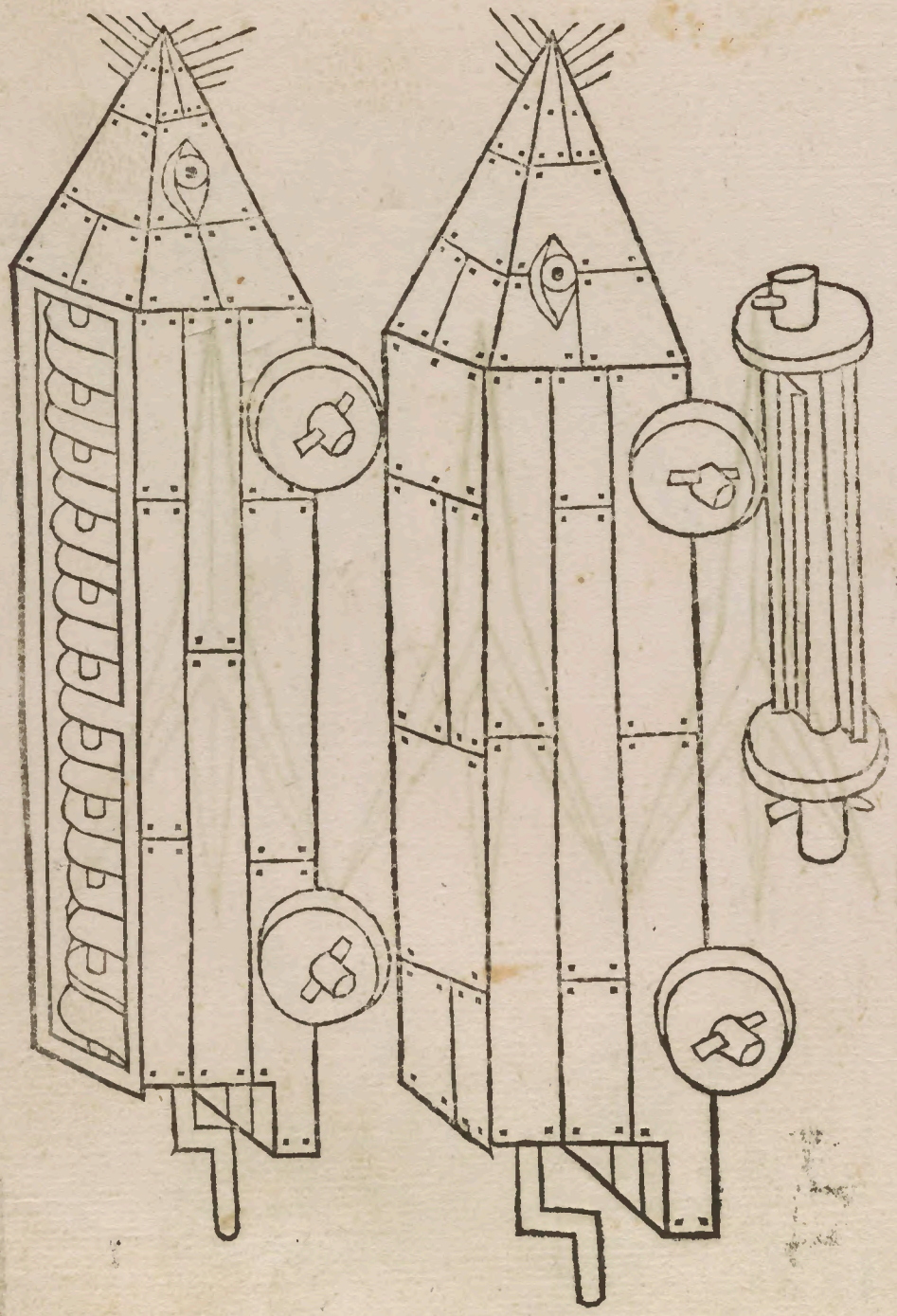
Malleoli sind feurpfeil in ainer solichen form angericht



Murices sind fuhgsen die allwegen über sich stand.

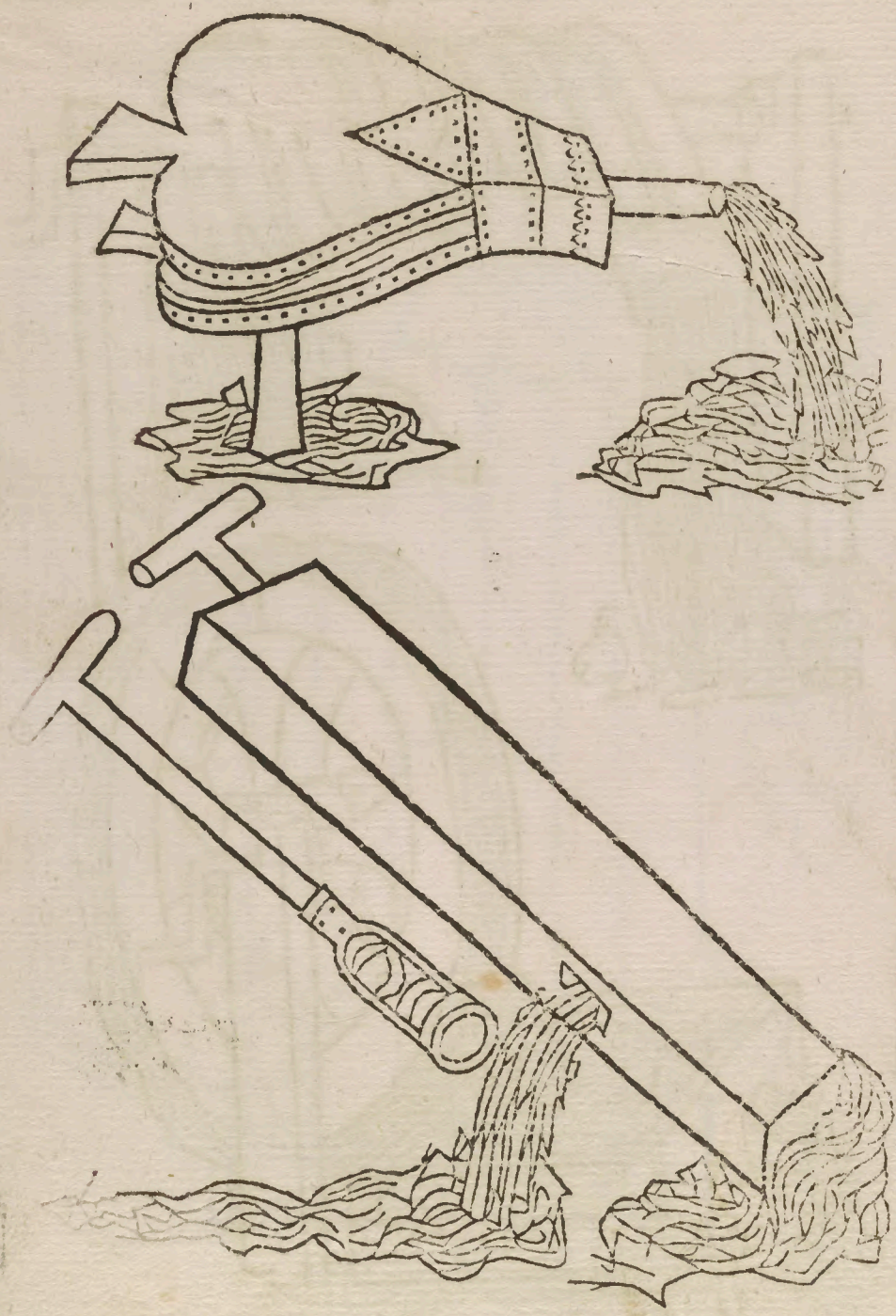


Musculi sind da mit durch ain mur gegraben wirt.

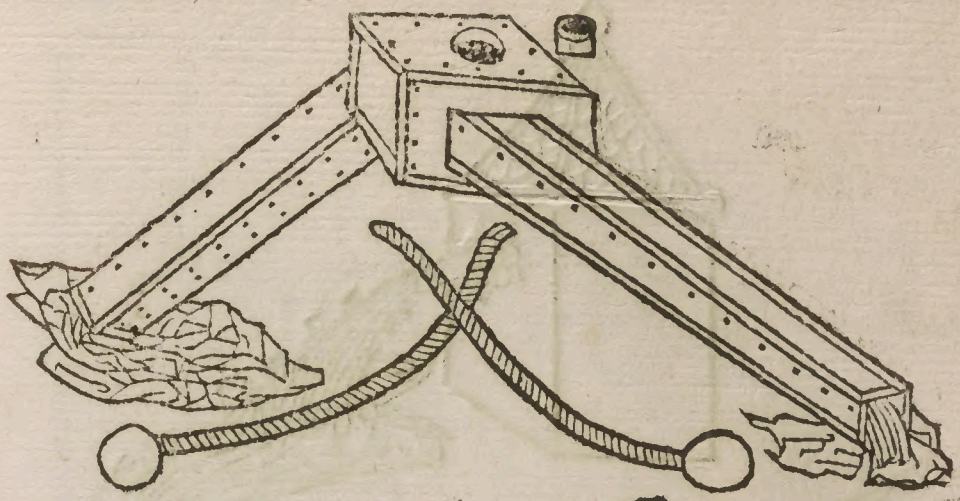


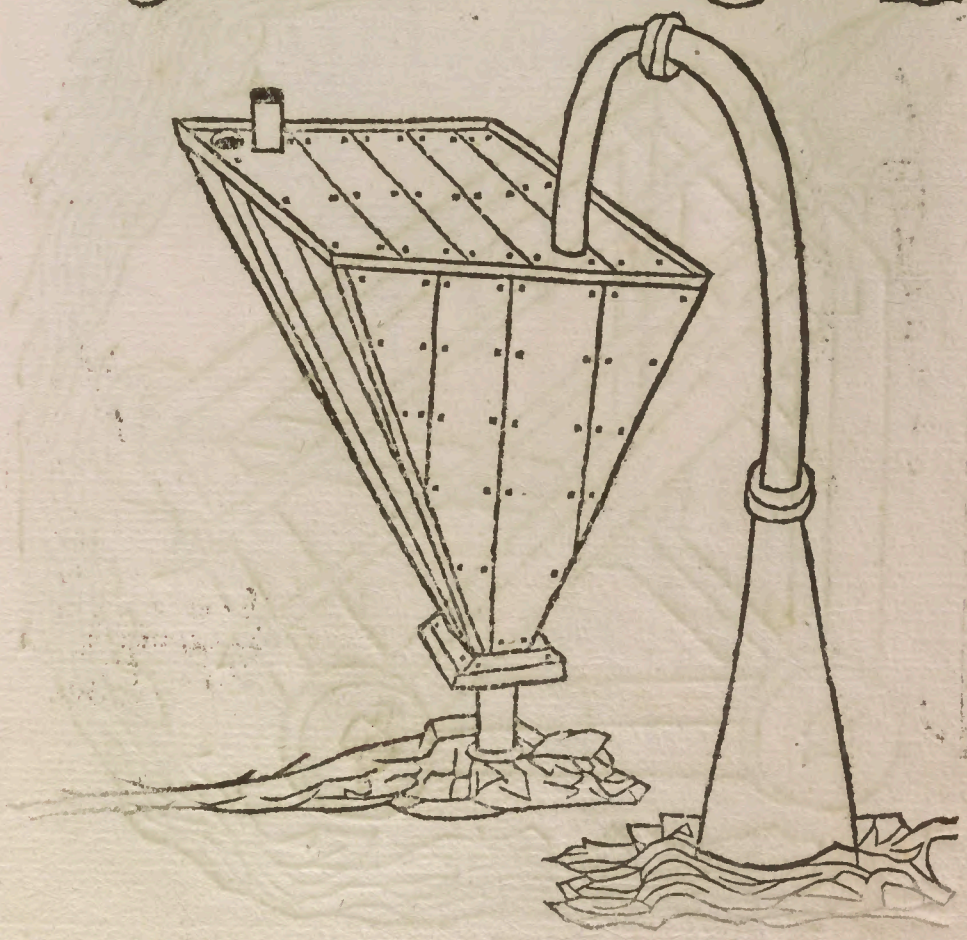
Das sind werck da mit wasser graben erschoepft werdēt

Das sind werck da mit waßergraben erschoepft werdet

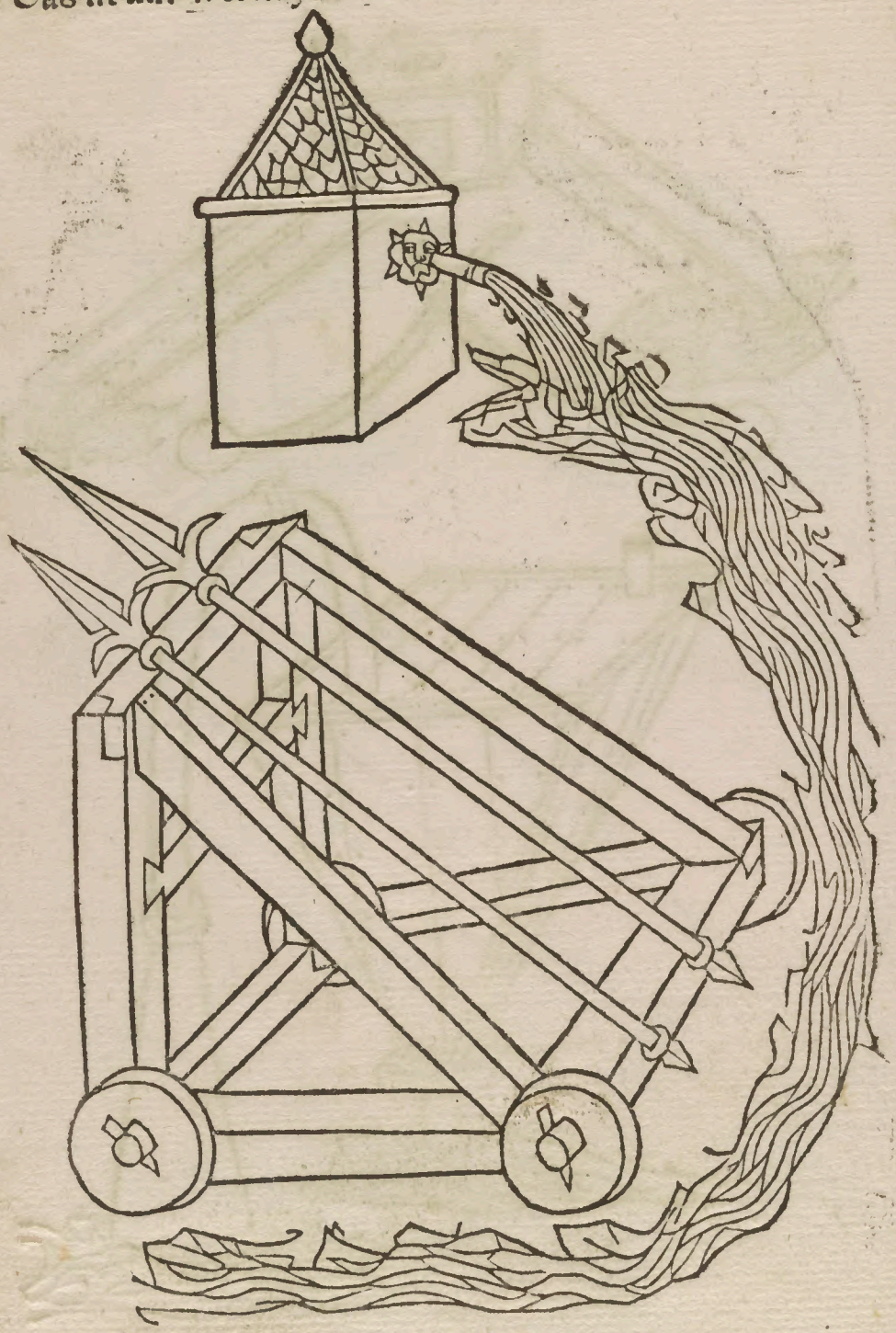


Das ist ain werck da mit waßergrabē erschoefft werdēt

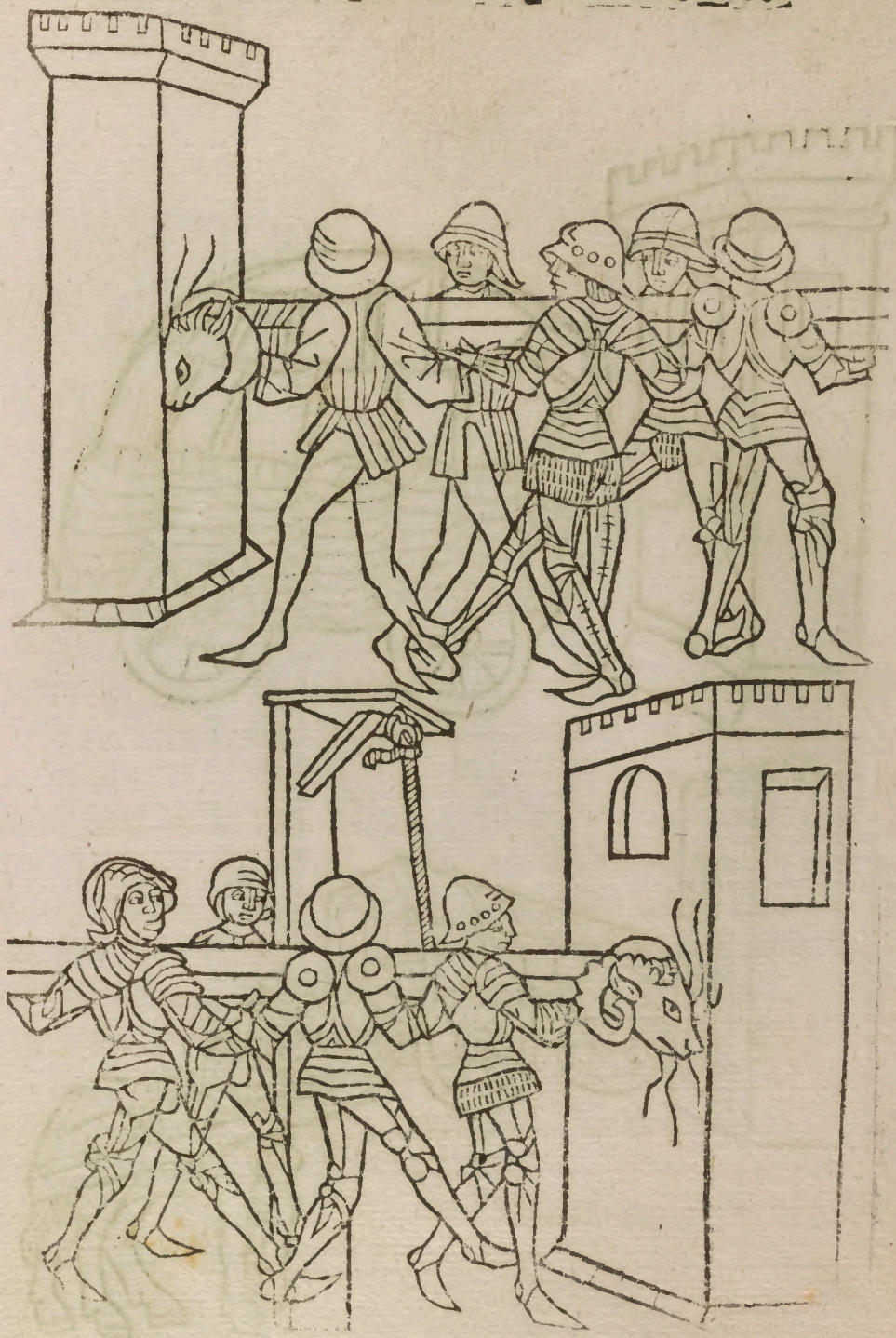




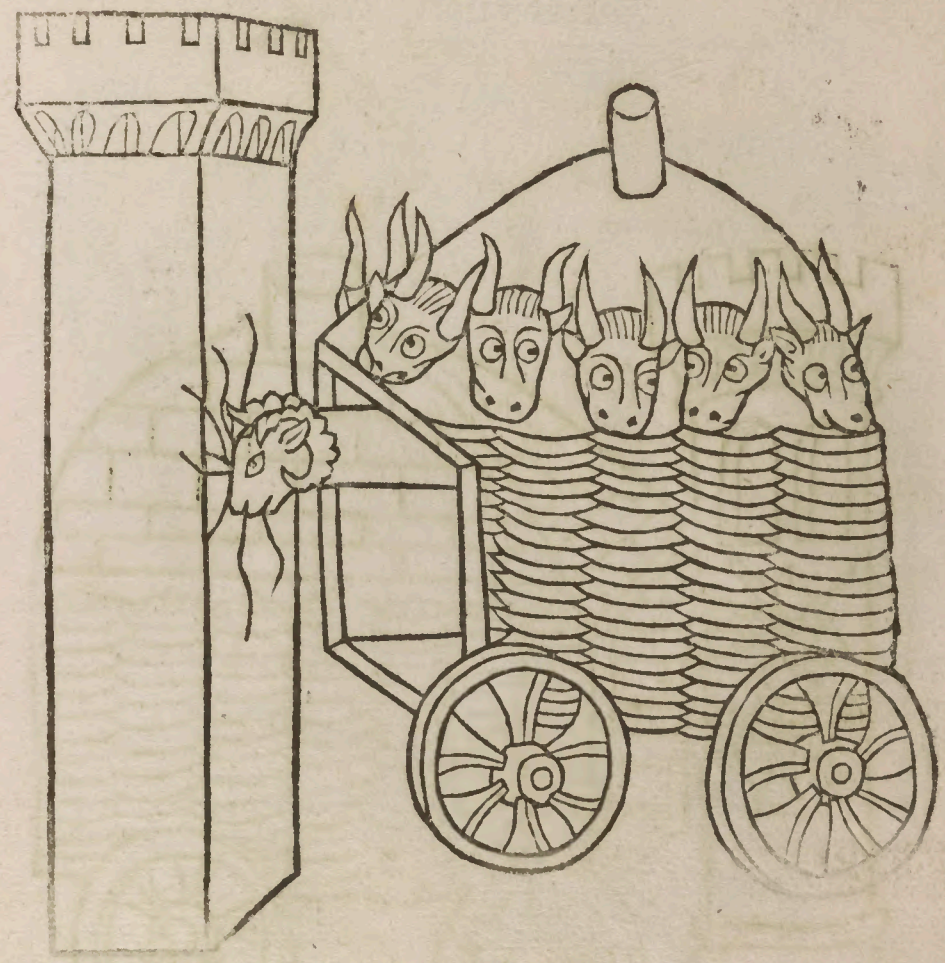
Das ist ain werck zu waser in ainer solichen form



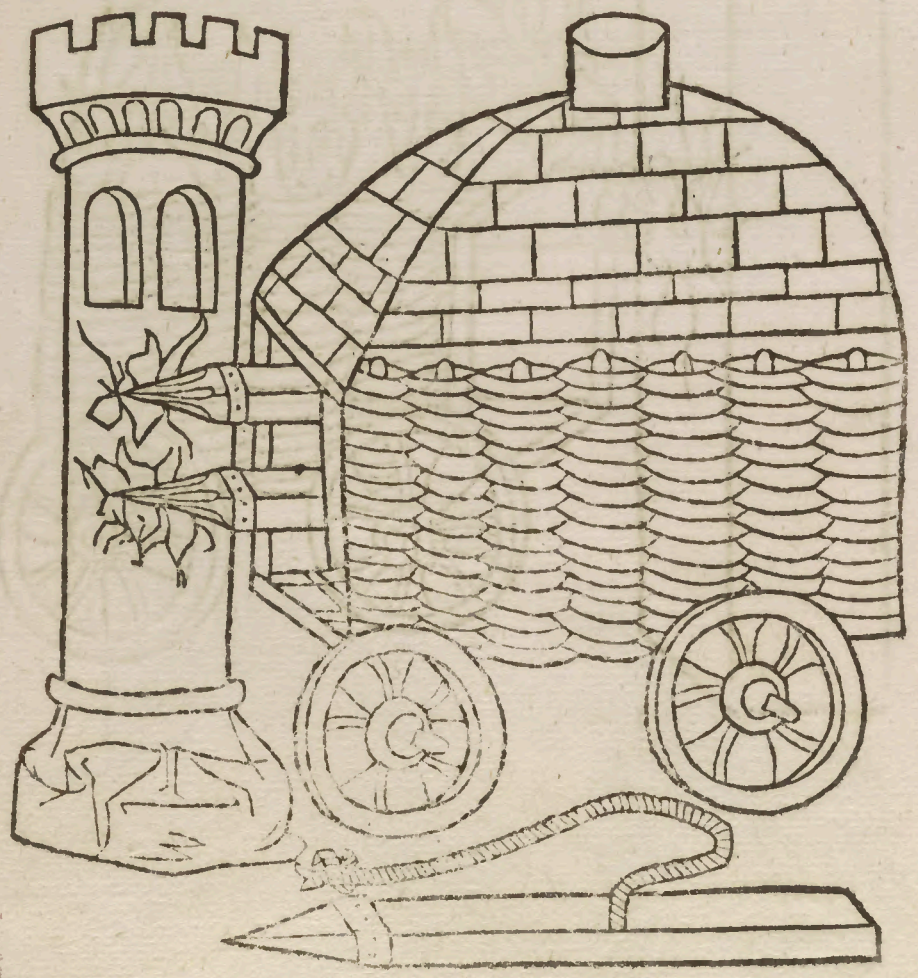
Das ist aries in teutsch genant ain wider



Das ist ain wider mit ochsen heuten ȯberzogen

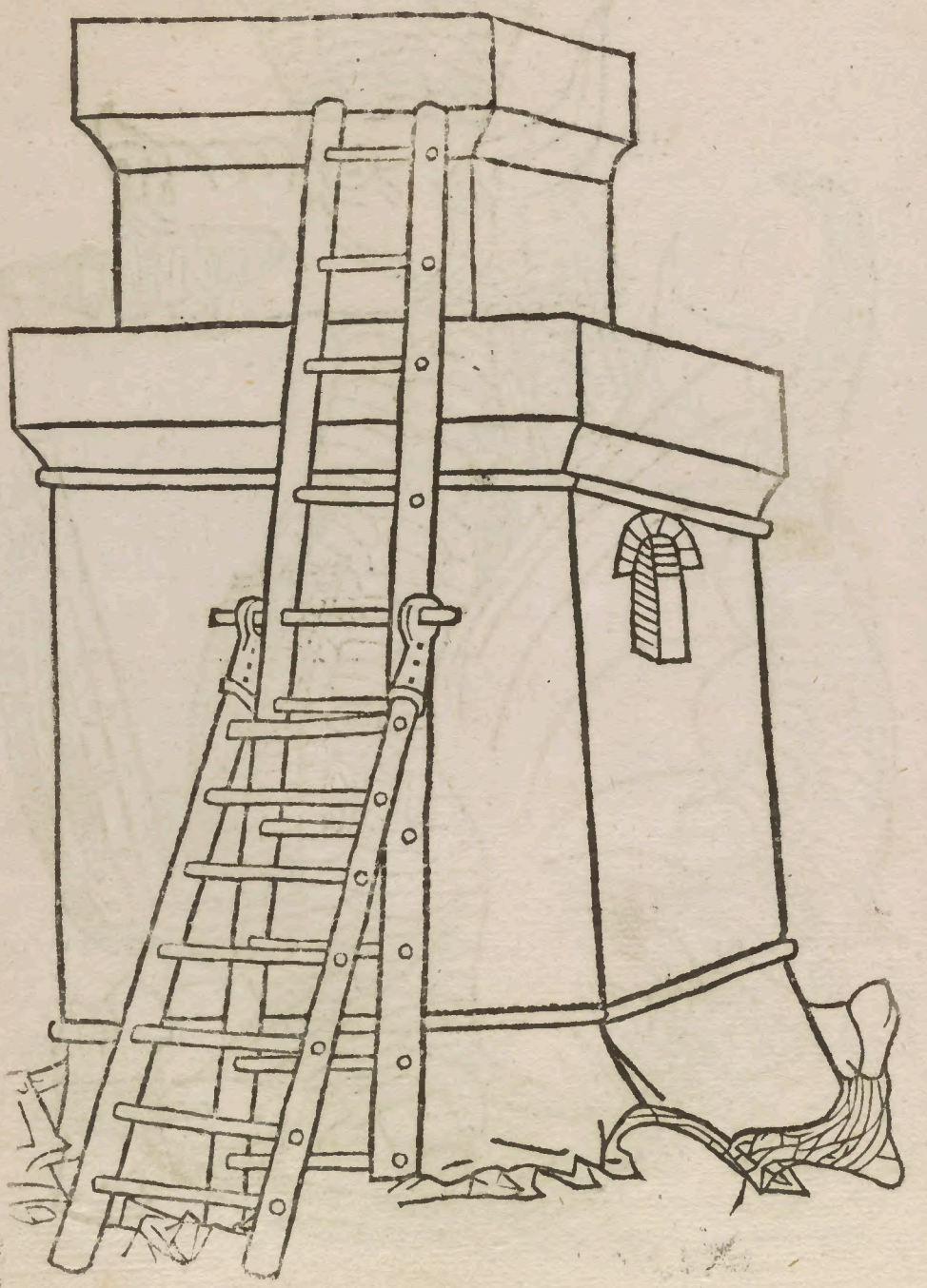


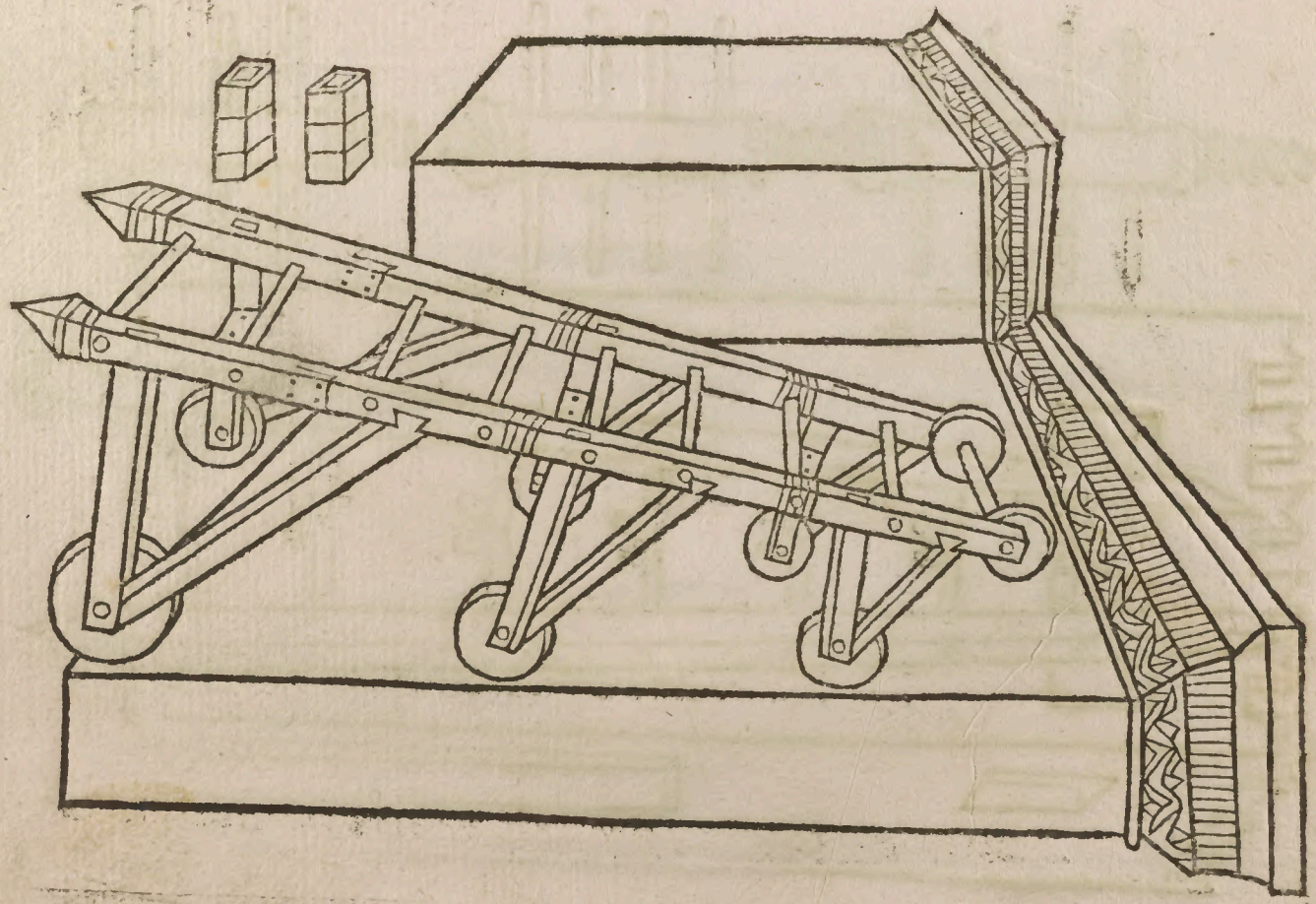
Das ist ain wider mit weiden fur feur gezeiner

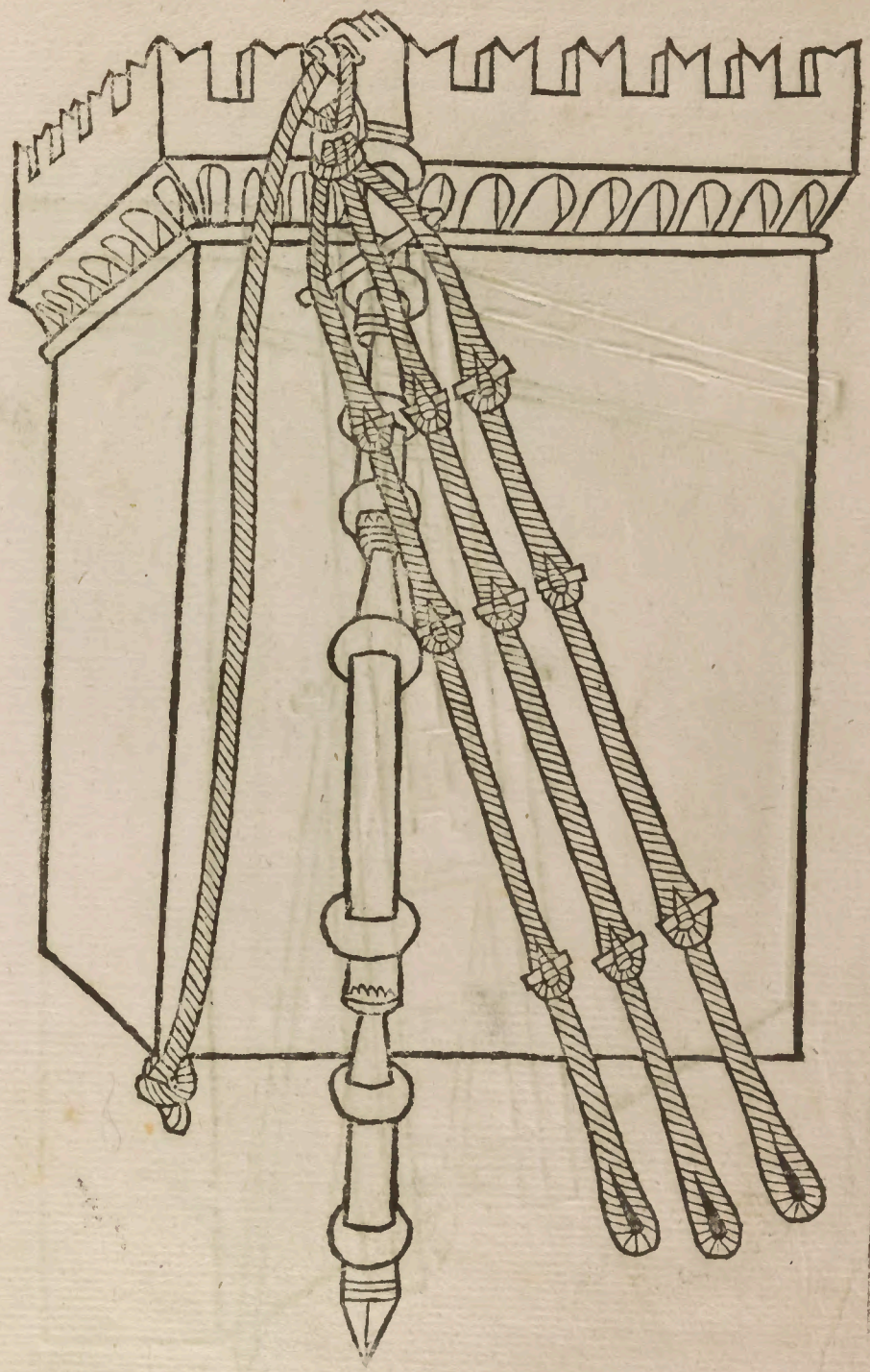


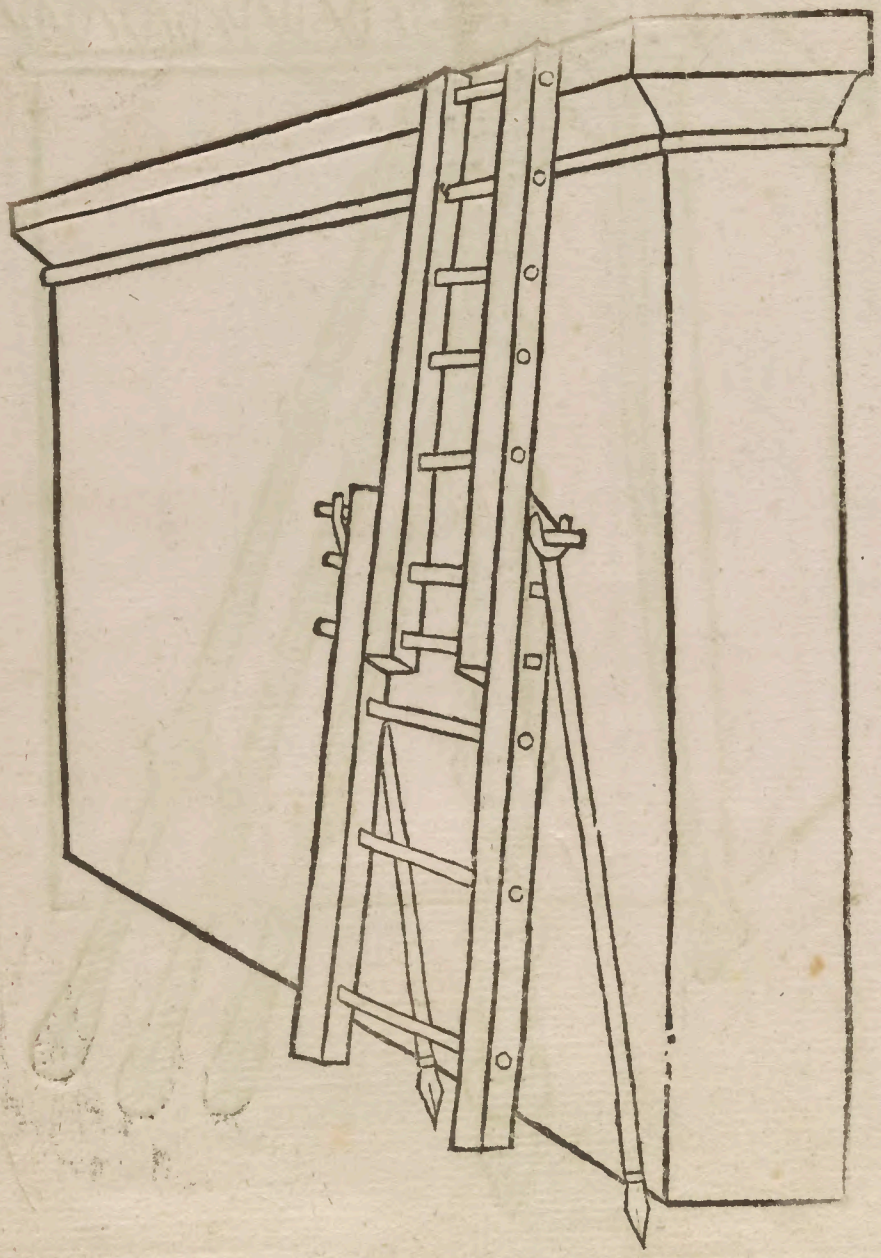
Das werck ist wie ain ziechturen vnd dienet zu dē sturm

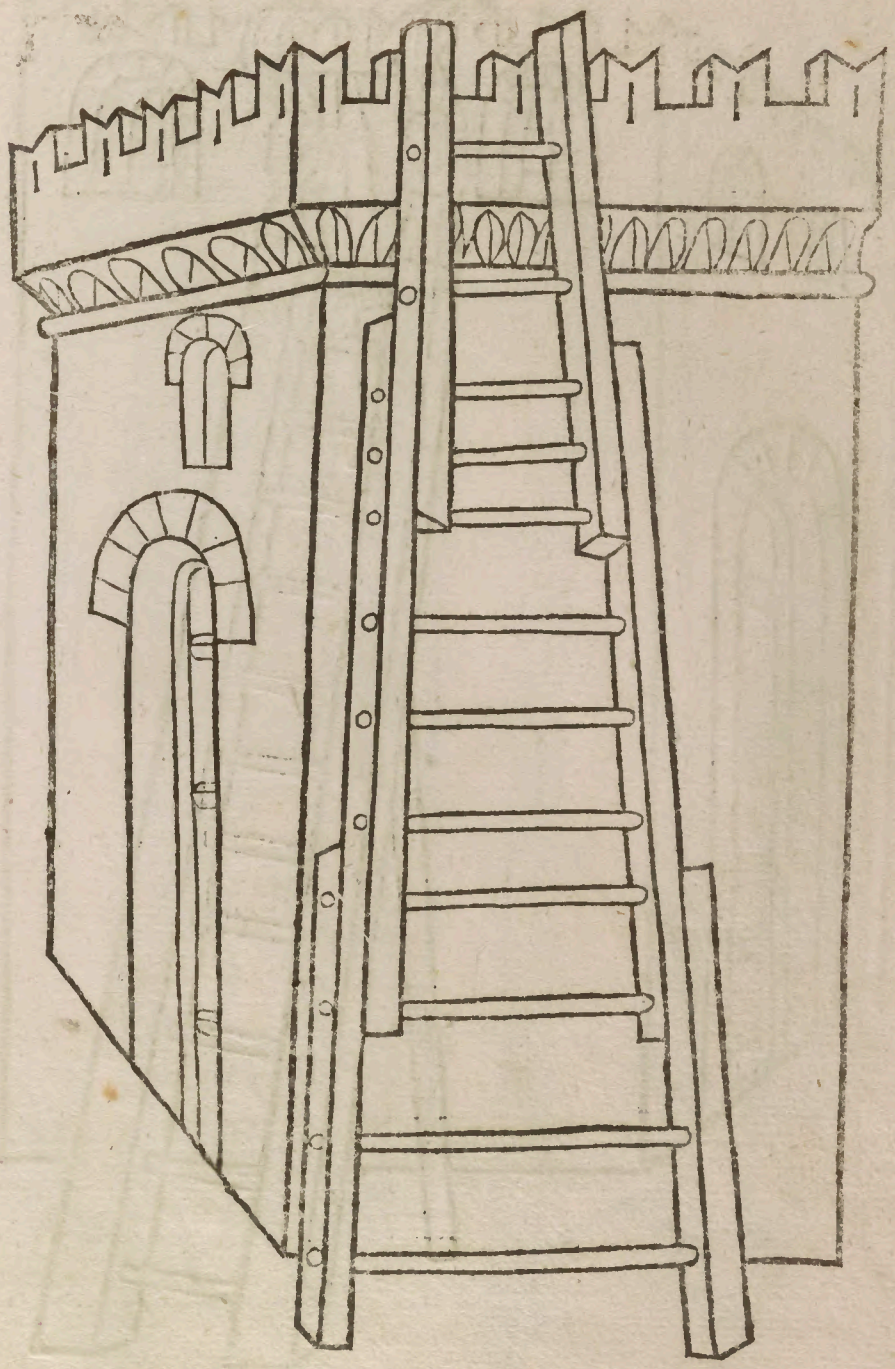
Das sind Steiglaiteren vnd die in mangerlai form

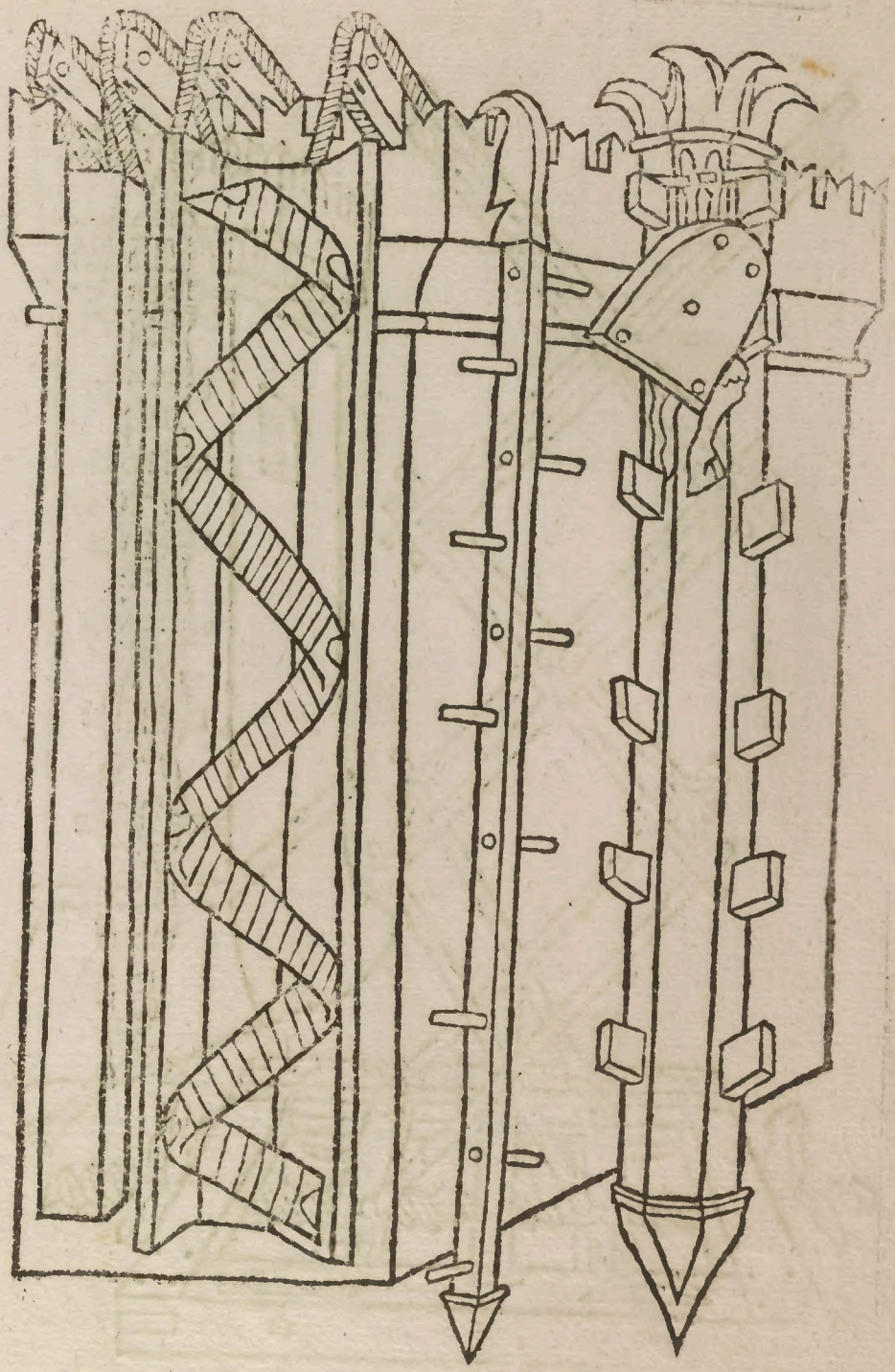


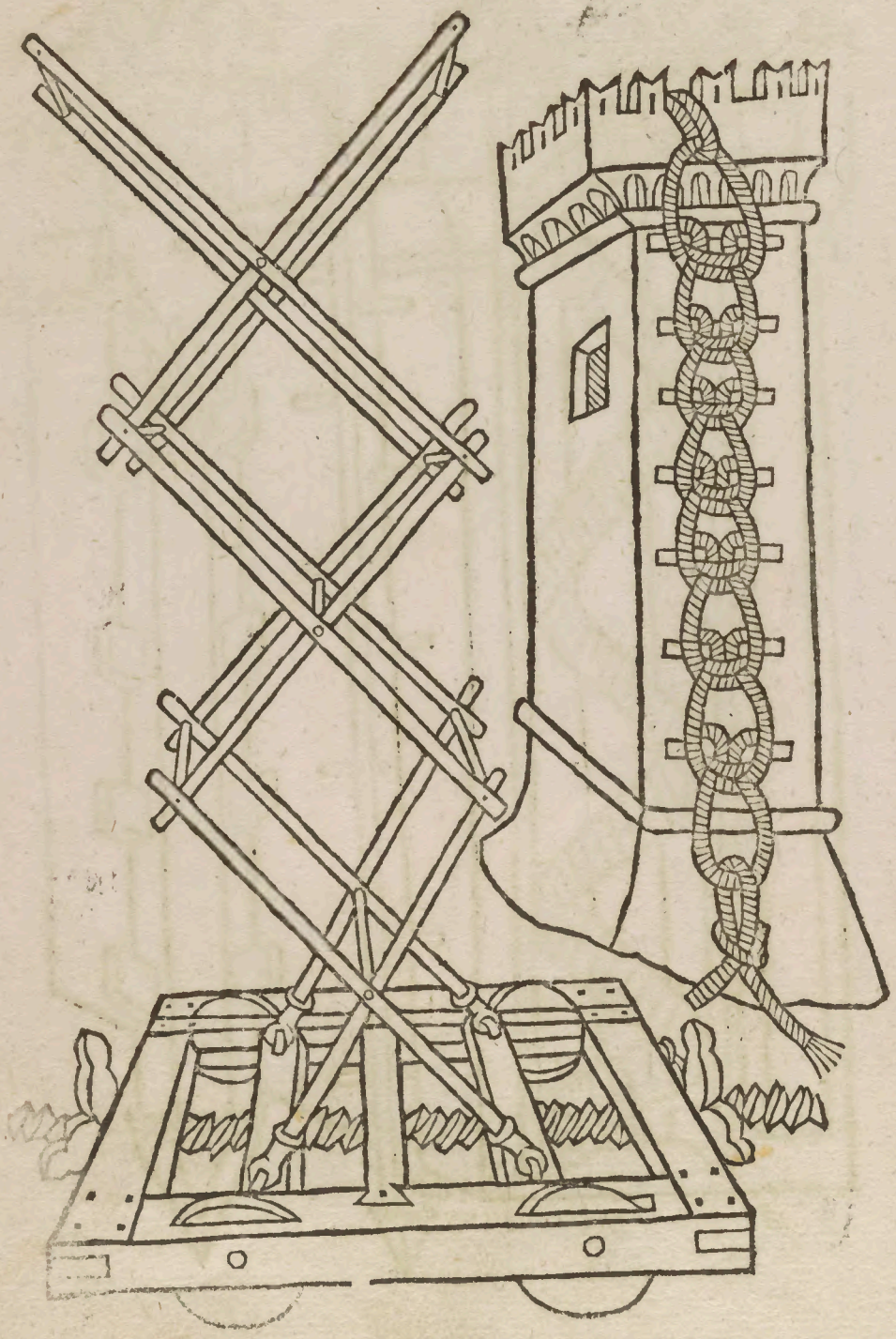


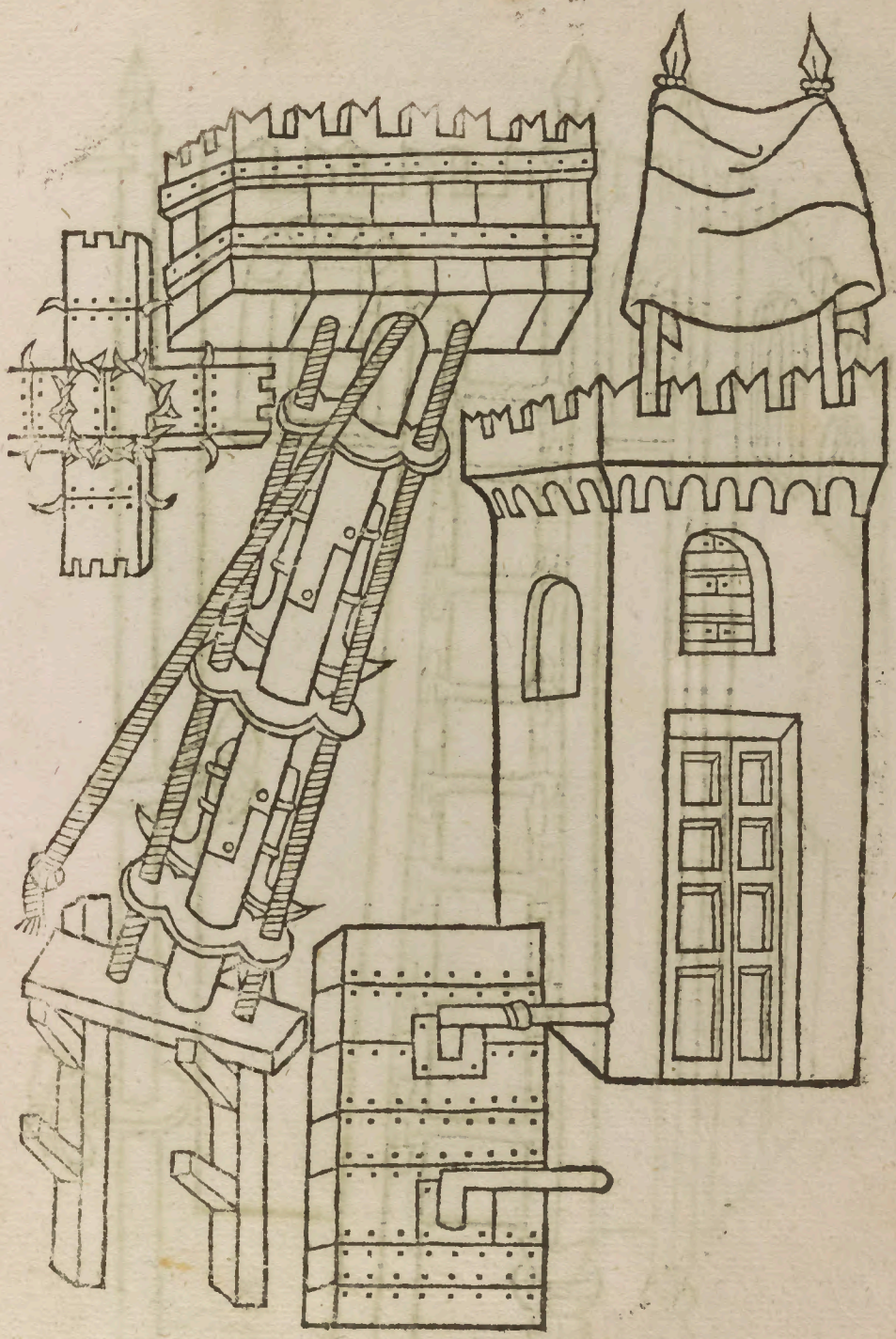


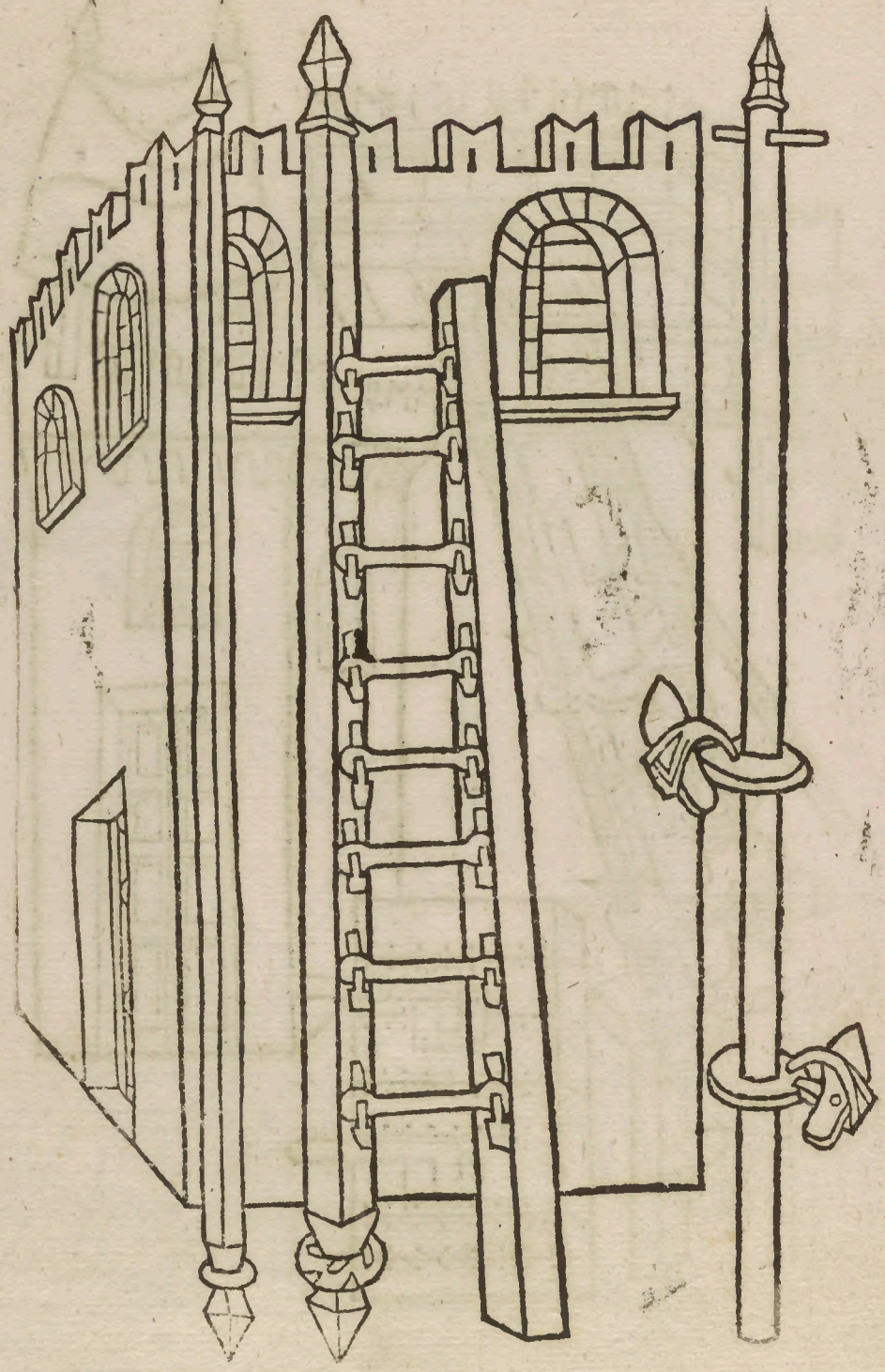


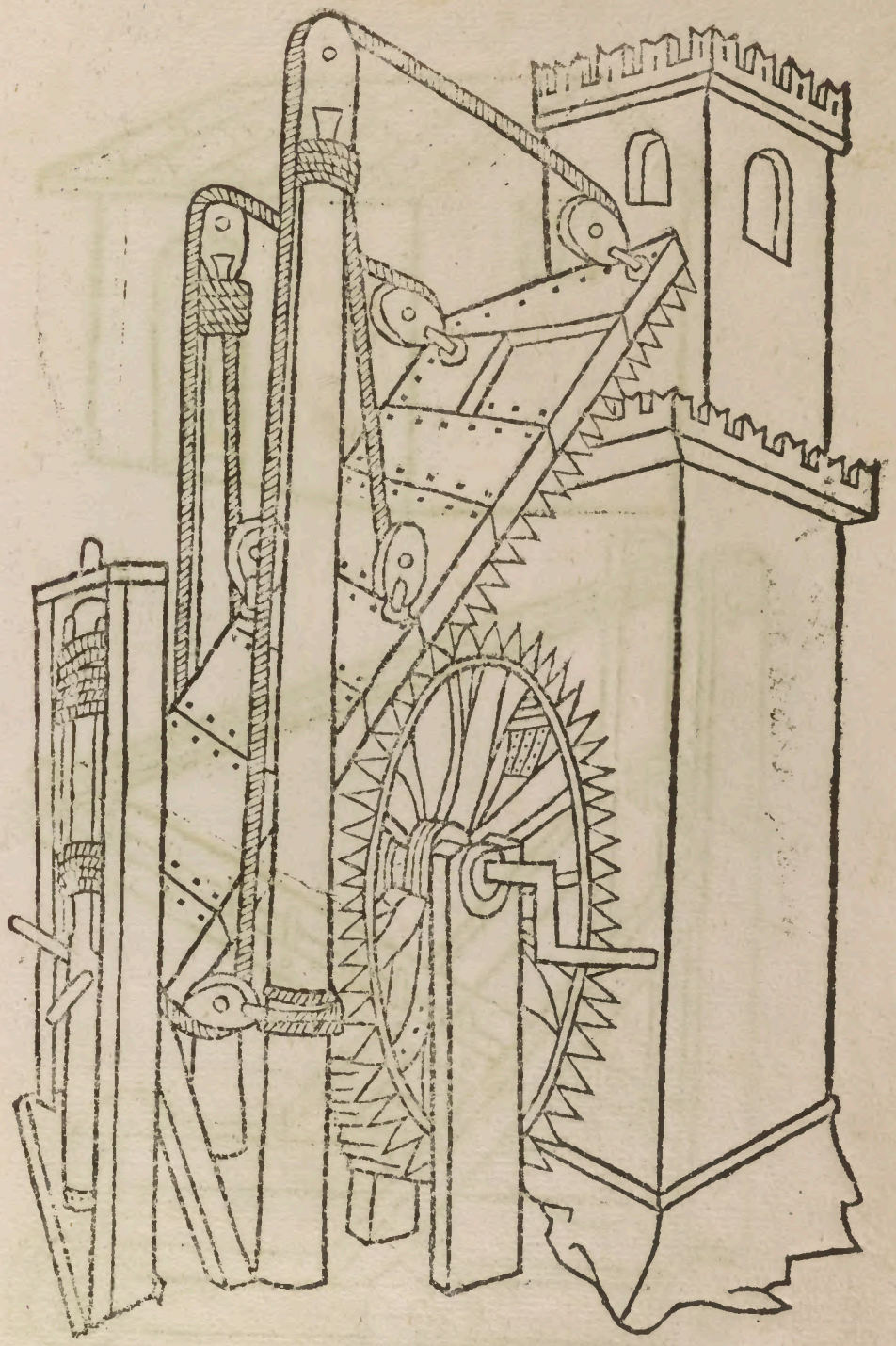


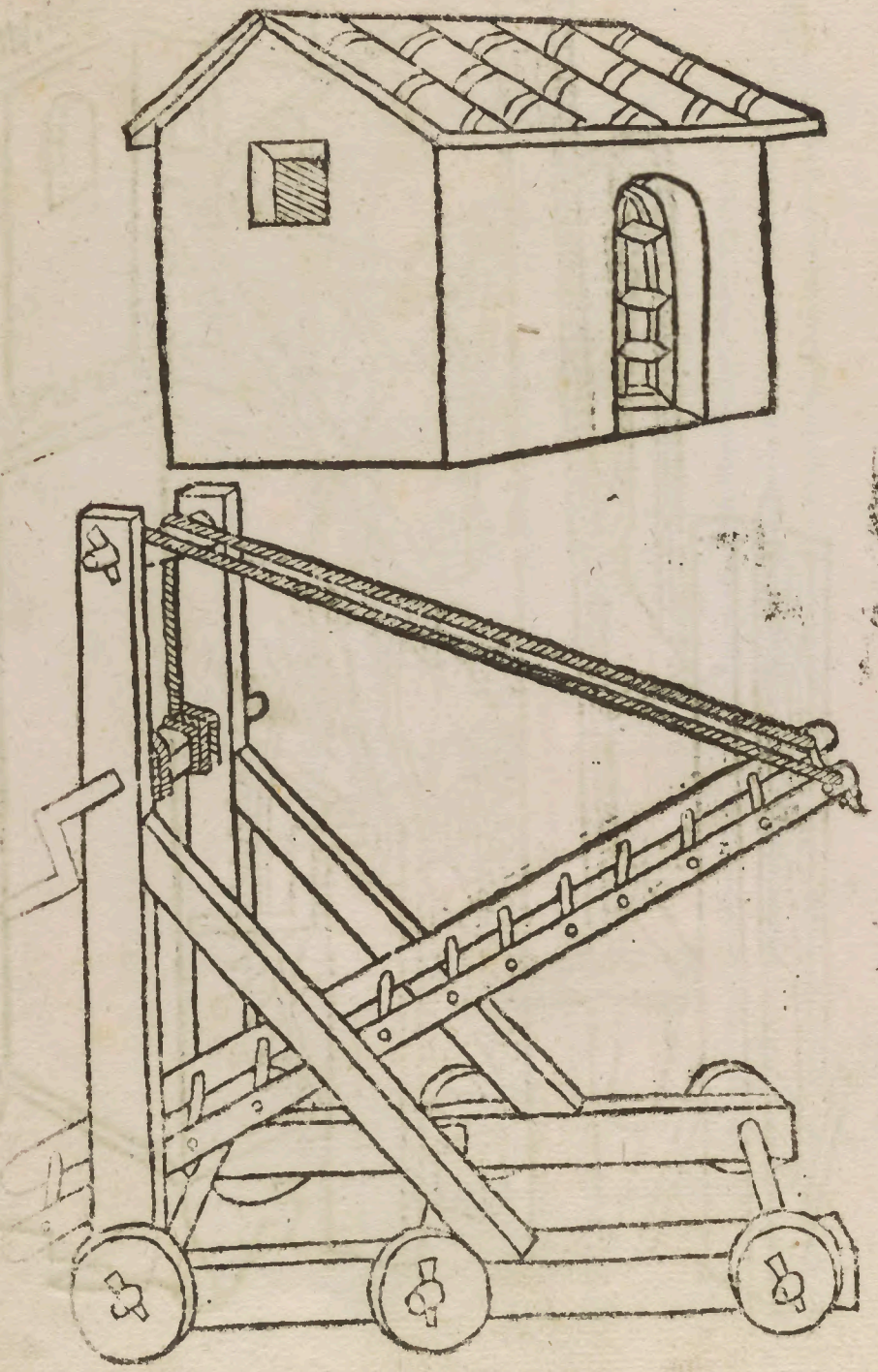




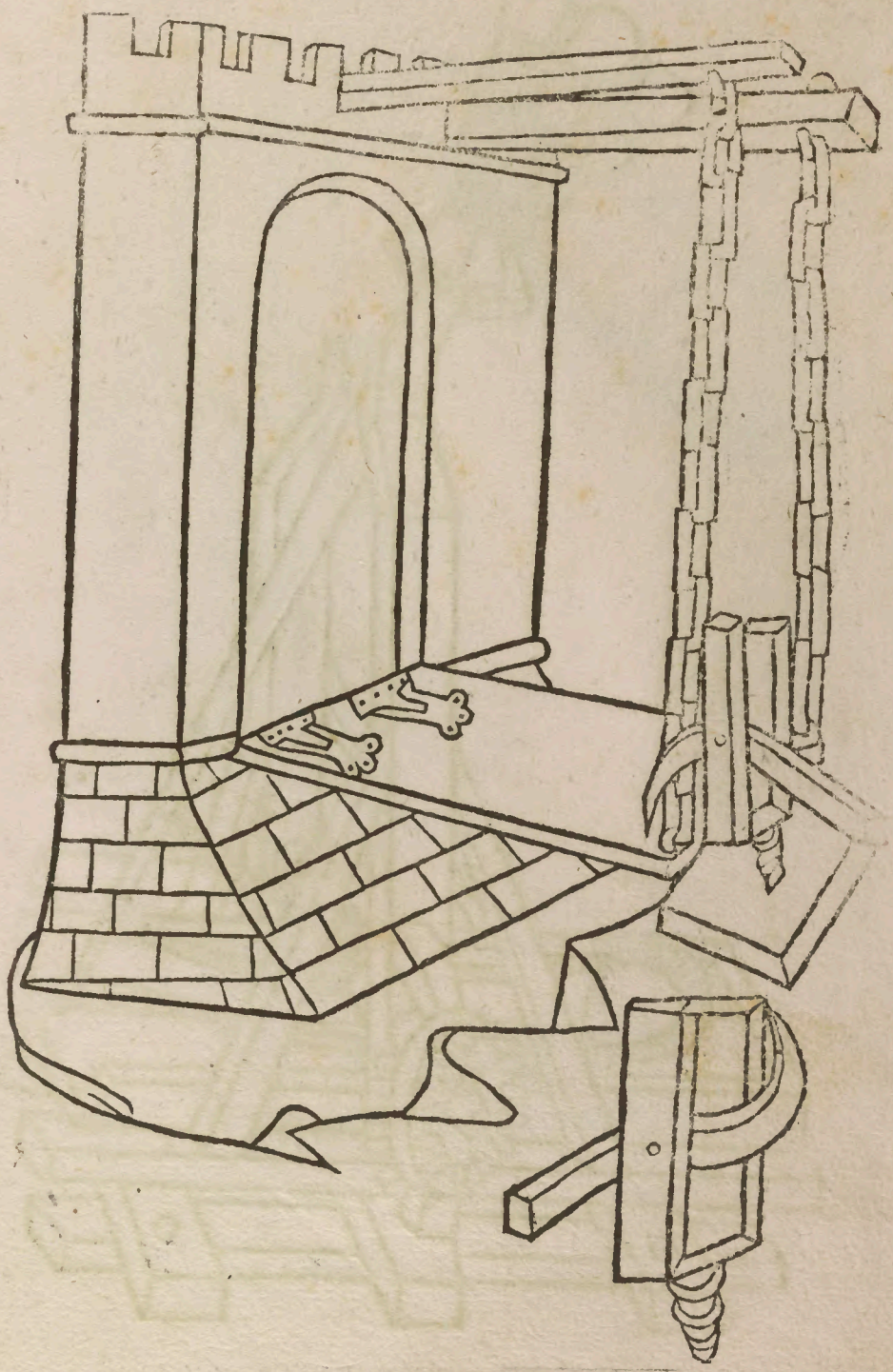




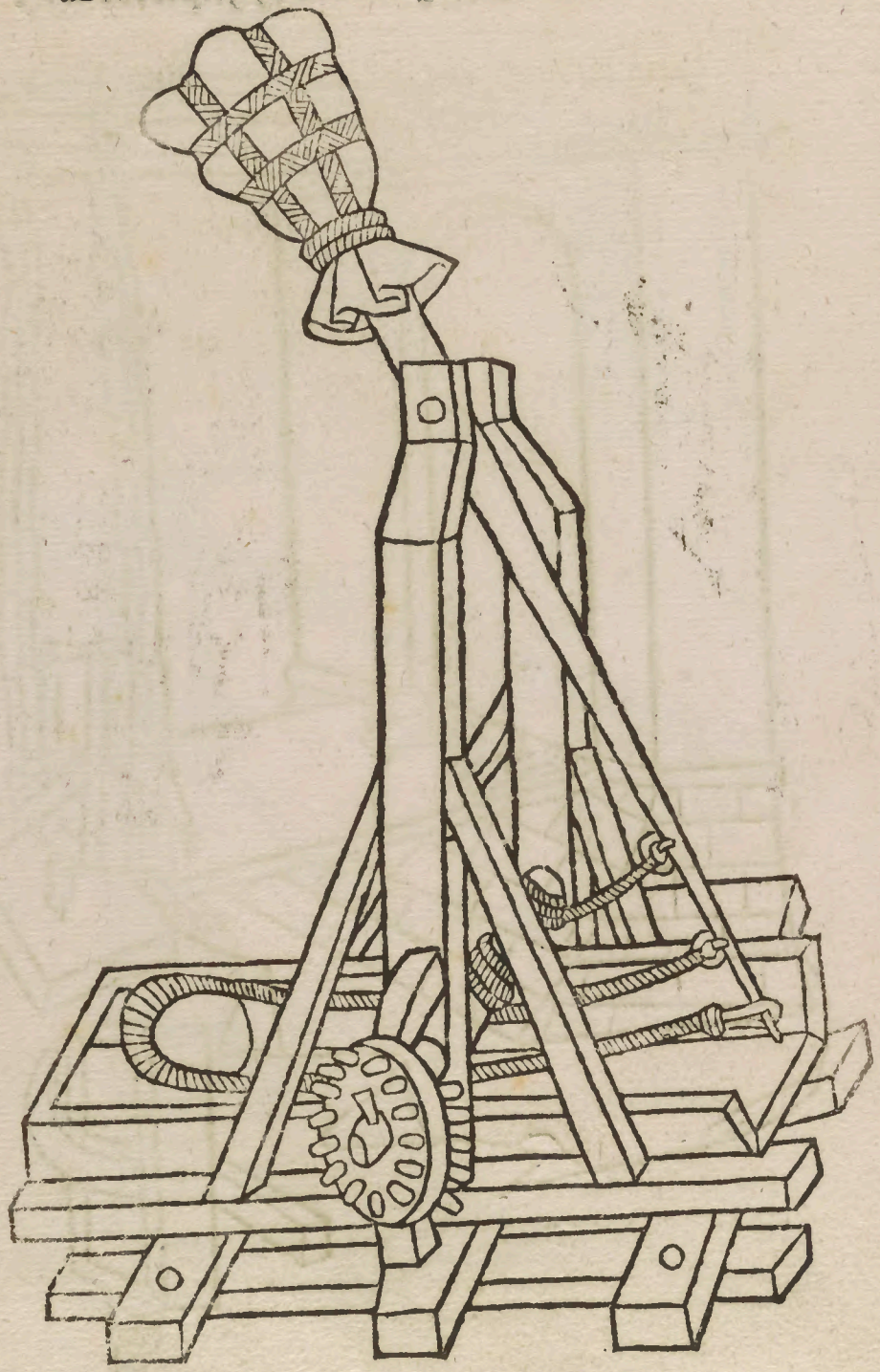


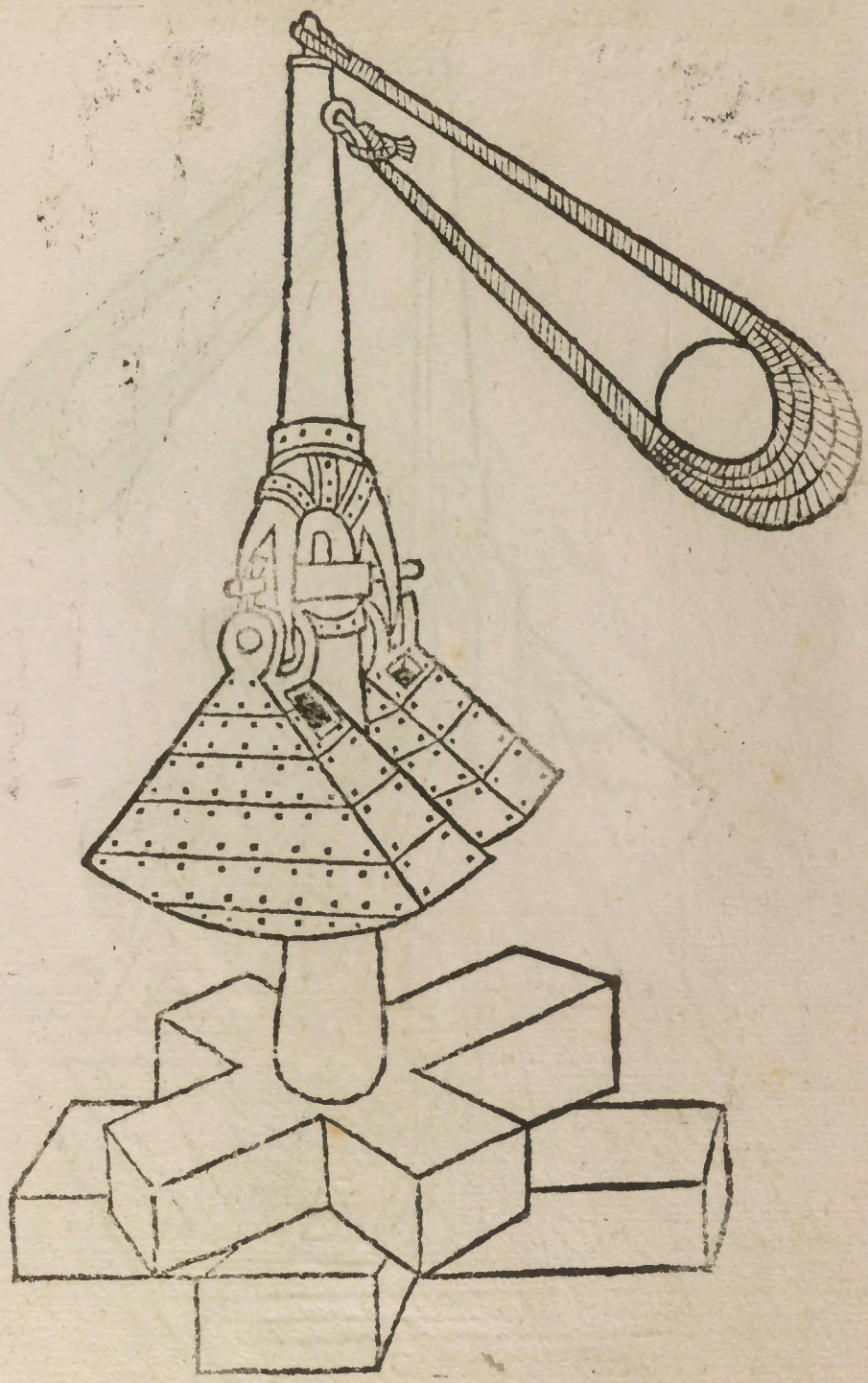


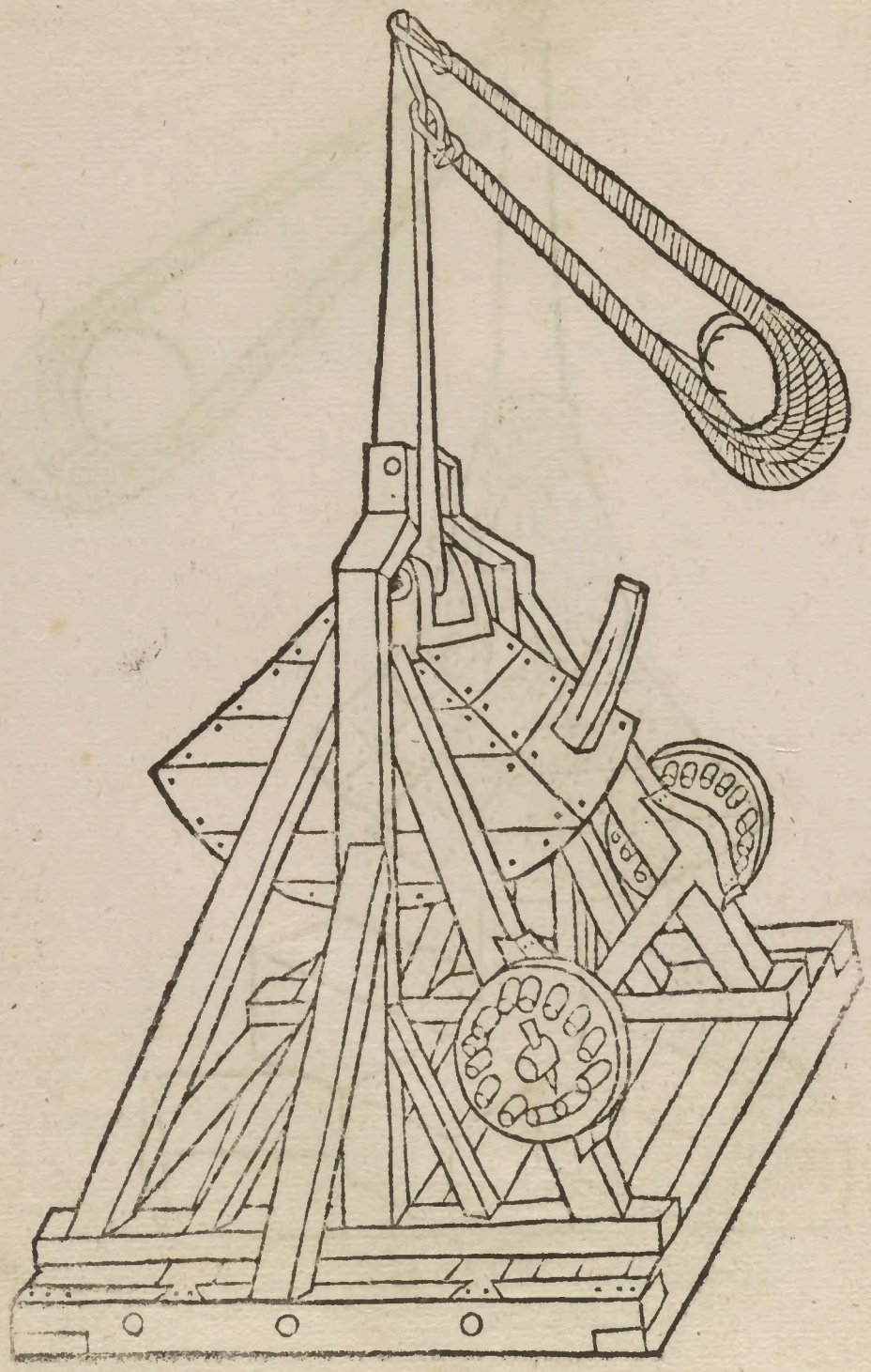
Das ist dā mit ain ziechbrugg gesperret wirt

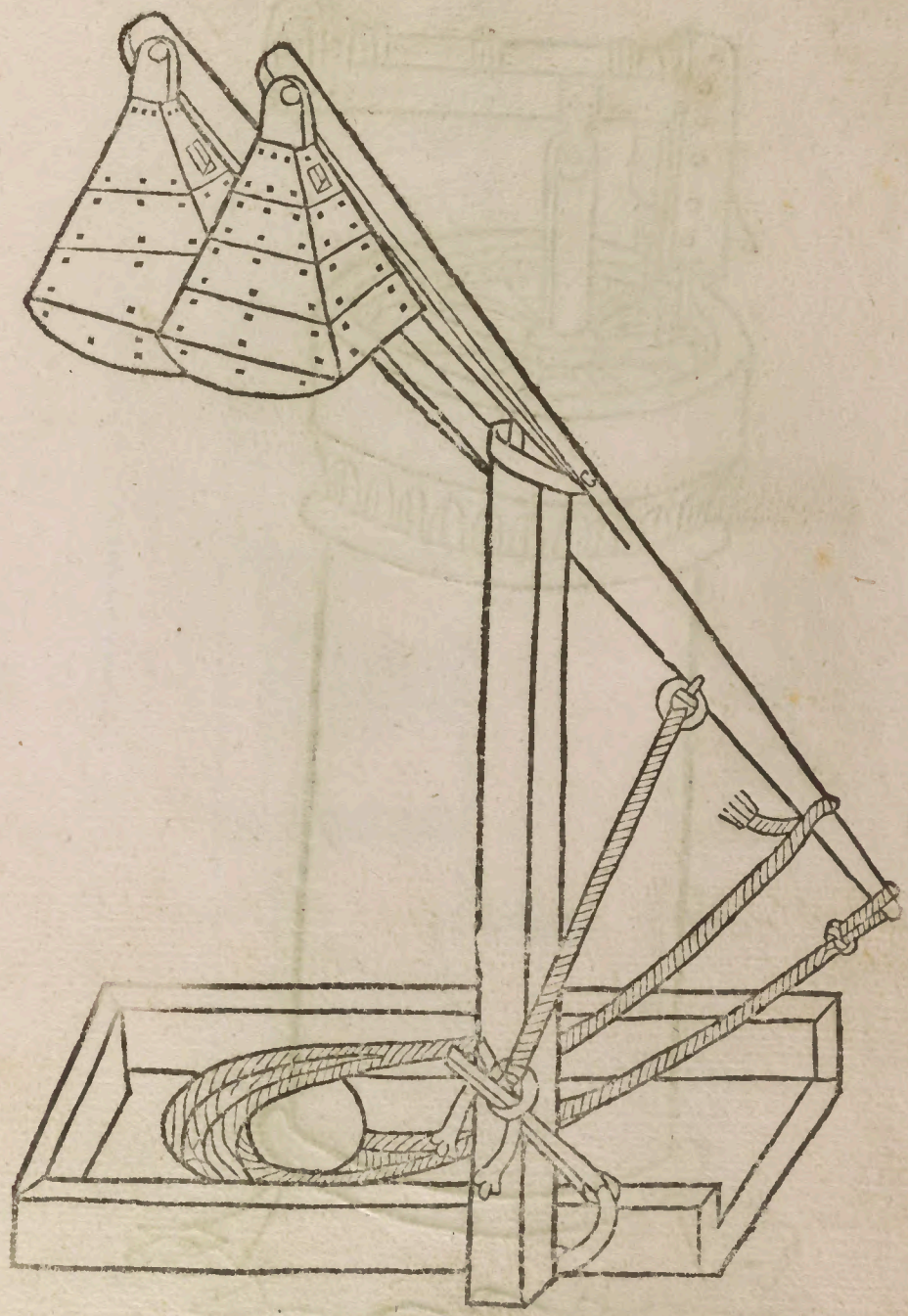


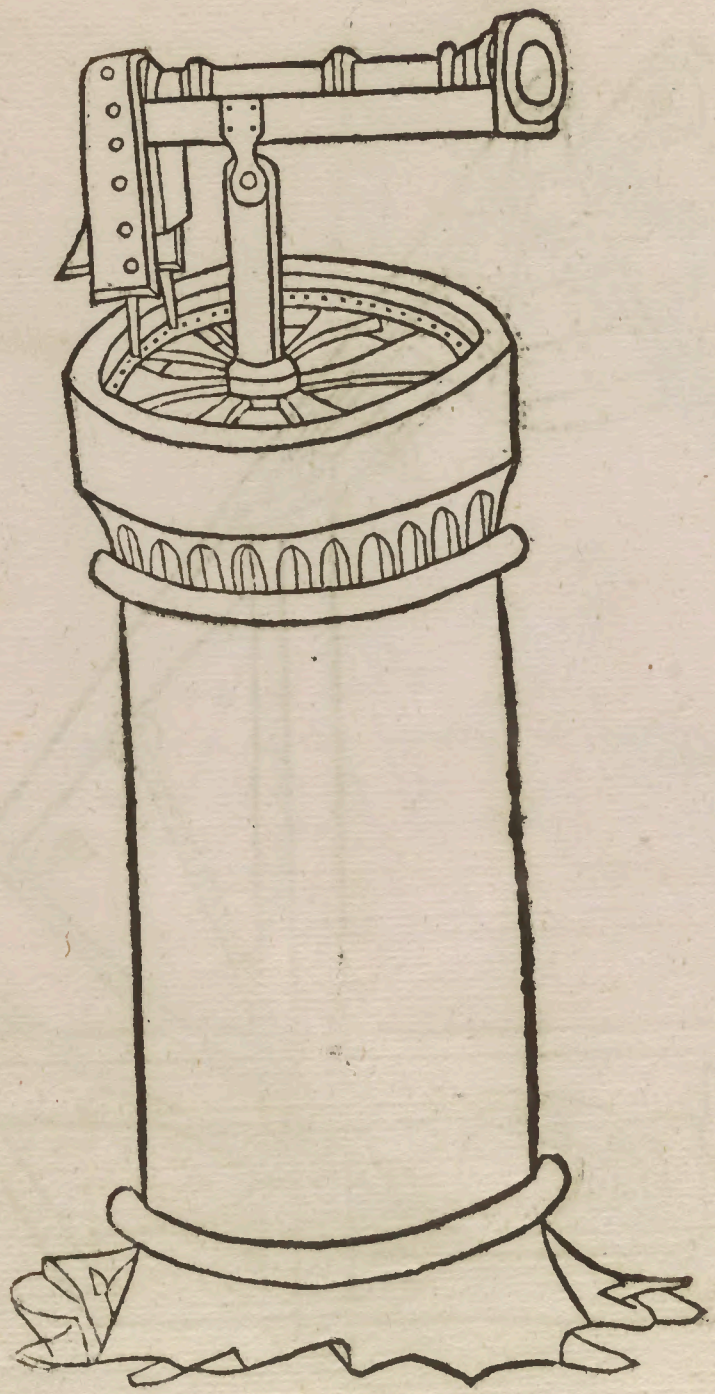
Das sind bolwerck in mangerlai gestalt vnd form

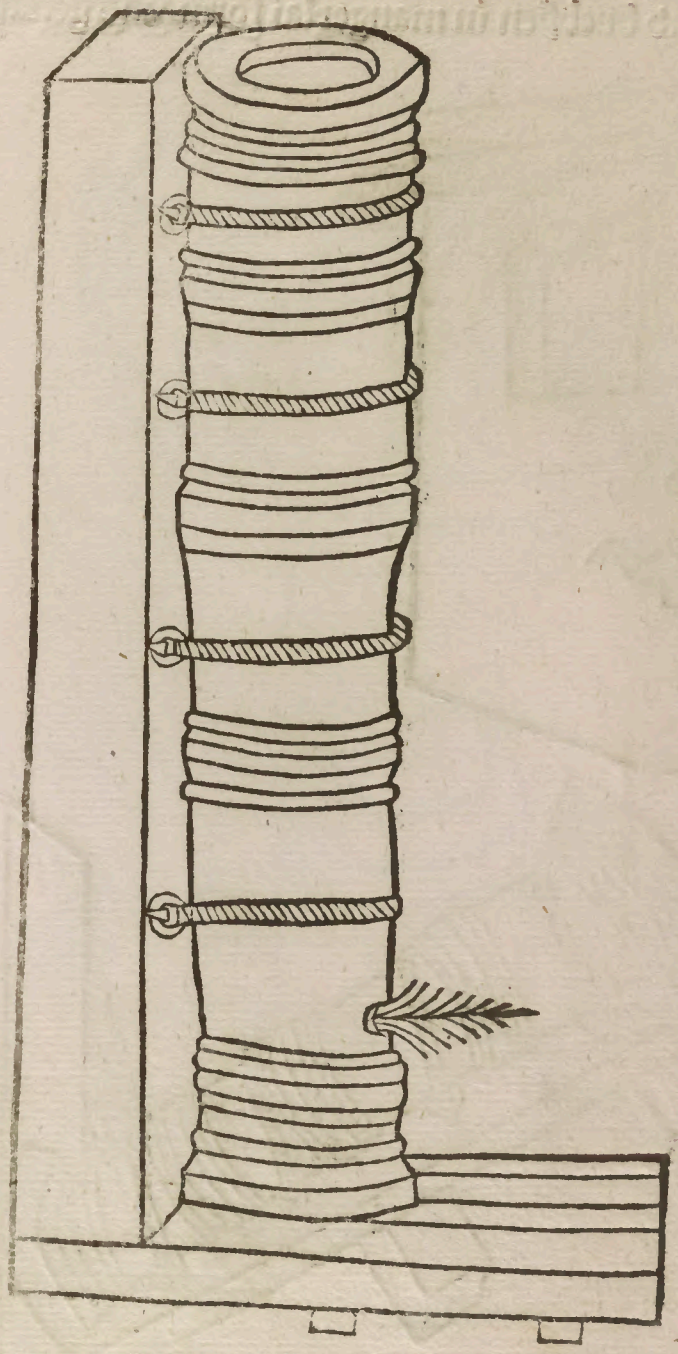




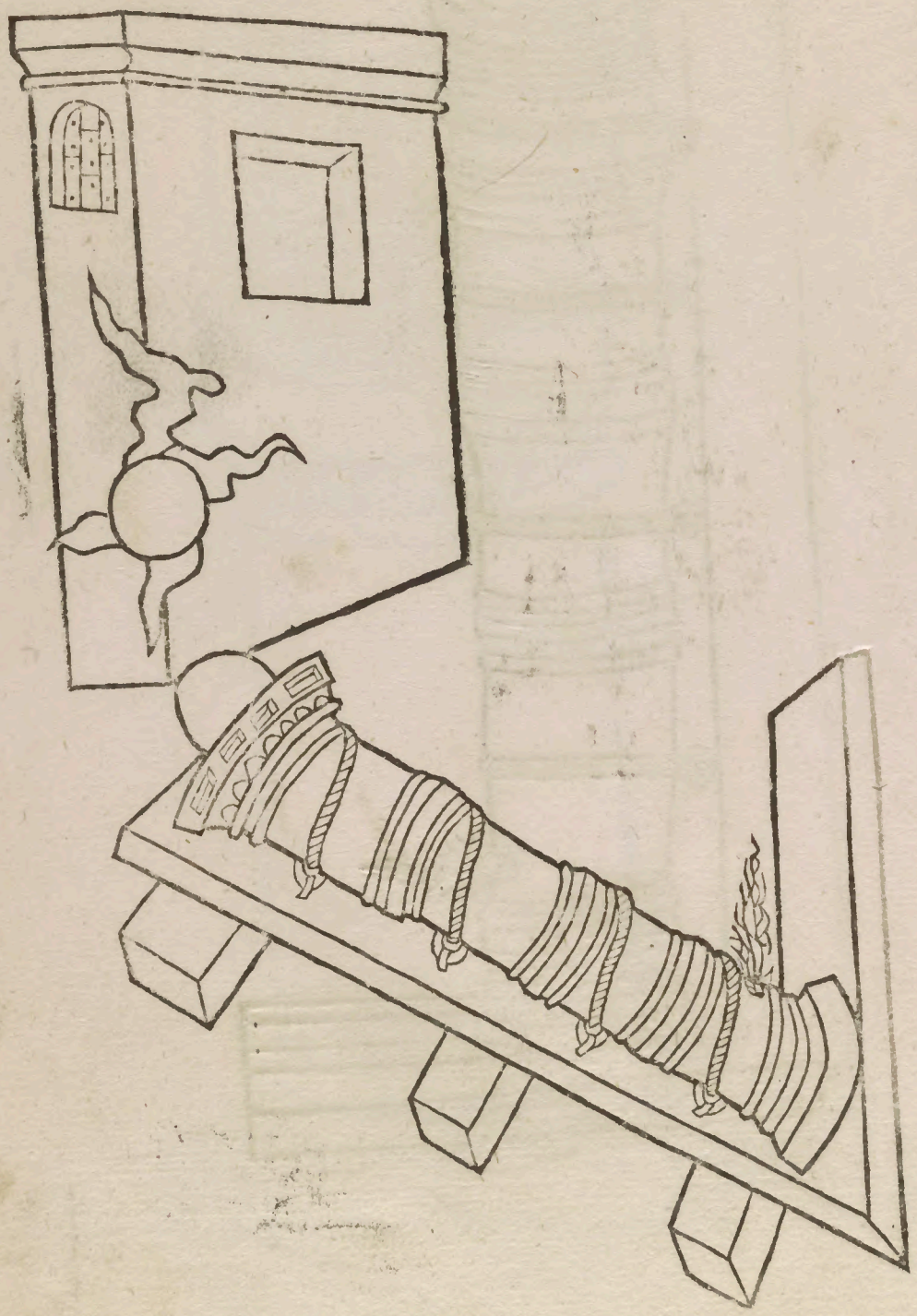


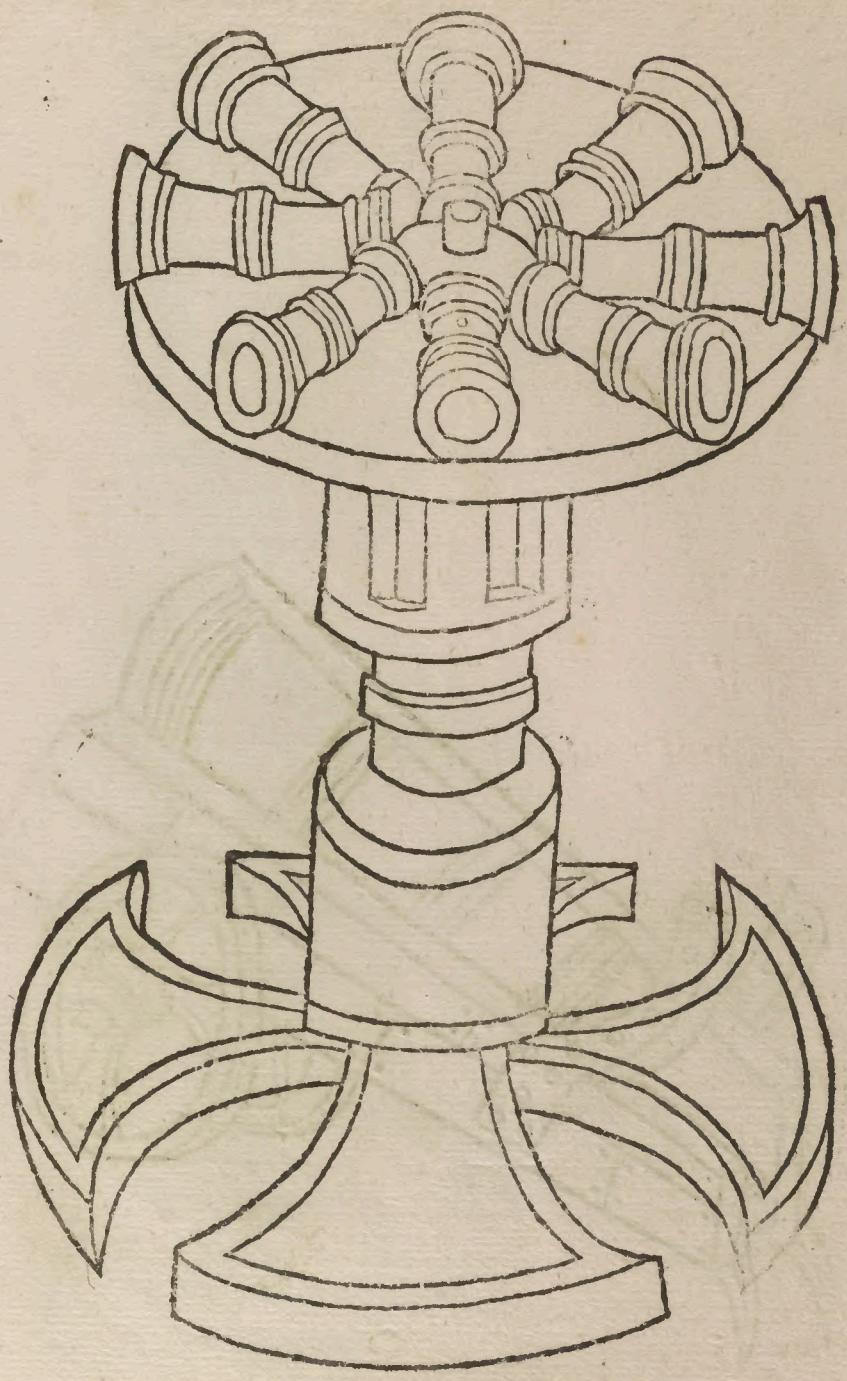


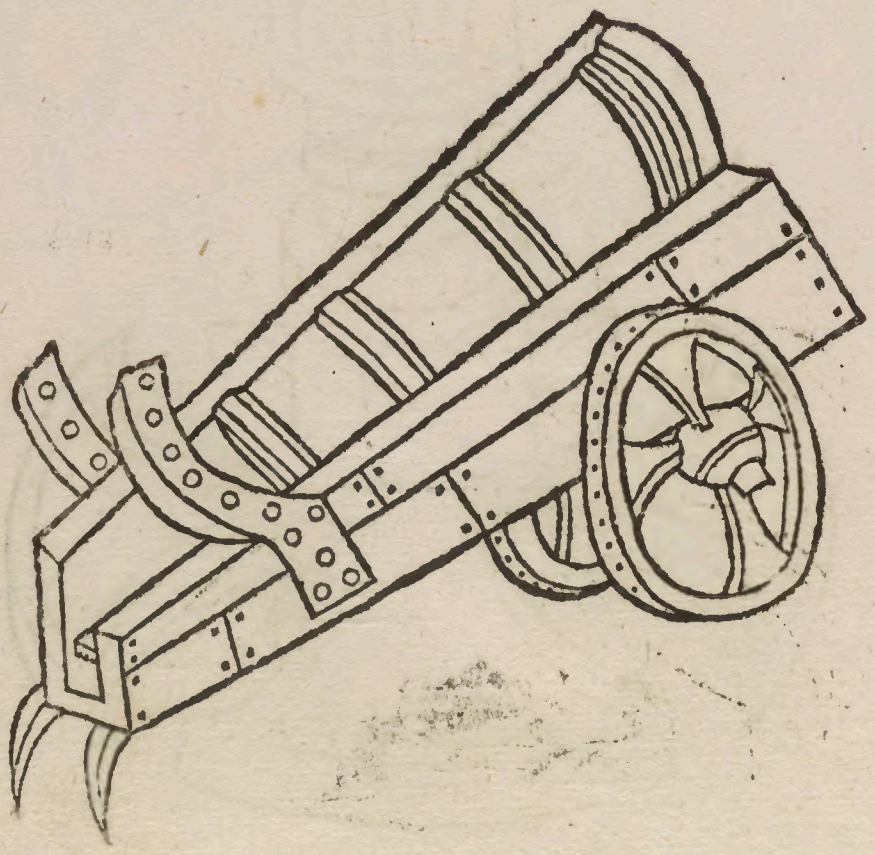


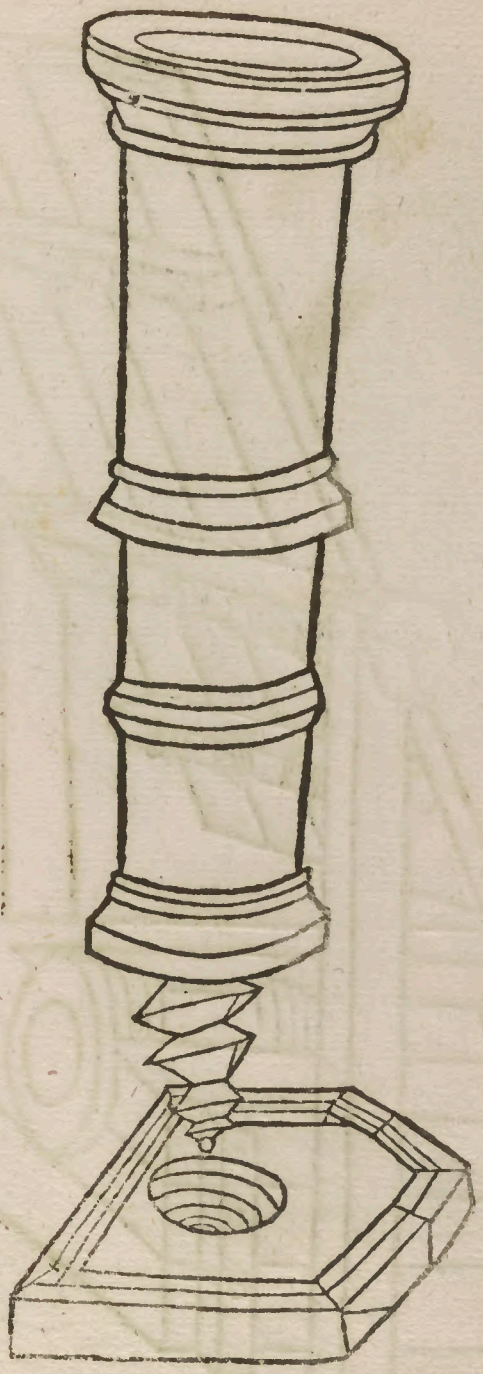


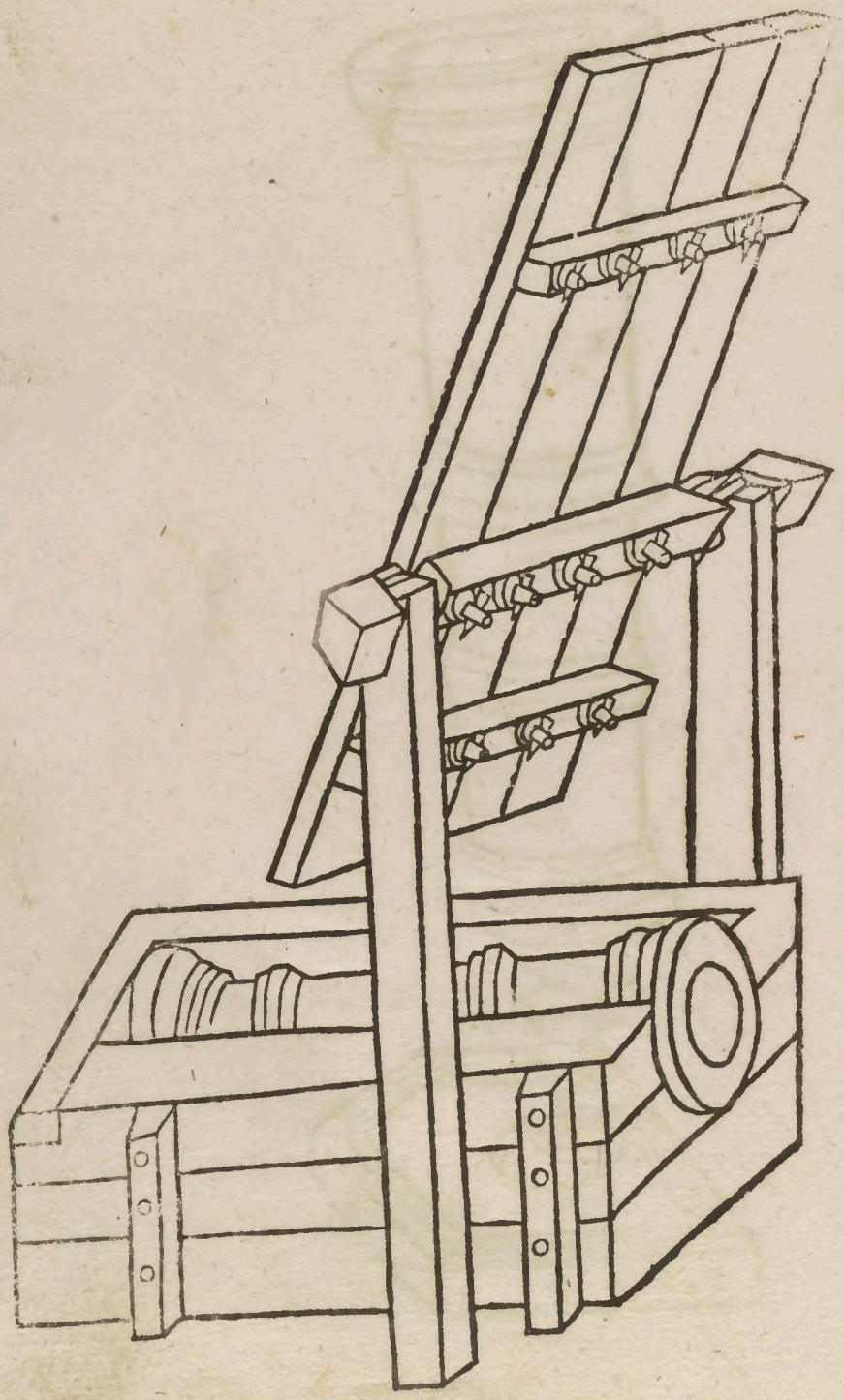
Das sind buchsen in mangerlai form vnd gestalt

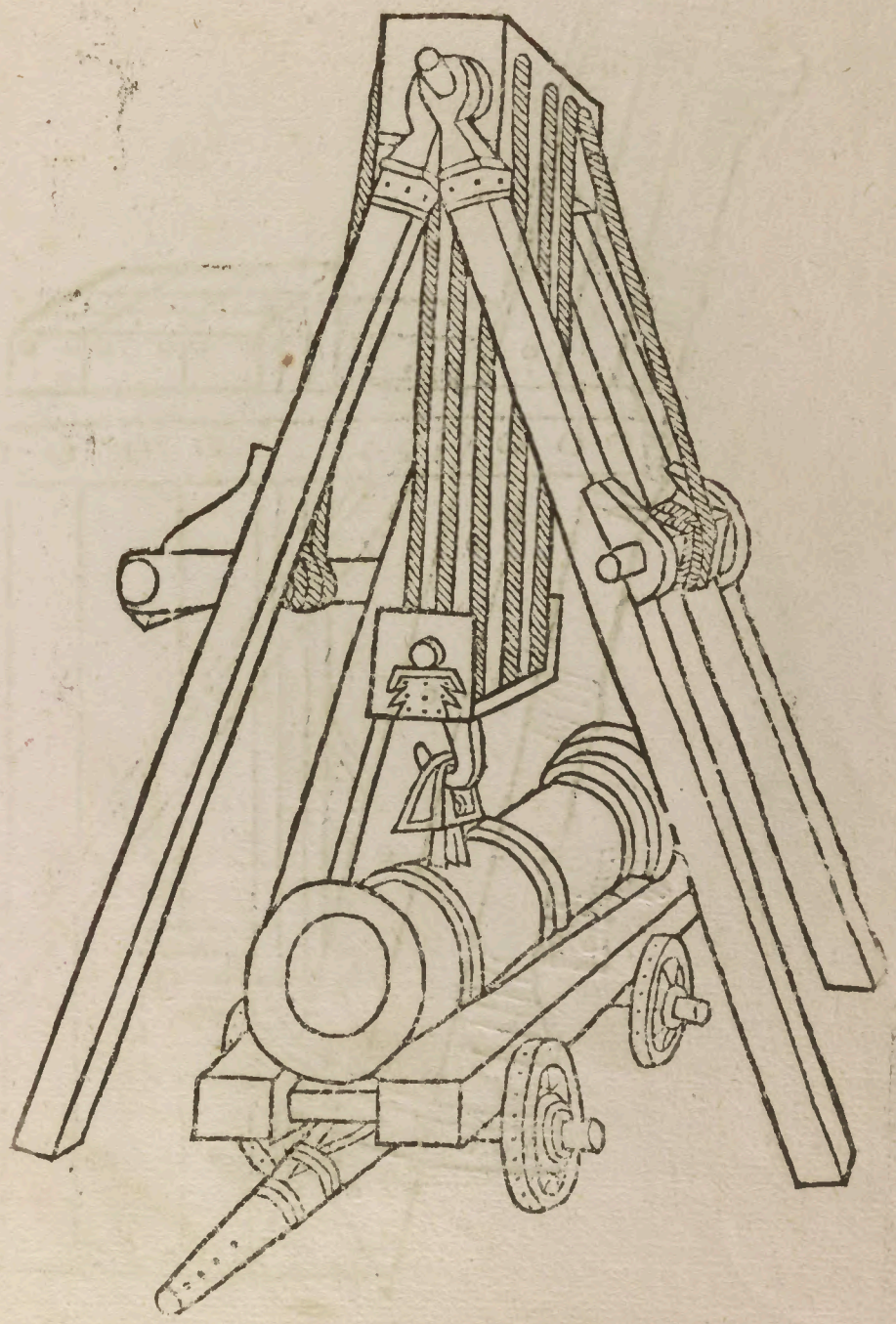


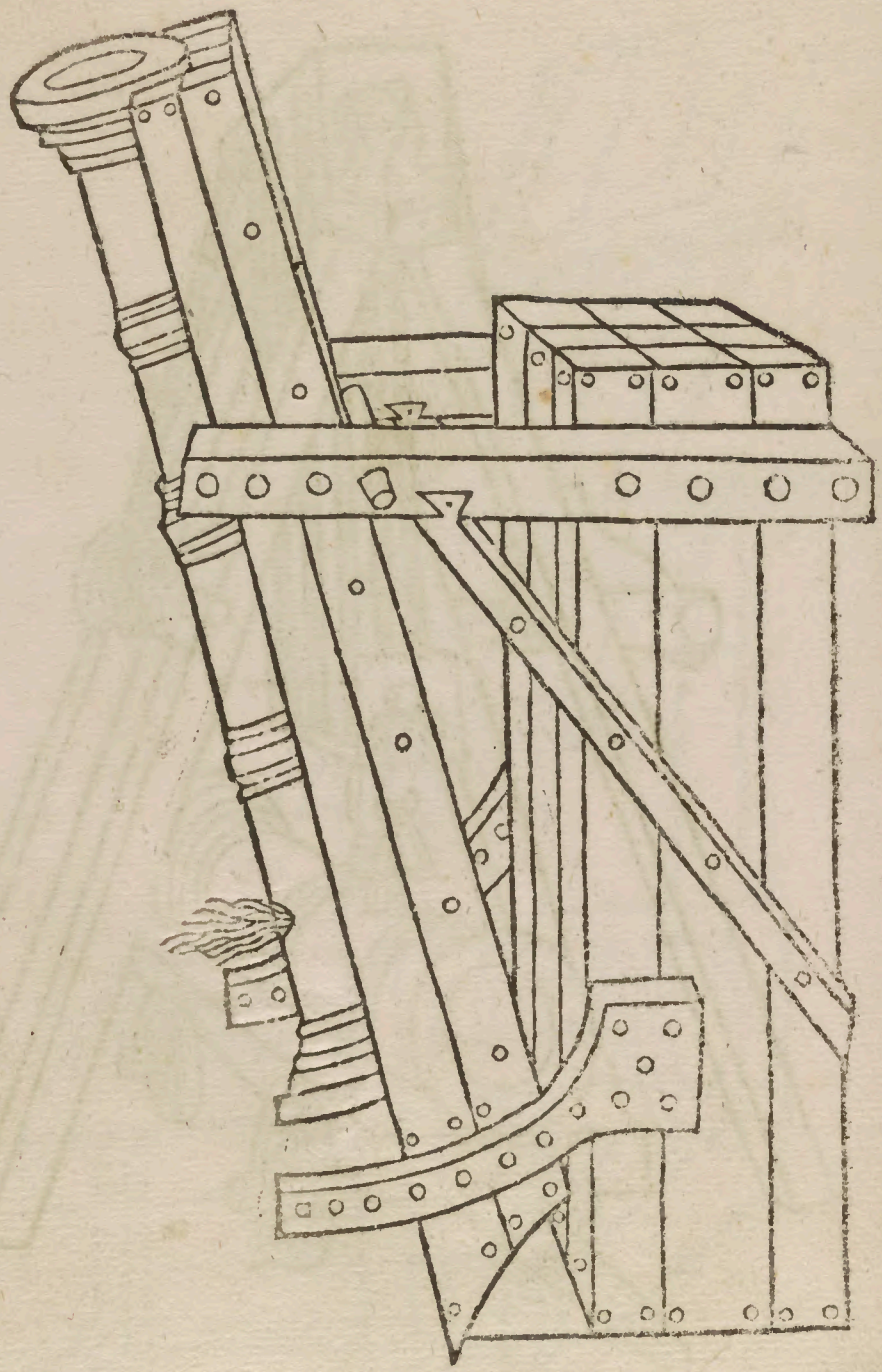


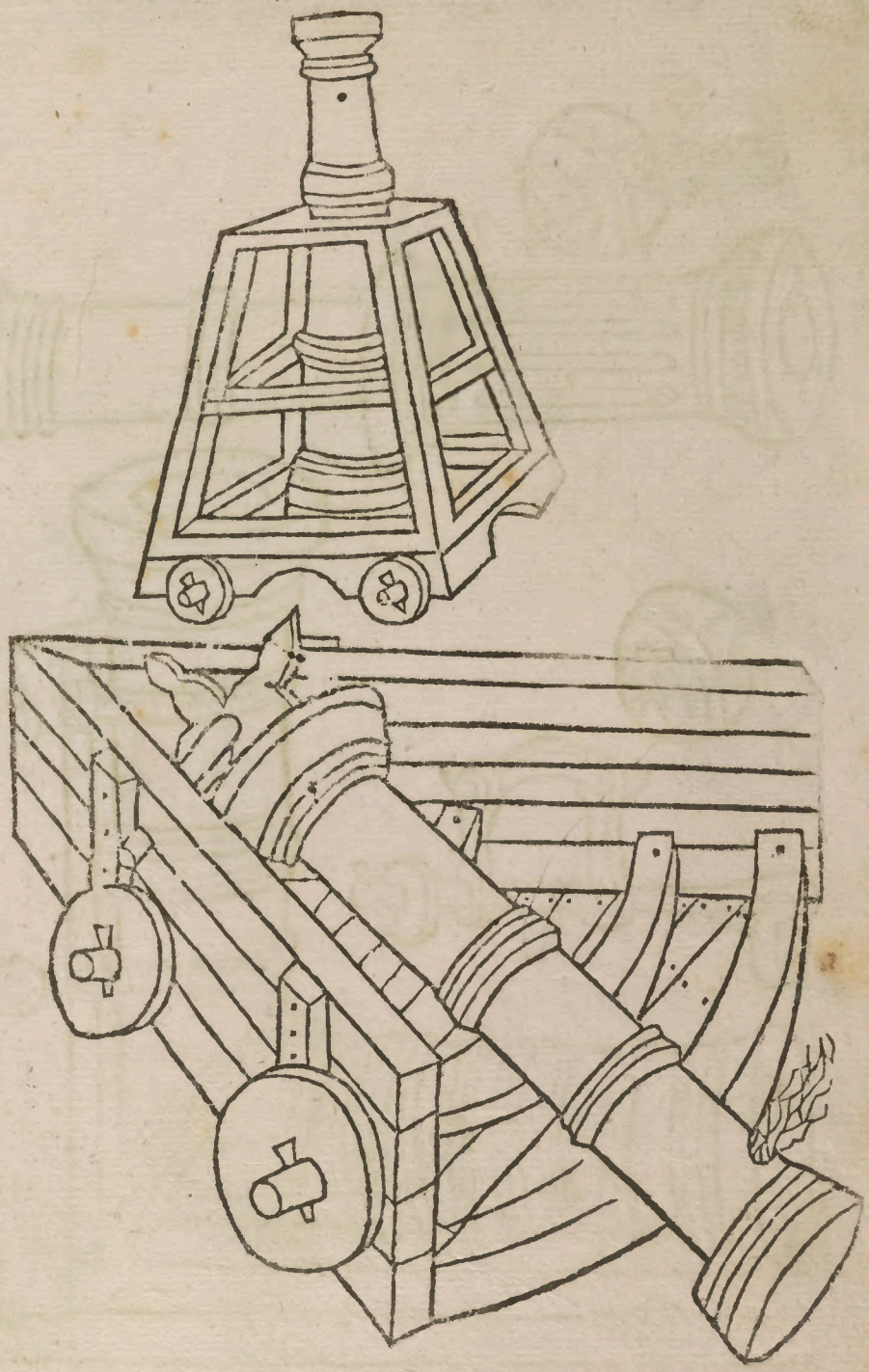


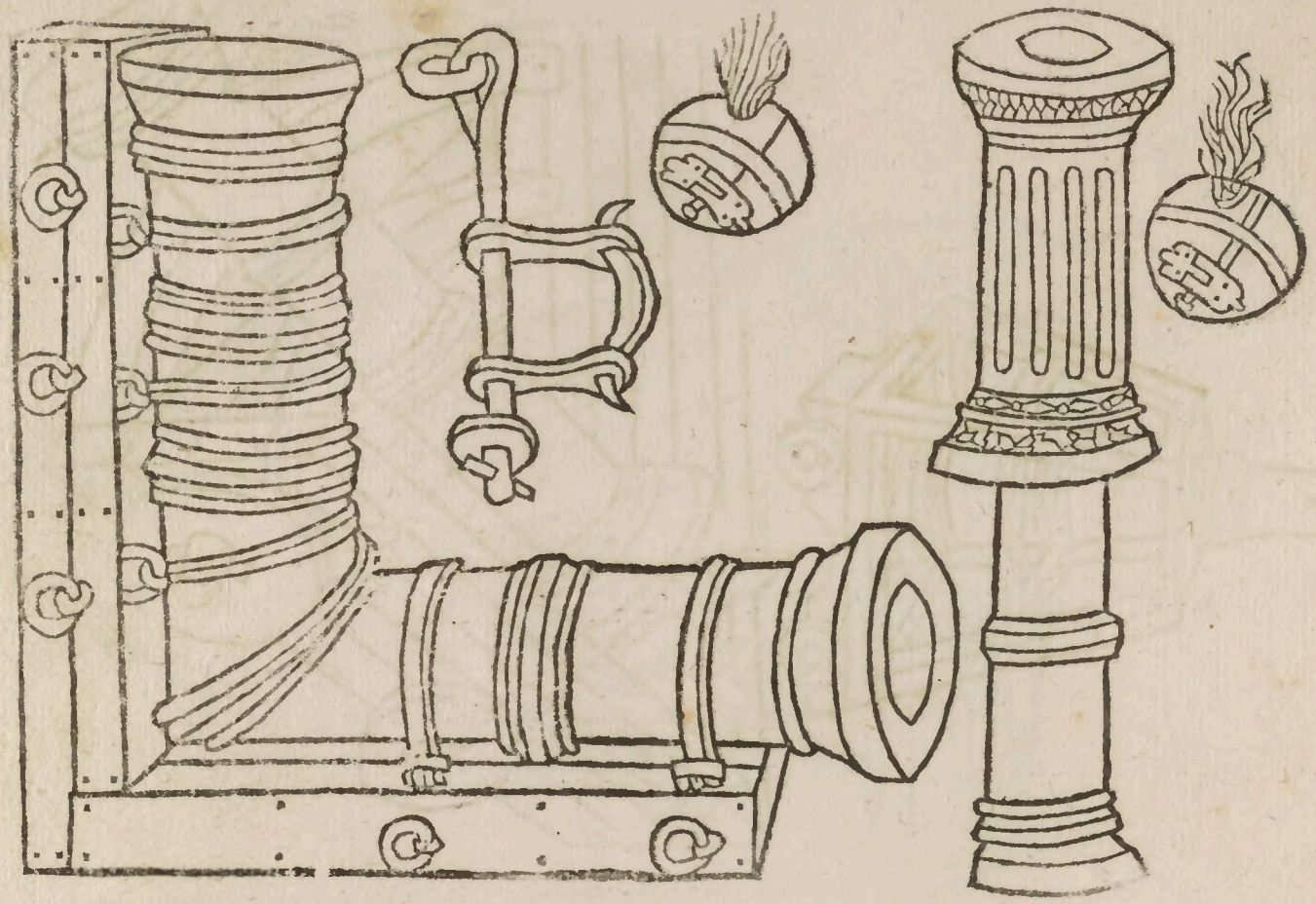




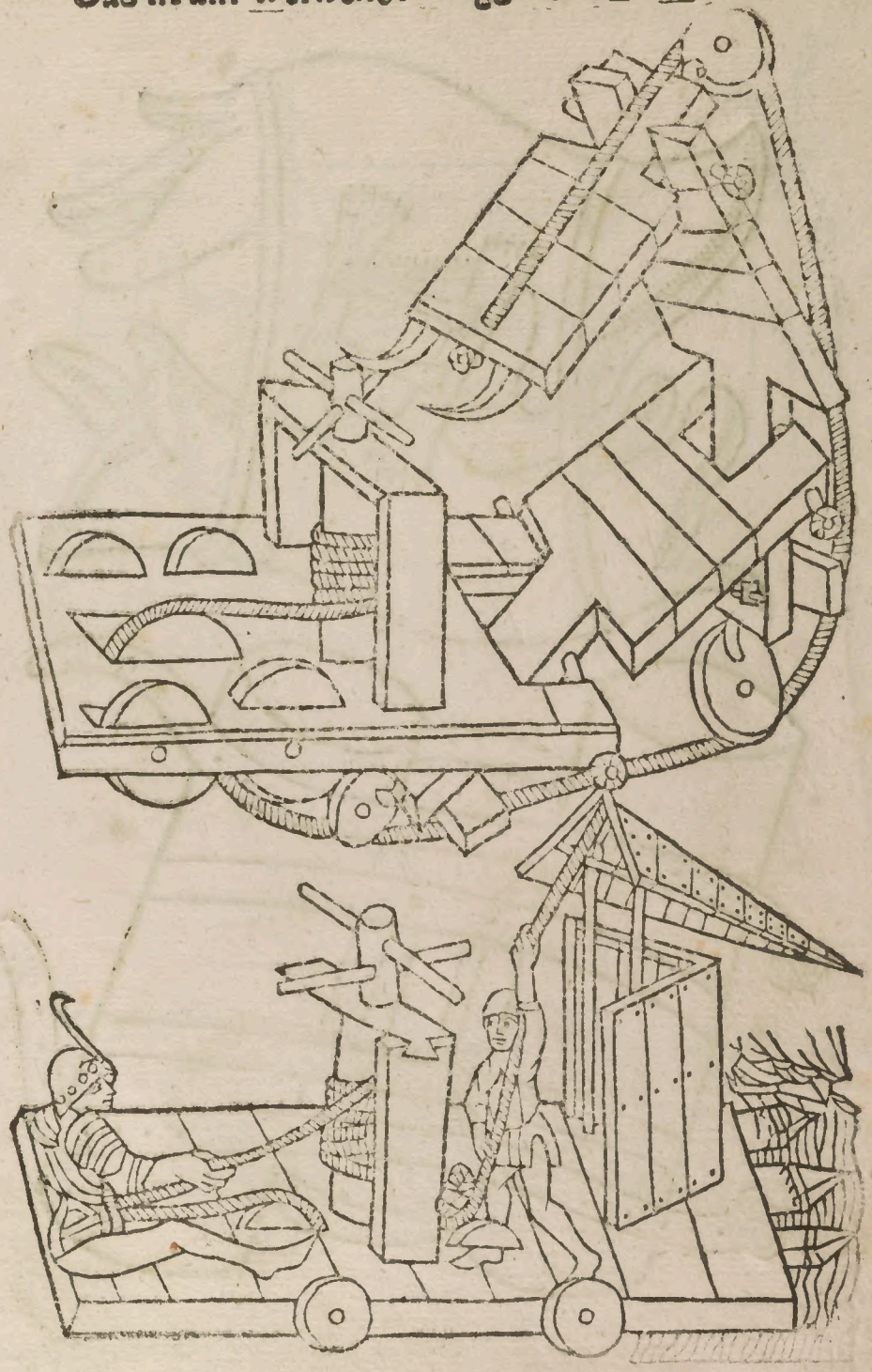


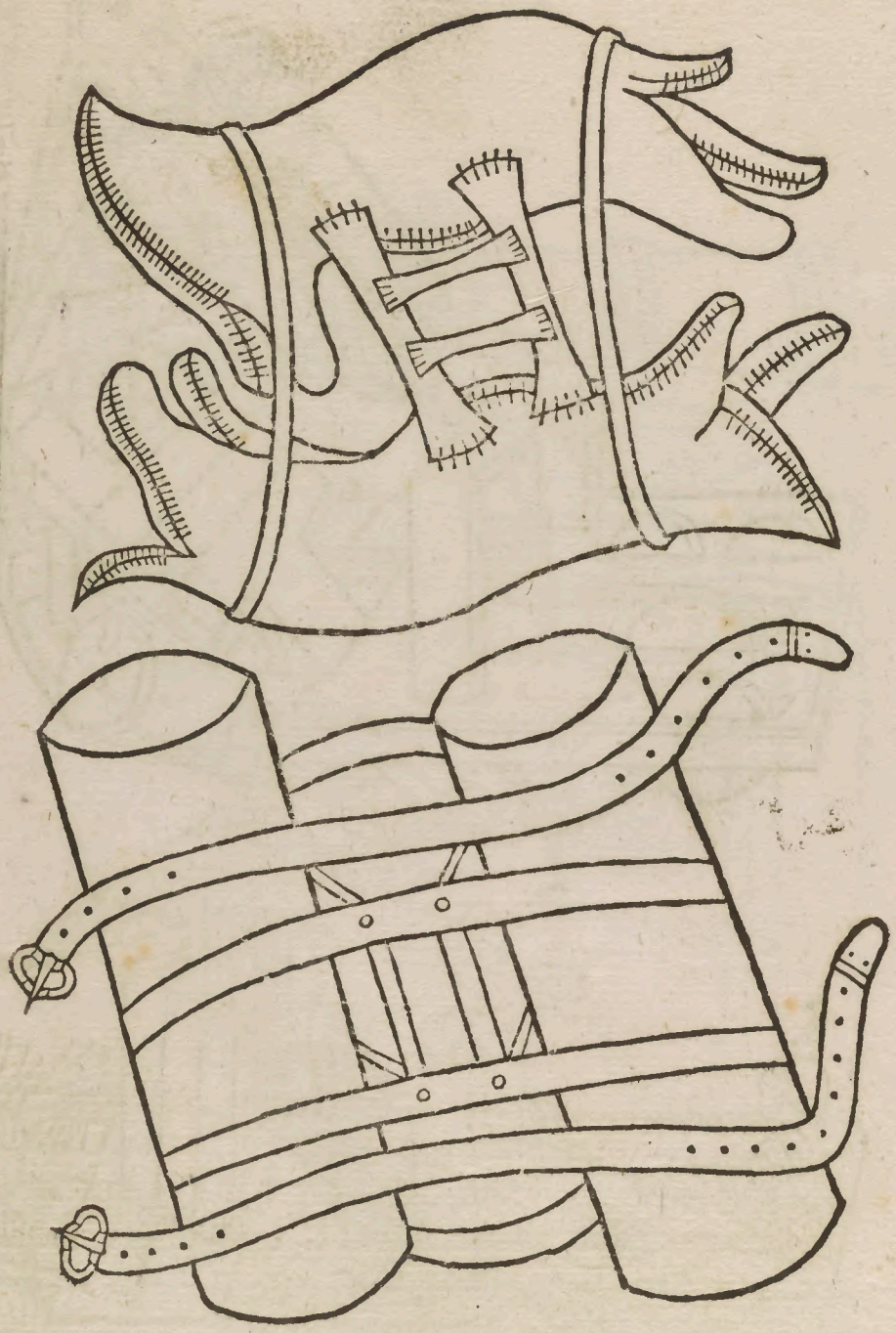


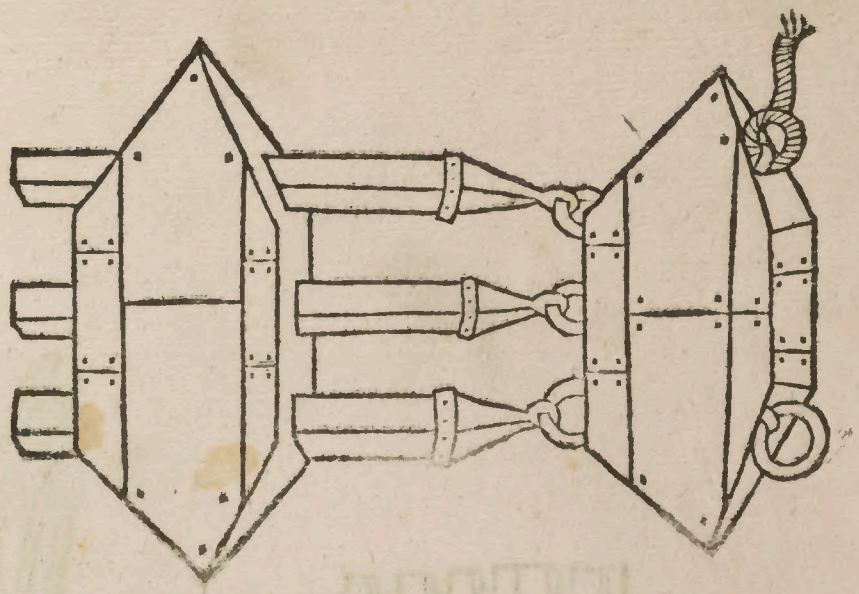


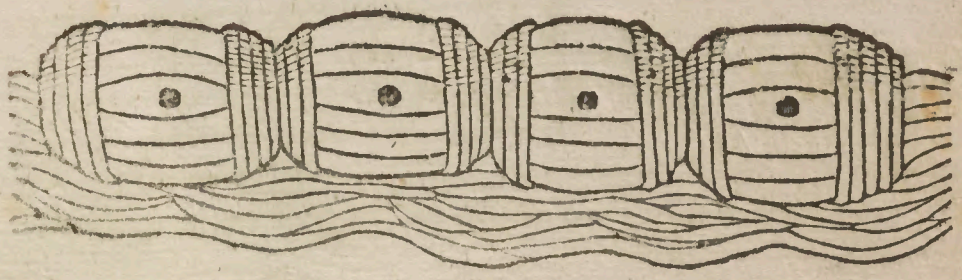


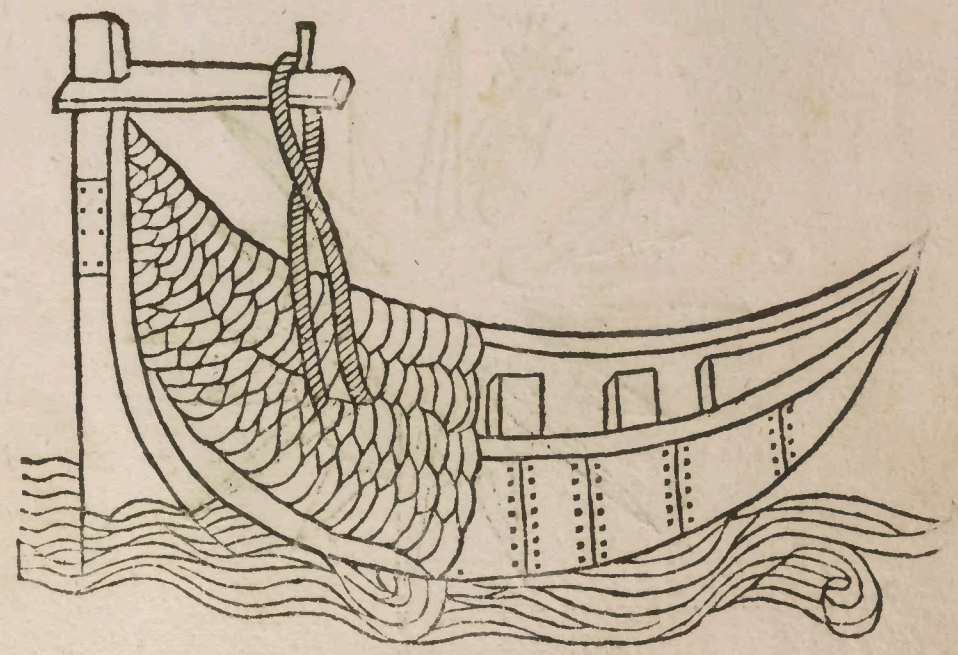
Das ist ain werffende brugg über wasser



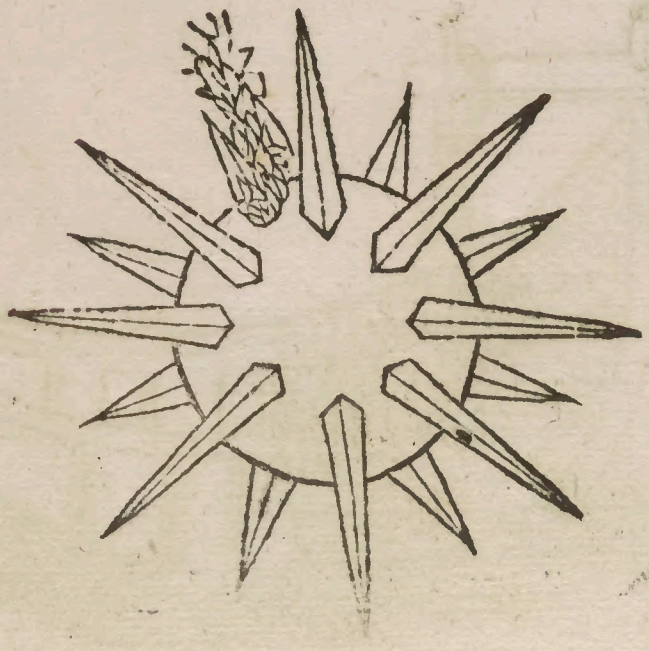




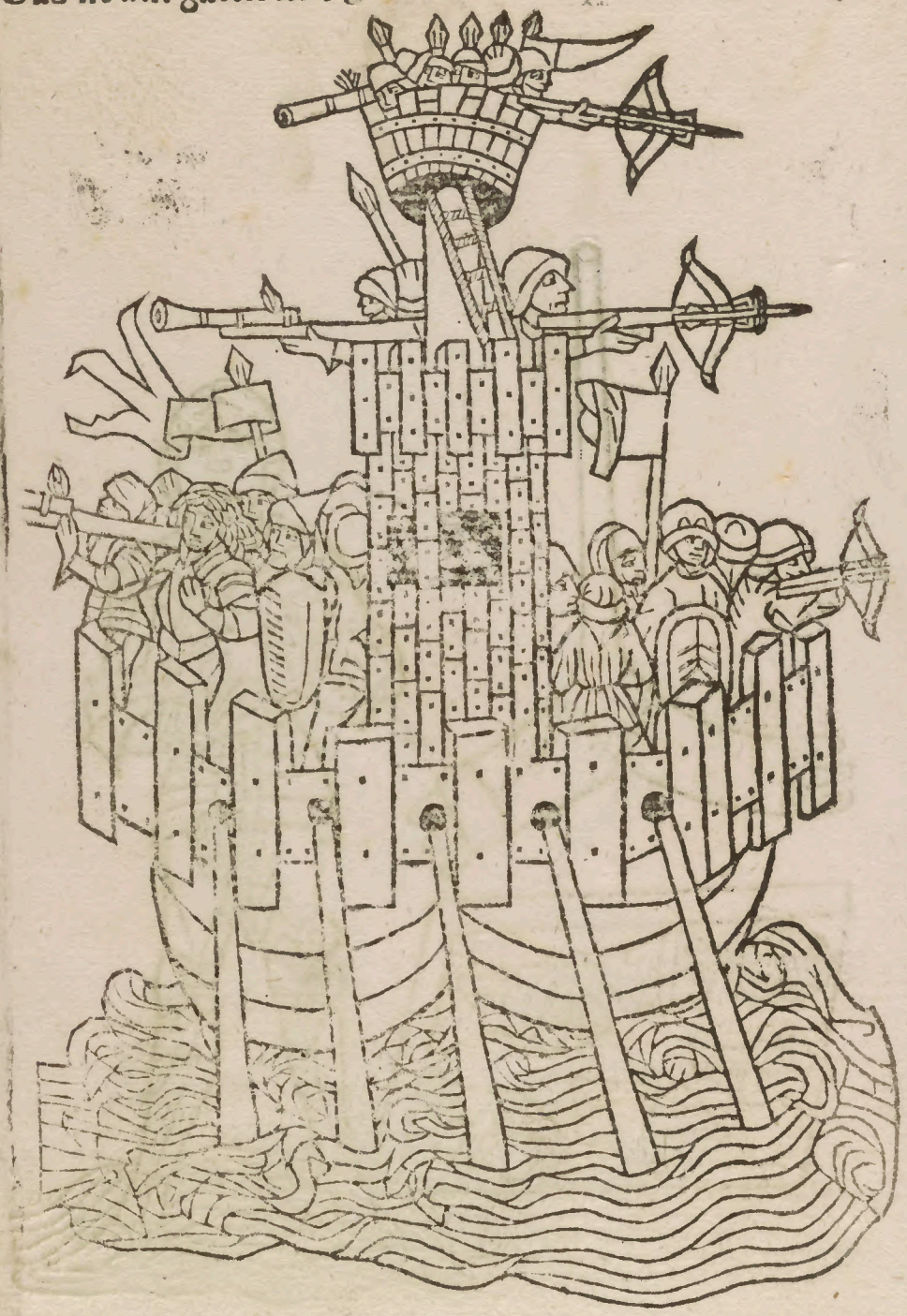


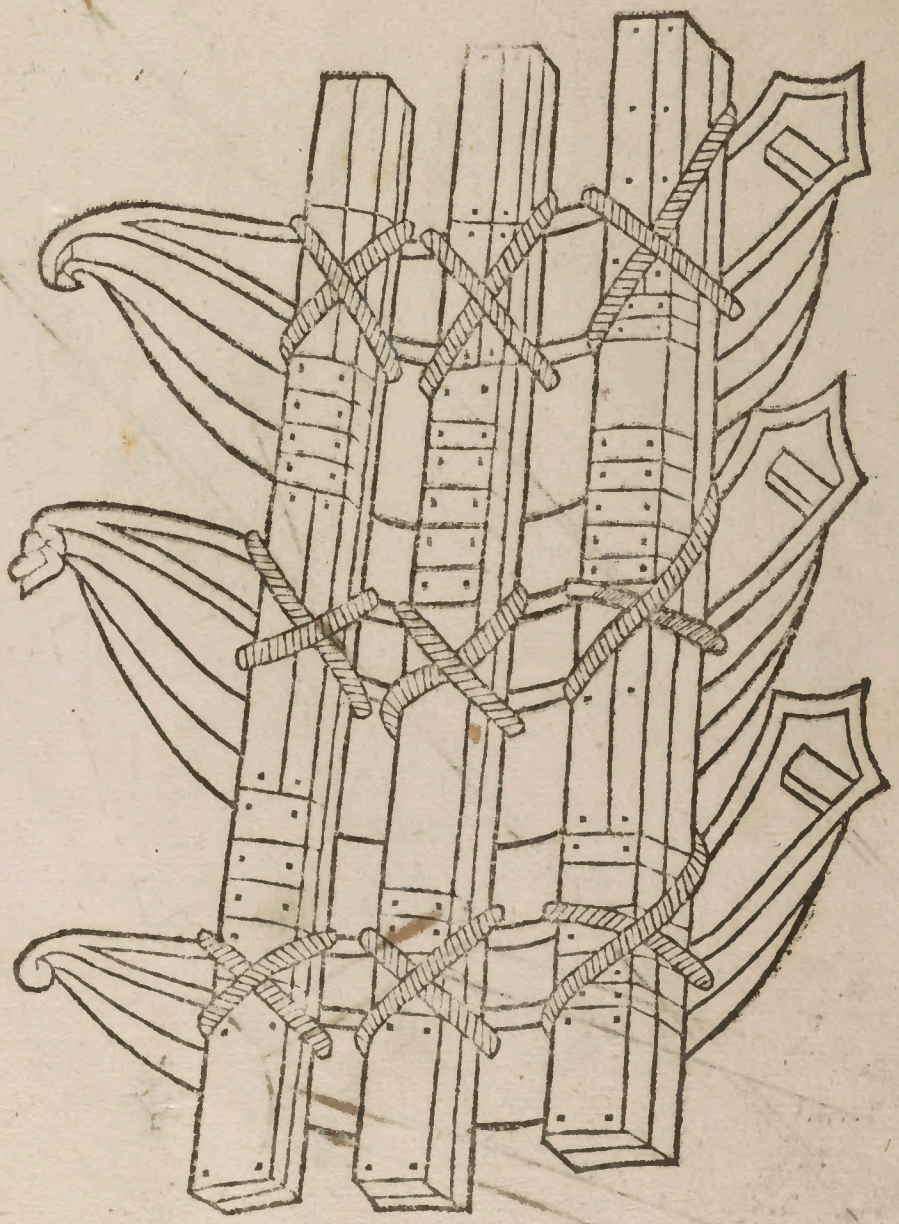


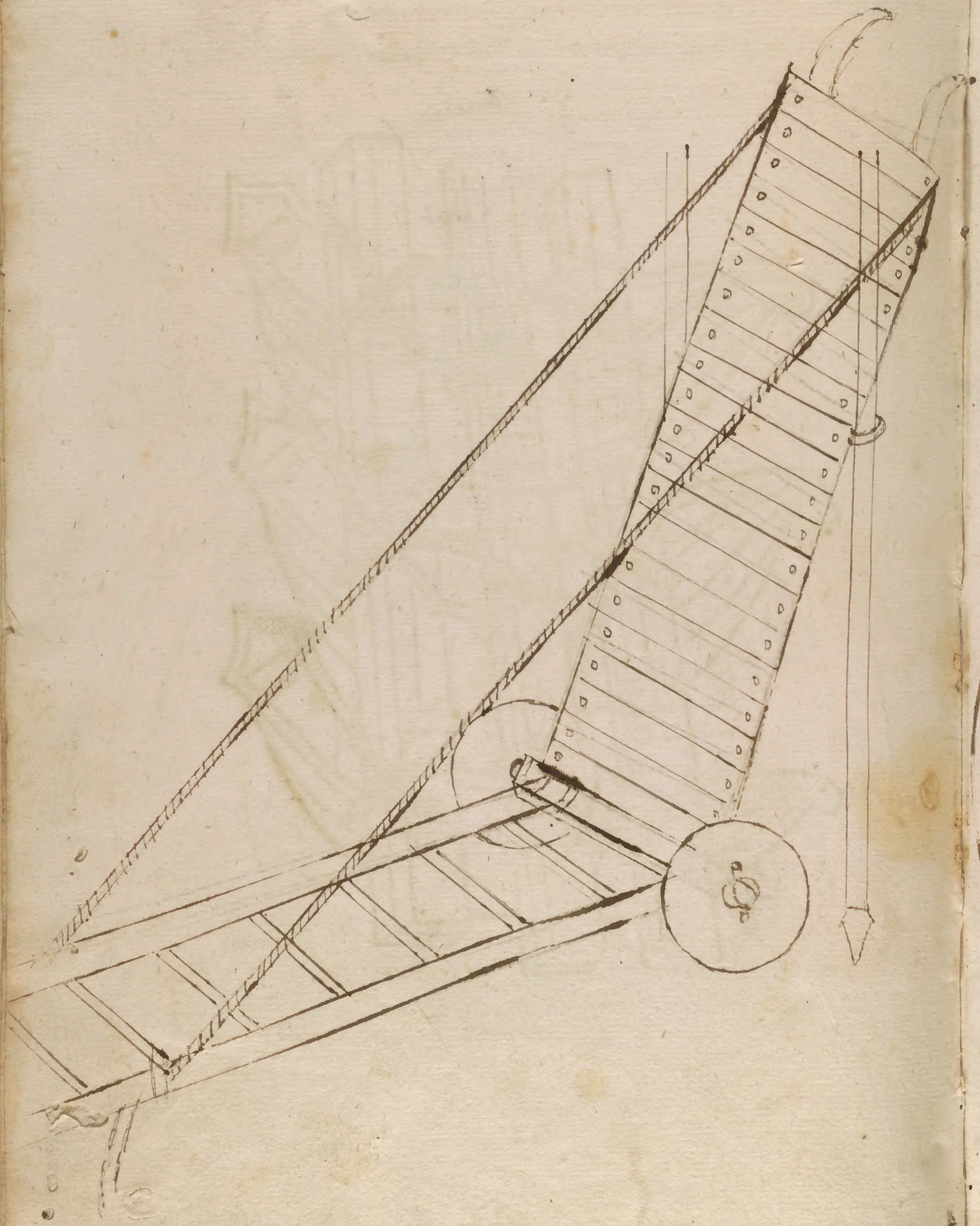
Das ist auch ain kugel die in waher brinnet.

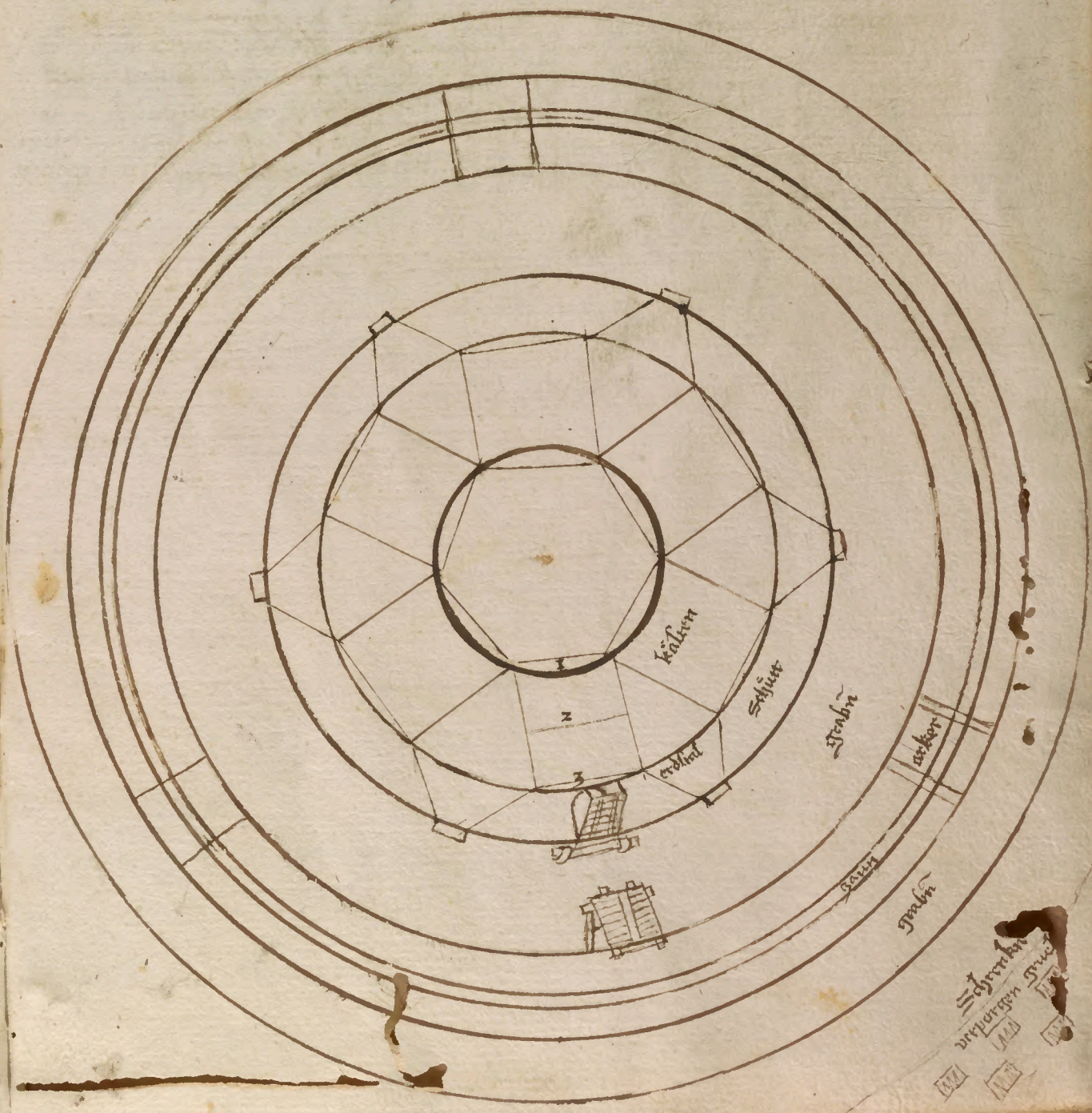


Das ist ain galen mit gewouffneten leuten angericht








kälten
Schütt
Grabn
arker
Grabn
1
2
3

ein pesass ist zemachen an ein gelegne stat do man sy nicht uberhohen mag
darzue undergraben und von erst den chern mit vier od' sechs vachen darzu
dreyer gaden hoch und zeobrist mit einer gefurieren prustber zweier
dawmellen weit dazwischen schut und darob ein ofache prust wer mit
einer hiern wer und das dach den mererern tail inberg gechert / und
zwischen den vachen erstal dreier dawmellen furgeund und die schut mit
staudach etbas ubersich und mit den orteren eben geleich umb geleit vschut
und in die hoch oben ingezogen zweier gaden hoch mit lam angeworffen und
vertunicht ein graben gemacht vier chlafter weit umb hat er wasser zweier
chlaft tewff aussen an dem graben ein prust zawen und von prustzawen zweier
chlaft weit frey und dapey sechs od' acht erdstal in gleicher mass umb inbendig
offen hinaus mit scherpf zweier chlaft leng mit schiesslichen od' vensteren.
und mit dem ausbendigen graben die schut aufgetragen und mit staudn ein
grat auffgezogen auff ein chlaft hoch und stechen gesetzt mit d' mass
auff pehamisch od' slecht und vschut so lang und sy vuestent werden
und das in die mass zu d' hoch auch gegeben werd dan gezawent und ge
chlent dan an den aussern graben zwifach schrenchen und ausserhalb d'
schrenchen vpargen grueb mit pursten inbendig und ausserhalb d' grueb
ein slechten schrechzawen auch das die postayn mit natdurfft gar
wol vschen sey / eins mit speis und natdurft des pedurfens und mit pulu
puxen pfeilen schrathalen und stamen mit zinerpaumen und prem
holtz mit vassern vol wass

2-91-240.23

Vegetius Renatus, Flavius

Incun. 6 [

X

V4

Rosenwald

Coll.

MLS 27 Apr 48

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 (A)	12	13	14	15
L*	39.12	65.43	49.87	44.26	55.56	70.82	63.51	39.92	52.24	97.06	92.02	87.34	82.14	72.06	62.15
a*	13.24	18.11	-4.34	13.80	9.82	-33.43	34.26	11.81	48.55	-0.40	-0.60	-0.75	-1.06	-1.19	-1.07
b*	15.07	18.72	-22.29	22.85	-24.49	-0.35	59.60	-46.07	18.51	1.13	0.23	0.21	0.43	0.28	0.19

	16 (M)	17	18 (B)	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
L*	49.25	38.62	28.86	18.19	8.29	3.44	31.41	72.46	72.95	29.37	54.91	43.96	82.74	52.79	50.87
a*	-0.16	-0.18	0.54	-0.05	-0.61	-0.23	20.98	-24.45	16.83	13.06	-38.91	52.00	3.45	50.88	-27.17
b*	0.01	-0.04	0.60	0.73	0.19	0.49	-19.43	55.93	68.80	-49.49	30.77	30.01	81.29	-12.72	-29.46